



Kunstrasenplatz Bergsegen



HAUSHALT 2011

RÖSRATH stadt

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
Statistische Angaben	3	Anlagen	37
• Statistische Einwohnerentwicklung	4	• Verbindlichkeiten	38
• Schulen und Schülerzahlen	5	• Verpflichtungsermächtigungen und daraus fällig werdende Ausgaben	39
Haushaltssatzung	7	• Zuwendungen an Fraktionen	40
Vorbericht	11	• Vor-Entwurf Eröffnungsbilanz	42
Textteil		• Übersicht Entwicklung des Eigenkapitals	45
• NKF-Vorbemerkungen	12	• Berechnung Ausgleichsrücklage	46
• Ergebnis für das Haushaltsjahr 2009	19	• Stellenplan	47
• Situation im Haushaltsjahr 2010	21	• Übersicht Wirtschaftslage StadtWerke Rösrath	53
• Das Haushaltsjahr 2011	24		
Ergebnisplan	26		
Finanzplan	33		

Doppischer Budgetplan

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
▪ Interne Leistungsverrechnungen	67	▪ Übersicht der freiwilligen Leistungen	73

Haushaltsplan 2011

• Allgemeine Vorbemerkungen / Erläuterungen	85	• Teilpläne der Budgets	
• Bewirtschaftungsgrundsätze / -vermerke	87	• Budget 01 – Allgemeine Finanzwirtschaft	137
• Haushaltssicherungskonzept	89	• Budget 02 – Personalvertretung	145
..... <i>unbesetzt:</i>	92-100	• Budget 03 – Gleichstellung	149
• Gesamtplandaten Ergebnis- und Finanzplan	101	• Budget 04 – Rechnungsprüfung	155
• Gesamtergebnisplan	103	• Budget 05 – Fachbereich 1	163
• Gesamtfinanzplan	104	• Budget 06 – Fachbereich 2	205
• Teilpläne nach Produktbereichen	107	• Budget 08 – Fachbereich 4	275
		• Budget 09 – Fachbereich 5	317
		• Budget 10 – Fachbereich 6	323

Größe des Stadtgebietes: 38,80 qkm

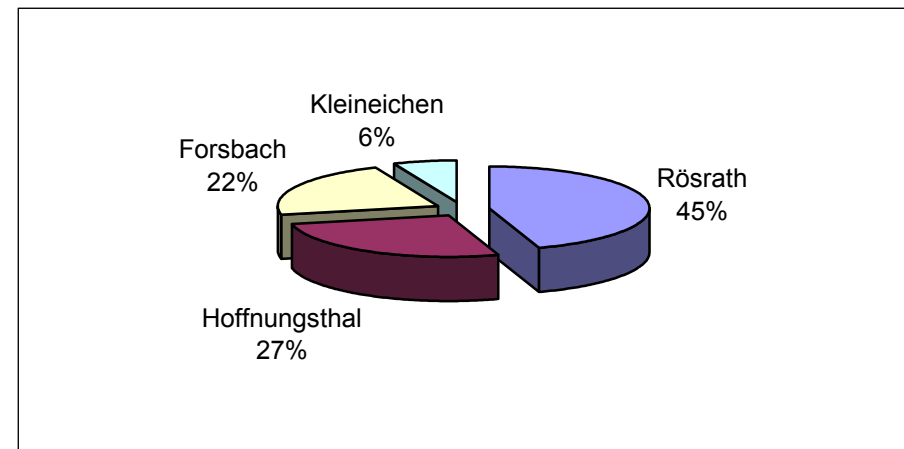
Statistische Angaben:

Einwohnerzahlen:

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt teilen sich wie folgt auf unsere 4 Stadtteile auf:

Rösrath	12.523
Hoffnungsthal	7.443
Forsbach	6.102
Kleineichen	1.754
Summe	27.822 *)

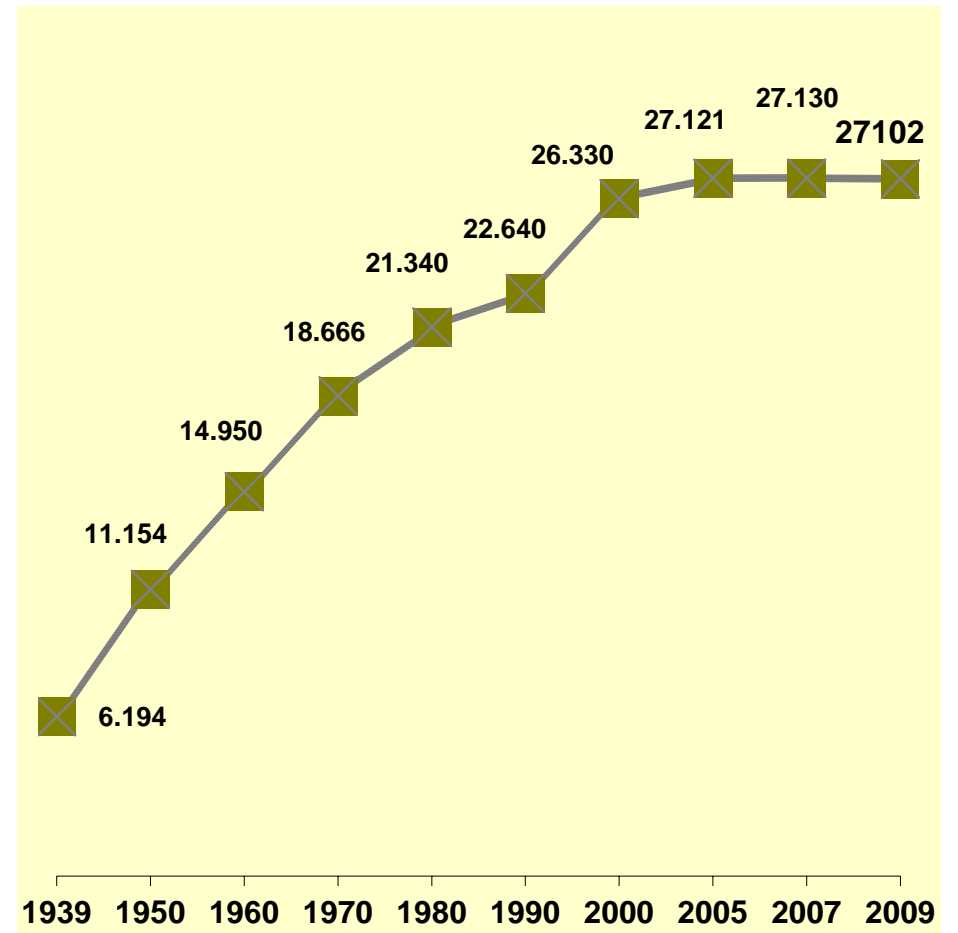
*) Eigene Fortschreibung (Hauptwohnsitze) zum 30.06.2010



Bevölkerungsentwicklung

nach der Fortschreibung des
Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW

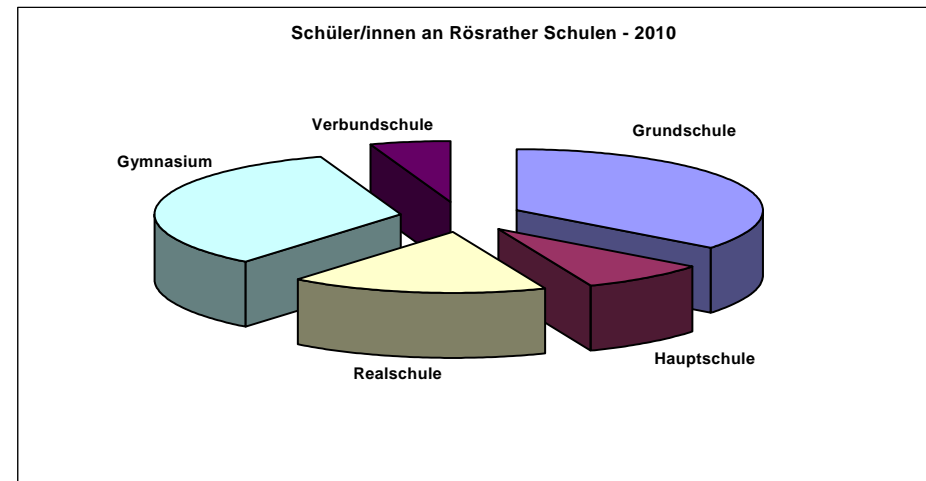
05.05.1939 =	6.194	31.12.2001 =	26.613
13.09.1950 =	11.154	31.12.2002 =	26.854
06.06.1961 =	14.980	31.12.2003 =	26.852
26.05.1970 =	18.666	31.12.2004 =	27.095
31.12.1975 =	20.891	31.12.2005 =	27.121
31.12.1980 =	21.340	31.12.2006 =	27.128
31.12.1985 =	21.371	31.12.2007 =	27.130
31.12.1990 =	22.644	31.12.2008 =	27.021
31.12.1992 =	23.560	31.12.2009 =	27.102
31.12.1994 =	24.056		
31.12.1996 =	24.658		
31.12.1998 =	25.251		
31.12.2000 =	26.330		



Schulen und Schülerzahlen:

Schülerinnen und Schüler
nach der Schulstatistik vom:
15. Oktober des Jahres ...

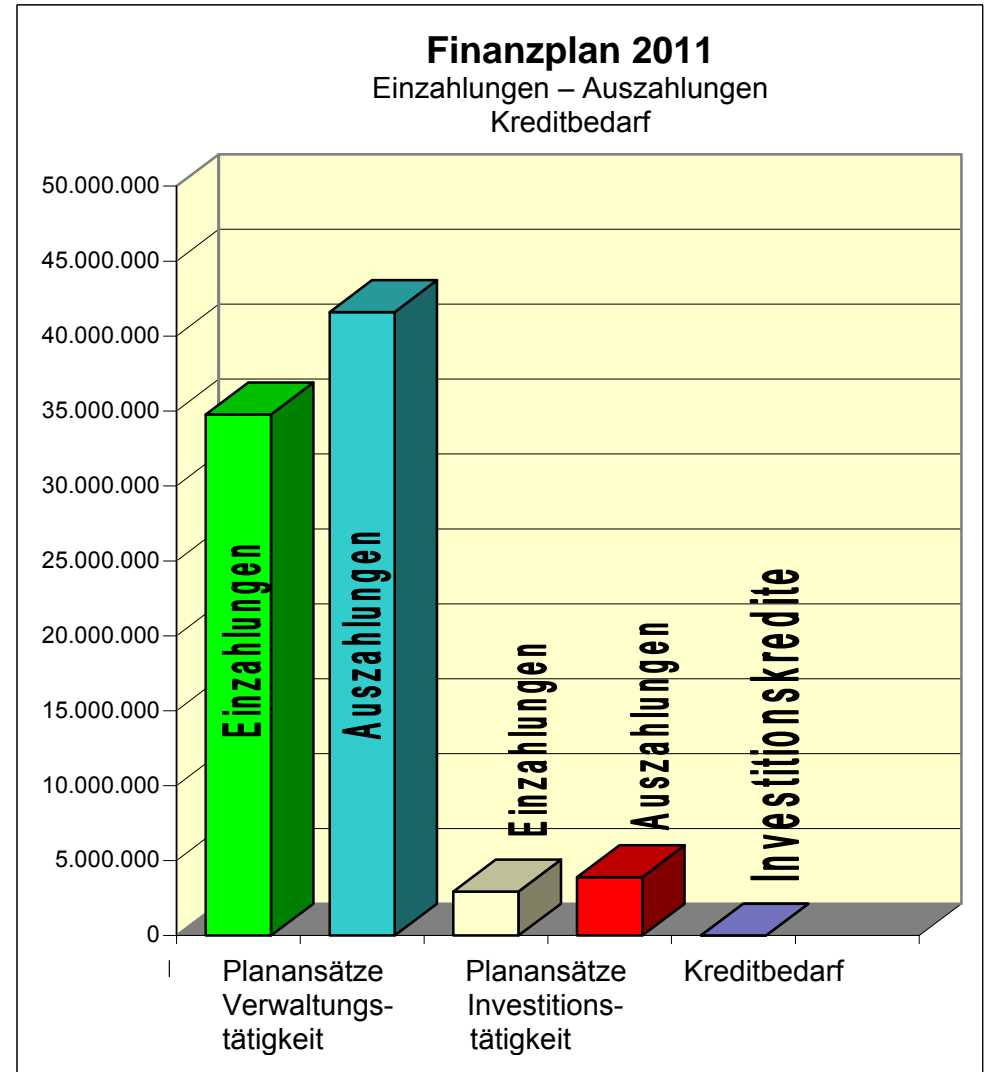
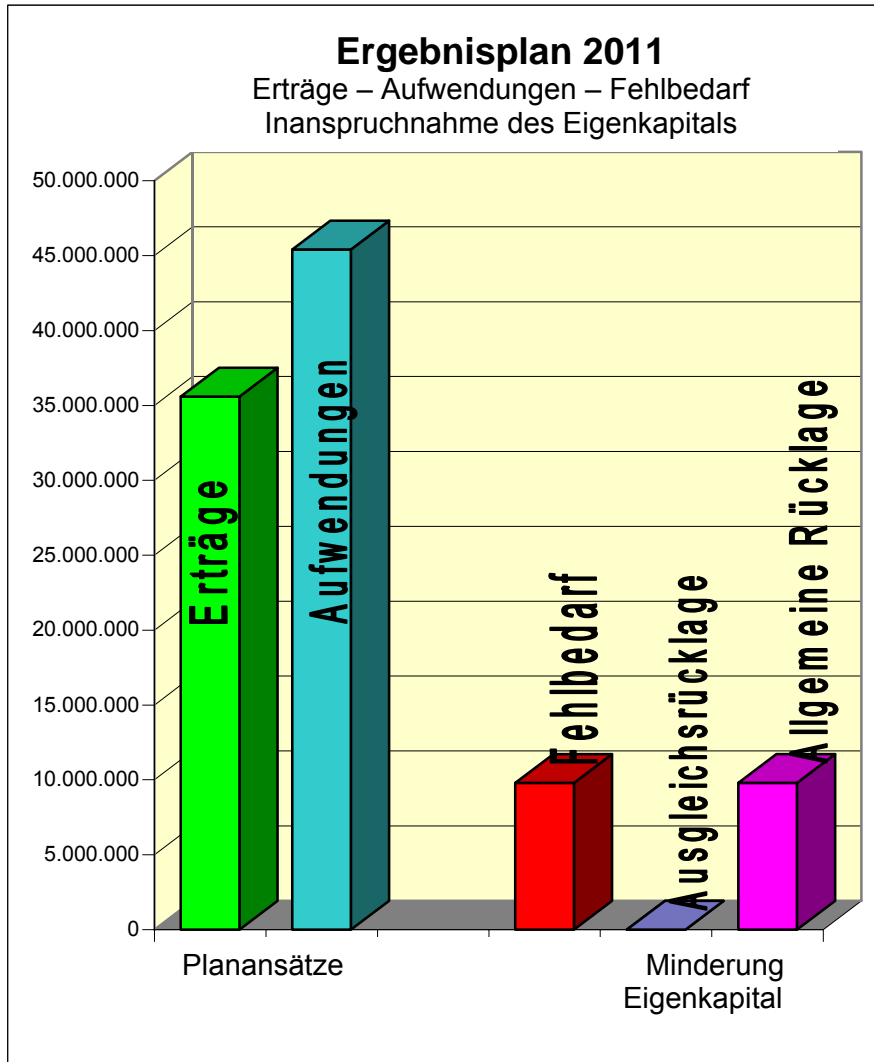
Bezeichnung der Schule	2008	2009	2010
Grundschulen der Stadt Rösrath	1.200	1.172	1.128
davon:			
GGS Hoffnungsthal	305	282	283
GGS Forsbach	256	254	237
GGS Rösrath	346	335	306
Kath. Grundschule Rösrath	293	301	302
Hauptschule Rösrath	310	292	263
Realschule Rösrath	563	559	536
Freiherr-vom-Stein-Schule	1.050	1.106	1077
Käthe-Kollwitz-Schule	182	171	164
Schülerinnen und Schüler insgesamt:	3.305	3.300	3.168
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	<i>2,79</i>	<i>-0,15</i>	<i>-4,00</i>



Schüler/innen an Schulen des Berufsschulverbandes

	2008	2009	2010
Berufskollegs Bergisch Gladbach:			
Berufsschule	139	114	111
Berufsfach-, Fach-/Fachoberschule	125	129	179
"Berufsschüler/innen" insgesamt	264	243	290
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	<i>-8,97</i>	<i>-7,95</i>	<i>19,34</i>

Doppischer Budgetplan



HAUSHALTSSATZUNG der STADT RÖSRATH für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514), hat der Rat der Stadt Rösrath mit Beschluss vom 13.12.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf 34.753.850 €,

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 45.394.300 €,

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 34.750.850 €,

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 41.592.600 €,

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf 2.929.900 €,

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf 3.891.200 €, festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich sind, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird die Verringerung der allgemeinen Rücklage auf 9.799.750 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 35.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern für das Haushaltsjahr 2011 werden wie folgt festgesetzt.

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	225 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B)	420 v.H.
2.	Gewerbsteuer	445 v.H.

Soweit die Steuersätze durch eine eigenständige Hebesatzsatzung festgesetzt werden, hat diese Angabe nur deklaratorische Bedeutung.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept kann der Haushaltsausgleich im Planungszeitraum nicht wieder hergestellt werden. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

(1) Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, dürfen insoweit freiwerdende Stellen nicht mehr besetzt werden.

(2) Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig umzuwandelnd“ (ku) angebracht ist, sind insoweit freiwerdende Stellen in Stellen niedrigerer Besoldungs- oder Vergütungsgruppen umzuwandeln.

§ 9

(1) Die in den Teilergebnisplänen der einzelnen Budgetbereiche ausgewiesenen Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig, soweit der Haushaltsplan keine einschränkenden Vermerke ausweist und es sich nicht um Transferzahlungen (Aufwendungen der Kontenart 531 bis 533) handelt.

(2) Gleiches gilt für die in den Teilfinanzplänen der einzelnen Budgetbereiche ausgewiesenen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, soweit der Haushaltsplan keine einschränkenden Vermerke ausweist.

§ 10

(1) Als erheblich im Sinne von § 81 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW gilt ein Fehlbetrag, der 3% der Aufwendungen des Ergebnisplanes übersteigt.

(2) Als erheblich im Sinne von § 81 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW sind zusätzliche Aufwendungen oder Auszahlungen dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1% der Gesamtaufwendungen bzw. Gesamtauszahlungen übersteigen.

- (3) Nicht veranschlagte Investitionen, für die die Auszahlungen im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr als 31.000 € betragen, gelten als geringfügig im Sinne von § 81 Abs. 3 Ziffer 1 GO NRW.
- (4) Als nicht nur geringfügige Erhöhung der Investitionsauszahlungen einer Einzelmaßnahme im Sinne von § 24 Abs. 2 GemHVO gelten Auszahlungserhöhungen von über 10%, mindestens jedoch mehr als 26.000 €.

§ 11

- (1) Als nicht erheblich im Sinne von § 83 Abs. 2 GO NRW - und damit mit der Zustimmung des Kämmerers leistbar - gelten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen,
 - a) wenn die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht mehr als 10% des Haushaltsansatzes beträgt,

oder

- b) unbeschadet der Regelung nach Buchstabe a), wenn die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht höher als 26.000 € ist,

und

- c) unbeschadet der Regelungen nach Buchstabe a) und b), wenn die Aufwendungen bzw. Auszahlungen auf gesetzlicher oder tarifvertraglicher Grundlage beruhen.
- (2) Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen brauchen dem Rat nach § 83 Abs. 2 GO NRW dann nicht zur Kenntnis gebracht werden, wenn
- (3) die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht mehr als 1% des Ansatzes beträgt

oder

- (4) unbeschadet der Regelung nach Buchstabe a), wenn die Summe der Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen je Planungsstelle nicht mehr als 2.000 € betragen.

Doppischer Budgetplan

Daten des Zustandekommens:

AUFSTELLUNG des Entwurfes	durch den Kämmerer am 27.09.2010	VORLAGE an die AUFSICHTSBEHÖRDE (voraussichtlich)	bis zum 15.01.2011
BESTÄTIGUNG des Entwurfes	durch den Bürgermeister am 28.09.2010	STELLUNGNAHME der AUFSICHTSBEHÖRDE	bis: ...
EINBRINGUNG des Entwurfs	Sitzung des Stadtrates am 04.10.2010	ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG	am: ...
ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG des Entwurfs	vom 05.10.2010 bis zur Verabschiedung im Rat	Zur Einsichtnahme verfügbar	ab: ... bis zur Feststellung des Jahresabschlusses
BERATUNGEN In Fraktionen und Fachausschüssen	vom 05.10.2010 bis zur Verabschiedung im Rat		
BESCHLUSSFASSUNG	Sitzung des Stadtrates am 13.12.2010		



Vorbericht
zum Haushaltsplan der

Stadt Rösrath
für das Haushaltsjahr 2011

VORBEMERKUNGEN



Seit dem 1. Januar 2005 gilt im Land Nordrhein-Westfalen das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF). Damit steht fest, dass alle Kommunen des Landes bis zum Jahr 2009 ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen auf der Basis der kaufmännischen doppelten Buchführung umstellen werden. Zum 01. Januar 2008 erfolgte nun die Umstellung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für den gesamten Haushalt der Stadt Rösrath. Im Folgenden sind noch einmal die Grundzüge der Doppik kurz dargestellt.

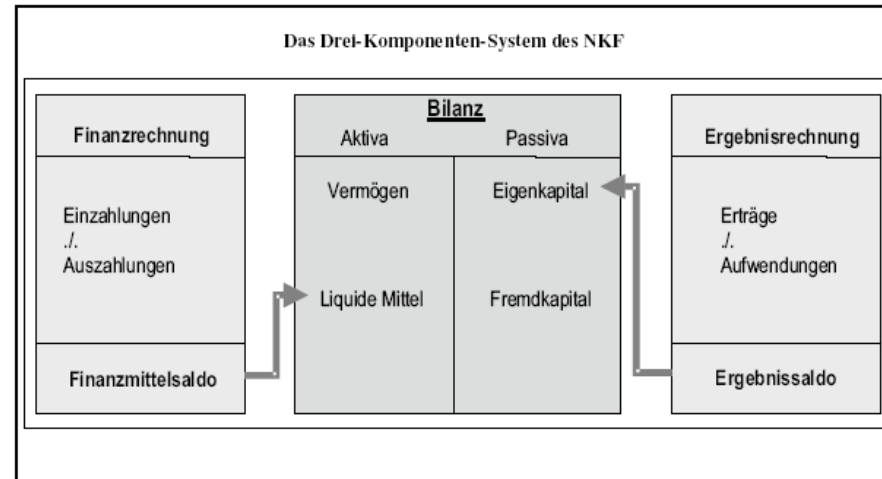
Wesentliche Änderungen gegenüber der Kameralistik

Ressourcenverbrauchskonzept

Die entscheidende Neuerung gegenüber der Kameralistik ist der Schritt von einem Geldverbrauchskonzept hin zu einem Ressourcenverbrauchskonzept. Bislang wurden im kommunalen Rechnungswesen lediglich die Einnahmen und Ausgaben erfasst, d.h. die Erhöhungen und Verminderungen des Geldvermögens. Jetzt stellen die Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen im Neuen Kommunalen Finanzmanagement dar. Betrachtet werden die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals, ein Ansatz, der wesentlich transparenter als bislang über die Ergebnisrechnung und die Bilanz das wirtschaftliche Handeln der Gemeinde abbildet. So wird der vollständige Werteverzehr durch Abschreibungen offen gelegt und berücksichtigt.

Das Drei-Komponentensystem des NKF

Mit der Entscheidung für das Neue Kommunale Finanzmanagement ist eine Grundsatzentscheidung für das kaufmännische Rechnungswesen als „Referenzmodell“ für die Haushaltswirtschaft der Kommunen getroffen worden. Es erfolgt insoweit eine Orientierung am Handelsgesetzbuch (HGB) und an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB), soweit die spezifischen Ziele und Aufgaben des Rechnungswesens der Kommunen dem nicht entgegenstehen. Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung. Auf dieser Grundlage ist ein kommunales Haushalts- und Rechnungswesen entwickelt worden, das sich auf die folgenden drei Komponenten stützt und sie mit miteinander verknüpft



Doppischer Budgetplan

Das NKF mit doppischem Buchungssystem besteht für die Planung, Bewirtschaftung und den Abschluss in den Kommunen aus drei Bestandteilen:

1. Der Ergebnisplan und die Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und beinhaltet die Aufwendungen und Erträge. Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushalts. Das Jahresergebnis in der Ergebnisrechnung als Überschuss der Erträge über die Aufwendungen oder als Fehlbetrag wird in die Bilanz übernommen und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Kommune ab. Das Jahresergebnis umfasst die ordentlichen Aufwendungen und Erträge, die Finanzaufwendungen und -erträge sowie außerordentliche Aufwendungen und Erträge und bildet den Ressourcenverbrauch der Kommune somit umfassend ab.

2. Die Bilanz:

Sie ist Teil des neuen Jahresabschlusses und weist das Vermögen und dessen Finanzierung durch Eigen- oder Fremdkapital nach. Grundlage der Bilanz ist die Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens. Die Regeln für Ansatz und Bewertung (Bilanzierung) orientieren sich dabei an den kaufmännischen Normen. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befinden sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Kommune. Auf der Passivseite werden das Eigenkapital sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die besondere Struktur der kommunalen Bilanz spiegelt die kommunalen Besonderheiten wieder, z.B. durch die Abbildung der Arten des Infrastrukturvermögens (Straßen etc.).

Bilanzgliederungsschema	
Aktiva	Passiva
1. Anlagevermögen 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände 1.2 Sachanlagen 1.3 Finanzanlagen 2. Umlaufvermögen 2.1 Vorräte 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.4 Liquide Mittel 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	1. Eigenkapital 1.1 Allgemeine Rücklage 1.2 Sonderrücklagen 1.3 Ausgleichsrücklage 1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 2. Sonderposten 3. Rückstellungen 4. Verbindlichkeiten 5. Passive Rechnungsabgrenzung

3. Der Finanzplan und die Finanzrechnung:

Sie beinhalten alle Einzahlungen und Auszahlungen. Der Liquiditätssaldo aus der Finanzrechnung bildet die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln der Gemeinde in der Bilanz ab. Die Pflicht zur Aufstellung des Finanzplans bzw. der Finanzrechnung ist insbesondere aus den Besonderheiten der öffentlichen Haushaltsplanung und Rechenschaftslegung hergeleitet und knüpft im übrigen an internationale Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften an.

Produktorientierter Haushalt

Im kommunalen Haushaltsplan sind der Ergebnis- und der Finanzplan, die Erträge und Aufwendungen als Rechengrößen auf der Ebene der gesamten Kommune abbilden, jeweils in Teilergebnis- bzw. Teilfinanzpläne zu untergliedern. Diese werden als Teilpläne zusammengefasst, die produktorientiert nach 17 verbindlichen Produktbereichen im Haushaltsplan enthalten sind. Ergänzend zur Gesamtebene werden in den 17 Teilplänen aussagekräftige Informationen über die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben gegeben, z.B. über Schulträgeraufgaben, soziale Hilfen etc.

Doppischer Budgetplan

Bei der Bildung von Produktbereichen sowie deren Abbildung im Haushaltsplan der Gemeinde ist die nachfolgend aufgeführte Zuordnung zu den Produktbereichen zu beachten. Dazu gilt, dass sowohl die wirtschaftlichen Betätigungen als auch die fachlichen Verwaltungsaufgaben den betroffenen Produktbereichen zuzuordnen sind.

Der kommunale Haushaltsplan ist in produktorientierte Teilpläne nach folgenden verbindlichen Produktbereichen und in der ausgewiesenen Reihenfolge zu gliedern:

Produktbereiche		
01 Innere Verwaltung	07 Gesundheitsdienste	13 Natur- und Landschaftspflege
02 Sicherheit und Ordnung	08 Sportförderung	14 Umweltschutz
03 Schulträgeraufgaben	09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15 Wirtschaft und Tourismus
04 Kultur und Wissenschaft	10 Bauen und Wohnen	16 Allgemeine Finanzwirtschaft
05 Soziale Leistungen	11 Ver- und Entsorgung	17 Stiftungen
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Eine noch weitergehende Bildung von Teilplänen als Untergliederung der im Haushaltsplan enthaltenen Produktbereiche, z.B. nach Produktgruppen oder Produkten oder nach der Organisationsgliederung der Verwaltung (Untergliederung nach Verantwortungsbereichen), ist den Kommunen nach ihren örtlichen Bedürfnissen freigestellt. In den Teilplänen sind auch die Ziele und die Kennzahlen zur Messung der Ziele sowie ggf. die interne Leistungsverrechnung abzubilden.

Für die Stadt Rösrath wurde von der vorstehenden Möglichkeit gem. § 4 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO Gebrauch gemacht und Teilpläne nach örtlichen Verantwortungsbereichen aufgestellt.

Budget	Bezeichnung
01	Allgemeine Finanzwirtschaft <i>Steuern – Umlagen – Kreditwirtschaft</i>
02	Personalvertretung <i>Arbeit des Personalrates</i>
03	Gleichstellung <i>Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten</i>
04	Rechnungsprüfung <i>Rechnungsprüfung, Datenschutz, Controlling</i>
05	Fachbereich 1 <i>Personal, Organisation, Zentrale Dienste, Ordnung Stabstelle Bürgerdienste</i>
06	Fachbereich 2 <i>Jugend, Bildung, Soziales, Kultur, Sport</i>
08	Fachbereich 4 <i>Planen, Bauen, Umwelt, Verkehr</i>
09	Fachbereich 5 <i>Finanzen, Vermögen</i>
10	Fachbereich 6 <i>Immobilienervice</i>

Übersicht des Produktplanes der Stadt Rösrath

nach

- **Produktbereichen,**
- **Produktgruppen**
- **Produkten**

**mit Zuordnung
der Produkte zu den Budgets**

Doppischer Budgetplan

Übersicht des Produktplanes der Stadt Rösrath nach Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten und deren Budgetzuordnung

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
01			Innere Verwaltung	
01.10			Verwaltungsvorstand	
01.10.10			Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung	5
01.20			Personalvertretung	
01.20.10			Personalvertretung	2
01.30			Gleichstellung	
01.30.10			Gleichstellung	3
01.40			Rechnungsprüfung	
01.40.10			Rechnungsprüfung, Revision, Controlling, Datenschutz	4
01.40.20			Controlling	4
01.50			Verwaltungsmanagement/Organisation	
01.50.10			Organisation und zentrale Dienste	5
01.50.20			Personalservice	5
01.60			Finanzmanagement u. Rechnungswesen	
01.60.10			Finanzmanagement u. Rechnungswesen	9
01.70			Zentrale Immobilienwirtschaft	
01.70.10			Immobilienverwaltung	10
01.70.20			Immobilienprojektierung	10
01.70.30			Grundstücksentwicklung	8

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
02			Sicherheit und Ordnung	
02.10			Sicherheit und Ordnung	
02.10.10			Schutz von Leben u. Gesundheit	5
02.10.20			Verkehrssicherheit	5
02.10.30			Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz	5
02.10.40			Gewerbeüberwachung	5
02.20			Einwohnermeldewesen	
02.20.10			Meldeangelegenheiten	5
02.20.20			Wahlen	5
02.30			Standesamt	
02.30.10			Standesamt	5
03			Schulträgeraufgaben	
03.10			Schulen	
03.10.10			Grundschulen	6
03.10.20			Schulen der Sekundarstufen	6
03.10.30			Verbundschule	6
03.10.40			Übrige schulische Aufgaben	6
04			Kultur- u. Wissenschaft	
04.10			Kultur	
04.10.10			Kulturverwaltung, -förderung, Veranstaltungen	6
04.10.20			Stadtbücherei	6
04.10.30			Musik- und Erwachsenenbildung	6

Doppischer Budgetplan

Übersicht des Produktplanes der Stadt Rösrath nach Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten und deren Budgetzuordnung

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
05			Soziale Leistungen	
05.10			Leistungen der Sozialhilfe	
05.10.10			Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	6
05.10.20			Besondere soziale Bürgerdienste	6
05.20			Soziale Förderung	
05.20.10			Hilfe bei Wohnproblemen	6
05.20.20			Leistungen für Asylbewerber	6
06			Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	
06.10			Kinder-, Jugend- u. Familienförderung	
06.10.10			Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	6
06.10.20			Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	6
06.10.30			Förderung von Kindern in der Tagespflege	6
06.10.40			Jugendarbeit	6
08			Sportförderung	
08.10			Sport	
08.10.10			Sportförderung	6
09			Räumliche Planung & Entwicklung, Geoinformationen	
09.10			Räumliche Konzepte	
09.10.10			Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung	8

Produkt-			Bezeichnung	Budget- zuordnung
Bereich	Gruppe	Produkt		
10			Bauen und Wohnen	
10.10			Baurechtlicher Bürgerservice	
10.10.10			Bauordnungsangelegenheiten	8
10.10.20			Denkmalschutz- u. Denkmalpflege	8
12			Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV	
12.10			Verkehr	
12.10.10			Verkehr	8
13			Öffentliche Grün- und Waldflächen	
13.10			Öffentliche Grün- und Waldflächen	
13.10.10			Öffentliche Grün- und Waldflächen	10
13.10.20			Landschaftspark Venauen	8
14			Umweltschutz	
14.10			Umweltschutz	
14.10.10			Umweltschutz	8
15			Wirtschaft und Tourismus	
15.10			Wirtschaft und Tourismus	
15.10.10			Tourismus	8
15.10.20			Wochenmärkte	5
16			Allgemeine Finanzwirtschaft	
16.10			Allgemeine Finanzwirtschaft	
16.10.10			Allgemeine Finanzwirtschaft	1

Kosten- und Leistungsrechnung

Als zusätzliches Instrument zur verbesserten Steuerung des Verwaltungshandelns wird eine Kosten- und Leistungsrechnung in der Stadt Rösrath eingeführt. Bis zum EDV-Programmwechsel im Juni 2006 wurde bereits eine Kostenrechnung durchgeführt, die dann jedoch systembedingt vorübergehend eingestellt werden musste, mit Beginn des NKF jedoch wieder flächendeckend angewandt wird. Erst durch die Aufbereitung der Daten aus der Kosten- und Leistungsrechnung in einem nicht nur formal ausgeprägten Berichtswesen erhalten Rat und Bürgermeister steuerungsrelevante Ergebnisse, die auch für die Planung, Entscheidungsfindung und Kontrolle nutzbar sind. Daher soll die Kosten- und Leistungsrechnung das wirtschaftliche Handeln der Gemeinde unterstützen.

Im Jahr 2008 wurde bereits flächendeckend mit Kostenrechnung gebucht, jedoch bedarf es hier aufgrund der gesammelten Erfahrungen noch einiger Anpassungen, um die relevanten und erforderlichen Informationen optimal zu beziehen.

Darüber hinaus soll die Kostenrechnung als Grundlage für ein Kennzahlensystem dienen, welches zwischen den Produktzuständigen der Fachbereiche und den Ausschüssen/zuständigen Gremien entwickelt werden soll.

Für die an anderer Stelle noch detaillierter dargestellte Interne Leistungsverrechnung ist die Kosten- und Leistungsrechnung die unverzichtbare Basis. Die hieraus zu ermittelnden Daten und Informationen werden als Grundlage für die Verrechnungen zwischen den einzelnen Produkten verwandt.

Haushaltsausgleich

Das Konzept des Haushaltsausgleichs wird im Neuen Kommunalen Finanzmanagement der Ausrichtung auf den Ressourcenverbrauch angepasst. Der Haushalt ist dann ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist, also wenn die Erträge die Aufwendungen decken. Übersteigen die Aufwendungen die Erträge, so verringert sich das kommunale Eigenkapital.

Ein verbindlich festgelegter Teil des in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Eigenkapitals kann als Ausgleichsrücklage bestimmt werden, die von der Gemeinde zum Ausgleich eines Fehlbedarfs in Anspruch genommen werden darf. In diesem Fall gilt der Haushalt als ausgeglichen.

Durch Zuführung von Jahresüberschüssen kann die Ausgleichsrücklage wieder aufgefüllt werden. Ein nicht ausgeglichener Haushalt hat zunächst eine Genehmigungspflicht wegen der Verringerung des übrigen Eigenkapitals zur Folge.

Ist die Verringerung des Eigenkapitals erheblich oder länger andauernd oder droht gar die Überschuldung der Gemeinde, so hat diese ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Das Eigenkapital darf nicht aufgezehrt werden, das heißt, die Kommune darf sich nicht überschulden.

Gesamtabschluss

Viele Kommunen haben in den vergangenen Jahren Aufgabenbereiche ausgegliedert und verfügen über zahlreiche selbstständige Einheiten (verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen). Durch den Gesamtabschluss wird erstmals eine Konsolidierung von Jahresabschlüssen der Kernverwaltung mit allen diesen Einheiten erreicht. So wird ein Gesamtüberblick über die vollständige Ertrags- und Finanzsituation der Kommune möglich. Die Erstellung des Gesamtabschlusses orientiert sich an den privatwirtschaftlichen Regelungen zur Konzernrechnungslegung. Der erste Gesamtabschluss ist jedoch nicht gleichzeitig mit der Umstellung des Kernhaushaltes auf das Neue Kommunale Finanzmanagement vorzulegen, sondern erst danach, spätestens jedoch zu dem im NKFG bestimmten Stichtag (31.12.2010). Außerdem ist für die Aufstellung der Eröffnungsbilanz ein Stichtag bestimmt worden, zu dem diese spätestens aufgestellt sein muss (01.01.2009). Damit ist für die Umstellung des Kernhaushaltes auf das NKF eine mehrjährige Übergangszeit vorgesehen.

Ergebnis/Situation für das Haushaltsjahr 2009

Am 24. November 2008 verabschiedete der Rat der Stadt Rösrath den zweiten NKF-Haushaltsplan 2009. Die darin enthaltenen Plan- ausweisungen orientierten sich sehr stark an den Werten, die in dem zunächst als „Doppelhaushalt 2008/2009“ beschlossenen Haushaltsplan als Planwerte für das Jahr 2009 ausgewiesen waren.

Hierzu liegen bislang die in der folgenden Tabelle ausgewiesenen, noch unvollständigen Werte als Ergebnisse *) vor:

*) = siehe hierzu die besondere Anmerkung auf der nächsten Seite!

Nämlich im Einzelnen folgende Festsetzungen:

Tabelle 1

Ergebnisplan (Verwaltungs- und Finanzierungstätigkeit)	
- Erträge	38.510.000 EUR
- Aufwendungen	45.756.600 EUR
- Saldo / Ergebnis	- 7.246.600 EUR
Finanzplan	
- Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37.885.000 EUR
- Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	42.473.600 EUR
- Saldo / Ergebnis	- 4.588.600 EUR
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.349.000 EUR
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.039.000 EUR
- Saldo / Ergebnis	- 690.000 EUR
- Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	691.200 EUR
- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	700.200 EUR
- Saldo / Ergebnis	- 9.000 EUR
<i>Jahresergebnis / Liquide Mittel</i>	<i>- 5.287.600 EUR</i>

Tabelle 2

Ergebnisrechnung (Verwaltungs- und Finanzierungstätigkeit)	
- Erträge	36.398.478,75 EUR
- Aufwendungen	39.095.646,58 EUR
- Saldo / Ergebnis	- 2.697.167,83 EUR
Finanzrechnung	
- Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	72.238.406,70 EUR
- Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	74.438.981,81 EUR
- Saldo / Ergebnis	- 2.200.575,11 EUR
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.186.577,45 EUR
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.871.555,62 EUR
- Saldo / Ergebnis	2.315.021,83 EUR
- Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	32.036.170,59 EUR
- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	31.529.449,06 EUR
- Saldo / Ergebnis	506.721,53 EUR
<i>Jahresergebnis / Liquide Mittel</i>	<i>621.168,25 EUR</i>

Doppischer Budgetplan

Auffallend an den dargestellten „Ergebniszahlen“ sind die im Vergleich zu den Erträgen/Aufwendungen bzw. zu den Planwerten des Finanzplanes extrem hohen Beträge (etwa Verdopplung) der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Dies beruht darauf, dass in der Finanzrechnung auch die Buchungen auf „Transferkonten“ enthalten sind. Dies sind in der Regel durchlaufende Gelder, die sich auf den Haushalt neutral auswirken.

Eine noch wesentlich größere Abweichung ergibt sich bei den Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit. Hier ergeben die Werte in der Finanzrechnung sogar das 50fache der im Finanzplan ausgewiesenen Beträge.

Dies hat seine Ursache in den tatsächlichen Ein- und Auszahlungen, die sich aus der Inanspruchnahme und Rückzahlungen von Liquiditätskrediten ergeben, die in der Planung nicht darzustellen sind.

Zu dem hier in der Finanzrechnung zu den Investitionstätigkeiten dargestellten Ergebnis ist darauf hinzuweisen, dass hier einmal die in das Folgejahr vorgetragenen Auszahlungsermächtigungen keine Auszahlungen darstellen, zum anderen aber auch die Auszahlungen zu den aus dem Vorjahr übernommenen Ermächtigungen erfasst sind.

Da die endgültige Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 noch nicht vorliegt, konnten auch die erforderlichen Jahresabschlussarbeiten noch nicht vorgenommen werden. Insbesondere ist die genaue Berechnung und Verbuchung der Abschreibungen sowie der Rückstellungen noch durchzuführen, die den Wert der Aufwendungen und damit auch das hier dargestellte Defizit entsprechend erhöhen werden.

Die deshalb noch nicht konkret ermittelbaren Inanspruchnahmen der Ausgleichsrücklage und der allgemeinen Rücklage sind daher in der folgenden Tabelle nur mit den Planwerten dargestellt.

Gleiches gilt für den Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Investitionstätigkeiten. Hier kann lediglich der Planwert ausgewiesen werden, weil im Laufe des Haushaltsjahres diese Ermächtigung noch nicht zur Aufnahme eines Kredites in Anspruch genommen wurde.

- Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes (Planwert)	2.666.160 EUR
- Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes (Planwert)	4.580.440 EUR
- Gesamtbetrag der Kredite zur Investitionsfinanzierung	690.000 EUR
- Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen	1.630.000 EUR
- Höchstbetrag der Inanspruchnahme der Kredite zur Liquiditätssicherung	25.000.000 EUR

* *Besondere Anmerkung zu den auf der vorhergehenden Seite in der Tabelle 2 ausgewiesenen Ergebnisdaten:*

Diesen Daten stellen lediglich eine Information über die 2009 im Rahmen der Mittelbewirtschaftung erfolgten Buchungen dar, ohne Abschlussbuchungen (wie z.B. Abschreibungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Rückstellungen etc.). Daraus kann allenfalls eine Tendenz, aber keinesfalls ein endgültiges Jahresergebnis 2009 abgeleitet werden!

Doppischer Budgetplan

Situation im Haushaltsjahr 2010

Am 22. März 2010 verabschiedete der Rat der Stadt Rösrath den dritten NKF-Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 mit den nachstehenden Planwerten:

Ergebnisplan

- Ordentliche Erträge	36.358.310 EUR
- Ordentliche Aufwendungen	45.682.460 EUR
- Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 9.324.150 EUR
- Finanzerträge	3.000 EUR
- Finanzaufwendungen	2.151.200 EUR
- Finanzergebnis	- 2.148.200 EUR
- Außerordentliche Erträge	0 EUR
- Außerordentliche Aufwendungen	0 EUR
- Außerordentliches Ergebnis	0 EUR
- Jahresergebnis	- 11.472.350 EUR

Finanzplan

- Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	35.567.510 EUR
- Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	44.476.360 EUR
- Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- 8.908.850 EUR
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.947.900 EUR
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.207.900 EUR
- Saldo aus Investitionstätigkeit	- 260.000 EUR
- Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	261.200 EUR
- Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	780.200 EUR
- Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 519.000 EUR
- Liquide Mittel	- 9.687.850 EUR

Doppischer Budgetplan

Außerdem wurden in der Haushaltssatzung folgende weiteren Festsetzungen getroffen :

- Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes	11.472.350 EUR
- Gesamtbetrag der Kredite zur Investitionsfinanzierung	260.000 EUR
- Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	934.500 EUR
- Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	35.000.000 EUR

Wie sich die mit diesen Planvorgaben versehene Haushaltswirtschaft bisher tatsächlich entwickelte und voraussichtlich zum Jahresende abschließen wird, ergibt sich aus den nachstehenden inhaltlichen Auszüge aus dem Prognosebericht über die Haushaltsentwicklung 2010 für den Finanz-, Wirtschaftsförderungs- und Immobilienausschuss am 20.09.2010:

„Für den Ergebnisplan kommt die Prognose zu dem Ergebnis, dass hier mit einer Verbesserung in Höhe von rd. 1 Mio. € gerechnet werden kann. Für den Finanzplan – Teil 2, Investitionstätigkeit – ergibt sich der bereits in der Planung ausgewiesene Saldo von –260.000 € (entspricht der vorgesehenen Kreditaufnahme); allerdings mit einem rd. 400.000 € niedrigeren Volumen.

Ergebnisplan

Bei den Erträgen findet sich eine wesentliche Abweichung unverändert bei der Gewerbesteuer mit einem Minus von rd. 300.000 €. Bestätigung finden auch die Verbesserungen bei der Grundsteuer (+ 59 T€) sowie bei Hundesteuer und Vergnügungssteuer (zus. + 46 T€). Für den Einkommensteueranteil und den Umsatzsteueranteil kann davon ausgegangen werden, dass die Planansätze erreicht werden.

Bei den Aufwendungen kann die Erwartung, dass es gelingt, die vom Rat gesperrten Mittel tatsächlich einzusparen, nur noch bedingt aufrechterhalten werden. Insbesondere für den Fachbereich 2 ist zu besorgen, dass auch innerhalb des Budgets ein Ausgleich nicht dargestellt werden kann. Nach der Prognoseberechnung werden bei den Transferleistungen in den Aufgabenbereichen Bildung und Jugend Mehraufwendungen von rd. 375.000 € erwartet. Diesen können zwar auch kalkulierte Mehrerträge von rd. 300 T€ gegen gerechnet werden; von den vorgesehenen Einsparungen in Höhe von rd. 65 T€ bleiben im Budgetsaldo jedoch nur noch knapp 4.000 € übrig.

Im Übrigen wird für bei den nicht gesperrten Haushaltsmitteln zu Grunde gelegt, dass diese Ansatzbeträge im Durchschnitt zu 98% bis 100 % in Anspruch genommen werden müssen.

Bei den differenziert berechneten Aufwandspositionen des Zentralhaushaltes sind Mehraufwendungen von rd. 60 T€ bei der Gewerbesteuerumlage zu erwarten. Dem stehen verminderte Aufwendungen bei Kreis- und Krankenhausinvestitionsumlage in Höhe von rd. 46 T€ gegenüber. Ergibt aufgerechnet hier eine Aufwandsverschlechterung von rd. 13.000 €.

Eine deutliche Haushaltsverbesserung wird sich jedoch bei den Zinsaufwendungen, insbesondere bei den Liquiditätskrediten ergeben. Nach der Prognoseberechnung kann von den hierfür ausgewiesenen Haushaltsmitteln ein Betrag von rd. 1.000.000 € eingespart werden.

Die insgesamt prognostizierte Verbesserung von rd. 1 Mio. € ergibt sich mit rd. 700.000 € im Zentralhaushalt und wird mit rd. 300.000 € in den Budgetbereichen 02 bis 10 des Ergebnisplanes kalkuliert.

Finanzplan – Teil 2 – Investitionstätigkeit

Aufgrund der strikten Einhaltung der Vorgabe des § 23 Abs. 1 GemHVO (Investitionen nur bei Sicherstellung der Finanzierung) kann sich hier gegenüber den Planwerten lediglich eine Veränderung des Ausführungsvolumens ergeben. Und diese Veränderung orientiert sich an den tatsächlich gesicherten Einzahlungen. Zuwendungen werden nach Vorliegen des Bewilligungsbescheides als gesichert angesehen, Veräußerungserlöse frühestens nach Abschluss des Kaufvertrages und Beiträge nicht vor Bekanntgabe der Festsetzungsbescheide.

Während bei den Zuwendungen mit Mehreinzahlungen (Konjunkturpaket II) zu rechnen ist, wird der Ansatz bei Erschließungsbeiträgen – bedingt durch sich ergebene Verschiebungen der zur Abrechnung vorgesehenen Maßnahmen – nicht erreicht.

Das Haushaltsjahr 2011

Allgemeines

Die in Nordrhein-Westfalen seit dem 01. Januar 2005 geltenden Vorschriften für das neue Haushalts- und Rechnungswesen (Neues Kommunales Finanzmanagement – NKF) haben im Laufe des Jahres 2007 auch in der Stadtverwaltung Rösrath Einzug gehalten. Das neue Rechnungswesen ist seit dem Haushaltsjahr 2008 Grundlage des Haushaltes und der Haushaltswirtschaft, der Geschäftsbuchführung und der Zahlungsabwicklung in der Verwaltung.

Für die alljährlich erforderlichen Vorarbeiten (*Einschätzung und Planung der künftigen Maßnahmen und Betriebsläufe, Berechnung, Kalkulierung und Schätzung der voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen*) zur Aufstellung des Haushaltsplanes haben sich durch NKF grundsätzlich keine geänderten Vorgaben gegenüber dem kameralen Haushaltsrecht ergeben.

Für 2011 wurden wie für 2010 wieder differenzierte Mittelanmeldungen für den aufzustellenden Haushaltsplan von den Fachbereichen angefordert. Als Maßgabe galt jedoch, die Planwerte für 2011 aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 strikt einzuhalten. Dies zudem mit der Maßgabe, alle Aufgaben nach möglichen Konsolidierungsmaßnahmen zu überarbeiten und insbesondere die in 2010 begonnenen Konsolidierungsmaßnahmen entsprechend fortzuschreiben.

Insofern konnte der ursprünglich für 2011 vorgesehene Gesamtbeitrag an Ordentlichen Aufwendungen sogar knapp unterschritten werden. Diese leichte Verbesserung wird jedoch durch die zu erwartenden Mindererträge insbesondere im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben neutralisiert bzw. verschlechtert das Jahresergebnis 2011 um rd. 120.000 € auf rd. –9,8 Mio. €.

Die Ursachen für die negative Entwicklung sind in den nachfolgenden Erläuterungen zu den veranschlagten Ertrags- und Aufwandsarten dargelegt.

Haushaltsausgleich

Hier gilt auch im NKF unverändert die grundsätzliche Forderung, dass der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein muss. Der „Ausgleich“ wird im NKF jedoch teilweise etwas anders definiert.

Nach § 75 Abs. 2 GO NRW **ist** der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Diese Ausgleichsverpflichtung **gilt** als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der *Ausgleichsrücklage* (§ 75 Abs. 3 GONRW) gedeckt werden kann.

Diese **Ausgleichsrücklage** ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage (wobei diese im NKF eine andere Bedeutung als im kameralen Rechnungswesen hat) als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals, höchstens jedoch bis zu einem Drittel der jährlichen Steuereinnahmen und allgemein Zuweisungen (bemessen nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre) festgesetzt werden.

Das Volumen der im Vor-Entwurf der Eröffnungsbilanz der Stadt Rösrath (siehe im Abschnitt Anlagen) ausgewiesenen Ausgleichsrücklage betrug knapp 9 Mio. €. Die Berechnung der Ausgleichsrücklage ist ebenfalls im Abschnitt „Anlagen“ dargestellt.

Bei diesem Bestand der Ausgleichsrücklage und dem im ersten NKF-Haushalt 2008 ausgewiesenen Fehlbedarf von 6,3 Mio. € konnten die Anforderungen des § 75 GO NRW zum Haushaltsausgleich für das Haushaltsjahr 2008 erfüllt werden.

Mit anderen Worten, der Haushalt 2008 galt als ausgeglichen und bedurfte deshalb keiner Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Dies gilt auch bis zum vollständigen Verbrauch der Ausgleichsrücklage fort, d.h. auch der fiktiv ausgeglichene Haushalt ist der Aufsichtsbehörde lediglich anzuzeigen. Ist diese Rücklage aufgezehrt und ein ausgewiesener Fehlbedarf erfordert somit die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage, ergibt sich eine Genehmigungspflicht.

Unter bestimmten Voraussetzungen muss auch ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden. Dies ist u.a. dann gegeben, wenn in 2 aufeinander folgenden Jahren eine Verringerung der allgemeinen Rücklage um jeweils mehr als 1/20 geplant ist.

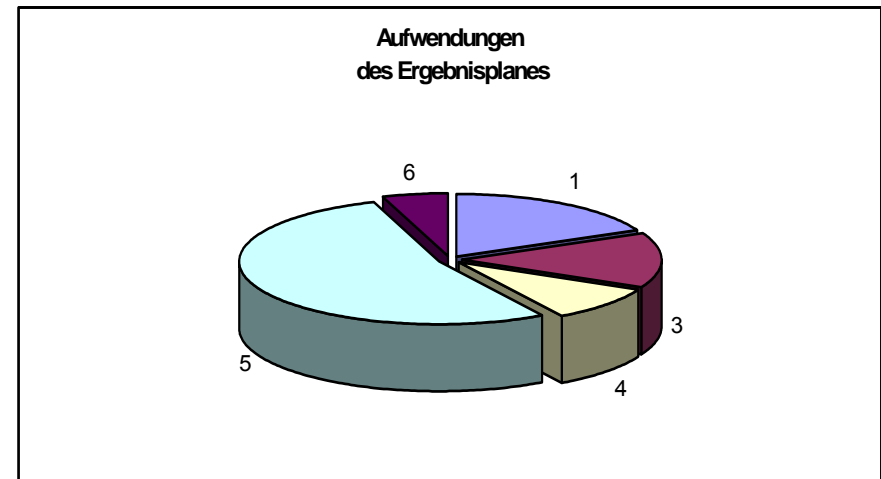
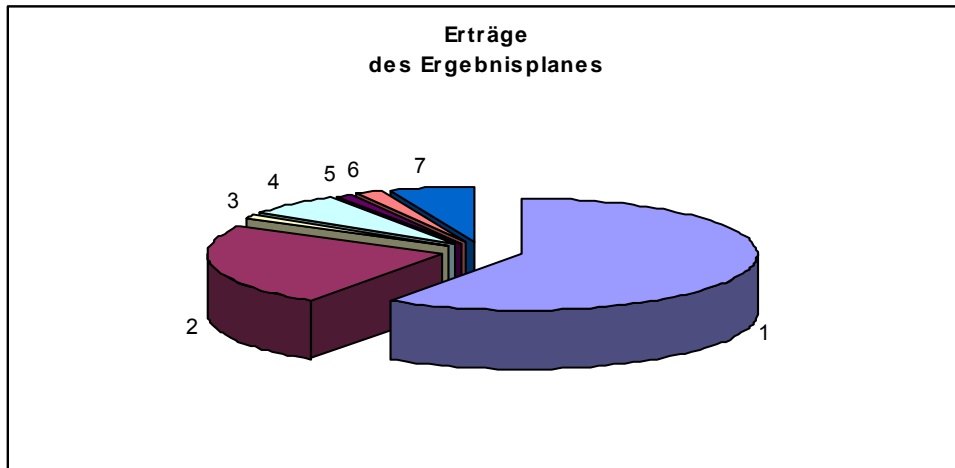
Die Entwicklung des Eigenkapitals bzw. dessen Verbrauch in den folgenden Jahren der Finanzplanung, ist in einer Übersicht im Abschnitt Anlagen dargestellt. Wie sich daraus ergibt, reichte der Restbetrag der Ausgleichsrücklage schon 2009 bei weitem nicht aus, um den ausgewiesenen Fehlbedarf abzudecken. D.h., die allgemeine Rücklage musste in Anspruch genommen werden. Dies entsprach auch der damaligen Finanzplanung.

Allerdings führt die sich gegenüber dieser Planung für 2009 tatsächlich in der Planung ermittelte Ergebnisverschlechterung schon im Haushaltsjahr 2009 zur deutlichen Überschreitung des (HSK)-Schwellenwertes von 5%. Dies war auch für alle Folgejahre des Finanzplanungszeitraumes der Fall. Womit sich schon für das Haushaltsjahr 2009 wieder die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ergab.

In 2010 und auch in der im Planentwurf für 2011 erfolgten Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich kein besseres Bild. Das Haushaltssicherungskonzept ist daher fortzuschreiben.
(*Ausführungen hierzu siehe unter „Haushaltssicherungskonzept“*)

Haushaltsvolumen Ergebnisplan 2011

Übersicht über die Erträge und Aufwendungen



Bezeichnung des Ertrages	Haushalts-Plan 2010 €	Haushalts-Plan 2011 €
1 Steuern, ähnliche Abgaben	21.404.700	21.144.200
2 Zuwendungen, allgem. Umlagen	9.641.150	8.652.420
3 Sonstige Transfererträge	159.000	222.500
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.350.760	2.422.070
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	275.980	413.750
6 Kostenerstattungen, -umlagen	832.180	623.720
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.694.540	2.112.890
Gesamt-Erträge	36.358.310	35.591.550

Bezeichnung des Aufwandes	Haushalts-Plan 2010 €	Haushalts-Plan 2011 €
1 Personalaufwendungen	7.714.910	7.897.820
3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.942.040	6.103.950
4 Bilanzielle Abschreibungen	3.960.000	4.044.000
5 Transferaufwendungen	23.900.840	23.234.120
6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.164.670	2.236.610
Gesamt-Aufwendungen	45.682.460	43.516.500

Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Diese in Zeile 1 des Ergebnisplanes mit insgesamt rd. 21,1 Mio. € ausgewiesene Ertragsart addiert sich aus den Gemeindesteuern (Grundsteuern A u. B, Gewerbesteuer, Hunde- und Vergnügungssteuer), den Anteilen an Umsatz- und Einkommensteuer sowie den Kompensationsleistungen. Die mit Abstand größte Steuereinnahme und auch größter Anteil an den Erträgen ist hier der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die mit 11 Mio. € kalkuliert ist.

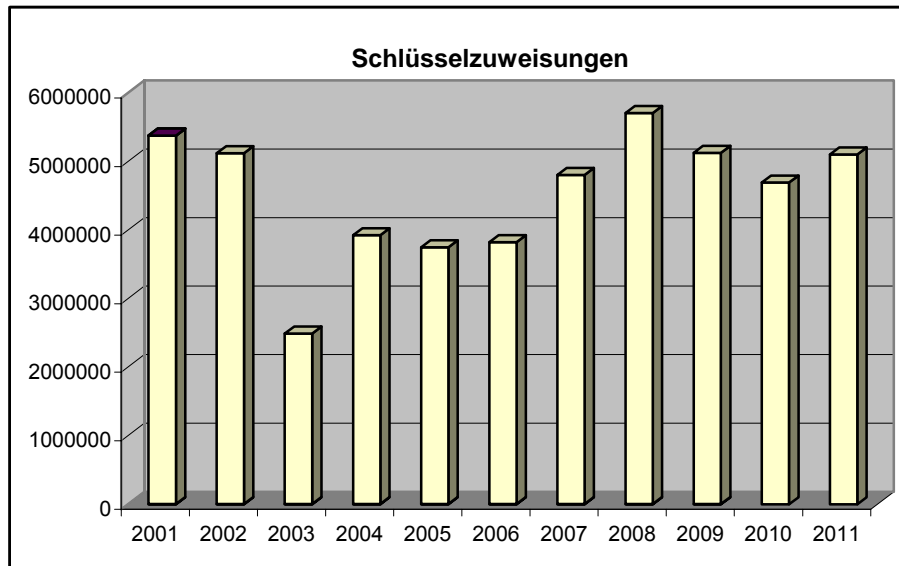
Insbesondere müssen bei der Gewerbesteuer trotz des geänderten Hebesatzes seit 2010 aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage der Ansatz entsprechend reduziert beibehalten werden. So wird der erwartete Gewerbesteuerertrag aufgrund der Ergebnisse in 2009 und 2010 mit 3,8 Mio. € kalkuliert.

Als relativ sicher berechenbar und gefestigt sind die Grundlagen für die Veranschlagung bei der Grundsteuer B anzusehen. Wie im letzten Jahr wird auch für 2010 noch mit Nachveranlagungen gerechnet. Im aktuellen Jahr hat sich dies mit den tatsächlich erfolgten Steuerfestsetzungen auch bestätigt. Eine entsprechende Steigerung ist natürlich auch auf die Erhöhung des Hebesatzes in 2010 zurückzuführen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bedeutendster Ertragswert sind hier die Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz. Im Planansatz 2011 mit dem Wert von 5,1 Mio. € enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung um 410 T€. Allerdings birgt sich hier noch ein gewisser Unsicherheitsfaktor, da die Proberechnungen zum GFG noch nicht vorliegen.

Die nach dem GFG gewährte Schulpauschale ist mit 460.000 € dem Ergebnisplan zugeordnet (weitere 400 T€ sind im investiven Teil des Finanzplanes veranschlagt). Außerdem sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuweisungen für Investitionsmaßnahmen werden über die Abschreibungsdauer des Investitionsgutes erfolgswirksam aufgelöst) in Höhe von rd. 452 T€ berücksichtigt.



Sonstige Transfererträge

Bei diesen Erträgen, die im wesentlichen im Sozial- und Jugendbereich anfallen (z.B. Kostenersatz von Versicherungsträgern), ergibt sich im Haushaltsjahr 2011 aufgrund von Erfahrungswerten mit 222,5 T€ eine Steigerung.

Haushaltsjahr	Schlüsselzuweisungen
2001	5.372.232 €
2002	5.114.920 €
2003	2.487.800 €
2004	3.920.681 €
2005	3.741.496 €
2006	3.815.325 €
2007	4.797.199 €
2008	5.700.000 €
2009	5.121.100 €
2010	4.690.000 €
2011	5.100.000 €

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- Gebühren, Beiträge, Entgelte:

Unter den hierunter fallenden Erträgen sind die Gegenleistungen für die Inanspruchnahme der Leistungen bzw. Einrichtungen der Bereiche Feuerwehr, Unterkünfte, Kindertagesstätten, Bäder, Straßenbeleuchtung, Märkte u. dgl. sowie die Verwaltungsgebühren zu verstehen. Auch hier sind kaum Abweichungen gegenüber dem bisherigen Niveau zu erwarten. Dies gilt auch für die ebenfalls hierunter zu veranschlagenden Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (z.B. erfolgswirksame Auflösung von Erschließungsbeiträgen). Die Steigerung hier in Höhe von rd. 70 T€ ist im Wesentlichen noch auf die Erhöhung der Elternbeiträge zurückzuführen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Insbesondere die Erträge aus Vermietung und Verpachtung sowie Verkaufserlöse - z.B. aus dem Verkauf von Familienbüchern - sind unter dieser Ertragsart zu verbuchen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind solche Erträge zu veranschlagen, die den Ersatz für Aufwendungen darstellen, welche die Stadt für andere erbracht hat. Darin enthalten sind z.B. die Kostenerstattungen im Bereich der Unterhaltsleistungen; für die Personal- und Sachausgaben der KAS sowie auch die Erstattungen von den Stadtwerken und der Musikschule. Die Reduzierung des Ansatzes 2011 gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 ergibt sich insbesondere aufgrund der geänderten Personal- und Sachkostenerstattung für die KAS sowie keiner in 2011 stattfindenden Wahl und somit auch keiner entsprechenden Erstattungen.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Konzessionsabgaben RWE AG, der Rheinenergie sowie ab 2011 der StadtWerke Rösrath nehmen bereits rd. 76,9 % dieser Position ein. Darüber hinaus fallen hierunter Verwarnungs- und Bußgelder, Stundungszinsen, Säumniszuschläge.

Aufwendungen

Personalaufwendungen

Für die in Zeile 11 des Ergebnisplanes ausgewiesenen Personalaufwendungen wird in den vorliegenden Orientierungsdaten eine Steigerungsrate von 1% ausgewiesen. Aufgrund linearer und struktureller (aufgrund Stufensteigerungen, Änderungen der Eingruppierungen) Besoldungs- und Entgelterhöhungen der Beamten und Beschäftigten liegt der hier mit 7,89 Mio. € ausgewiesene Ansatz allerdings rd. 2,3 % über dem Vorjahreswert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass konkret mit einer linearen Entgeltsteigerung für die tariflich Beschäftigten im Umfang von 1,31 % ermittelt wurde. Dies ergäbe grundsätzlich noch höhere Personalaufwendungen. In dem Gesamtbetrag sind jedoch auch einzelne Konsolidierungsvorschläge durch nicht zu erfolgende Wiederbesetzungen im Saldo enthalten, die in den jeweiligen Produkten erläutert sind.

Die an die Versorgungskasse zu zahlende Umlage und die Beihilfen für Versorgungsempfänger sind in dieser Position wie auch schon seit 2008 nicht mehr enthalten. Dafür sind hier allerdings zusätzlich die Zuführungen zu den Rückstellungen zu veranschlagen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Auch in diesem Aufwendungsblock wird mit der veranschlagten Gesamtsumme von 6,1 Mio. € die HSK Vorgabe zur Volumenreduzierung eingehalten. Auch vor dem Hintergrund, dass hier in 2010 noch ein Anteil in Höhe von rd. 1,5 Mio. € enthalten ist, welcher Maßnahmen des Konjunkturpaketes umfasst. Obwohl hier im Hinblick auf die Kostensteigerungen bei den Versorgungsleistungen eindeutig eine eher genau gegenteilige Ansatzbildung erforderlich wäre.

Bilanzielle Abschreibungen

Mit dieser Position wird die wesentliche Änderung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, nämlich die Darstellung des vollständigen Ressourcenverbrauchs, eindrucksvoll verdeutlicht.

Bezogen auf den Fehlbedarf des Ergebnisplanes machen die mit 4,04 Mio. € ausgewiesenen Abschreibungen rd. 41 % aus. Auf Grundlage der nahezu vollständig abgeschlossenen Vermögensbewertungen sind die Abschreibungen berechnet worden. Im übrigen sind die Werte zurückhaltend hochgerechnet und/oder vorsichtig geschätzt worden. Die sich ggf. aus der Neuanschaffung oder Wertveränderung bestehender Vermögenswerte ergebenden Veränderungen der Abschreibungsbeträge in den Folgejahren sind mit geschätzten Zeitpunkten für die Anschaffung bzw. Fertigstellung berechnet.

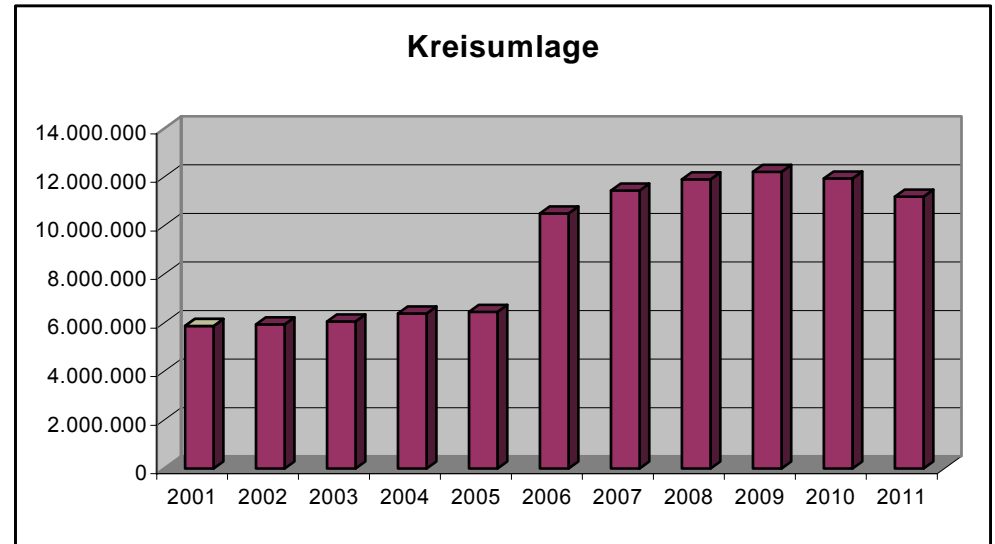
Transferaufwendungen

Hierunter sind Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe sowie Umlagen und verschiedene Beiträge zusammengefasst. Erfasst sind hier aber auch (nicht aktivierbare) Investitionszuschüsse und -umlagen. Z.B. die Krankenhausinvestitionsumlage in Höhe von rd. 300 T € und die verlorenen Baukostenzuschüsse für die Erweiterung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung.

Den größten Anteil an den mit insgesamt rd. 23,2 Mio. € ausgewiesenen Transferaufwendungen beansprucht allerdings die Kreisumlage mit rd. 11,2 Mio. €, was einem Anteil von rd. 49 % entspricht.

Weitere 5,7 % (rd. 1,34 Mio. €) entfallen auf die Gewerbesteuerumlage, die Umlagen an die drei Zweckverbände Musikschule, Volkshochschule und Berufsschule sowie die Umlage an den Aggerverband zur Gewässerunterhaltung. In Summe liegt dieser Anteil geringfügig unter dem Ansatz des Vorjahres.

Mit den OGATA-Zuschüssen von rd. 891 T€ sind nochmals 3,8 % dem Bereich Schulen zuzuschreiben. Die verbleibenden rund 42 % sind die steigenden Sozial- und Jugendhilfeleistungen.



Haus-halts-jahr	Kreisumlage
2001	5.870.572 €
2002	5.935.580 €
2003	6.054.456 €
2004	6.386.500 €
2005	6.451.000 €
2006	10.500.000 €
2007	11.441.000 €
2008	11.900.000 €
2009	12.215.000 €
2010	11.943.000 €
2011	11.200.000 €

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese in Zeile 16 des Ergebnisplanes platzierten Aufwendungen addieren sich auf insgesamt rd. 2,23 Mio. € und beinhalten die Geschäftsaufwendungen, Mieten und Pachten, Steuern und Versicherungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Schutzkleidung und sonstige Personalnebenaufwendungen sowie auch die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten.

Bei diesen Aufwendungen ist im Hinblick auf die Konsolidierungsanforderungen des Haushaltssicherungskonzeptes im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Reduzierung erkennbar, die sich auf die erforderlichen Aufwendungen im Bereich der Wahlen in 2010 zurückführen lassen.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Von den in Zeile 20 für das Haushaltsjahr 2011 veranschlagten 1,87 Mio. € entfallen rd. 85 T€ auf die Gewerbesteuerzinsen. Die übrigen rd. 1,79 Mio. € müssen für die Zinslasten aus den Krediten (rd. 18,9 Mio. € Investitionskredite und mittlerweile rd. 25 Mio. € Liquiditätskredite) aufgewendet werden. Die Erhöhung des Ansatzes in der Finanzplanung beruht ausschließlich auf einer gestiegenen Zinslast für die weiter steigenden Liquiditätskredite.

Finanzplan

Vorbemerkung

Im Finanzplan sind in den Zeilen 1 bis einschließlich 17 die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit geplant. Also grundsätzlich die Zahlungen zu den im Ergebnisplan dargestellten Erträgen und Aufwendungen. Insoweit könnte vorausgesetzt werden, dass die Summenwerte dieser Ein- und Auszahlungen mit den Ertrags- und Aufwandssummen des Ergebnisplanes übereinstimmen müssten. Da jedoch in vielen Fällen die Zahlungen erfahrungsgemäß nicht entsprechend den Rechnungs-/Bescheidfestsetzungen (offene Forderungen / Verbindlichkeiten) gezahlt werden, ist dies bei der Planung entsprechend zu beachten. Doch auch für die Planung des 4. NKF-Haushaltes liegen noch nicht in ausreichendem Maße differenzierte Erkenntnisse vor, um dieser grundsätzlichen Planungsanforderung vollständig bzw. in umfassenderer Weise zu genügen. Weshalb die der laufenden Verwaltungstätigkeit zugeordneten Werte des Finanzplanes im Ergebnis doch noch in wesentlichen Teilen denen des Ergebnisplanes entsprechen.

Die ausweislich der Festsetzungen in der Haushaltssatzung bestehende Abweichung zwischen Ergebnis- und Finanzplan beruht vielmehr einmal auf den nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen), die nur im Ergebnisplan veranschlagt sind. Zum anderen auf den Einzahlungen und Auszahlungen, die keinen Ertrag oder Aufwand des Wirtschafts- bzw. Planjahres darstellen und daher nur im Finanzplan zu planen sind (z.B. Einzahlungen auf offene Forderungen, Auszahlungen auf Verbindlichkeiten).

Auch die Inanspruchnahme der Rückstellungen ist ausschließlich im Finanzplan ausgewiesen. Also die Umlagezahlung an die Versorgungskasse.

Die Zeilen 18 bis 31 enthalten die geplanten Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und in den Zeilen 33 bis 35 sind die Vorgänge der Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme und –Tilgung, Gewährung von Darlehen und deren Rückflüsse) darzustellen.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

... aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Im Haushalt 2011 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 2.189.000 € ausgewiesen.

Neben der allgemeinen Investitionspauschale, den Schul- und Sportpauschalen nach dem GFG sowie der Feuerschutzpauschale sind hier auch objektbezogene Zuweisungen enthalten. Allgemeine Investitionszuweisungen sind 2011 mit rd. 1,07 Mio. € enthalten, so dass 1,12 Mio. € auf Objektzuweisungen entfallen. Und zwar

- 319.600 € Umgestaltung Bahnhof Rösrath,
- 799.400 € Einrichtung/Umbau von Kindertagesstätten.

Bei den großen Projekten wie Bahnhof ist zu erwähnen, dass diese nun im Jahre 2011 zum Abschluss gebracht werden.

Im Rahmen der Kindertagesstätten muss an dieser Stelle auch ein Blick auf die beiden Folgejahre gerichtet werden. Denn auch in diesen Jahren werden die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wesentlich von den Zuwendungen für diese Projekte bestimmt (in 2012 und 2013 jeweils 300.000 €).

... aus der Veräußerung von Sachanlagen

Die in Zeile 19 des Finanzplanes veranschlagten Werte beziehen sich fast ausschließlich auf die Veräußerung von Grundvermögen.

Mit diesen Einzahlungen sind die von der Stadt zu tragenden Eigenanteile zu den vorgenannten Investitionsmaßnahmen zu finanzieren.

... aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Berücksichtigt sind in diesem Planansatz ausschließlich Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch und Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz.

Bezüglich der im Einzelnen berücksichtigten Erschließungsanlagen und der jeweils zugeordneten Ansatzanteile wird auf die Erläuterungen zum Produkt 12.10.10 (Verkehr) im Budget 08 = Fachbereich 4 hingewiesen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

.. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken sind im einzelnen im Budget 08 = Fachbereich 4 bei den Produkten 01.70.30 (Grundstücksentwicklung) und 12.10.10 (Verkehr) und im Budget 10 = Fachbereich 6 beim Produkt 01.70.20 (Immobilienprojektierung) veranschlagt. Diesen Planansätzen liegen keine konkreten zu erwerbenden Objekte zu Grunde, sie betreffen den allgemeinen Grunderwerb.

.. für Baumaßnahmen

Die für das Planungsjahr 2011 veranschlagten Baumaßnahmen in Höhe von rd. 1,89 Mio. € liegen rund 246 T€ über dem nach der Finanzplanung des Vorjahres geplanten Betrag. Dies beruht im Wesentlichen auf Maßnahmen, die in 2010 nicht oder nicht in geplanter Höhe begonnen wurden und sich somit in einem erhöhten und neu veranschlagten Haushaltsansatz in 2011 widerspiegeln.

Dazu kommen jedoch auch neue Projekte wie die Baumaßnahmen an zwei Feuerwehrgerätehäusern.

Die in den Planungsjahren 2012 bis 2014 veranschlagten Auszahlungen für Baumaßnahmen sind neben einigen Straßenbaumaßnahmen und der Fortführung der Baumaßnahmen an den Feuerwehrgerätehäusern auch Baukosten an der Verbundschule.

Auf welche Maßnahmen, welche Teilbeträge der Gesamtsummen von 1.121.800 € in 2012; 1.307.800 in 2013 und 1.896.400 in 2014 entfallen, ergibt sich aus den Veranschlagungen in den Teilfinanzplänen „Teil B – einzelne Investitionsmaßnahmen“ der jeweiligen Produkte.

... für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Die hierfür ausgewiesene Gesamtsumme beträgt 644.000 €. Die größeren Einzelpositionen sind die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen nach dem Fahrzeugkonzept der Feuerwehr (140.000 €), EDV-technische Ausstattung mit insgesamt 185.000 € (davon 155.000 € für ein komplettes Roll-Out der EDV-Ausstattung), Sirenenanlagen mit 83.000 € sowie Einrichtungsgegenstände in den städtischen Kitas (U3) mit 56.000 €.

Im Übrigen sind derartige Auszahlungen fast in allen Produkten für die Anschaffung von Vermögensgegenständen unterhalb der Wertgrenze von 410 € (sogen. Geringwertige Wirtschaftsgüter – GWG's) oder die Anschaffung von Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen oberhalb der Wertgrenze von 410 € veranschlagt.

... von aktivierbaren Zuwendungen

Bei den hier zugeordneten Auszahlungen handelt es sich einmal um die Investitionszuschüsse der Stadt für die anteilige Finanzierung von Kanalbaumaßnahmen der StadtWerke. Nämlich für den der Straßenentwässerung dienenden Teil des jeweiligen Abwasserkanals. Zum anderen sind hier die Zuschüsse für die Ausstattung von Kindertagesstätten der freien Träger enthalten.

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

... aus Aufnahme und Rückflüssen von Darlehen

Sowohl 2011, als auch in den Folgejahren sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Entsprechend den HSK-Anforderungen also keine weitere Netto-Neuverschuldung, sondern konkreter Schuldenabbau.

Die auf Rückflüsse von (Wohnungsbau)-Darlehen entfallenden Beträge sind in den einzelnen Jahren durchschnittlich mit 1.200 € bis 1.400 € beziffert.

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

... für Tilgung und Gewährung von Darlehen

Darlehensgewährungen sind im gesamten Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen. Der ausgewiesene Planansatz beinhaltet ausschließlich die Tilgung der für Investitionen aufgenommenen Kredite.

Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden NRW
Übersicht / Vergleich der Orientierungsdaten für die Planungsperioden

Die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen liegt zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor. Insofern kann diese Grundlage bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes 2011 noch nicht herangezogen werden.

Anlagen

- Übersicht Verbindlichkeiten
- Übersicht Verpflichtungsermächtigungen
- Übersicht Zuwendungen an Fraktionen
- Vor-Entwurf Eröffnungsbilanz
- Übersicht Entwicklung Eigenkapital
- Berechnung Ausgleichsrücklage
- Stellenplan
- Übersicht Wirtschaftslage StadtWerke Rösrath AöR

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der VERBINDLICHKEITEN

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres 2009	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2011	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2011
1	2	3	4
1. Anleihen	-	-	-
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-
2.2 von Beteiligungen / 2.3 von Sondervermögen	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
2.4.1 vom Bund / 2.4.2 vom Land	-	-	-
2.4.3 von Gemeinden (GV) / 2.4.4 von Zweckverbänden	-	-	-
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	19.639.590 €	19.806.150 €	19.075.177 €
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	-	-	-
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung *)			
3.1 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
3.2 vom privaten Kreditmarkt	18.640.399 €	25.681.849 €	32.240.621 €
4. Verbindlichkeiten aus Kredit ähnlichen Vorgängen	-	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.603.362 €	1.417.000 €	879.000 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	462.490 €	407.000 €	340.600 €
7. Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-
Summe:	40.345.841 €	47.311.999 €	52.535.398 €

*) = einschließlich Kontokorrentkredite

Übersicht

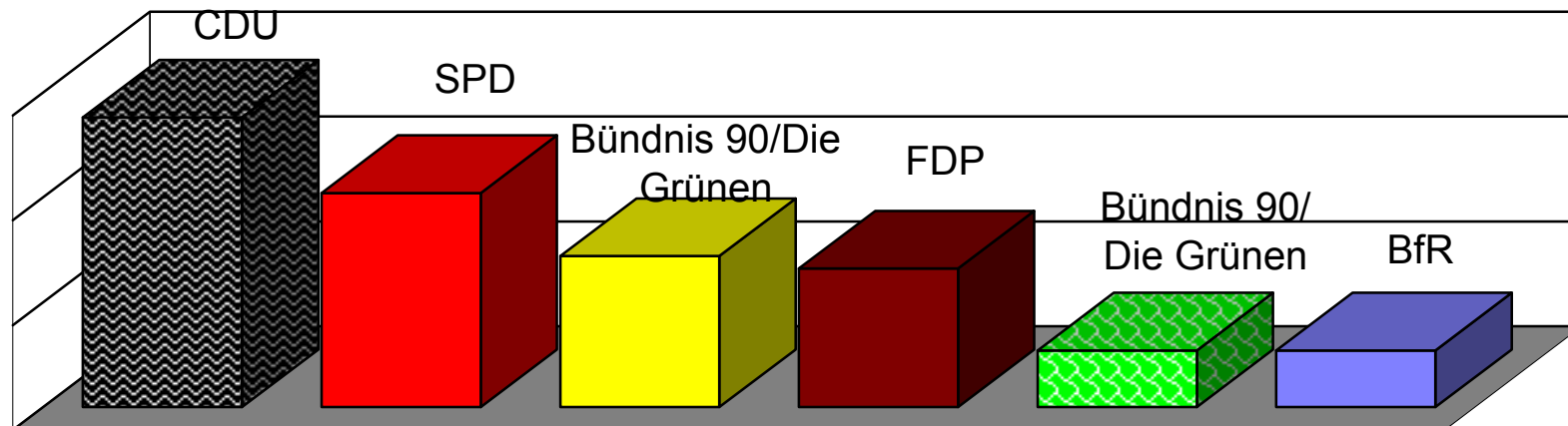
über die aus VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen		Voraussichtlich fällige Ausgaben		
im HH-Plan des Jahres ...	in	in den Haushaltsjahren		
Budget - Produkt - Investitionsmaßnahme	Höhe von	2012	2013	2014
1	1.1	2	3	4
<u>2002</u>				
(letztes Jahr der Ausgabefälligkeit = 2011)	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe Vorjahre	0 €	0 €	0 €	0 €
<u>2011</u>				
-	0 €	-	-	-
-	0 €	-	-	-
-	0 €	-	-	-
Summe 2011	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe gesamt	0 €	0 €	0 €	0 €
<u>Nachrichtlich:</u>				
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	0 T€	0 €	0 €	0 €

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Fraktion	Haushaltsplanung		Rechnungs-Ergebnis 2009	Erläuterungen
		2011	2010		
1	2		4	5	6
1.	CDU	5.520 €	5.880 €	5.480 €	Die Höhe der Fraktionszuwendungen ist in der Hauptsatzung (§ 9 Abs. 4) geregelt. Danach erhalten die Fraktionen eine monatliche Zuwendung in Form eines Sockelbetrages und einer Pauschale je Ratsmitglied. Das Haushaltssicherungskonzept weist hierzu einen Konsolidierungsvorschlag aus, der eine Reduzierung dieser Zuwendungen vorsieht.
2.	SPD	4.080 €	4.440 €	3.840 €	
3.	Bündnis 90/Die Grünen	2.880 €	3.240 €	2.680 €	
4.	FDP	2.640 €	2.280 €	2.840 €	
5.	DIE LINKE	1.080 €	3.480 €	2.580 €	
6.	BfR	1.080 €	2.280 €	1.615 €	
	Summe:	17.280 €	21.600 €	19.035 €	

Fraktionszuwendungen 2011



Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion:					
	Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
		HH-Jahr 2011	Vorjahr 2010	mehr(+) weniger(-)	
	1	2	3	4	5
1.	Gestellung von Personal der Kommune für die Fraktionsarbeit				
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsbetrieb)	-	-	-	<p>Den im Rat vertretenen Fraktionen werden lediglich Räumlichkeiten zur Durchführung ihrer Fraktionssitzungen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Diese Sitzungssäle im Rathaus, im Bürgerforum Bergisch Hof sowie in den Verwaltungsräumen am Rathausplatz werden von den Fraktionen mit unterschiedlicher Häufigkeit genutzt.</p> <p>Der diesen Nutzungen zuzuordnende "Mietwert" wurde in den letzten Jahren mit rd. 110,- € angenommen.</p> <p>Dieser Nutzungswert ist anhand geänderter Kostengrößen neu zu kalkulieren.</p> <p>Bedingt durch die erforderliche Neukalkulation ist für 2011 auch auf die Angabe eines Schätzwertes verzichtet worden.</p>
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-	-	-	
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen	-	-	-	
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3.	Bereitstellung von Räumen				
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	3.300 €	3.300 €	-	
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung	-	-	-	
4.1	Büromöbel und -maschinen	-	-	-	
4.2	sonstiges Büromaterial	-	-	-	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für	-	-	-	
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	-	-	-	
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleistungen	-	-	-	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-	-	
6.	Sonstiges	-	-	-	

Doppischer Budgetplan

Vor-Entwurf der Eröffnungsbilanz

der Stadt Rösrath zum 01. Januar 2008

A k t i v a

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		150.000 €	
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.394.900 €		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	89.538.000 €		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	71.719.600 €		
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	50.000 €		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	930.900 €		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000 €		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	873.600 €	169.557.000 €	
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	10.719.000 €		
1.3.2 Beteiligungen	10.200 €		
1.3.5 Ausleihungen	178.000 €	10.907.200 €	180.614.200 €

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte		- €	
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-Rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen	2.624.000 €		
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	203.200 €		
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	22.300 €	2.849.500 €	
2.4 Liquide Mittel		392.300 €	3.241.800 €

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

169.800 €

Bilanzsumme

184.025.800 €

Anmerkung: Die Daten und Werte dieses Vor-Entwurfes sind unverändert aus dem Haushaltsbuch 2008 übernommen worden, da die Eröffnungsbilanz noch nicht ganz fertiggestellt ist. Den dargestellten Werten liegen daher teilweise noch Schätzungen bzw. Hochrechnungen zu Grunde.

Doppischer Budgetplan

Vor-Entwurf der Eröffnungsbilanz

der Stadt Rösrath zum 01. Januar 2008

P a s s i v a

1. Eigenkapital

1.1 Allgemeine Rücklagen	84.162.400 €	
1.2.1 Sonderrücklagen KiTa und Ausgleichsmaßnahmen	75.000 €	
1.2.2 Deckungsrücklage	- €	
1.3 Ausgleichrücklage	8.979.500 €	
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- €	93.216.900 €

2. Sonderposten

2.1 für Zuwendungen	17.409.000 €	
2.2 für Beiträge	15.028.900 €	
2.4 Sonstige Sonderposten	8.886.200 €	41.324.100 €

3. Rückstellungen

	- €	
3.1 Pensionsrückstellungen	14.693.600 €	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	987.500 €	
3.4 Sonstigen Rückstellungen	65.000 €	15.746.100 €

4. Verbindlichkeiten

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	20.374.900 €	20.374.900 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		13.110.600 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		223.000 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		30.200 €

5. Passive Rechnungsabgrenzung

- €

Bilanzsumme

184.025.800 €

Anmerkung: Die Daten und Werte dieses Vor-Entwurfes sind unverändert aus dem Haushaltsbuch 2008 übernommen worden, da die Eröffnungsbilanz noch nicht ganz fertiggestellt ist. Den dargestellten Werten liegen daher teilweise noch Schätzungen bzw. Hochrechnungen zu Grunde.

Bestätigungsvermerk zum vorstehenden Vor-Entwurf der Eröffnungsbilanz

Wie sich bereits aus den Ausführungen im Vorbericht ergibt, stützt sich das Neue Kommunale Finanzmanagement wesentlich auf die drei Komponenten - Ergebnisplan, Finanzplan und Bilanz. Beplant werden allerdings nur die beiden Komponenten Ergebnisplan und Finanzplan. Eine "Plan"-Bilanz ist danach nicht aufzustellen und als solche dementsprechend auch nicht dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Dies ist grundsätzlich auch für die Eröffnungsbilanz nicht anders einzuschätzen.

Nach § 95 Abs. 3 GO NRW stellt der Kämmerer den Entwurf der Eröffnungsbilanz auf, der vom Bürgermeister bestätigt wird. Wie in den "Handreichungen für Kommunen" des Innenministeriums zum NKF zutreffend ausgeführt wird, ist die bestätigte Eröffnungsbilanz nicht nur Grundlage für die Prüfung und Feststellung der Eröffnungsbilanz, sondern auch Informationsbasis für die Beurteilung des Haushaltsplanes für das erste Haushaltsjahr mit neuem Rechnungswesen für die Aufsichtsbehörde, insbesondere dann, wenn im ersten Haushaltsjahr bereits eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage eingeplant ist. Außerdem baut auch die Haushaltsplanung selbst auf den Daten der Eröffnungsbilanz auf. Daher sollte mit der Vorlage des neuen Haushaltsplanes auch ein vom Bürgermeister bestätigter Entwurf der Eröffnungsbilanz mit vorgelegt werden. Dabei ist es unerheblich, ob im einzelnen Ansätze der Eröffnungsbilanz noch nicht mit endgültiger Bestimmtheit (Wert) ermittelt werden konnten. Durch die Bestätigung des (Vor-)Entwurfs der Eröffnungsbilanz durch den Bürgermeister wird dokumentiert, dass es sich um belastbare Daten handelt.

Dies trifft auch für den vorstehend abgebildeten Vor-Entwurf der Eröffnungsbilanz für die Stadt Rösrath zu. Die dort im einzelnen ausgewiesenen Vermögensbeträge, Forderungen, Verbindlichkeiten und Eigenkapitalsbeträge sind noch keine endgültigen Werte des dem Rat noch vorzulegenden Entwurfs der Eröffnungsbilanz, da die Erfassung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten noch nicht abgeschlossen ist. Die ausgewiesenen Werte sind jedoch auf der Grundlage der überwiegend bereits vorliegenden Ergebnisse und Ermittlungen mit vorsichtigen Annahmen und Faktoren ermittelt und hochgerechnet worden. Stellen also für die darauf beruhenden Daten des Haushaltsentwurfs und für die Prüfung durch die Aufsichtsbehörde belastbare Daten dar.

Vor-Entwurf der Eröffnungsbilanz der Stadt Rösrath zum 01. Januar 2008

aufgestellt:

Rösrath, 16. April 2008

gez. Karlheinz Batzer

Karlheinz Batzer
Stadtkämmerer

bestätigt:

Rösrath, 26. April 2008

gez. Dieter Happ

Dieter Happ
Bürgermeister

Daten, Werte und Texte des Vor-Entwurfes der Bilanz sowie des Bestätigungsvermerkes sind unverändert aus dem Haushaltsbuch 2008 übernommen worden, da die Arbeiten zum endgültigen Entwurf der Eröffnungsbilanz noch nicht abgeschlossen sind.

Doppischer Budgetplan

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

(Der als Fußnote zur Eröffnungsbilanz ausgewiesene einschränkende Vermerk gilt hier gleichermaßen)

Haushaltsjahr		2011	2012	2013	2014
Bestand zum Beginn des Haushaltsjahres	Allgemeine Rücklage:	68.109.610 €	58.309.860 €	48.272.210 €	39.122.640 €
	Sonderrücklage:	55.000 €	35.000 €	15.000 €	5.000 €
	Deckungsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €
	Ausgleichsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €
	Summe Eigenkapital:	80.456.960 €	58.344.860 €	48.287.210 €	39.127.640 €

Geplantes Jahresergebnis		-9.799.750 €	-10.037.650 €	-9.149.570 €	-9.510.196 €
--------------------------	--	--------------	---------------	--------------	--------------

Veränderungen (Verringerung) des Eigenkapitals	Allgemeine Rücklage:	-9.799.750 €	-10.037.650 €	-9.149.570 €	-9.510.196 €
	<i>Minderung in %</i>	-14,39%	-17,21%	-18,95%	-24,31%
	Sonderrücklage:	-20.000 €	-20.000 €	-10.000 €	-5.000 €
	Deckungsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €
	Ausgleichsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe Verringerungen:	-9.819.750 €	-10.057.650 €	-9.159.570 €	-9.515.196 €	

Bestand zum Ende des Haushaltsjahres	Allgemeine Rücklage:	58.309.860 €	48.272.210 €	39.122.640 €	29.612.444 €
	Sonderrücklage:	35.000 €	15.000 €	5.000 €	0 €
	Deckungsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €
	Ausgleichsrücklage:	0 €	0 €	0 €	0 €
	Summe Eigenkapital:	58.344.860 €	48.287.210 €	39.127.640 €	29.612.444 €

Haushaltsausgleich	nein	nein	nein	nein
Haushaltsgenehmigung erforderlich	ja	ja	ja	ja

Kriterien für die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes

-> § 76 I Nr. 1 GO NRW - Minderung Allgemeine Rücklage um 1/4	nein	nein	nein	ja
-> § 76 I Nr. 2 GO NRW - Minderung Allgemeine Rücklage um 1/20	ja	ja	ja	ja
-> § 76 I Nr. 3 GO NRW - Verbrauch der Allgemeinen Rücklage	nein	nein	nein	nein

Berechnung der Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage wurde bereits im Haushaltsjahr 2009 aufgebraucht.

Nach § 75 Abs. 2 GO NRW kann ein im Ergebnisplan ausgewiesener Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der **Ausgleichsrücklage** ausgeglichen werden. Diese Ausgleichsrücklage ist nach § 75 Abs. 3 GO NRW in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, **höchstens** jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehen.

a) 1/3 des Eigenkapitals:

Eigenkapital nach Eröffnungsbilanz-Vor-Entwurf:	93.216.900,00 €	hiervon 1/3 =	31.072.300,00 €
-------------------------------------------------	-----------------	---------------	------------------------

höchstens jedoch:

b) 1/3 der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre

	2005	2006	2007
Grundsteuer A	13.992,86 €	14.266,12 €	14.055,55 €
Grundsteuer B	3.749.002,72 €	3.779.673,36 €	3.813.917,27 €
Gewerbsteuer	6.191.620,82 €	6.387.073,46 €	6.047.971,67 €
Vergnügungssteuer	49.445,00 €	52.645,00 €	22.648,18 €
Hundesteuer	107.825,33 €	110.190,21 €	111.109,31 €
Einkommensteueranteil	9.330.160,00 €	11.045.415,00 €	12.567.664,00 €
Umsatzsteueranteil	535.717,00 €	560.490,00 €	627.721,00 €
Schlüsselzuweisungen	3.740.724,00 €	3.885.396,00 €	4.797.199,00 €
Kompensationsleistungen	916.247,00 €	993.744,00 €	1.201.674,00 €
Allgemeine Investitionszuschüsse	469.435,45 €	376.552,49 €	526.455,51 €
Schulpauschale	631.930,00 €	638.496,00 €	648.244,00 €
Sportzuschüsse	64.042,00 €	72.806,00 €	72.952,00 €
Summen:	25.800.142,18 €	27.916.747,64 €	30.451.611,49 €

Gesamtsumme der 3 Jahre	84.168.501,31 €		
Durchschnitt der 3 Jahre		28.056.167,10 €	
1/3 davon			9.352.055,70 €

(In dieser Berechnung der Ausgleichsrücklage sind bereits die sich aus der 3. Auflage der NKF-Handreichungen für Kommunen ergebenden Änderungen bezüglich der Ermittlung der Steuereinnahmen berücksichtigt. Insofern stimmt der hier ausgewiesene Wert nicht mit dem im Vorentwurf der Eröffnungsbilanz überein.)

Stellenplan

und

Stellenübersicht

der Stadt Rösrath

2011

Doppischer Budgetplan

Stellenplan 2011 Teil A - Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen (bzw. Summe der Stellenwerte)			tatsächlich besetzt am 30.06.2010	Erläuterungen KW = künftig wegfallend TZ = z.Zt. Teilzeit AZ = Amtszulage
		2011 insgesamt	davon ausgesondert	2010		
1	2	3	4	5	6	7
<u>Wahlbeamte</u>						
Bürgermeister	B 4	1,0		1,0	1,0	
1. Beigeordneter	A 16	1,0		1,0	1,0	
Beigeordnete	A 15	1,0		1,0	1,0	
<u>Höherer Dienst</u>						
Oberrat/-rätin	A 14	3,0		3,0	3,0	
Rat/Rätin	A 13	2,0		2,0	0,0	
<u>Gehobener Dienst</u>						
Oberamtsrat/-rätin	A 13	0,0		0,0	2,0	davon:
Amtsrat/-rätin	A 12	5,0		5,0	4,0	KW = 1
Amtmann/-frau	A 11	3,0		3,0	4,0	TZ = 2
Oberinspektor/in	A 10	6,1		5,9	5,9	TZ = 3
Inspektor/in	A 9	2,0		2,0	2,0	
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Amtsinspektor/in	A 9	3,4		3,4	3,4	TZ = 2, AZ = 1
Hauptsekretär/in	A 8	2,5		2,5	2,5	TZ = 1
Obersekretär/in	A 7	0,0		0,0	0,0	
Insgesamt:		30,0	0,0	29,8	29,8	

Doppischer Budgetplan

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -

2011 Stellenübersicht

1	2	Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Summe Stellenwert	Anzahl Stellen	7
		B 4	A16	A15	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A5			
01	Innere Verwaltung	1,0	1,0	1,0		2,0	2,0		3,0	0,5	1,7		1,6	2,0			15,8	17	KW = 1; TZ = 3
02	Sicherheit und Ordnung								1,0		0,7		0,8				2,5	3	TZ = 2
03	Schulträgeraufgaben										1,0	1,0					2,0	2	
04	Kultur und Wissenschaft									1,0							1,0	1	
05	Soziale Leistungen								1,0		1,0			0,5			2,5	3	TZ = 1
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe									1,0							1,0	1	
07	Gesundheitsdienste																0,0	0	
08	Sportförderung																0,0	0	
09	Räumliche Planung und Entwicklung					1,0											1,0	1	
10	Bauen und wohnen										1,7	1,0					2,7	3	TZ = 1; AZ = 1
11	Ver- und Entsorgung																0,0	0	
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV									0,5			1,0				1,5	2	TZ = 1
13	Natur- und Landschaftspflege																0,0	0	
14	Umweltschutz																0,0	0	
15	Wirtschaft und Tourismus																0,0	0	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft																0,0	0	
17	Stiftungen																0,0	0	
Insgesamt:		1,0	1,0	1,0	0,0	3,0	2,0	0,0	5,0	3,0	6,1	2,0	3,4	2,5	0,0	0,0	30,0	33	
30,0 Stellen																			

Doppischer Budgetplan

Stellenplan 2011 Teil B - Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe TVöD/ Sondertarif zum Sozial- und Erziehungsdienst	Zahl der Stellen (bzw. Summe der Stellenwerte)			Erläuterungen TZ = Teilzeit KU = künftig umzuwandeln KW = künftig wegfallend [jew.: Stellen (Stellenwerte)]
	2011	2010	besetzt am 30.06.2010	
1	2	3	4	5
TVÖD 13	1,0	1,0	1,0	
TVÖD 12	1,0	1,0	1,0	<i>KU = 1</i>
TVÖD 11 / S 17	10,6	10,6	10,6	<i>TZ = 1 (0,6); KU = 1 (0,6)</i>
TVÖD 10 / S 15, S 13	10,7	11,7	10,7	<i>TZ = 1 (0,7); KU = 2 (2,0)</i>
TVÖD 9 / S 14, S 11Ü	23,5	21,3	21,7	<i>TZ = 7 (4,9); KU = 2 (2,0); KW = 1 (1,0)</i>
TVÖD 8 / S 6, S 11	23,0	22,4	21,5	<i>TZ = 17 (10,5); KU 1 (1,0); KW = 3 (2,5)</i>
TVÖD 7	0,0	0,0	0,0	
TVÖD 6 / S 6	29,4	30,2	27	<i>TZ = 9 (5,8); KU = 2 (2,0); KW = 2 (1,5)</i>
TVÖD 5 / S 3	13,8	13,5	14,0	<i>TZ = 25 (9,7); KW = 1 (0,5)</i>
TVÖD 4	1,0	1,0	1,0	
TVÖD 3	0	0	0	
TVÖD 2Ü	2,4	3,1	2,4	<i>TZ = 2 (1,4); KW = 3 (2,4)</i>
Insgesamt:	116,4	115,8	110,9	

Doppischer Budgetplan

Teil A - Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte -

2011 Stellenübersicht

1	2 Produktbereich Bezeichnung	3 Entgeltgruppen											Summe Stellenwerte	Anzahl Stellen	4 Erläuterungen TZ = Teilzeit KU = künftig umzuwandeln KW = künftig wegfallend [jew.: Stellen (Stellenwerte)]	
		13	12	11 S17	10 S15 S13	9 S14 S11Ü	8 S6 S11	7	6 S6	5 S3	4	3				2ü
01	Innere Verwaltung			5,0	2,0	10,3	2,0		17,3	2,0	1,0		1,4	41,0	43	TZ = 7 (4,3); KU = 4 (4,0); KW = 2 (1,4)
02	Sicherheit und Ordnung			0,6		2,0			7,3	1,6				11,5	18	TZ = 10 (3,0); KU = 1 (0,6); KW = 1 (0,5); Festbetrag/Monat = 0,2
03	Schulträgeraufgaben						1,0		5,0	1,9				7,9	11	TZ = 7 (3,9); KW = 1 (1,0)
04	Kultur und Wissenschaft					2,5	1,1			1,4				5,0	11	TZ = 6 (2,5); KW = 1 (0,7)
05	Soziale Leistungen			1,0		3,5	1,8			0,7				7,0	9	TZ = 6 (4,0); KU = 1 (1,0)
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,0		1,0	2,0	4,2	17,1			4,8			1,0	31,1	40	TZ = 22 (13,1); KU = 2 (2,0); KW = 4 (3,3)
07	Gesundheitsdienste													0,0	0	
08	Sportförderung								1,0					1,0	1	
09	Räumliche Planung und Entwicklung				1,7									1,7	2	TZ = 1 (0,7)
10	Bauen und wohnen		1,0		3,0					0,2				4,2	5	TZ = 1 (0,2); KU = 1 (1,0)
11	Ver- und Entsorgung													0,0	0	
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			2,0	2,0	1,0								5,0	5	KW = 1 (1,0)
13	Natur- und Landschaftspflege													0,0	0	
14	Umweltschutz			1,0										1,0	1	
15	Wirtschaft und Tourismus													0,0	0	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft													0,0	0	
17	Stiftungen													0,0	0	
Insgesamt:		1,0	1,0	10,6	10,7	23,5	23,0	0,0	30,6	12,6	1,0	0,0	2,4	116,4	146	

Stellenübersicht 2011

Teil B - Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

- Beamte zur Anstellung -

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen u. Beamten z.A. 2011	Zahl der Beamtinnen u. Beamten z.A. 2010	Zahl der Beamtinnen u. Beamten z.A. am 30.06.2010	Vermerke Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Inspektor/in z.A.	A 9	2	1	1	
Assistent/in z.A.	A 5	0	0	0	
Insgesamt:		2	1	1	

- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2011	beschäftigt am 01.10.2010	Vermerke Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoren-Anwärter/in	Unterhaltszuschuss	2	2	
Assistenten-Anwärter/in	Unterhaltszuschuss	0	0	
Verwaltungspraktikant/in	Unterhaltsbeihilfe	0	0	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	6	4	
Erzieher/in im Anerkennungsjahr	fester Satz	2	1	
Referendar/in	ohne	2	0	
Aufstiegsbeamte	Besoldung	0	0	
Insgesamt:		12	7	

StadtWerke Rösrath AöR

- Jahresabschluss 2009
- Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

AKTIVA			Vorjahr
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Wasser- und Kanalrechte	97.472,70		104
2. Leitungsrechte	21.669,53		22
3. EDV-Software	<u>1.182.272,29</u>	1.301.414,52	1.227
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.205.989,81		6.016
2. Grundstücke mit Wohnbauten	588,00		1
3. Grundstücke ohne Bauten	237.003,65		237
4. Bauten auf fremden Grundstücken	9.055,00		10
5. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	428.135,00		474
6. Verteilungsanlagen	8.353.911,60		8.168
7. Technische Anlagen Freibad	1.503.779,78		1.540
8. Abwasserreinigungs- u. -behandlungsanlagen	4.895.374,83		5.098
9. Abwassersammelungsanlagen	42.045.808,77		42.425
10. Maschinen	51.669,97		84
11. Betriebs- und Geschäftsausstattung	563.618,41		483
12. Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>6.740.012,56</u>	71.034.947,38	4.118
III. Finanzanlagen			
Arbeitgeberdarlehen		14.024,28	17
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Bau- und Installationsstoffe	176.870,13		171
2. Salzlager	<u>19.600,00</u>	196.470,13	20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (T€ 9)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	648.438,19		2.190
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>201.986,27</u>	850.424,46	170
III. Kassenbestand			
		1.006,91	1
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>10.562,53</u>	<u>19</u>
		<u><u>73.408.850,21</u></u>	<u><u>72.595</u></u>

StadtWerke Rösrath
AöR
Rösrath

Bilanz
Zum 31. Dezember 2009

**StadtWerke Rösrath
AöR
Rösrath**

Bilanz
Zum 31. Dezember 2009

<u>PASSIVA</u>	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		3.433.000,00	3.433
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	3.983.659,14		
2. Zweckgebundene Rücklagen	405.733,86		
3. Empfangene Investitionszuschüsse	<u>4.100.302,45</u>	8.489.695,45	7.977
III. Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	512.543,22		
Einstellung in die Rücklagen	-512.543,22		
Jahresüberschuss	<u>91.262,41</u>	91.262,41	513
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
Bauzuschüsse bis 2002	10.477.644,93		
Bauzuschüsse ab 2003	<u>3.408.064,90</u>	13.885.709,83	2.422
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	189.091,00		118
2. Sonstige Rückstellungen	<u>794.514,56</u>	983.605,56	558
D. Verbindlichkeiten			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 7.596.598,07 (T€ 6.570)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.499.635,72		39.914
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	680.990,37		469
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.423.190,49		3.375
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon aus Steuern: € 0,00 (T€ 0)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (T€ 0)	<u>1.230.465,34</u>	44.834.281,92	1.037
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.691.295,04	1.682
		<u>73.408.850,21</u>	<u>72.595</u>

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		14.101.225,57	14.313
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		96.359,44	231
3. Sonstige betriebliche Erträge		472.776,35	368
		<hr/>	
		14.670.361,36	14.912
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	683.161,37		713
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.676.450,37	6.359.611,74	5.479
	<hr/>		
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.399.082,84		2.339
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 237.827,18 (Vorj.: T€ 181)	694.514,85	3.093.597,69	632
	<hr/>		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.484.525,16	2.317
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		846.250,24	1.044
		<hr/>	
		1.886.376,53	2.388
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	322,98		1
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.179,25		9
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.767.415,25	1.765.913,02	1.810
	<hr/>		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		120.463,51	581
12. Außerordentlicher Ertrag		39.938,67	0
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53.614,93		62
14. Sonstige Steuern	15.524,84	69.139,77	6
	<hr/>		
15. Jahresüberschuss		91.262,41	513
		<hr/>	

StadtWerke Rösrath

AöR

Rösrath

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum

vom 01. Januar 2009

bis 31. Dezember 2009

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 der StadtWerke Rösrath, Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Neben der Stadt Rösrath als Träger kommunaler Verwaltungsaufgaben ist die StadtWerke Rösrath AöR als zentraler Ansprechpartner für alle betrieblich-technisch geprägten öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen im Rösrather Stadtgebiet positioniert. Im Geschäftsjahr waren im Einzelnen folgende kommunale Betätigungen Unternehmensgegenstand:

- die Versorgung mit Wasser,
- die Trägerschaft und Betriebsführung des Freibades Hoffnungsthal,
- die Beseitigung des Abwassers,
- die Abfallentsorgung,
- die Straßenreinigung,
- das Friedhofs- und Bestattungswesen,
- die Übernahme von Tätigkeiten des Baubetriebshofes zur Deckung städtischen Eigenbedarfs.

Mit Ausnahme der als Hilfsbetrieb ausgestalteten Baubetriebshoftätigkeit – die entsprechenden Leistungen werden gegen Kostenerstattung im Wege der Amtshilfe an die Stadt Rösrath zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben erbracht – ist der StadtWerke Rösrath AöR die Trägerschaft der jeweiligen öffentlichen Einrichtungen mit der entsprechenden Satzungshoheit und damit die rechtliche, organisatorische und wirtschaftliche Aufgabenverantwortung übertragen. Dem Unternehmen obliegen die städtischen Verpflichtungen als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für die Abfallentsorgung nach § 15 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie die Erfüllung der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht nach § 53 Abs. 1 des Landeswassergesetzes NRW.

Aufgrund seiner gebührenfinanzierten und ausschließlich auf die städtische Daseinsvorsorge ausgerichteten operativen Betriebsleistungen werden Forschung und Entwicklung durch das Unternehmen nicht betrieben.

Die StadtWerke Rösrath AöR mit ihren aktuell 7 Unternehmenszweigen wird als Verbundunternehmen nach § 6 Kommunalunternehmensverordnung NRW geführt, um größtmögliche Synergien in der Aufgabenerfüllung zu erschließen. Das Unternehmen mit derzeit 63 Beschäftigten ist spartenübergreifend in folgende funktionale Organisationsbereiche gegliedert:

Vorstand

- Leitungsservice
- Hauptabteilung Verwaltung
 - Friedhofsverwaltung
 - Vertriebs- und Kundenservice
 - Finanz- und Rechnungswesen
- Hauptabteilung Technik
 - Wassergewinnung
 - Badbetrieb
 - Friedhofsbetrieb
 - Netzbetrieb
 - Baubetrieb

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2009 war insgesamt noch zufrieden stellend. Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 91 T€ konnte erneut ein positives Gesamtergebnis erzielt werden. An das Vorjahr mit dem bis dato besten Gesamtergebnis (513 T€) seit Bestehen des Kommunalunternehmens konnte jedoch nicht angeknüpft werden. Auch das Ziel nach Wirtschaftsplanung 2009 (432 T€) konnte nicht erreicht werden. Ursächlich für diese deutliche Abweichung waren im Wesentlichen geringere Umsatzerlöse bei parallel dazu einhergehenden Aufwandssteigerungen. Unter Würdigung dieser Faktoren und Entwicklungen ist das Jahresergebnis als insgesamt noch positiv zu werten. Die Eigenkapitalquote stieg sogar geringfügig um 0,3 % von 34,0 % auf 34,3 % im Berichtsjahr. Wie bereits schon in den Vorjahren war innerhalb des Verbundergebnisses 2009 wiederum ein Jahresverlust in Höhe von 203 T€ aus der wirtschaftlichen Betätigung des Unternehmens als Wasserversorger und Badbetreiber zu verzeichnen. Der im Vorjahresvergleich (114 T€) nochmals auf nun 94 T€ gefallene Jahresüberschuss des Geschäftsbereichs Wasserversorgung reichte nicht mehr aus, um auch nur annähernd den Verlust aus dem Betrieb des Freibades Hoffnungsthal zu kompensieren. Erfreulich in diesem Zusammenhang war jedoch, dass das nach der Wirtschaftsplanung 2009 prognostizierte Defizit (324 T€) für den Unternehmenszweig Badbetrieb um 8,3 % auf 297 T€ reduziert werden konnte.

Dem Jahresverlust aus wirtschaftlicher Betätigung stand – ein gegenüber dem Vorjahr (721 T€) – ebenfalls deutlich gesunkener Überschuss aus der sonstigen, hoheitlichen Betätigung in Höhe von 294 T€ gegenüber.

Es wird vorgeschlagen, den hieraus als Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2009 verbliebenen Jahresüberschuss in Höhe von 91.262,41 € vollständig in die allgemeine Rücklage zur hoheitlichen Aufgabenerfüllung einzustellen. Weiterhin soll für die teilweise Verlustabdeckung aus dem Geschäftsbereich Abfallentsorgung der verbliebene Betrag der Zweckgebundene Rücklage (Erstattung BAV) vollständig in Anspruch genommen und ein Betrag in Höhe von 220.212,33 € in die Allgemeine Rücklage umgebucht werden.

Für die Wirtschaftsführung der StadtWerke Rösrath AöR besteht die gesetzliche Verpflichtung die übertragenen öffentlichen Aufgaben nachhaltig zu erfüllen. Etwaige Verlustabdeckungen durch die Stadt Rösrath als Alleineigentümer und Gewährträger der StadtWerke, sind dabei nach dem zur Unternehmensgründung durch den Rat der Stadt Rösrath beschlossenen Geschäftsmodell nicht vorgesehen. Dies gilt insbesondere auch für die an das Unternehmen übertragenen städtischen Aufgaben, die als strukturelle Dauerverlustbetriebe zu klassifizieren sind. Die defizitären Abschlüsse der öffentlichen Einrichtungen „Freibad Hoffnungsthal“, „Friedhöfe“, „Abfallentsorgung“ sowie in 2009 auch erstmals wieder seit dem Jahr 2005 der Bereich „Straßenreinigung“ in Höhe von insgesamt 796 T€ wurden daher innerbetrieblich ausgeglichen. Mit diesem Verlustausgleich leistet die StadtWerke Rösrath AöR wiederum einen erheblichen Beitrag zur städtischen Haushaltskonsolidierung. Weiterer Spielraum für eine zusätzliche Gewinnabführung besteht allerdings nicht.

2. Ertragslage

Der im Vorjahresvergleich deutlich rückläufige Jahresüberschuss ist auf die gegenläufigen Entwicklungen des Betriebsergebnisses für das operative Geschäft zurückzuführen. Als Saldo von Betriebserträgen und -aufwendungen ergab sich ein Jahresergebnis von 1.886 T€ und damit gegenüber dem Vorjahr (2.388 T€) ein Rückgang von 502 T€. Diese Entwicklung ist sowohl ertrags- wie auch aufwandsseitig verursacht. Den um insgesamt 260 T€ (+ 2,0 %) gestiegenen Betriebsaufwendungen steht ein Rückgang bei den Betriebserträgen in Höhe von 242 T€ (- 1,6 %) gegenüber. Die Umsatzerlöse verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (14.313 T€) um rd. 212 T€ auf 14.101 T€ und konnten somit die Erwartungen und Zielsetzungen nach Wirtschaftsplanung 2009 (14.475 T€) nicht erfüllen.

Die Umsatzrückgänge in den Unternehmenszweigen Wasser und Abwasser waren wesentlich auf den weiter gesunkenen Frischwasserverbrauch zurückzuführen. Mit einem gegenüber 2008 nochmals um 10.217 cbm (- 0,8 %) gesunkenen Wasserabsatz von nur noch 1.239.587 cbm wurde für das Geschäftsjahr 2009 ein neues historisches Tief erreicht. Besserungen für die Zukunft sind nicht in Sicht, da Einwohnerzahlen sowie Gewerbe im Versorgungsgebiet stagnieren und im Zuge von wassersparenden Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Kundenanlagen eher noch weitere Verbrauchsrückgänge erwarten lassen. Die durch die Einführung der getrennten Abwassergebühr erhoffte Stabilisierung der Ertragslage des Unternehmenszweiges Abwasserbeseitigung hat sich grundsätzlich eingestellt. Um jedoch den hohen Fixkostenanteil der vom Frischwasserverbrauch abhängigen Schmutzwasserbeseitigung nachhaltig und dauerhaft zu sichern sind entsprechende gebührenpolitische Maßnahmen zu treffen. Aus diesem Grund wurde ab dem Gebührenjahr 2010 eine Teilloslösung vom Wasserverbrauch in Form einer Grundgebühr für Schmutzwasser eingeführt. Bei den Unternehmenszweigen Straßenreinigung und Abfallbeseitigung waren die Umsatzerlöse erwartungsgemäß nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr, da es weder Gebührenanpassungen noch sonstige wesentlichen Änderungen in der Struktur dieser Bereiche gab.

Erfreulich war die Entwicklung im Freibad. Der sich bereits im Vorjahr nach Abschluss der Generalsanierung angezeigte Trend, konnte im Geschäftsjahr positiv aufgegriffen und intensiviert werden. Trotz eines eher durchwachsenen Freibadsommers konnte mit 65.780 zahlenden Besuchern ein neuer Rekord (+ 21,9 %) aufgestellt werden. Die Umsatzerlöse stiegen dementsprechend gegenüber dem Vorjahr (109 T€) um 33,5 % auf 164 T€. Ebenfalls gegenüber dem Vorjahr (798 T€) leicht gestiegene Umsatzerlöse (828 T€ / + 3,8 %) waren für den Baubetriebshof zu verzeichnen. Hierzu beigetragen hatte wesentlich eine witterungsbedingt verursachte Nachfrage von Baubetriebshofsleistungen. Wie bereits in der Vergangenheit besteht jedoch nach wie vor für Teile der Leistungserbringung zur Pflege und Erhaltung kommunaler Infrastruktur kein planbarer und gesicherter Aufgabenbestand durch die Stadt Rösrath.

Die aktivierten Eigenleistungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (231 T€) deutlich um 135 T€ auf insgesamt nur noch 96 T€. Sie bezogen sich im Wesentlichen auf den Anlagenbau in der Wasserversorgung (93 T€) sowie in geringem Maße auf Aktivitäten bei der Abwasserbeseitigung (3 T€).

Die erzielten sonstigen betrieblichen Erträge lagen im Berichtsjahr mit 473 T€ rd. 29 % über denen des Vorjahres (368 T€). Dieser Umstand beruht auf Sonderfaktoren, wie Auflösung von Rückstellungen, Zuschüsse der Arbeitsagentur, Herabsetzungen bei der Pauschalwertberichtigung sowie Versicherungserstattungen. Hierunter fallen auch alle Zuschüsse der Stadt Rösrath zur Aufgabenerfüllung des Unternehmens. Dies sind im Einzelnen laufende Zuschüsse.

- zur Bestandssicherung des Freibades Hoffnungsthal (45 T€),
- zum Ausgleich des grün- und kulturpolitischen Werts der Friedhöfe (50 T€) sowie
- zum Ausgleich des Allgemeininteresses an der Straßenreinigung (102 T€).

Innerhalb der Betriebsaufwendungen ergaben sich über alle Aufwandsarten Mehraufwendungen, die sich auf insgesamt 260 T€ (+2,1%) kumulierten.

Den größten Zuwachs erfuhr hierbei der Materialaufwand, der im Geschäftsjahr auf 6.360 T€ (+168 T€ / + 2,7 %) angestiegen ist. Dem zu verzeichnenden Rückgang bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 30 T€ (- 4,2 %) stand jedoch eine deutliche Zunahme bei den bezogenen Leistungen (+ 198 T€ / + 3,6 %) gegenüber. Schwerpunktmäßig war hierfür die Entwicklung im Unternehmensbereich Abfallentsorgung verantwortlich. Die Abfallbehandlungskosten des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes stiegen im Rahmen der 4. Gebührenerhöhung in Folge erneut um rd. 62 T€ gegenüber dem Vorjahr an. Des Weiteren kam es bei den Dienstleistungen zur Sammlung und Transport der Abfälle zu einem Anstieg von rd. 78 T€.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr betrug 3.094 T€. Dies entspricht einer Steigerung von 123 T€ (+ 4,1%) gegenüber dem Vorjahr (2.971 T€). Hierbei sind allerdings eine Reihe von Mehrkosten bereits durch personalwirtschaftliche Maßnahmen kompensiert. Alleine der Potsdamer Tarifabschluss mit einer linearen Entgelterhöhung in der 2. Stufe von 3,55 % zum 1.1.2009 für die tariflich Beschäftigten führte zu Mehrkosten von rd. 71 T€. Hinzu gesellte sich ein um rd. 52 T€ höherer Rückstellungsbedarf für Pensionsverpflichtungen.

In der Entwicklung des Abschreibungsaufwands (+ 168 T€/ + 7,3 %) auf nunmehr 2.485 T€ spiegeln sich die Auswirkungen der anhaltend hohen Investitionstätigkeit des Unternehmens der letzten Jahre wieder. Neben der betriebsfertigen Herstellung einer Reihe von Wasser- und Abwasseranlagen waren 2009 erstmals auch Folgeaufwendungen der Investitionen zur Generalsanierung des Freibades Hoffnungsthal in vollem Umfang zu verkräften.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen, im Wesentlichen bedingt durch den Wegfall der Sonderfaktoren im Rahmen der Einführung der getrennten Regenwassergebühr, von 1.045 T€ im Jahre 2008, wieder auf das geschäftsübliche Niveau von 846 T€ im Geschäftsjahr zurück.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (1.807 T€) geringfügig auf 1.766 T€ (+ 41 T€/ + 2,3 %). Dabei wurde der Fremdfinanzierungsbedarf für die Investitionstätigkeit durch Darlehensaufnahmen im Wasser- und Abwasserbereich gedeckt bzw. wie im Jahr zuvor zunächst in Form einer temporären Vertragsgestaltung mit variabler Verzinsung auf Basis des 3-Monats-Euribor weitergeführt. Im Hinblick auf den Umstieg in eine langfristige Zinsbindung bleibt der Markt daher weiter zu beobachten.

Korrespondierend mit der Geschäftsentwicklung des Unternehmenszweiges Wasserversorgung haben sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Geschäftsjahr um rd. 10 T€ (- 15,8 %) auf 53 T€ vermindert. Durch die Übertragung der Betriebsgrundstücke von der Stadt Rös-rath auf die StadtWerke Rös-rath AöR sind aufgrund der anfallenden Grundsteuern die sonstigen Steuern gegenüber dem Vorjahr merklich angestiegen. Das steuerliche Ergebnis blieb insgesamt mit 69 T€ nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (68 T€).

Im Geschäftsjahr 2009 ist ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 40 T€ in Form eines außerordentlichen Ertrages aufgrund von Erstattungen für Kosten aus den Vorjahren im Rahmen eines außergerichtlichen Vergleichs zu verzeichnen.

Doppischer Budgetplan

Der im Geschäftsjahr im Unternehmensverbund erzielte Jahresüberschuss ist auf eine zufriedenstellende Ertragslage in den Unternehmenszweigen Abwasserbeseitigung und Baubetriebshof zurückzuführen. Das für 2009 im Badbetrieb erwirtschaftete Defizit blieb erfreulicherweise 8,3 % (27 T€) unter den Planvorgaben. Hingegen ist die Ertragslage bei Wasserversorgung, Straßenreinigung, Abfallentsorgung und Friedhöfe als unzureichend zu bewerten.

Im Einzelnen haben sich die Unternehmenszweige im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

	2008	2009	Veränderung	
	T€	T€	in T€	in %
SWR gesamt	513	91	-421	-82,2
<u>davon:</u>				
Wasserversorgung	114	94	-20	-17,5
Badbetrieb	-322	-297	+25	+7,7
Abwasserbeseitigung	889	781	-107	-12
Straßenreinigung	41	-60	-101	-246,3
Abfallentsorgung	-103	-261	-158	-153,4
Friedhöfe	-148	-178	-30	-20,3
Baubetriebshof	42	12	-30	-74,1

Trotz des deutlich gesunkenen Jahresüberschusses als Zufluss im Eigenkapital ist aufgrund der gegenüber dem Vorjahr deutlich geringeren Vermögenszugänge aus der Investitionstätigkeit des Unternehmens die Eigenkapitalquote im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr (34,0 %) um 0,3 %-Punkte auf 34,3 % im Berichtsjahr gestiegen. Die Eigenkapitalrentabilität reduzierte sich um 3,6 %-Punkte auf 1,2 % im Geschäftsjahr.

3. Finanzlage

Die StadtWerke wickeln ihren Zahlungsverkehr über die Stadtkasse im Rahmen eines entsprechenden Verrechnungskonto ab. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist daher im Rahmen gemeinsamer Liquiditätswirtschaft mit der Stadt Rösrath jederzeit sichergestellt. Bestände des Verrechnungskontos werden zu marktüblichen Konditionen für Geldanlagen bzw. Kassenkredite verzinst.

Der Cash-Flow im Geschäftsjahr 2009 betrug 2.192 T€. Unter Berücksichtigung der Entwicklung von Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlicher Vorgänge verblieb als Zufluss liquider Mittel aus laufender Geschäftstätigkeit ein Betrag in Höhe von 2.177 T€ (Vorjahr 2.159 T€). Der Mittelabfluss für die gegenüber dem Vorjahr (7.803 T€) zwar deutlich reduzierte jedoch nach wie vor hohe Investitionstätigkeit des Unternehmens betrug im Geschäftsjahr 4.820 T€. Zur Finanzierung von Investitionen im Wasser- und Abwasserbereich wurden im Umfang von 3.200 T€ Darlehensneuaufnahmen getätigt.

4. Vermögenslage

Die Bilanz zum 31.12.2009 schließt mit einer Bilanzsumme von 73.409 T€ (Vorjahr 72.595 T€) ab. Die Bilanzsumme wird durch den Wert des Anlagevermögens bestimmt und kennzeichnet die StadtWerke zugleich als kapitalintensives Unternehmen.

Unter Berücksichtigung von Zugängen aus der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr (4.853 T€) sowie der Wertminderungen aus Abschreibungen (2.485 T€) und Abgängen (43 T€) erhöhte sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 2.326 T€ auf insgesamt 72.350 T€. Dies entspricht einem Anteil von 98,6 % der Bilanzsumme. Die Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr konzentrierte sich dabei auf folgende Unternehmenszweige:

- Wasserversorgung (1.167 T€)
- Badbetrieb (328 T€)
- Abwasserbeseitigung (3.073 T€)
- Friedhöfe (143 T€)
- Baubetrieb (125 T€)

Das kurz- und mittelfristige Vermögen hat sich im Vorjahresvergleich von 2.571 T€ um 1.512 T€ auf 1.059 T€ zum Ende des Geschäftsjahres vermindert. Wesentlich hierfür sind Entwicklungen im Forderungsbestand. Aufgrund der sich einstellenden nivellierenden Wirkung der Abschläge im zweiten Jahr nach Einführung der getrennten Abwassergebühren, konnte das Missverhältnis aus dem Vorjahr bereinigt werden und die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wieder auf ein geschäftsübliches, nahezu ausgeglichenes Verhältnis gebracht werden.

Das Vermögen zum Bilanzstichtag 31.12.2009 ist im Umfang von 25.172 T€ durch Eigenkapital sowie in einer Gesamthöhe von 48.237 T€ durch Fremdkapital finanziert. Davon entfällt ein Volumen von 40.019 T€ auf langfristiges sowie ein Volumen von 8.218 T€ auf kurzfristiges Fremdkapital.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum 31.12.2009 war insgesamt zufriedenstellend.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2009 haben sich nicht ereignet.

6. Risikobericht

Risiken, die den Fortbestand der StadtWerke gefährden und sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestanden zum Schluss des Geschäftsjahres nicht und sind auch für die Zukunft nicht zu erwarten.

7. Ausblick

Im Wesentlichen wird die Arbeit der StadtWerke Rösrath AöR im Geschäftsjahr 2010 durch mehrere Grundthemen bestimmt. Dominierend sind hier, neben der Neuordnung des Friedhof- und Bestattungswesens einschließlich Schaffung einer dauerhaft tragfähigen Gebührenausrüstung und der Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den Zeitraum 2011 - 2016, die Vorbereitungen zur Einführung einer seitens der Stadt Rösrath im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes beschlossenen Einführung einer Konzessionsabgabe für die Wasserversorgung ab dem Jahr 2011. Das Geschäftsjahr 2010 wird wiederum durch hohe Investitionen im Anlagenbau gekennzeichnet sein. Dabei wird die Restkanalisierung des Rösrather Stadtgebiets mit der Kanalisation der Ortslage Hove, dem Kanalbau Verlängerung Julweg und der Sanierung der Gerhart-Hauptmann-Straße fortgeführt sowie durch die Maßnahme Niederschlagswasserbeseitigung Kleineichen-West ein weiterer Baustein zur Erfüllung der wasserrechtlichen Sanierungsanforderungen zur Neuordnung des Entwässerungsgebietes Stümpen/Kleineichen umgesetzt. Neben der Senkung der Niederschlagswassergebühren und der Einführung einer Grundgebühr für die Schmutzwasserbeseitigung sowie der strukturell bedingt notwendigen Erhöhung der Abfallgebühren wurden für das Geschäftsjahr 2010 keine Entgeltanpassungen vorgenommen.

Nach der bisherigen Entwicklung des aktuell laufenden Geschäftsjahres wird für das Jahr 2010 ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis im Unternehmensverbund erwartet. Gegenwärtig ist davon auszugehen, dass trotz weiter stagnierendem Wasserabsatz und einem Anstieg der Betriebsausgaben, die Prognose nach der Wirtschaftsplanung 2010 mit einem Jahresüberschuss von rd. 395 T€ in etwa erreicht werden kann.

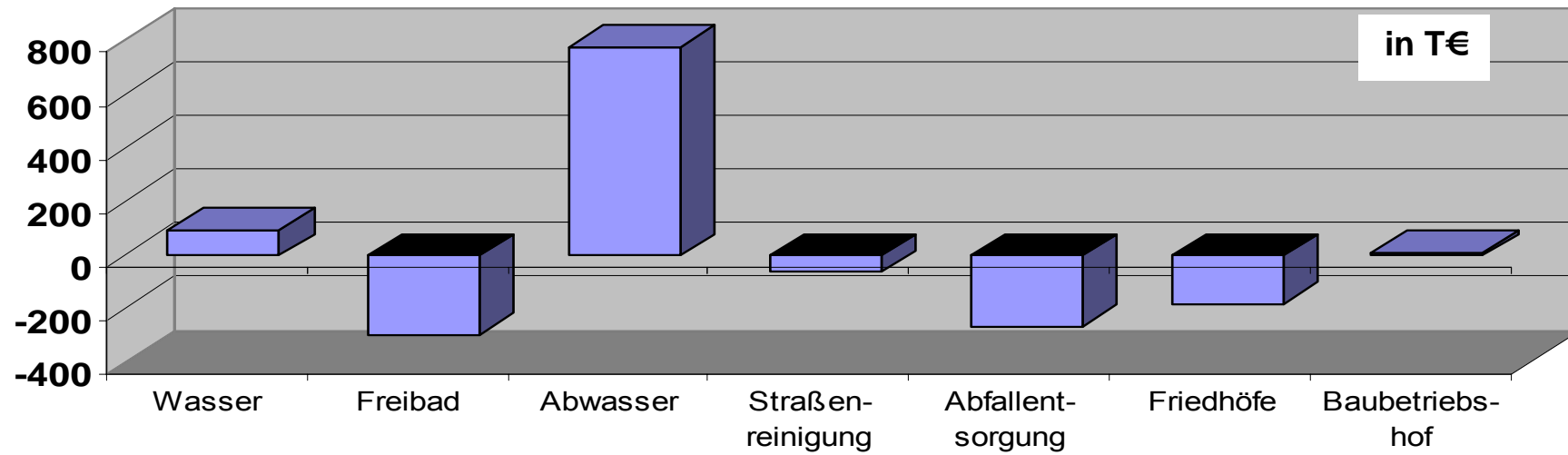
Für das Jahr 2011 werden jedoch weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage unumgänglich. Dabei wird die langfristige Stabilität ausdrücklich vor den temporären Erfolg gestellt.

Rösrath, den 06. August 2010

Ralph Hausmann
Vorstand



Ergebnisse 2009 nach Betriebszweigen



**Interne
Leistungsverrechnung**

Doppischer Budgetplan

Eigene Datenverarbeitung - Produkt 01.50.10

Die Inanspruchnahme der EDV werden die einzelnen Produkte im Wege der Leistungsverrechnung wie folgt belastet:

SUMME: 465.325 €

Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €
01.10.10 Politische Steuerung und Verwaltungsführung	29.250 €	01.50.10 Organisation und zentrale Dienste	35.630 €	01.40.10 Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz	5.625 €	01.40.20 Controlling	5.625 €
02.20.10 Meldeangelegenheiten	50.735 €	02.30.10 Standesamt	12.405 €	02.10.10 Schutz von Leben und Gesundheit	27.655 €	03.10.10 Grundschulen	9.380 €
03.10.20 Schulen der Sekundarstufen	14.070 €	03.10.30 Verbundschule	4.690 €	03.10.40 Übrige schulische Aufgaben	16.290 €	04.10.10 Kultur - Veranstaltungen	4.690 €
05.10.10 Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	28.130 €	06.10.10 Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	4.690 €	06.10.20 Förderung junger Menschen und Familien	4.690 €	06.10.30 Förderung von Kindern in der Tagespflege	4.690 €
06.10.40 Jugendarbeit	4.690 €	08.10.10 Sportförderung	9.380 €	14.10.10 Umweltschutz	11.810 €	10.10.20 Denkmalschutz une Denkmalpflege	27.570 €
12.10.10 Verkehr	27.570 €	09.10.10 Räumliche Konzepte und Bauleitplanung	11.810 €	01.60.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen	56.260 €	01.70.10 Immobilienverwaltung	44.690 €
13.10.10 Öffentliche Gründ und Waldflächen	13.300 €						

Doppischer Budgetplan

Sachaufwand Verwaltung

Die im Produktbereich "Organisation und zentrale Dienste" anfallenden Sachausgaben werden den nachstehenden Bereichen wie folgt belastet:

SUMME: 809.900 €

Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €
01.40.10 Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz	18.100 €	01.40.20 Controlling	18.100 €	01.50.10 Organisation und zentrale Dienste	96.700 €	01.60.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen	120.900 €
02.10.10 Schutz von Leben und Gesundheit	60.400 €	03.10.10 Grundschulen	24.200 €	03.10.20.1 Hauptschule	12.100 €	03.10.20.2 Realschule	12.100 €
03.10.20.3 Gymnasium	12.100 €	03.10.30 Verbundschule	12.100 €	03.10.40 Übrige schulische Aufgaben	12.100 €	05.10.10 Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	84.600 €
06.10.10 Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	120.900 €	09.10.10 Räumliche Konzepte und Bauleitplanung	108.800 €	12.10.10 Verkehr	96.700 €		

Doppischer Budgetplan

Verwaltungskostenerstattungen

Erstattungsberechtigte Bereiche: Summe: 31.870 €

Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag
01.10.10	7.970 €	01.40.10	1.990 €	01.40.20	1.990 €	01.50.10	6.640 €
Politische Steuerung und Verwaltungsführung		Rechnungsprüfung, Revision, Datenschutz		Controlling		Organisation	
01.60.10	13.280 €						
Finanzmanagement und Rechnungswesen							

Erstattungspflichtige Bereiche: Summe: 31.870 €

03.10.30	31.870 €
Verbundschule	

Öffentliche Begegnungsstätte - Produkt 01.70.10

Für die Nutzung der öffentlichen Begegnungsstätte "Bürgerforum Bergischer Hof" werden den einzelnen Unterabschnitten der nutzenden der nutzenden Produktbereiche folgende Leistungsverrechnungen belastet:

SUMME: 29.300 €

Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag	Produkt	Betrag
01.10.10	8.040 €	01.50.10	9.870 €	04.10.30	11.390 €		
Politische Steuerung und Verwaltungsführung		Organisation und zentrale Dienste		Zweckverbände			

Doppischer Budgetplan

Immobilienervice

Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen ist für fast alle Produktbereiche dem zentralen Servicedienst "Immobilienervice" übertragen. Die dort dafür erbrachten Leistungen werden den die Objekte nutzenden Produktbereichen mit folgenden Leistungsverrechnungen zugerechnet.

SUMME: 5.500.000 €

Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €	Produkt	Betrag €
01.50.10 Organisation und zentrale Dienste	838.000 €	02.10.30 Feuer-, Zivil- und Katastrophenschutz	115.500 €	03.10.10 Grundschulen	1.019.500 €	03.10.30 Verbundschule	147.000 €
03.10.20 Schulen der Sekundarstufe <i>Hauptschule</i>	387.500 €	03.10.20 Schulen der Sekundarstufe <i>Realschule</i>	621.000 €	03.10.20.3 Schulen der Sekundarstufe <i>Gymnasium</i>	510.000 €	03.10.40 Übrige schulische Aufgaben	1.182.000 €
04.10.20 Stadtbücherei	45.500 €	05.20.10 Hilfe bei Wohnproblemen	50.000 €	05.20.20 Leistungen für Asylbewerber	110.000 €	06.10.10 Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	372.500 €
08.10.10 Sportförderung	101.500 €						

Übersicht freiwillige Leistungen ^{2010/}2011 - 2014

Übersicht über die freiwilligen Leistungen

Vorbemerkungen:

Die Übersicht der freiwilligen Leistungen ist entsprechend der im Jahr 2008 erfolgten inhaltlichen Abstimmung mit der Kommunalaufsicht fast unverändert geblieben. Änderungen sind lediglich erfolgt, wenn bisher aufgeführte Leistungen bereits bis zum Jahr 2010 endgültig eingestellt wurden. Die Übersicht erstreckt sich wie bisher auf den gesamten Zeitraum des Haushaltssicherungskonzeptes/der Finanzplanung und gibt Vorgaben für die in den Jahren bis 2014 bei den einzelnen Leistungsbildern vorgesehenen bzw. zu erreichenden Konsolidierungsbeiträge.

Die für den Bereich der freiwilligen Leistungen im Rahmen der aufsichtsbehördlichen Prüfungen von Haushaltssicherungskonzepten gemachte Vorgabe, diese Aufwendungen jährlich um 10% zu reduzieren kann über den gesamten Zeitraum der mittelfristigen Ergebnisplanung jedoch nicht realisiert werden. Allerdings wird gegenüber den Planansätzen 2010 insgesamt eine Reduzierung um rd. 28% erreicht, wovon allein ein Minus von rd. 20% schon im Planungsjahr 2011 verwirklicht wird. Durch die dargestellte Verminderung der freiwilligen Leistungen verbleibt zwar im letzten Jahr der Ergebnisplanung ein etwas höherer Wert, als bei der eigentlich geforderten jährlichen 10%-Reduzierung. Die starke Reduzierung der Ausgaben 1. Jahr des Planungszeitraumes bewirkt jedoch, dass im gesamten Planungszeitraum absolut sogar ein geringerer Gesamtbetrag für die Leistung von freiwilligen Ausgaben aufgebracht wird.

Bei den meisten der Positionen, die in der Übersicht der freiwilligen Leistung enthalten sind, hat sich im Laufe des Haushaltsjahres 2010 erneut die schon im Jahr zuvor zu treffende Feststellung bestätigt, dass hier keine Reduzierungen mehr möglich sind. Vielfach beruht dies auf Entwicklungen, die von der Stadt nicht zu beeinflussen sind, wie z.B. die Höhe von Mitgliedsbeiträgen.

Zum anderen ist dies aber auch darin begründet, dass aufgrund der Bedeutung, die den einzelnen Leistungen beigemessen werden muss, eine weitere Kürzung nicht mehr realistisch ist und auch nicht als angemessen oder vertretbar angesehen werden kann.

Bei weiterer Einschränkung oder Streichungen von hier als "freiwillige Leistung" aufgeführten Aufwendungen muss eine erheblich höhere Steigerung der Aufwendungen an anderer Stelle besorgt werden.

Insofern muss der mit dem Planungsjahr 2012 erreichte Stand als das "Ende der Fahnenstange" angesehen werden. Eine darüber hinaus gehende Reduzierung ist ohne die Besorgung nachteiliger Entwicklungen in anderen Bereichen nicht mehr möglich. Hier müssen die durch diese freiwilligen Leistungen vermiedenen bzw. eingesparten pflichtigen Aufwendungen unmittelbar gegengerechnet bzw. die bei Pflichtaufgaben erfolgten Kürzungen entsprechend berücksichtigt werden.

Ein Beispiel hierfür sind die freiwilligen Beiträge für die Mitgliedschaft der Feuerwehr zur Kreiskameradschaftskasse. Durch diesen Beitrag können bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen Mitgliedsrabatte in Anspruch genommen werden; wodurch bei den sonst für Aus- und Fortbildung auszuweisenden Kosten niedrigere Planansätze veranschlagt werden können.

Letztlich ist festzustellen, dass hier für Teilbereiche eine erneute Abstimmung der Übersicht mit der Aufsichtsbehörde erfolgen muss, da es sich nach den Einschätzungen der Fachbereiche teilweise tatsächlich nicht um freiwillige, sondern um Pflichtausgaben handelt.

Erläuterungen:

Die in der Nachfolgenden Übersicht mit "FIP" überschriebene Spalte gibt Auskunft darüber, ob die in der Tabelle genannten Werte zu den einzelnen Maßnahmen bereits aus dem Vorjahres-HSK stammen, oder neue Konsolidierungsbeiträge darstellen. Die Kürzel bedeuten im einzelnen:

- 10 = in der Finanzplanung mit den genannten Werten enthalten, weil diese bereits im HSK 2010 so festgeschrieben und nicht verändert wurden.
- 11 = Neue Maßnahme oder/bzw. neue Berechnung oder/bzw. geänderte Beschlussfassung zu der im Vorjahres-HSK bereits enthaltenen Maßnahme.
- N = Neue Maßnahme.

Kurzbemerkungen zu den Einzelpositionen:

Budget 05 - Fachbereich 1

- Zuordnung der Aufwendungen für die Ehrung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Leistungsbereich "Seniorenarbeit"
- Festschreibung der Verfügungsmittel auf den letztmalig im HSK 2010 reduzierten Wert.
- Bei den Mitglieds- und Verbandsbeiträgen ergibt sich lediglich eine minimale Reduzierung aufgrund des Ergebnisses im Haushaltsjahr 2010. Da gerade bei den Mitgliedschaften Beitragserhöhungen nicht auszuschließen sind, kann hier eine weitere Reduzierung nicht geplant werden.
- Für die Mitgliedsbeiträge im Bereich der Feuerwehr wird auch in Finanzplanungszeitraum bis 2014 keine Veränderung erwartet.

Budget 06 - Fachbereich 2

- Zur Vermeidung einer Auflösung des Vereins und damit Einstellung der wichtigen sozialen Arbeit zur Förderung der Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt, wird der Zuschuss im Jahr 2011 nochmals auf den Ursprungswert erhöht. Als Grundlage für die notwendige Neuorientierung und 'breitere' Aufstellung der Vereinsarbeit. Danach wird die Förderung in der für 2010 erfolgten Höhe beibehalten.
- *Bei den Aufwendungen für die Förderung der Seniorenbetreuung handelt es sich nach der Einschätzung des Fachbereiches zum überwiegenden Teil oder sogar zu 100 % um "Pflichtaufgaben" nach SGB XII, wobei die Leistungen der hier geförderten Einrichtungen als Mindestumfang der in diesem Aufgabenfeld zu erbringenden Leistungen angesehen werden. Deshalb wird der Ansatz in unveränderter Höhe beibehalten. Hier ist mit dem Träger der Sozialleistungen nach SGB XII die notwendige Klarheit über die künftig richtige Handhabung dieses Ansatzes zu schaffen.*
- Nach der Zusammenfassung von "Seniorenbetreuung" und "Sonstige Zuschüssen" sowie der stufenweisen Reduzierung von 2010 bis 2013 wird hier ab 2011 der Aufwand für die Ehrungen anlässlich von z.B. Alters- und Ehejubiläen einbezogen.
- Soweit die Zuschüsse zur Jugendarbeit sich auf das Jugendzentrum beziehen ist eine Reduzierung von 6.300 € berücksichtigt, die aufgrund geringerer Betriebskosten möglich ist. Die außerdem hier ausgewiesenen Zuschüsse für Ferienfreizeiten sollen ab 2012 um 50% reduziert werden. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden beide Maßnahmen ab 2011 jeweils unter einer eigenen Buchungsstelle erfasst.

Übersicht über die freiwilligen Leistungen

- Der seit 2010 um 1.000 € erhöhte Zuschuss an den Kinderschutzbund ist entsprechend der abgeschlossenen Vereinbarung ausgewiesen.
- Die Schulkinderbetreuung wird auch für die Folgejahre unter Einsatz der Landesförderung im bisherigen Umfang fortgesetzt. Aufgrund des Erlasses vom 23.12.2010, der diese Leistung ausdrücklich zu den pflichtigen Leistungen zählt, hier jedoch ab 2011 nicht mehr ausgewiesen.
- Die Zuschüsse für die außerschulischen Lernangebote des KLU-Projektes sind wie im HSK 2010 berücksichtigt; seit dem ist die Darstellung von der früheren Bruttoausweisung auf die Ausweisung des Saldos umgestellt. Ab 2012 wird vollständige Kostendeckung erwartet.
- Beim Betrieb der Stadtbücherei ist sowohl die nach dem HSK 2010 erfolgte Anhebung der Entgelte, als auch die sich 2010 ergebende Einsparung bei den Personalkosten berücksichtigt. Für 2013 wird eine weitere Reduzierung des Betriebsaufwandes erwartet.
- Aufgrund der zum 31.03.2011 beschlossenen Auflösung des Zweckverbandes Musikschule Rösrath/Overath wird ab April 2011 das weiter vorzuhaltende musikpädagogische Angebot in anderer Organisationsform und anderem Umfang erfolgen. Die ab 2011 veranschlagten Werte berücksichtigen die Abwicklung des Zweckverbandes und ein fortgesetztes Angebot mit dem übernommenen Personal zunächst unter dem Dach der Zweckverbandes Volkshochschule Overath/Rösrath.
- Der zuletzt im HSK 2010 reduzierte Ansatz für die Städtepartnerschaften wird mit dem danach erreichten Wert fortgeschrieben.
- Für die Beibehaltung der bisherigen Kulturveranstaltungen der Stadt wird auch der bisherige Ansatz dafür beibehalten und festgeschrieben.
- Bei den Sportstättennutzungen bleibt die Zielvorgabe, durch Beteiligung der nutzenden Vereine weitere Aufwandsreduzierungen zu erreichen. Durch Neuvergabe der (auch reduzierten) Reinigungsleistungen können bereits ab 2011 erhebliche Einsparungen realisiert werden.
- Die Zuschüsse an Sportvereine bleiben gem. HSK-Konsolidierungsbeschluss von 2010 auch im Planungszeitraum bis 2014 unverändert.
- Gemäß HSK-Beschluss von 2010 wird der Zuschuss für das Freibad Hoffnungsthal in Höhe von 45.000 € ab 2011 nicht mehr gezahlt.

Budget 08 - Fachbereich 4

- Bei den Zuschüssen bzw. Mitgliedsbeiträgen für die sich dem Thema "Wahner Heide" widmenden Vereine bleibt es bei der im HSK 2010 ab dem Planungsjahr 2012 vorgegebenen Beschränkung auf die Mitgliedsbeiträge für die beiden neu gegründeten Gemeinschaften. Zur Realisierung der ausgewiesenen Einsparung des Betrages für den "Interkommunalen Arbeitskreis" ist ggf. die Mitgliedschaft zu kündigen.
- Die unveränderte Aufwandsentschädigung für den Denkmalbeauftragten sichert die erforderliche Fachberatung. Ohne diese kann die Pflichtaufgabe untere Denkmalbehörde nicht wahrgenommen werden. Die Ausweisung in dieser Übersicht ist daher im Grunde unzutreffend.
- Die Reduzierung des an dieser Stelle ausgewiesenen Aufwandes für den ÖPNV ergibt sich durch die gestiegenen Anforderungen im Bereich der Schülerbeförderung aufgrund der Unterrichtsausdehnungen in den Nachmittag. Was eine Verschiebung von Linienverkehren zu weiteren "Schulbus"-Linien erfordert.
- Die für den Aufgabenbereich "Tourismus" ausgewiesenen Sach- und Geschäftsaufwendungen bleiben im gesamten Planungszeitraum ohne Veränderung. Die veranschlagten Beträge reichen lediglich für die Finanzierung der minimalsten Leistungen in diesem Bereich.

Doppischer Budgetplan

Übersicht über die freiwilligen Leistungen

Bezeichnung .. des Budgets .. <i>des Produktes / der Produktgruppe</i> .. der Aufwendung	FIP	Planungs- jahr 2010	Haushalts- Ansatz 2011	Planungs- jahr 2012	Planungs- jahr 2013	Planungs- jahr 2014
1. Zeile = Planungsansätze						
2. Zeile = Abweichung gegenüber dem Vorjahr						

05 - Fachbereich 1		20.400	18.100	18.100	18.100	18.100
		1.000	-2.300	-	-	-

01.10.10. Polit. Steuerung und Verwaltungsführung

Ehrungen, Jubiläen	11	1.000	-	-	-	-
543105		-	-1.000	-	-	-
Verfüungsmittel	10	600	600	600	600	600
549100		-300	-	-	-	-

01.50.10 Organisation und zentrale Dienste

Leistungsprämien	11	800	-	-	-	-
541100		-	-800	-	-	-
Mitglieds- und Verbandsbeiträge	11	15.000	14.500	14.500	14.500	14.500
544101		1.100	-500	-	-	-

02.10.30 Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz

Mitgliedsbeiträge	10	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Anteil aus 544101*		200	-	-	-	-

* Kreiskameradschaftskasse und Feuerwehrverband

Doppischer Budgetplan

Übersicht über die freiwilligen Leistungen

Bezeichnung .. des Budgets .. <i>des Produktes / der Produktgruppe</i> .. der Aufwendung	FIP	Planungs- jahr 2010	Haushalts- Ansatz 2011	Planungs- jahr 2012	Planungs- jahr 2013	Planungs- jahr 2014
1. Zeile = Planungsansätze						
2. Zeile = Abweichung gegenüber dem Vorjahr						

06 - Fachbereich 2		50.500	58.500	48.700	48.000	48.000
Zwischensumme 1		-13.700	8.000	-9.800	-700	-

05.10.20 Besondere soziale Bürgerdienste

Hilfe zur Arbeit 533100	11	15.000 -10.000	24.000 9.000	15.000 -9.000	15.000 -	15.000 -
Förderung Seniorenarbeit 531800	10	30.000 -	30.000 -	30.000 -	30.000 -	30.000 -
Seniorenbetreuung / Zuschüsse 528100/531801	11	5.500 -3.700	4.500 -1.000	3.700 -800	3.000 -700	3.000 -

Doppischer Budgetplan

Übersicht über die freiwilligen Leistungen

Bezeichnung .. des Budgets .. <i>des Produktes / der Produktgruppe</i> .. der Aufwendung	FIP	Planungs- jahr 2010	Haushalts- Ansatz 2011	Planungs- jahr 2012	Planungs- jahr 2013	Planungs- jahr 2014
1. Zeile = Planungsansätze						
2. Zeile = Abweichung gegenüber dem Vorjahr						

...noch

06 - Fachbereich 2		309.500	293.200	278.700	278.000	278.000
Zwischensumme 2		-35.400	-16.300	-14.500	-700	-

06.10.40 Jugendarbeit

Zuschüsse Jugendzentren		210.000	203.700	204.000	204.000	204.000
531800	11	-5.000	-6.300	300	-	-
Zuschüsse Ferienfreizeiten		10.000	10.000	5.000	5.000	5.000
531801	11	-	-	-5.000	-	-
Zuschuss Dt. Kinderschutzbund		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
531701	10	1.000	-	-	-	-

03.10.10 Grundschulen

Schulkinderbetreuung		18.000	-	-	-	-
Saldo aus: 0.531700 und 0.40...	10	-15.000	-18.000	-	-	-

Doppischer Budgetplan

Übersicht über die freiwilligen Leistungen

Bezeichnung .. des Budgets .. <i>des Produktes / der Produktgruppe</i> .. der Aufwendung	FIP	Planungs- jahr 2010	Haushalts- Ansatz 2011	Planungs- jahr 2012	Planungs- jahr 2013	Planungs- jahr 2014
1. Zeile = Planungsansätze						
2. Zeile = Abweichung gegenüber dem Vorjahr						

...noch

06 - Fachbereich 2		721.330	569.140	536.240	514.170	516.170
Zwischensumme 3		69.430	-152.190	-32.900	-22.070	2.000

03.10.40 übrige schulische Aufgaben

Außerschulischer Lernstandort KLU	11	20.000	20.000	10.000	-	-
Saldo aus Mietertrag und Fehlbetragsabdeckung KLU (531700)		20.000	-	-10.000	-10.000	-

04.10.20 Stadtbücherei

Stadtbücherei	11	186.830	176.040	176.040	163.170	163.170
Saldo des gesamten Produktes		23.830	-10.790	-	-12.870	-

04.10.30 Zweckverbände

Verbandsumlage Musikschule / Saldo neues Angebot *	11/N	205.000	79.900	71.500	73.000	75.000
531300 / 446100 - 50.... u. 52....		61.000	-125.100	-8.400	1.500	2.000

* = Umlagenzahlung bis 31.03.2011 (Auflösung des Zweckverbandes), danach Saldo aus Aufwand und Ertrag eines nachfolgenden musikpädagogischen Angebotes

Doppischer Budgetplan

Übersicht über die freiwilligen Leistungen

Bezeichnung .. des Budgets .. <i>des Produktes / der Produktgruppe</i> .. der Aufwendung	FIP	Planungs- jahr 2010	Haushalts- Ansatz 2011	Planungs- jahr 2012	Planungs- jahr 2013	Planungs- jahr 2014
1. Zeile = Planungsansätze						
2. Zeile = Abweichung gegenüber dem Vorjahr						

...noch

06 - Fachbereich 2		1.015.010	797.820	764.920	742.850	744.850
Gesamtsumme		44.290	-217.190	-32.900	-22.070	2.000

04.10.10 Kulturverwaltung, -förderung und Veranstaltungen

Städtepartnerschaften	10	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
528101		-500	-	-	-	-
Veranstaltungskosten Kulturprogramm	11	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
528100		-	-	-	-	-

08.10.10 Sportförderung

Sportstättennutzung ohne Schulsport	11	233.180	213.180	213.180	213.180	213.180
Saldo des gesamten Produktes ¹⁾ - ohne 523500 u. 531701		-11.640	-20.000	-	-	-
Zuschüsse Sportvereine	10	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
531701		-1.000	-	-	-	-
Freibad	10	45.000	-	-	-	-
531500		-	-45.000	-	-	-

Doppischer Budgetplan

Übersicht über die freiwilligen Leistungen

Bezeichnung .. des Budgets .. <i>des Produktes / der Produktgruppe</i> .. der Aufwendung	FIP	Planungs- jahr 2010	Haushalts- Ansatz 2011	Planungs- jahr 2012	Planungs- jahr 2013	Planungs- jahr 2014
1. Zeile = Planungsansätze						
2. Zeile = Abweichung gegenüber dem Vorjahr						

08 - Fachbereich 4		4.900	4.900	2.400	2.400	2.400
Zwischensumme		-3.600	-	-2.500	-	-

09.10.10 Räumliche Konzepte und Bauleitplanung

Regionale 2010	10	-	-	-	-	-
542902		-5.000	-	-	-	-

14.10.10 Umweltschutz

Öffentlichkeitsarbeit Umweltschutz	10	500	500	500	500	500
Anteil aus 529100		-	-	-	-	-
Zuschuss Arbeitskreis Wahner Heide	10	2.900	2.900	400	400	400
531800		1.400	-	-2.500	-	-

10.10.20 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Ehrenamtliche Tätigkeit	10	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
542100		-	-	-	-	-

Übersicht über die freiwilligen Leistungen

Bezeichnung .. des Budgets .. des Produktes / der Produktgruppe .. der Aufwendung	FIP	Planungs- jahr 2010	Haushalts- Ansatz 2011	Planungs- jahr 2012	Planungs- jahr 2013	Planungs- jahr 2014
1. Zeile = Planungsansätze						
2. Zeile = Abweichung gegenüber dem Vorjahr						

...noch

08 - Fachbereich 4		111.900	104.900	82.400	82.400	82.400
Gesamtsumme		-3.600	-7.000	-22.500	-	-

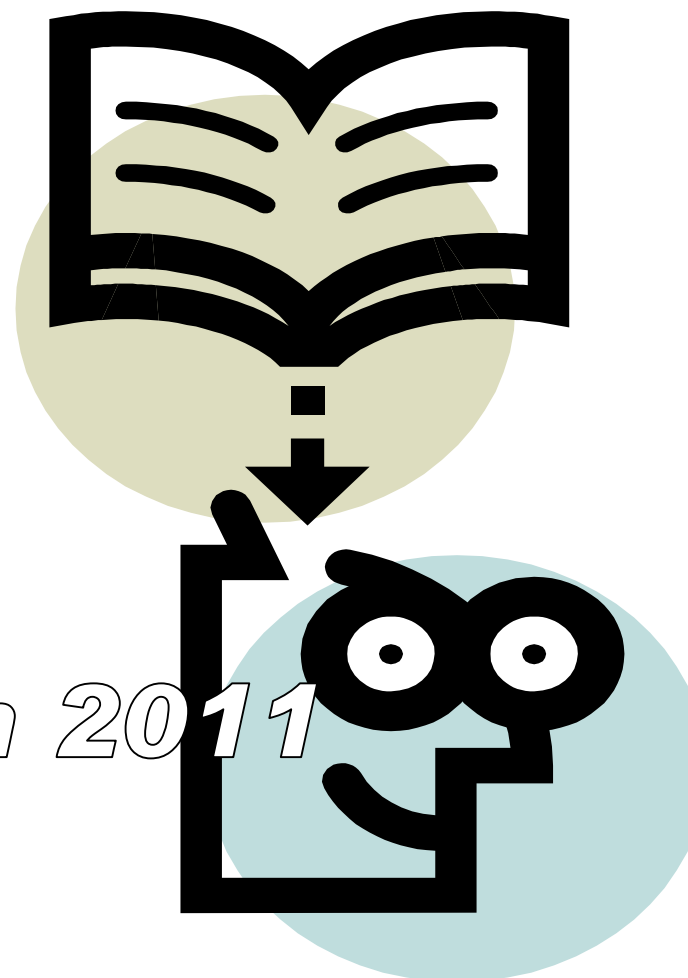
12.10.10. Verkehr

Förderungen ÖPNV-Maßnahmen	11	105.000	98.000	78.000	78.000	78.000
2.529101		1.500	-7.000	-20.000	-	-

15.10.10 Tourismus

Öffentlichkeitsarbeit	10	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
529100		-	-	-	-	-
Geschäftsaufwendungen	10	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
543100		-	-	-	-	-

Stadt Rösrath gesamt		1.147.310	920.820	865.420	843.350	845.350
Differenz (- Verbesserung; + Verschlechterung)		41.690	-226.490	-55.400	-22.070	2.000
Differenz (in %)		3,8%	-19,7%	-6,0%	-2,6%	0,2%



Haushaltsplan 2011

Vorbemerkungen

zum Haushaltsbuch und den Budgetausweisungen

In Rösraath wurde bereits in der Kameralistik der Produkthaushalt auf freiwilliger Basis als wichtiger Bestandteil des Neuen Steuerungsmodells eingeführt. Der Produkthaushalt 2011 basiert auf der Grundlage der seit 2005 in der Gemeindeordnung verankerten Regeln des Neuen Kommunalen Finanzmanagements.

Die hierzu ebenfalls geänderten Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung geben in § 4 vor, dass die Teilpläne des Haushaltsplanes **produktorientiert** sind.

In seiner Struktur gliedert sich der Haushaltsplan im NKF in den Ergebnisplan, den Finanzplan, die Teilpläne und das Haushaltssicherungskonzept, wenn ein solches aufzustellen ist.

Die Darstellung in den Plänen erfolgt durch die Zusammenfassung der Buchungsstellen in die verschiedenen Ertrags- und Aufwands-, Einzahlungs- und Auszahlungsarten, die für verschiedene Teilbereiche saldiert werden.

Im Ergebnisplan sind dies die Teilbereiche

- Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit
- Finanzergebnis
- Ordentliches Ergebnis
- Außerordentliches Ergebnis
- Jahresergebnis

Im Finanzplan werden ausgewiesen

- Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Saldo aus Investitionstätigkeit
- Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag
- Saldo aus Finanzierungstätigkeit
- Liquide Mittel

Beim Aufbau der Planungsgrundlagen, also der Zuordnung der einzelnen Planungsstellen zu den einzelnen Produkten sowie Ertrags- und Aufwands- bzw. Einzahlungs- und Auszahlungsarten wurden für den Haushaltsplan 2011 als Grundlage die Werte aus der Finanzplanung des Haushaltsplanes 2010 übernommen, jedoch an die individuellen Mittelanmeldungen der Fachbereiche angepasst.

Haushaltsbewirtschaftung Budgetbildung / Haushaltsvermerke

Grundsätzlich gelten die in der Gemeindehaushaltsverordnung aufgeführten Bewirtschaftungsgrundsätze:

§ 20

Grundsatz der Gesamtdeckung

Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, dienen

1. die Erträge insgesamt zur Deckung der Aufwendungen,
2. die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit,
3. die Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit und die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sowie die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für die Investitionstätigkeit.

§ 21

Bildung von Budgets

(1) Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets sind die Summen der Erträge und die Summen der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Die Sätze 1 und 2 gelten auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

(2) Es kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

(3) Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 führen.

Budgetbildung im Haushalt 2011:

Im **Haushaltsplan der Stadt Rösrath für das Haushaltsjahr 2011** ist die bereits in den vergangenen Haushalten praktizierte Budgetbildung unverändert beibehalten worden.

Die wesentlichen, für die gesamten Haushaltsbereiche geltenden Haushaltsvermerke, nämlich die grundsätzliche Deckungsfähigkeit der Aufwendungen in den gebildeten Budgets, sind in § 8 der Haushaltssatzung ausgewiesen.

Für die nachgenannten Aufwands- bzw. Auszahlungsgruppen gelten folgende von der Haushaltssatzung abweichende Regelungen.

- **Personal- und Versorgungsaufwendungen**

(Kontengruppen 50 und 51) der einzelnen Produkte werden von der Deckungsfähigkeit nach § 9 der Haushaltssatzung ausgenommen und zu einem Budget gem. § 21 GemHVO zusammengefasst. Dementsprechend werden dazu die jeweiligen Auszahlungen (Kontengruppen 70 und 71) zu einem Budget zusammengefasst.

- **Leistungen der Stadtwerke**

(Konten 5235) sind abweichend von § 9 der Haushaltssatzung gegenüber anderer Konten desselben Budgets nur deckungsberechtigt, nicht deckungspflichtig. Die Aufwendungen dieser Konten sind innerhalb eines Budgets untereinander gegenseitig deckungsfähig. Analog werden dazu die jeweiligen Auszahlungen (Konten 7235) zu einem Budget zusammengefasst.

- **Transferaufwendungen**

(Zuweisungen und Zuschüsse -> Kontenarten 531 bis 533) sowie die analogen Transfersauszahlungen (Kontenarten 731 bis 733) sind innerhalb eines Budgets untereinander gegenseitig deckungsfähig.

Doppischer Budgetplan

• Interne Verrechnungen

Bei den Internen Verrechnungen und Kostenerstattungen sind die Verrechnungswerte der Kontengruppe 58 jeweils untereinander gegenseitig deckungsfähig.

• Sach- und Dienstleistungen/Transferaufwendungen

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und/bzw. Transferaufwendungen werden die Mittel der aus dem Vorjahr übertragenen Ermächtigungen nicht in die Budgetbildungen einbezogen. Ermächtigungen aus dem Vorjahr sind im Ergebnisplan ausschließlich in den Fällen vorgetragen, die im Haushaltsjahr 2008 noch dem Vermögenshaushalt zugeordnet waren und für die durch die Umstellung auf NKF eine Haushaltsrestbildung nicht mehr möglich war. Diese Mittel bleiben daher ausschließlich für die betroffenen Maßnahmen (Brand-schutzmaßnahmen Schulen und Sanierung PCB-Belastung Gymnasium) verfügbar und sind von der Deckungsfähigkeit ausgeschlossen.

Konkrete Deckungsvermerke:

Grundsätzlich berechtigen zweckgebundene Mehrerträge für die entsprechenden Mehraufwendungen. Analog gilt dies für die Ein- und Auszahlungskonten.

Insbesondere gilt dies bei den in nachstehender Übersicht genannten Erträgen für die zugeordneten Aufwendungen.

A	Mehrerträge bei		
B	berechtigten zu Mehraufwendungen bei		

A	01.70.10.	448700	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen
A	01.70.10	441110	Erstattungen für Gebäudepflege
B	01.70.10	524104	Aufwendungen für Gebäudepflege

A	01.70.10.	446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
B	01.70.10.	543100	Geschäftsaufwendungen

A	01.70.10	459100	Sonstige ordentliche Erträge
B	01.70.10	521101	Unterhaltungsmaßnahmen

A	02.20.10	431100	Verwaltungsgebühren
B	02.20.10	543100	Bundespersonalausweise, Reisepässe

A	03.10.10.X	44	Kopiergeld/Verkaufserlöse Grundschulen
B	03.10.10.X	52 & 54	Selbstbewirtschaftung Aufwendungen

A	03.10.20.X	44	Kopiergeld/Verkaufserlöse Sek. I und II
B	03.10.20.X	52 & 54	Selbstbewirtschaftung Aufwendungen

A	03.10.40.1	414100	Landeszuweisung Schulfahrten
B	03.10.40.1	527900	Weiterleitung Zuweisung

A	04.10.10.	446100	Städtepartnerschaften
B	04.10.10.	528101	Städtepartnerschaften

A	04.10.10.	432100	Entgelte Kulturprogramm
B	04.10.10.	528100	Veranstaltungskosten Kulturprogramm

A	05.10.10.2	421103	Unterhaltsbeiträge
B	05.10.10.2	523103	Landesanteil Unterhaltsbeiträge

A	06.10.10	414202	Zuweisungen (Familienzentrum)
B	06.10.10	528102	Aufwendungen sonst. Sachleistungen

A	06.10.10	414700	Rückflüsse Betriebskostenzuschüsse
B	06.10.10	448200	Betriebskostenzuschüsse

A	09.10.10/1508	682100	Einzahlungen Umlegung
B	09.10.10/1508	782100	Auszahlungen Umlegung

A	12.10.10.2	448200	Zuschuss ÖPNV
B	12.10.10.2	529100	Anruf Sammeltaxi Zuschuss Linie 481

A	16.10.10.2	461	Zinserträge
B	16.10.10.2	551	Zinsaufwendungen

Haushaltssicherungskonzept

(Ausblick auf die künftigen Jahre)

Der doch nur rechnerische ausgeglichene Haushalt für das erste NKF-Jahr 2008 hatte schon für die beiden Folgejahre den Status aus dem Jahr 2006 – dem Nothaushalt – herbeigeführt.

An der Entwicklung der Haushaltswirtschaft wurde dann schon seit Mitte des Jahres 2009 deutlich, dass die Auswirkungen der Finanzkrise auch in Rösrath angekommen sind. Eine entsprechende Verbesserung ist leider auch im Haushaltsjahr 2010 nicht zu erkennen. Ergänzend oder zusätzlich zu den schon engen Anforderungen der vorläufigen Haushaltsführung war der Erlass einer haushaltswirtschaftlichen Sperre gem. § 24 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) in 2010 wie auch in 2009 erforderlich.

Zwar entwickelt sich das Haushaltsjahr 2010 etwas besser als ursprünglich kalkuliert, was sich hauptsächlich in den aktuell günstigen Zinskonditionen im Bereich der Liquiditätskredite begründet. Neben der Verbesserung im Zentralhaushalt in Höhe von rd. 1 Mio. € kann bei den übrigen Budgetbereichen mit einer Verbesserung von rd. 300.000 € gerechnet werden. Diese insgesamt prognostizierte Verbesserung ist jedoch vor allem darin begründet, dass im Gegensatz zum Vorjahr die Steigerungen im Bereich der Personalkosten und die erforderlichen Transferaufwendungen auch entsprechend bereits bei den Haushaltsansätzen berücksichtigt waren. Allerdings bleibt festzustellen dass sich das Jahresergebnis 2010 immer noch auf rd. 10,5 Mio. € beläuft, trotz der Verbesserung um rd. 1 Mio. €.

Dieses strukturelle Defizit setzt sich jedoch auch in den Folgejahren fort, insbesondere aufgrund der Verschlechterungen auf der Ertragsseite (wie z.B. Gewerbesteuer).

Damit verbleibt es unverändert bei der Pflicht zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes.

Bei dem im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 ausgewiesenen Fehlbetrag von 9.799.750 € bleibt es bei der Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage, also der Minderung des Eigenkapitals um mehr als 5%.

Sogar deutlich mehr als 5%; mit 14,39% wird der 3-fache Wert fast erreicht. Und in den folgenden Jahren der mittelfristigen Finanzplanung ergeben sich jeweils weitere Steigerungen dieser Prozentsätze des Eigenkapitalverzehr, bis auf 24,31% im Jahre 2014.

Auf diesen Zeitraum erstrecken sich auch die Planungen und Aussagen der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes.

Grundsätzlich ist in dem nach § 76 der Gemeindeordnung (GO NRW) aufzustellenden Haushaltssicherungskonzept, welches der Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit der betroffenen Kommunen dienen soll, der nächstmögliche Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist.

Diese Zielvorgabe kann bei den ausgewiesenen Fehlbeträgen von 9.149.570 € bis zu 10.037.650 € / Jahr natürlich auch nicht durch die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes erreicht werden.

Bei der im Haushaltsplan dargestellten mittelfristigen Finanzplanung, die zeitlich auch dem für das Haushaltssicherungskonzept abzubildenden Zeitraum entspricht, werden grundsätzlich deutlich unter den Orientierungsdaten liegende Fortschreibungswerte zu Grunde gelegt. Weiterhin wird die Beibehaltung und Umsetzung der bisher vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen berücksichtigt.

Die meisten der bereits berücksichtigten und alle vorgesehenen und/oder vorgeschlagenen neuen Konsolidierungsmaßnahmen sind als Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes im Haushaltsplan jeweils bei den betroffenen Produkten vorgestellt und beschrieben.

In den Maßnahmebeschreibungen ist auch jeweils vermerkt, ob die Auswirkungen des Konsolidierungsvorschlages bereits in den Haushaltsansätzen des Haushaltsjahres 2010 oder den Werten der folgenden Finanzplanungsjahre eingerechnet wurde oder nicht.

Selbstverständlich stellen die genannten Maßnahmen keineswegs einen Vollständigkeitskatalog dar.

Da zum Zeitpunkt des Entwurfes noch keine Orientierungsdaten für 2011 bei den Fortschreibungsraten berücksichtigt werden konnten, wird z. B. für die Personalausgaben weiter von den Orientierungsdaten für die Finanzplanung für 2010 bis 2013 aus dem Vorjahr ausgegangen. Demnach wird innerhalb der Planungsperiode die normale Steigerung von rd. 1% angenommen, die auch weiterhin den Orientierungsdaten für 2011 entspricht. Hinzu kommen die Einsparungen in verschiedenen Produkten aufgrund von Nicht-Wiederbesetzungen im Rahmen der Personalentwicklungsplanung.

Wie sich aus den einzelnen Beschreibungen der Konsolidierungsmaßnahmen im Haushaltsplan ergibt, kann dies nach dem Personalentwicklungskonzept auch realisiert werden.

Das Personalentwicklungskonzept geht in dem über den Finanzplanungszeitraum hinausgehenden weiteren Verlauf bis 2015 davon aus, dass eine Stelleneinsparung in dieser Größenordnung fortgeschrieben werden kann.

Festzuhalten bleibt hier jedoch, dass durch die an verschiedenen Stellen bereits erfolgte und noch zu erfolgende „Nicht-Wiederbesetzung“ zu Einbußen der Verwaltungsleistung hinsichtlich Qualität und/oder Quantität kommt.

Die Fortschreibungsaussage der Orientierungsdaten aus 2010 wird auch bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weiterhin nicht übernommen. Die aus den Orientierungsdaten sich ergebende Steigerung von 1 % je Jahr wird für jedes der Folgejahre unterschritten. Dies wird unter anderem auch durch die verschiedenen in den Konsolidierungsmaßnahmen dargestellten Beiträge geleistet.

Hierzu kommen insbesondere auch die Auswirkungen der mit Hilfe der Mittel aus dem Konjunkturpaket II beschlossenen Maßnahmen der energetischen Sanierung an Schulgebäuden, die einen wesentlichen Beitrag leisten können.

Trotzdem müssen auch in den Folgejahren die Auswirkungen der Energiekosten und auch der Konzessionsabgabe in diesem Aufwandsbereich kompensiert werden.

Eine gleichartige Unterstützung hat es für den Bereich der Transferaufwendungen, insbesondere der Sozialtransferaufwendungen weiterhin nicht gegeben. Hier sind zunächst eher weitere verzögerte Folgewirkungen der Finanzkrise zu erwarten, wodurch sich eine Steigerung der zu betreuenden Fallzahlen ergeben wird. Dies wird vornehmlich einen verstärkten Personaleinsatz erfordern. Verbunden mit bereits im Haushaltsjahr 2010 in Angriff genommenen alternativen und flexiblen Hilfeangeboten kann bei dieser Entwicklungserwartung der Fokus wohl nur darauf gerichtet sein, die Kostensteigerung zu minimieren und somit die Aufwendungen unter den Orientierungsdaten möglichst konstant zu halten.

Ein nicht unerheblicher Konsolidierungsbeitrag liegt hier in der Verbandsumlage an die Musikschule. Es wird davon der Auflösung im Haushaltsjahr 2011 ausgegangen, woraus sich die entsprechend verringerten Verbandsumlagen für die Folgejahre ergeben.

Insbesondere bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, im Wesentlichen die für den laufenden Verwaltungsbetrieb anfallen-

den Kosten (Geschäftsaufwendungen, Mieten, Steuer, Versicherungen, Aus- und Fortbildung, Aufwandsentschädigungen usw.), neben den beschriebenen Einzelmaßnahmen die Einhaltung der Leitlinie aus § 82 Abs. 1 oberstes Gebot der Mittelbewirtschaftung sein. „Aufwendungen und Auszahlungen nur entstehen zu lassen bzw. zu leisten, für die eine rechtliche Verpflichtung der Stadt besteht oder die die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind!“ Diese Maßgabe muss und wird bereits seit 2009 wieder angewandt, um den Anforderungen an die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes und die vorläufige Haushaltsführung gerecht zu werden.

Im Hinblick auf die Anforderung der besonderen Darstellung für die sog. freiwilligen Leistungen sind diese hier wieder besonders anzusprechen. Soweit sich aufgrund veränderter Grundlagen, Beschlüsse u.ä. keine Änderungen ergeben haben, sind die Maßnahmen des vorjährigen Haushaltssicherungskonzeptes beibehalten und in der Finanzplanung berücksichtigt. Darüber hinaus finden sich in den Maßnahmekatalogen der einzelnen Produkte hierzu auch weitere Einsparungsvorschläge, die auch in der Übersicht der freiwilligen Leistungen (Seiten 71 ff.) zusammengefasst sind. Auf diese Übersicht wird verwiesen.

Die Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Vorjahr sind auch für das Haushaltsjahr 2011 wieder aufgegriffen und mit einer Statuserklärung und den entsprechenden Auswirkungen auf die Finanzplanung dargestellt.

Entsprechend den berücksichtigten und vorgeschlagenen Aufwandsreduzierungen sind auf der anderen Seite ebenso Maßnahmen zur Ertragsverbesserung eingerechnet und aufgezeigt.

Konkret zählt hierzu die auch bereits im Vorjahr geplante und als Konsolidierungsvorschlag genannte Einführung einer Konzessionsabgabe für die Wasserversorgung ab dem Planungsjahr 2011. Auch im Bewusstsein, dass diese Konzessionsabgabe von den Stadtwerken natürlich nur durch eine Erhöhung des Wasserpreises – nach überschlä-

giger Einschätzung mit einem Wert von mehr als 20% ermittelt – erwirtschaftet und gezahlt werden kann.

Die bereits umgesetzten Maßnahmen, wie Anhebung der Hundesteuer (ab 01.01.2009) und Erhöhung der Realsteuerhebesätze (ab 01.01.2010) sind mit den sich daraus ergebenden Ertragssteigerungen weiter in den Planansätzen und auch als Statusmeldung der Konsolidierungsmaßnahme berücksichtigt und erläutert.

Allerdings muss auch die bisherige HSK-Aussage bzw. Erkenntnis aus der Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen fortgeschrieben werden, dass alle entschiedenen, vorgeschlagenen und angesprochenen Möglichkeiten der Stadt im Ergebnis nur kleine Beiträge zur Erreichung des Haushaltsausgleiches sein können und sind.

Gleichwohl oder gerade deshalb darf nicht auf die Umsetzung dieser Maßnahmen verzichtet werden.

Denn ein heute vermeidbarer aber nicht vermiedener, also nicht eingesparter Aufwand von 1.000 € wächst bei einem Zinssatz von nur 3%/a innerhalb von 10 Jahren auf eine Zahllast von rd. 1.300 € an, die von der nächsten Generation zu begleichen ist. Und entsprechend wächst die künftige Zahllast, wenn der vermeidbare Aufwand nicht nur heute, sondern fortlaufend auch in den Folgejahren geleistet wird.

Die gerade im Zusammenhang mit der Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens auf das Neue kommunale Finanzmanagement viel zitierte „intergenerative Gerechtigkeit“, (obwohl sie mit der NKF-Umstellung überhaupt keine unmittelbare Beziehung hat) kann für die künftigen Generationen stets nur von der heutigen Generation durch deren Handeln gewährleistet werden.

Seiten 92 bis 100 unbesetzt



Stadt Rösrath

Gesamtplandaten

ERGEBNISPLAN

	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
<u>Laufende Verwaltungstätigkeit</u>			
Erträge	36.393.699,13	36.358.310	35.591.550
Aufwendungen	39.063.463,42	45.682.460	43.516.500
Ergebnis	-2.669.764,29	-9.324.150	-7.924.950
<u>Finanzierungstätigkeit</u>			
Finanzerträge	98.086,34	3.300	3.000
Finanzaufwendungen	1.390.612,55	2.151.200	1.877.800
Finanzergebnis	-1.292.526,21	-2.147.900	-1.874.800
Ordentliches Ergebnis	-3.962.290,50	-11.472.050	-9.799.750
<u>Außerordentliche Betriebsvorgänge</u>			
Erträge	-	0	0
Aufwendungen	-	0	0
Außerord. Ergebnis	-	0	0
Jahresergebnis	-3.962.290,50	-11.472.050	-9.799.750

FINANZPLAN

	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
<u>Laufende Verwaltungstätigkeit</u>			
Einzahlungen	50.810.048,27	35.567.510	34.750.850
Auszahlungen	54.301.266,18	44.476.360	41.592.600
Ergebnis	-3.491.217,91	-8.908.850	-6.841.750
<u>Investitionstätigkeit</u>			
Einzahlungen	7.186.577,45	5.947.900	2.929.900
Auszahlungen	4.871.555,62	6.207.900	3.891.200
Saldo	2.315.021,83	-260.000	-961.300
Finanzmittelergebnis	-1.176.196	-9.168.850	-7.803.050
<u>Finanzierungstätigkeit</u>			
Darlehensaufnahme	32.036.170,59	261.200	1.300
Darlehenstilgung	31.529.449,06	780.200	735.000
Saldo	506.721,53	-519.000	-733.700
Jahresergebnis	-669.475	-9.687.850	-8.536.750

Doppischer Produktplan 2011

Gesamthaushalt

<u>Ergebnisplan</u> Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
1 Steuern und ähnliche Abgaben	21.848.383,33	21.404.700	21.144.200	21.950.800	22.596.800	22.828.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.590.311,65	9.641.150	8.652.420	8.741.520	9.887.520	10.037.520
3 + Sonstige Transfererträge	343.719,56	159.000	222.500	222.540	223.060	223.580
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.232.131,51	2.350.760	2.422.070	2.437.630	2.451.930	2.464.230
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	403.007,79	275.980	413.750	491.730	491.730	491.730
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.301.445,18	832.180	623.720	625.850	639.610	641.390
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.674.700,11	1.694.540	2.112.890	2.095.780	2.111.340	2.124.470
10 = Ordentliche Erträge	36.393.699,13	36.358.310	35.591.550	36.565.850	38.401.990	38.810.920
11 - Personalaufwendungen	7.115.369,39	7.714.910	7.897.820	7.980.730	8.026.170	8.017.110
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.146.853,24	7.942.040	6.103.950	6.106.370	6.153.910	6.200.670
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.960.000	4.044.000	4.095.000	4.107.000	4.132.000
15 - Transferaufwendungen	23.841.276,53	23.900.840	23.234.120	24.277.610	24.895.430	25.180.950
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.959.964,26	2.164.670	2.236.610	2.133.790	2.153.050	2.223.680
17 = Ordentliche Aufwendungen	39.063.463,42	45.682.460	43.516.500	44.593.500	45.335.560	45.754.410
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.669.764,29	-9.324.150	-7.924.950	-8.027.650	-6.933.570	-6.943.490
19 + Finanzerträge	98.086,34	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.390.612,55	2.151.200	1.877.800	2.013.000	2.219.000	2.569.706
21 = Finanzergebnis	-1.292.526,21	-2.148.200	-1.874.800	-2.010.000	-2.216.000	-2.566.706
22 = Ordentliches Ergebnis	-3.962.290,50	-11.472.350	-9.799.750	-10.037.650	-9.149.570	-9.510.196
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	-3.962.290,50	-11.472.350	-9.799.750	-10.037.650	-9.149.570	-9.510.196

Doppischer Produktplan 2011

Gesamthaushalt

<u>Finanzplan</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	22.252.075,13	21.404.700	21.144.200	21.950.800	22.596.800	22.828.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.232.199,39	9.188.650	8.199.920	8.289.020	9.435.020	9.585.020
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	14.574.519,32	159.000	222.500	222.540	223.060	223.580
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.220.085,41	2.178.260	2.249.570	2.265.130	2.279.430	2.291.730
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	404.876,66	275.980	413.750	491.730	491.730	491.730
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.279.628,53	832.180	623.720	625.850	639.610	641.390
7 + Sonstige Einzahlungen	1.643.290,37	1.525.740	1.894.190	1.871.880	1.883.240	1.890.770
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	203.373,46	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.810.048,27	35.567.510	34.750.850	35.719.950	37.551.890	37.955.220
10 - Personalauszahlungen	7.060.135,47	7.244.010	7.423.520	7.482.530	7.499.970	7.539.910
11 - Versorgungsauszahlungen	635.745,24	638.600	681.600	687.810	694.080	700.430
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.175.947,13	8.342.040	6.103.950	6.106.370	6.153.910	6.200.670
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.124.106,09	2.151.200	1.877.800	2.013.000	2.219.000	2.569.706
14 - Transferauszahlungen	38.271.021,73	23.935.840	23.269.120	24.312.490	24.930.310	25.215.830
15 - Sonstige Auszahlungen	2.034.310,52	2.164.670	2.236.610	2.133.790	2.153.050	2.223.680
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.301.266,18	44.476.360	41.592.600	42.735.990	43.650.320	44.450.226
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.491.217,91	-8.908.850	-6.841.750	-7.016.040	-6.098.430	-6.495.006
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.681.530,23	4.919.400	2.189.000	2.348.300	1.390.000	1.090.000
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.462.531,39	278.000	7.000	200.000	200.000	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.035.867,29	744.000	728.000	717.300	997.500	1.416.300
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	6.648,54	6.500	5.900	5.100	4.000	4.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.186.577,45	5.947.900	2.929.900	3.270.700	2.591.500	2.510.300
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	348.965,04	140.000	270.000	110.000	110.000	96.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.812.180,64	4.820.200	1.892.300	1.121.800	1.307.800	1.896.400
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	553.736,68	543.800	644.000	410.600	452.700	512.900
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.156.673,26	703.900	1.084.900	460.000	521.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.871.555,62	6.207.900	3.891.200	2.102.400	2.391.500	2.510.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	2.315.021,83	-260.000	-961.300	1.168.300	200.000	0
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.176.196,08	-9.168.850	-7.803.050	-5.847.740	-5.898.430	-6.495.006
33 + Aufnahme u. Rückflüsse von Darlehen	32.036.170,59	261.200	1.300	1.300	1.400	1.400
34 - Tilgung u. Gewährung von Darlehen	31.529.449,06	780.200	735.000	760.000	790.000	820.000
35 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	506.721,53	-519.000	-733.700	-758.700	-788.600	-818.600

Doppischer Produktplan 2011

Gesamthaushalt

<u>Finanzplan</u> Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
36 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-669.474,55	-9.687.850	-8.536.750	-6.606.440	-6.687.030	-7.313.606
37 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
38 = Liquide Mittel	-669.474,55	-9.687.850	-8.536.750	-6.606.440	-6.687.030	-7.313.606

Gliederung des örtlichen Haushaltsplans Gliederungsvarianten

1. Gliederung nach Produktbereichen

Der kommunale Haushaltsplan ist in produktorientierte Teilpläne nach folgenden verbindlichen Produktbereichen und in der ausgewiesenen Reihenfolge zu gliedern:

Produktbereiche		
01 Innere Verwaltung	07 Gesundheitsdienste	13 Natur- und Landschaftspflege
02 Sicherheit und Ordnung	08 Sportförderung	14 Umweltschutz
03 Schulträgeraufgaben	09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15 Wirtschaft und Tourismus
04 Kultur und Wissenschaft	10 Bauen und Wohnen	16 Allgemeine Finanzwirtschaft
05 Soziale Leistungen	11 Ver- und Entsorgung	17 Stiftungen
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Teilpläne auch nach Produktgruppen oder nach Produkten aufgestellt werden. Es bleibt dabei jeder Gemeinde überlassen, ob sie im Haushaltsplan lediglich eine weitere Gliederungsebene darstellen (Produktgruppen) oder tiefer untergliedern (Produkte) will. Teilpläne unterhalb der Produktbereichsebene können auch nach örtlichen Verantwortungsbereichen aufgestellt werden. Auch diese Teilpläne können in Produktgruppen oder Produkte untergliedert werden.

Die Aufzählung der Produktbereiche folgt der Abstimmung der Länder, erleichtert die Sortierung der Produktbereiche sowie die Zuordnung der Produktgruppen und Produkte zu den Produktbereichen.

Nach § 4 Abs. 2 GemHVO sind für diese verbindlichen Produktbereiche jeweils Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne zu erstellen und den nach Produktbereichen, Produkten oder Budgetbereichen (siehe Stadt Rösrath) aufgestellten Teilplänen voranzustellen.



Produktbereiche

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	01	Innere Verwaltung					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		82.942,58	1.507.400	328.000	328.000	328.000	328.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		610,90	200	200	200	200	200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		228.083,28	229.500	274.500	319.500	319.500	319.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		201.336,15	189.720	188.380	188.640	188.900	189.170
7 + Sonstige ordentliche Erträge		298.235,00	350.240	403.210	412.060	420.910	431.280
10 = Ordentliche Erträge		811.207,91	2.277.060	1.194.290	1.248.400	1.257.510	1.268.150
11 - Personalaufwendungen		2.849.297,78	3.327.780	3.391.410	3.439.360	3.496.700	3.441.650
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.307.677,97	4.703.870	3.163.050	3.154.010	3.171.880	3.198.510
14 - Bilanzielle Abschreibungen		0,00	1.522.130	1.564.630	1.589.630	1.595.630	1.608.130
15 - Transferaufwendungen		38.000,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.259.583,56	1.393.480	1.451.270	1.376.730	1.376.330	1.445.430
17 = Ordentliche Aufwendungen		7.454.559,31	10.947.260	9.570.360	9.559.730	9.640.540	9.693.720
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-6.643.351,40	-8.670.200	-8.376.070	-8.311.330	-8.383.030	-8.425.570
19 + Finanzerträge		3.538,96	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.857,70	6.300	6.300	0	0	6
21 = Finanzergebnis		-4.318,74	-3.300	-3.300	3.000	3.000	2.994
22 = Ordentliches Ergebnis		-6.647.670,14	-8.673.500	-8.379.370	-8.308.330	-8.380.030	-8.422.576
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-6.647.670,14	-8.673.500	-8.379.370	-8.308.330	-8.380.030	-8.422.576
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	6.706.090	6.836.595	6.836.595	6.836.595	6.836.595
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	1.118.250	1.286.790	1.286.790	1.286.790	1.286.790
29 = Ergebnis		-6.647.670,14	-3.085.660	-2.829.565	-2.758.525	-2.830.225	-2.872.771

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 +	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.314.153,00	1.989.800	122.400	0	968.300	0	0
19 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.410.378,35	220.000	0	0	200.000	200.000	0
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	6.648,54	6.500	5.900	0	5.100	4.000	4.000
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.731.179,89	2.216.300	128.300	0	1.173.400	204.000	4.000
Auszahlungen								
24 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	48.300,00	80.000	220.000	0	60.000	60.000	46.000
25 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.198.852,82	3.349.400	941.500	0	211.500	452.000	900.000
26 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	84.667,97	66.500	221.000	0	60.000	60.000	49.000
30 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.331.820,79	3.495.900	1.382.500	0	331.500	572.000	995.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.399.359,10	-1.279.600	-1.254.200	0	841.900	-368.000	-991.000

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		287.630,97	230.860	224.740	233.770	238.330	240.980
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		7.363,88	14.580	14.100	14.580	14.580	14.580
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		55.320,58	29.560	7.370	7.430	19.490	19.550
7 + Sonstige ordentliche Erträge		69.295,52	66.560	68.380	69.720	71.430	73.190
10 = Ordentliche Erträge		419.610,95	369.560	342.590	353.500	371.830	376.300
11 - Personalaufwendungen		598.776,83	614.900	621.590	627.680	591.560	597.450
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		116.136,43	147.340	145.680	146.320	156.640	157.290
14 - Bilanzielle Abschreibungen		0,00	150.600	150.600	150.600	150.600	150.600
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		288.513,35	308.830	292.690	292.670	309.610	311.100
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.003.426,61	1.221.670	1.210.560	1.217.270	1.208.410	1.216.440
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-583.815,66	-852.110	-867.970	-863.770	-836.580	-840.140
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		-583.815,66	-852.110	-867.970	-863.770	-836.580	-840.140
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-583.815,66	-852.110	-867.970	-863.770	-836.580	-840.140
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	245.880	266.695	266.695	266.695	266.695
29 = Ergebnis		-583.815,66	-1.097.990	-1.134.665	-1.130.465	-1.103.275	-1.106.835

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		47.182,33	47.000	47.000	0	47.000	47.000	47.000
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		0,00	8.000	7.000	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		47.182,33	55.000	54.000	0	47.000	47.000	47.000
Auszahlungen								
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		334.357,72	192.000	260.000	0	264.500	307.000	377.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		334.357,72	192.000	260.000	0	264.500	307.000	377.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-287.175,39	-137.000	-206.000	0	-217.500	-260.000	-330.000

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		303.712,00	313.200	368.820	368.820	368.820	368.820
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		196.757,50	227.000	274.000	274.000	276.000	278.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		19.383,84	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		162.360,88	113.200	98.200	99.200	100.200	101.200
10 = Ordentliche Erträge		682.214,22	653.400	741.020	742.020	745.020	748.020
11 - Personalaufwendungen		473.407,39	475.500	465.660	430.190	434.740	439.350
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		343.590,68	364.040	391.130	409.730	413.300	416.930
14 - Bilanzielle Abschreibungen		0,00	155.970	155.970	155.970	155.970	155.970
15 - Transferaufwendungen		1.242.976,22	1.372.600	1.434.200	1.453.500	1.453.500	1.453.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		305.622,92	326.960	343.280	330.780	333.070	334.780
17 = Ordentliche Aufwendungen		2.365.597,21	2.695.070	2.790.240	2.780.170	2.790.580	2.800.530
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-1.683.382,99	-2.041.670	-2.049.220	-2.038.150	-2.045.560	-2.052.510
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		-1.683.382,99	-2.041.670	-2.049.220	-2.038.150	-2.045.560	-2.052.510
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-1.683.382,99	-2.041.670	-2.049.220	-2.038.150	-2.045.560	-2.052.510
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	3.769.420	4.028.000	4.028.000	4.028.000	4.028.000
29 = Ergebnis		-1.683.382,99	-5.811.090	-6.077.220	-6.066.150	-6.073.560	-6.080.510

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	133.649,09	204.800	94.100	0	74.400	74.400	73.800
28 -	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	18.190,00	0	0	0	0	0	0
30 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	151.839,09	204.800	94.100	0	74.400	74.400	73.800
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	-151.839,09	-204.800	-94.100	0	-74.400	-74.400	-73.800

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		200,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		12.299,60	12.700	14.110	14.420	14.530	14.640
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		775,00	0	97.500	130.000	130.000	130.000
10 = Ordentliche Erträge		13.274,60	12.700	111.610	144.420	144.530	144.640
11 - Personalaufwendungen		136.414,37	141.610	290.500	323.500	311.500	315.030
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		14.337,44	22.870	35.340	40.340	40.490	40.490
15 - Transferaufwendungen		272.151,57	304.900	127.300	99.900	99.900	99.900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.000,45	6.890	6.360	6.340	6.390	6.390
17 = Ordentliche Aufwendungen		431.903,83	476.270	459.500	470.080	458.280	461.810
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-418.629,23	-463.570	-347.890	-325.660	-313.750	-317.170
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		-418.629,23	-463.570	-347.890	-325.660	-313.750	-317.170
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-418.629,23	-463.570	-347.890	-325.660	-313.750	-317.170
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	79.090	61.580	61.580	61.580	61.580
29 = Ergebnis		-418.629,23	-542.660	-409.470	-387.240	-375.330	-378.750

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.000	2.000	0	0	0	1.300
30 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.000	2.000	0	0	0	1.300
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.000	-2.000	0	0	0	-1.300

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	05	Soziale Leistungen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		46.460,00	45.000	40.000	35.000	30.000	25.000
3 + Sonstige Transfererträge		177.498,77	35.000	39.000	40.000	40.000	40.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		132.868,31	129.300	111.020	111.840	113.360	114.870
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		544.152,25	371.000	199.000	199.740	200.110	200.490
10 = Ordentliche Erträge		900.979,33	580.300	389.020	386.580	383.470	380.360
11 - Personalaufwendungen		612.241,75	507.910	411.460	416.000	420.590	425.230
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		47.112,69	34.050	35.750	33.870	33.930	33.990
15 - Transferaufwendungen		456.624,23	520.500	526.500	516.700	516.000	516.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.297,14	14.350	14.400	14.380	14.430	14.480
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.124.275,81	1.076.810	988.110	980.950	984.950	989.700
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-223.296,48	-496.510	-599.090	-594.370	-601.480	-609.340
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		-223.296,48	-496.510	-599.090	-594.370	-601.480	-609.340
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-223.296,48	-496.510	-599.090	-594.370	-601.480	-609.340
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	370.750	272.730	272.730	272.730	272.730
29 = Ergebnis		-223.296,48	-867.260	-871.820	-867.100	-874.210	-882.070

Doppischer Budgetplan

Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		2.243.780,53	2.181.350	2.246.400	2.256.500	2.271.500	2.286.500
3 + Sonstige Transfererträge		166.220,79	124.000	183.500	182.540	183.060	183.580
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.303.845,15	1.307.500	1.373.400	1.373.400	1.374.110	1.374.830
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		270,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		322.155,46	103.200	104.200	104.200	104.200	104.200
10 = Ordentliche Erträge		4.036.271,93	3.716.050	3.907.500	3.916.640	3.932.870	3.949.110
11 - Personalaufwendungen		1.490.952,36	1.603.310	1.658.240	1.674.770	1.691.480	1.708.350
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		185.736,04	219.040	211.770	210.740	211.350	211.960
14 - Bilanzielle Abschreibungen		0,00	21.400	21.400	21.400	21.400	21.400
15 - Transferaufwendungen		8.428.706,06	8.351.070	8.600.820	8.554.810	8.554.930	8.555.050
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		16.594,91	24.270	25.780	25.720	25.740	23.940
17 = Ordentliche Aufwendungen		10.121.989,37	10.219.090	10.518.010	10.487.440	10.504.900	10.520.700
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-6.085.717,44	-6.503.040	-6.610.510	-6.570.800	-6.572.030	-6.571.590
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		-6.085.717,44	-6.503.040	-6.610.510	-6.570.800	-6.572.030	-6.571.590
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-6.085.717,44	-6.503.040	-6.610.510	-6.570.800	-6.572.030	-6.571.590
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	663.270	512.160	512.160	512.160	512.160
29 = Ergebnis		-6.085.717,44	-7.166.310	-7.122.670	-7.082.960	-7.084.190	-7.083.750

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		323.125,00	670.800	677.000	0	300.000	300.000	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		323.125,00	670.800	677.000	0	300.000	300.000	0
Auszahlungen								
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.061,90	73.700	62.100	0	6.900	6.500	7.000
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		348.677,86	623.900	626.600	0	300.000	300.000	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		349.739,76	697.600	688.700	0	306.900	306.500	7.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-26.614,76	-26.800	-11.700	0	-6.900	-6.500	-7.000

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	08	Sportförderung					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen		23.564,43	10.120	9.280	9.360	9.440	9.520
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		46.910,79	5.490	5.530	5.570	5.610	5.650
15 - Transferaufwendungen		9.999,00	54.000	9.000	9.000	9.000	9.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		181,40	1.980	1.980	1.970	1.970	1.970
17 = Ordentliche Aufwendungen		80.655,62	71.590	25.790	25.900	26.020	26.140
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-80.655,62	-71.590	-25.790	-25.900	-26.020	-26.140
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		-80.655,62	-71.590	-25.790	-25.900	-26.020	-26.140
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-80.655,62	-71.590	-25.790	-25.900	-26.020	-26.140
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	215.590	110.880	110.880	110.880	110.880
29 = Ergebnis		-80.655,62	-287.180	-136.670	-136.780	-136.900	-137.020

Doppischer Budgetplan

Produktbereich	08	Sportförderung							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		7.102,80	5.200	5.300	5.400	5.500	5.550
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	7.000	7.050	7.100	7.150	7.200
10 = Ordentliche Erträge		7.102,80	12.200	12.350	12.500	12.650	12.750
11 - Personalaufwendungen		148.588,98	180.400	194.750	196.680	198.620	200.580
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	220	220	220	220	220
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		21.429,43	50.800	61.700	46.000	46.210	46.220
17 = Ordentliche Aufwendungen		170.018,41	231.420	256.670	242.900	245.050	247.020
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-162.915,61	-219.220	-244.320	-230.400	-232.400	-234.270
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		-162.915,61	-219.220	-244.320	-230.400	-232.400	-234.270
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-162.915,61	-219.220	-244.320	-230.400	-232.400	-234.270
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	101.290	120.610	120.610	120.610	120.610
29 = Ergebnis		-162.915,61	-320.510	-364.930	-351.010	-353.010	-354.880

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		52.640,00	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	300	300	0	300	300	300
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		52.640,00	300	300	0	300	300	300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-52.640,00	-300	-300	0	-300	-300	-300

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		255.656,37	239.000	220.000	225.000	230.000	235.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge		3.790,51	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge		259.446,88	249.000	230.000	235.000	240.000	245.000
11 - Personalaufwendungen		318.449,40	378.550	353.590	357.090	360.630	364.200
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		11.714,67	23.420	23.540	23.660	23.780	23.900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		31.690,59	18.710	18.750	18.810	18.890	18.950
17 = Ordentliche Aufwendungen		361.854,66	420.680	395.880	399.560	403.300	407.050
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-102.407,78	-171.680	-165.880	-164.560	-163.300	-162.050
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		-102.407,78	-171.680	-165.880	-164.560	-163.300	-162.050
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-102.407,78	-171.680	-165.880	-164.560	-163.300	-162.050
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	21.210	27.570	27.570	27.570	27.570
29 = Ergebnis		-102.407,78	-192.890	-193.450	-192.130	-190.870	-189.620

Doppischer Budgetplan

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		51.674,68	406.200	81.200	81.200	81.200	81.200
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		27.859,91	191.500	191.730	191.960	192.190	192.380
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		126.525,69	5.900	7.650	7.650	7.650	7.650
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		9.185,00	10.000	11.000	11.000	11.000	11.000
10 = Ordentliche Erträge		215.245,28	613.600	291.580	291.810	292.040	292.230
11 - Personalaufwendungen		321.866,99	326.230	334.690	338.000	341.340	344.700
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.944.992,58	2.287.600	1.967.420	1.956.800	1.971.050	1.985.480
14 - Bilanzielle Abschreibungen		0,00	2.109.900	2.151.400	2.177.400	2.183.400	2.195.900
15 - Transferaufwendungen		98.994,52	262.000	262.000	262.000	262.000	262.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		16.971,08	15.750	17.750	17.760	17.780	17.790
17 = Ordentliche Aufwendungen		2.382.825,17	5.001.480	4.733.260	4.751.960	4.775.570	4.805.870
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-2.167.579,89	-4.387.880	-4.441.680	-4.460.150	-4.483.530	-4.513.640
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.180,00	12.500	12.800	13.000	13.000	13.500
21 = Finanzergebnis		-12.180,00	-12.500	-12.800	-13.000	-13.000	-13.500
22 = Ordentliches Ergebnis		-2.179.759,89	-4.400.380	-4.454.480	-4.473.150	-4.496.530	-4.527.140
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-2.179.759,89	-4.400.380	-4.454.480	-4.473.150	-4.496.530	-4.527.140
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	103.160	124.270	124.270	124.270	124.270
29 = Ergebnis		-2.179.759,89	-4.503.540	-4.578.750	-4.597.420	-4.620.800	-4.651.410

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.440.301,00	1.165.900	319.600	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		52.153,04	50.000	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten		1.035.867,29	744.000	728.000	0	717.300	997.500	1.416.300
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		2.528.321,33	1.959.900	1.047.600	0	717.300	997.500	1.416.300
Auszahlungen								
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		248.025,04	60.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.609.611,51	1.444.800	940.800	0	910.300	855.800	996.400
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	500	500	0	500	500	500
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		789.805,40	80.000	458.300	0	160.000	221.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		2.647.441,95	1.585.300	1.449.600	0	1.120.800	1.127.300	1.051.900
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-119.120,62	374.600	-402.000	0	-403.500	-129.800	364.400

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	10.000	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		20.323,60	26.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10 = Ordentliche Erträge		20.323,60	36.000	20.000	20.000	20.000	20.000
11 - Personalaufwendungen		66.602,11	68.790	81.370	82.030	82.690	83.350
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		122.791,98	120.900	113.260	113.720	114.180	114.640
15 - Transferaufwendungen		0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00	50	50	40	40	40
17 = Ordentliche Aufwendungen		189.394,09	239.740	244.680	245.790	246.910	248.030
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-169.070,49	-203.740	-224.680	-225.790	-226.910	-228.030
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		-169.070,49	-203.740	-224.680	-225.790	-226.910	-228.030
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-169.070,49	-203.740	-224.680	-225.790	-226.910	-228.030
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	9.090	13.500	13.500	13.500	13.500
29 = Ergebnis		-169.070,49	-212.830	-238.180	-239.290	-240.410	-241.530

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	16.000	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	16.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		3.716,31	26.000	10.000	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		3.716,31	30.000	14.000	0	4.000	4.000	4.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-3.716,31	-14.000	-14.000	0	-4.000	-4.000	-4.000

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	14	Umweltschutz					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		6.934,86	8.500	8.520	8.540	8.560	8.580
10 = Ordentliche Erträge		6.934,86	8.500	8.520	8.540	8.560	8.580
11 - Personalaufwendungen		68.702,19	72.740	74.000	74.710	75.430	76.160
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.851,97	12.200	10.260	10.390	10.480	10.610
15 - Transferaufwendungen		108.405,00	112.900	112.900	112.900	111.500	111.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.360,46	1.600	1.600	1.590	1.590	1.590
17 = Ordentliche Aufwendungen		184.319,62	199.440	198.760	199.590	199.000	199.860
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-177.384,76	-190.940	-190.240	-191.050	-190.440	-191.280
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		-177.384,76	-190.940	-190.240	-191.050	-190.440	-191.280
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		-177.384,76	-190.940	-190.240	-191.050	-190.440	-191.280
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	9.090	11.810	11.810	11.810	11.810
29 = Ergebnis		-177.384,76	-200.030	-202.050	-202.860	-202.250	-203.090

Doppischer Budgetplan

Produktbereich	14	Umweltschutz						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		7.500,00	7.500	7.570	7.640	7.710	7.780
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		282,50	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge		7.782,50	7.500	7.570	7.640	7.710	7.780
11 - Personalaufwendungen		6.504,81	7.070	11.280	11.360	11.450	11.540
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		718,97	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17 = Ordentliche Aufwendungen		7.223,78	9.070	13.280	13.360	13.450	13.540
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		558,72	-1.570	-5.710	-5.720	-5.740	-5.760
21 = Finanzergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis		558,72	-1.570	-5.710	-5.720	-5.740	-5.760
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		558,72	-1.570	-5.710	-5.720	-5.740	-5.760
29 = Ergebnis		558,72	-1.570	-5.710	-5.720	-5.740	-5.760

Doppischer Budgetplan

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft					
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten							
1 Steuern und ähnliche Abgaben		21.848.383,33	21.404.700	21.144.200	21.950.800	22.596.800	22.828.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		5.861.541,86	5.150.000	5.560.000	5.644.000	6.780.000	6.920.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge		1.303.379,08	1.267.740	1.631.300	1.604.000	1.609.000	1.610.000
10 = Ordentliche Erträge		29.013.304,27	27.822.440	28.335.500	29.198.800	30.985.800	31.358.000
15 - Transferaufwendungen		13.185.419,93	12.872.870	12.111.400	13.218.800	13.838.600	14.124.000
17 = Ordentliche Aufwendungen		13.185.419,93	12.872.870	12.111.400	13.218.800	13.838.600	14.124.000
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		15.827.884,34	14.949.570	16.224.100	15.980.000	17.147.200	17.234.000
19 + Finanzerträge		94.547,38	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.370.574,85	2.132.400	1.858.700	2.000.000	2.206.000	2.556.200
21 = Finanzergebnis		-1.276.027,47	-2.132.400	-1.858.700	-2.000.000	-2.206.000	-2.556.200
22 = Ordentliches Ergebnis		14.551.856,87	12.817.170	14.365.400	13.980.000	14.941.200	14.677.800
25 = Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -		14.551.856,87	12.817.170	14.365.400	13.980.000	14.941.200	14.677.800
29 = Ergebnis		14.551.856,87	12.817.170	14.365.400	13.980.000	14.941.200	14.677.800

Doppischer Produktplan 2011

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.556.768,90	1.029.900	1.023.000	0	1.033.000	1.043.000	1.043.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		1.556.768,90	1.029.900	1.023.000	0	1.033.000	1.043.000	1.043.000
Auszahlungen								
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		1.556.768,90	1.029.900	1.023.000	0	1.033.000	1.043.000	1.043.000



Budget 01

Allgemeine Finanzwirtschaft

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft
----------------------	-----------	------------------------------------

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft

Beschreibung

Das Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft umfasst alle Steuerarten, die von Unternehmern, Bürgerinnen und Bürgern an die Stadt zu entrichten sind (insb. Grundsteuern und Gewerbesteuer), die verschiedenen Ein- und Auszahlungen, Investitionszuschüssen, im Rahmen des Gemeindefinanzausgleichs sowie die Abbildung der Kredite und Zinsen.

Auftrag

Gemeindefinanzierungsgesetz, Gemeindeordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, Kommunalabgabengesetz, Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Abgabenordnung, Bewertungsgesetz

Zielgruppe

Verwaltung, Bürger, Rat und Gremien

Ziele

Sicherstellung der Finanzkraft. Optimierung der Finanzierungstätigkeiten

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben umfassen alle verschiedenen Steuerarten und Steueranteile, die angelehnt an die aktuellen Entwicklungen der örtlichen Gegebenheiten fortgeschrieben wurden. Die Modellrechnungen des GFG und die Orientierungsdaten liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor.

Die Entwicklung dieser relevanten und zur Deckung des Gesamthaushaltes erforderlichen Erträge stellen sich im Detail wie folgt dar:

Bezeichnung	vorl. Rechnungsergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
Grundsteuer A	15.236,86	17.000	17.500
Grundsteuer B	3.942.202,42	4.035.000	4.100.000
Gewerbsteuer	3.784.027,38	3.830.000	3.800.000
Einkommensteuer	11.915.879,00	11.200.000	11.000.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	664.382,00	672.500	683.700
Vergnügungssteuer	110.780,00	52.000	52.000
Hundesteuer	141.186,67	138.000	143.000
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.274.689,00	1.460.200	1.300.000

Die Schlüsselzuweisungen des Landes (2011: 5.100.000 €) werden unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** prognostiziert, wofür gleichfalls die Modellrechnungen des GFG noch nicht vorliegen. Darüber hinaus ist hier ein Anteil der Schulpauschale veranschlagt, der für konsumtive Zwecke verwendet wird.

Die Konzessionsabgaben der RWE AG und RheinEnergie AG summieren sich unter den **Sonstigen ordentlichen Erträgen**.

Die **Transferaufwendungen** beinhalten die Gewerbesteuerumlage, den Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit sowie die Kreisumlage.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen fallen für die Investitions- und Liquiditätskredite an.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Im investiven Teil des Teilfinanzplanes sind die Investitionspauschalen nach dem GFG NRW unter **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** zu veranschlagen.

Erläuterungen zur Finanzierungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind nur im Gesamtfinanzplan dargestellt. Sie setzen sich für den Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft wie folgt zusammen:

Zur Finanzierung der Investitionen ist in der Haushaltssatzung kein Betrag für die **Aufnahme von Krediten** veranschlagt.

Für die **Tilgung von Krediten** sind im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 735.000 € erforderlich.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1 01 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe 16.10 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt 16.10.10 Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen				
1	Steuern und ähnliche Abgaben Realsteuern	Anhebung der Realsteuersätze	Beschluss durch den Stadtrat					
	<u>Erläuterungen:</u> ... aus dem HSK 2008 / 2009 In seiner Sitzung am 21.12.2009 hat der Stadtrat die Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen und damit die Hebesätze wie folgt festgesetzt: Grundsteuer A: 225 % (= + 25%-Punkte), Grundsteuer B: 420 % (= + 10%-Punkte), Gewerbesteuer: 445 % (= + 5%-Punkte)							
	Durch diese höheren Steuersätze ergeben sich im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung jährliche Mehreinnahmen von 142.000 € bis 148.000 €.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
Konsolidierungswert	140.000 €	142.200 €	144.600 €	147.100 €	147.800 €	bereits berücksichtigt		
Bisheriger Wert	-	7.775.300 €	7.963.900 €	8.160.400 €	8.211.700 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	7.917.500 €	8.108.500 €	8.307.500 €	8.359.500 €	X		
2	Sonstige ordentliche Erträge Konzessionsabgabe	Einführung einer Konzessionsabgabe für die Wasserversorgung	Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der StadtWerke Rösrath AöR	Notwendige Erhöhung der Wassergebühren; dadurch auch Mehrbelastung des Haushaltes				
	<u>Erläuterungen:</u> ... aus dem HSK 2005 - 2010 Die Einführung der „Konzessionsabgabe Wasser“ war bereits im ersten Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2005 mit Wirkung ab 2008 ausgewiesen. Wurde jedoch in den HSK-Fortschreibungen weiter nach hinten verschoben. Ab dem HSK 2008 dann für das Haushaltsjahr 2011 festgeschrieben. Entsprechend ist der sich daraus ergebende Ertrag ab diesem Planungsjahr in der mittelfristigen Ergebnisplanung berücksichtigt. Ebenso der erhöhte Aufwand, der sich aus der bei den StadtWerken notwendigen Erhöhung des Wasserpreises (+ ca. 18%) ergibt. Die Zustimmungen des Stadtrates der Stadt Rösrath und des Verwaltungsrates der StadtWerke zum Abschluss des Konzessionsvertrages sollen Anfang Oktober in den jeweiligen Sitzungen dieser Gremien erfolgen.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	270.000 €	270.000 €	270.000 €	270.000 €	270.000 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	270.000 €	270.000 €	270.000 €	270.000 €	X		

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			21.848.383,33	21.404.700	21.144.200	21.950.800	22.596.800	22.828.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			5.861.541,86	5.150.000	5.560.000	5.644.000	6.780.000	6.920.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			1.303.379,08	1.267.740	1.631.300	1.604.000	1.609.000	1.610.000
10 = Ordentliche Erträge			29.013.304,27	27.822.440	28.335.500	29.198.800	30.985.800	31.358.000
15 - Transferaufwendungen			13.185.419,93	12.872.870	12.111.400	13.218.800	13.838.600	14.124.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			13.185.419,93	12.872.870	12.111.400	13.218.800	13.838.600	14.124.000
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			15.827.884,34	14.949.570	16.224.100	15.980.000	17.147.200	17.234.000
19 + Finanzerträge			94.547,38	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.370.574,85	2.132.400	1.858.700	2.000.000	2.206.000	2.556.200
21 = Finanzergebnis			-1.276.027,47	-2.132.400	-1.858.700	-2.000.000	-2.206.000	-2.556.200
22 = Ordentliches Ergebnis			14.551.856,87	12.817.170	14.365.400	13.980.000	14.941.200	14.677.800
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			14.551.856,87	12.817.170	14.365.400	13.980.000	14.941.200	14.677.800
29 = Ergebnis			14.551.856,87	12.817.170	14.365.400	13.980.000	14.941.200	14.677.800

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft							
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft							
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft							
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			1.556.768,90	1.029.900	1.023.000	0	1.033.000	1.043.000	1.043.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			1.556.768,90	1.029.900	1.023.000	0	1.033.000	1.043.000	1.043.000
Auszahlungen									
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			1.556.768,90	1.029.900	1.023.000	0	1.033.000	1.043.000	1.043.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
8100 GFG NW										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.556.768,90	1.029.900	1.023.000	0	1.033.000	1.043.000	1.043.000	0	6.728.669	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	1.556.768,90	1.029.900	1.023.000	0	1.033.000	1.043.000	1.043.000	0	6.728.669	
9000 Kredite/Darlehen										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	



Budget 02

Personalvertretung

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	02	Personalvertretung
---------------	----	--------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.20	Personalvertretung
Produkt	01.20.10	Personalvertretung

Beschreibung

Mitbestimmung und -wirkung bei Personal- und Organisationsentscheidungen Durchführung von Personalversammlungen Beratung/Hilfe bei Einzelfällen, Ausrichtung von Personalgemeinschaftsveranstaltungen

Auftrag

Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) Allgemeines Gleichstellungsgesetz (AGG)

Zielgruppe

Tariflich Beschäftigte und Beamte

Ziele

Schutz und Förderung der Interessen der Mitarbeiter der Stadtverwaltung Rösrath

Kenn- u. Messzahlen

Rd. 190 Personen beschäftigt (einschl. Auszubildende, Zivildienstleistende und geringfügig Beschäftigte)

Erläuterungen

Es entstehen Aufwendungen für

Büromaterial, Bücher/Ergänzungslieferungen etc.
Fortbildung der Personalratsmitglieder

Anteilige Personalkosten für die Freistellung des Personalratsvorsitzenden.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	02	Personalvertretung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			14.284,24	14.680	14.990	15.120	15.250	15.380
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	200	200	200	200	200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.875,68	2.000	2.000	1.990	1.990	1.990
17 = Ordentliche Aufwendungen			16.159,92	16.880	17.190	17.310	17.440	17.570
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-16.159,92	-16.880	-17.190	-17.310	-17.440	-17.570
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-16.159,92	-16.880	-17.190	-17.310	-17.440	-17.570
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-16.159,92	-16.880	-17.190	-17.310	-17.440	-17.570
29 = Ergebnis			-16.159,92	-16.880	-17.190	-17.310	-17.440	-17.570



Budget 03

Gleichstellung

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	03	Gleichstellung
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung
Produkt	01.30.10	Gleichstellung

Beschreibung

- Tatsächliche Umsetzung der Gleichstellung von Mann und Frau
- Mitwirkung bei der Ausführung aller Vorschriften und Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frau und Mann haben oder haben können (u.a. gleichberechtigtes Mitglied von Beurteilungsbesprechungen)
- Maßnahmen zur Frauenförderung - u.a. Mitwirkung bei der Aufstellung und Änderung des Frauenförderplans
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie, zur Frauenförderung, für eine familienbewusste Personalpolitik,..
- Einbringung von Gender Mainstreaming Ansätzen in die Verwaltung
- Beratung und Unterstützung der Beschäftigten, sowie Bürgerinnen und Bürger in Fragen der Gleichstellung
- Umsetzung der sprachlichen Gleichbehandlung von Frauen und Männern
- Öffentlichkeitsarbeit durch Organisation und Mtwirkung bei Veranstaltungen und Herausgabe von

Auftrag

Landesgleichstellungsgesetz, Dienstanweisung für die Gleichstellungsbeauftragte, Allgemeines Gleichstellungsgesetz, Gemeindeordnung

Zielgruppe

Alle Beschäftigte der Stadtverwaltung
Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet

Ziele

- Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie; Familiengerechte Personalpolitik
- Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten bei allen personalwirtschaftlichen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen, die Auswirkung auf die gesellschaftliche Stellung der Frau haben oder haben können.
- geschlechtergerechter Sprachgebrauch in Vorlagen, Dienstvereinbarungen, Anträgen,...

Kenn- u. Messzahlen

Betreuung von 200 Beschäftigten, unterschiedliche Anzahl von Stellenausschreibungen und Vorstellungsgesprächen im Jahr, Stellungnahmen zu geplanten Maßnahmen, Fortschreibung Frauenförderplan, Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit, wahrgenommene Fortbildungen, Umsetzung von Maßgaben (z.B. aus dem Frauenförderplan), durchgeführte Beratungen auch für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rösraht, Teilnahme an Stadtrat-, Hauptausschuss- und ggf. Sozialausschusssitzungen, sowie am Leitungszirkel der Stadtverwaltung Rösraht, Sitzungen in diversen externen Gremien (Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenberatungs- und Gleichstellungsstellen, Runder Tisch gegen häusliche Gewalt, Sitzungen der Gleichstellungsbeauftragten des Rheinisch-Bergischen-Kreises,...) - Teilnahme an der Bundeskonferenz aller kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (alle 1,5 Jahre)

Personal

0,5 Stellen Entgeltgruppe 9

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	03	Gleichstellung
---------------	----	----------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung
Produkt	01.30.10	Gleichstellung

Erläuterungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Geschäftsaufwendungen

- Interne Arbeit, wie z.B. Beteiligung an einem Coaching-Seminar für einige Nachwuchskräfte-Frauen, Führungskräfte-schulung zur Thematik Mobbing (Vorgaben aus dem aktuellen Frauenförderplan); Mitarbeiterinnenschulung bzw. -treffen.
Veranschlagte Kosten: 1300,- Euro

!Hier ist der Bedarf, aufgrund einer neustrukturierten Aufgabewahrnehmung, leicht angestiegen!

- Teilnahme an überkommunalen Gremien, wie Bundeskonferenz, Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft, Sitzungen der Gleichstellungsbeauftragten des Rheinisch-Bergischen Kreis, AG „Runder Tisch gegen häusliche Gewalt“
Veranschlagte Kosten: 500,- Euro
- Öffentlichkeitsarbeit, wie die jährliche Veranstaltung zum intern. Frauentag, kreisweite Infobörse für Frauen, Girl's Day, Ratsfrauentreffen, frauenhistorischer Stadtrundgang, Herausgabe von Broschüren/Informationsschriften, Netzwerkarbeit
Veranschlagte Kosten: 550,- Euro
- Sachkosten – Zu den Sachkosten zählt die Anschaffung von Fachliteratur, Leistungen der Bundes- oder/und Landesarbeitsgemeinschaft (Rechtsgutachten, u.ä.).
Veranschlagte Kosten: 150,- Euro

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung

- Aufwendungen zur eigenen Teilnahme an 2 Fortbildungen. Ein erhöhter Aufwand ist notwendig, da die Gleichstellungsarbeit eine Querschnittsaufgabe ist.
Veranschlagte Kosten: 560,-€
- Teilnahme an fachspezifischen Tagungen
Geschätzte Kosten: 200,-€/a **wird vorübergehend eingespart**

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	03	Gleichstellung
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung
Produkt	01.30.10	Gleichstellung

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen				
1	Gleichstellungsbeauftragte 01.30.10	Kündigung des Abonnements "Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte"	Kündigung ist bereits im Jahr 2009 zu 2010 erfolgt.	notwendige Informationen müssen über LexSoft oder Internet beschafft werden				
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Das Abonnement ist vorläufig entbehrlich, sofern die Software "LexSoft" und die Internetanbindung weiterhin zur Verfügung stehen.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	220,-€	220,-€	220,-€	220,-€	220,-€	bereits berücksichtigt:	
Bisheriger Wert	-	220,-€	220,-€	220,-€	220,-€	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	x		
2	Gleichstellungsbeauftragte 01.30.10	Kündigung des Abonnements der Fachzeitschrift "FrauenSicht"	Kündigung ist bereits im Jahr 2009 zu 2010 erfolgt.	notwendige Informationen müssen über LexSoft oder Internet beschafft werden.				
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Das Abonnement ist vorläufig entbehrlich, sofern die Software "LexSoft" und die Internetanbindung weiterhin zur Verfügung stehen.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	30,-€	30,-€	30,-€	30,-€	30,-€	bereits berücksichtigt:	
Bisheriger Wert	-	30,-€	30,-€	30,-€	30,-€	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	x		

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	03	Gleichstellung
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung
Produkt	01.30.10	Gleichstellung

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
3	Gleichstellungsbeauftragte 01.30.10	Verzicht auf die Durchführung einiger Veranstaltungen					
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Veranstaltungen wie z.B. Frauengesundheitstag, Fit ab 50, Lebensentwürfe zum Älterwerden, Frau und Beruf sowie zu Vorsorgevollmacht schätze ich als entbehrlich ein, da die Thematiken zum Teil durch Veranstaltungen anderer Institutionen aufgefangen werden. Die Veranstaltung zum intern. Frauentag, spezifische Führungen zur Frauengeschichte sowie spezifische Angebote für Frauen und Mädchen dienen zum einen der Sensibilisierung der Bevölkerung für die Thematik Gleichstellung, aber auch der eigenen Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Rolle von Frauen und Männern, was diese Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit unverzichtbar macht.						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
Konsolidierungswert	550,-€	550,-€	550,-€	550,-€	550,-€	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	750,-€	750,-€	750,-€	750,-€	Ja	Nein
Neuer Wert	-	200,-€	200,-€	200,-€	200,-€	x	
4	Gleichstellungsbeauftragte 01.30.10	Teilnahme an Mitgliederversammlungen der LAG					
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Die Teilnahme an Mitgliederversammlungen der LAG sind zum Teil verzichtbar, je nach Tagesordnung und Entfernung des Veranstaltungsortes						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
Konsolidierungswert	90,-€	90,-€	90,-€	90,-€	90,-€	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	150,-€	150,-€	150,-€	150,-€	Ja	Nein
Neuer Wert	-	60,-€	60,-€	60,-€	60,-€	x	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	03	Gleichstellung						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung						
Produkt	01.30.10	Gleichstellung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			20.976,14	20.120	23.090	23.310	23.530	23.750
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.708,33	2.360	2.360	2.360	2.360	2.360
17 = Ordentliche Aufwendungen			22.684,47	22.480	25.450	25.670	25.890	26.110
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-22.684,47	-22.480	-25.450	-25.670	-25.890	-26.110
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-22.684,47	-22.480	-25.450	-25.670	-25.890	-26.110
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-22.684,47	-22.480	-25.450	-25.670	-25.890	-26.110
29 = Ergebnis			-22.684,47	-22.480	-25.450	-25.670	-25.890	-26.110



Budget 04

Rechnungsprüfung

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			82.959,11	54.500	52.000	52.000	52.000	52.000
10 = Ordentliche Erträge			82.959,11	54.500	52.000	52.000	52.000	52.000
11 - Personalaufwendungen			147.973,89	152.600	126.740	127.940	129.150	130.390
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			540,00	1.020	1.020	1.020	1.020	1.020
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.749,68	58.170	47.000	29.320	29.320	29.400
17 = Ordentliche Aufwendungen			150.263,57	211.790	174.760	158.280	159.490	160.810
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-67.304,46	-157.290	-122.760	-106.280	-107.490	-108.810
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-67.304,46	-157.290	-122.760	-106.280	-107.490	-108.810
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-67.304,46	-157.290	-122.760	-106.280	-107.490	-108.810
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	3.000	3.980	3.980	3.980	3.980
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	41.820	47.450	47.450	47.450	47.450
29 = Ergebnis			-67.304,46	-196.110	-166.230	-149.750	-150.960	-152.280

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz

Beschreibung

Prüfung der Verwaltung einschließlich der Zweckverbände und Eigenbetriebe auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie Beratung und Erstellung von Gutachten.
Die Prüfung der Verwaltungsvorgänge wird anhand der Vorgaben der GO NRW, der GemHVO, der GemKVO, der LHO, der Rechnungsprüfungsordnung und der Dienstanweisung für die Rechnungsprüfung, sowie des Haushaltsplanes und der Bilanz anhand der jährlichen Prüfungsplanung durchgeführt.

Auftrag

GO NRW, GemHVO, LHO, Rechnungsprüfungsordnung, Haushaltsplan, Bilanz

Zielgruppe

Rat und Verwaltung

Ziele

Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Einhaltung des Haushaltsplanes

Kenn- u. Messzahlen

Prüfberichte nach Bedarf Prüfung Bilanz

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz

Erläuterungen

Die Prüfung der Verwaltungsvorgänge wird nach den Vorgaben der GO NRW, der GemHVO, der GemKVO, der LHO, der Rechnungsprüfungsordnung und der Dienstanweisung für die Rechnungsprüfung sowie des Haushaltsplanes und der Jahresrechnung anhand der jährlichen Prüfungsplanung durchgeführt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Ertrag in Höhe von 52.000 € („Kooperationsvereinbarung Stadt Overath“) entspricht der Kostenerstattung der Stadt Overath für die gemeinsame Rechnungsprüfung gemäß dem Kooperationsvertrag zur Interkommunalen Zusammenarbeit IKZ im Bereich der Rechnungsprüfung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Aus- und Fortbildung

Die Aufwandsposition für die Gebrauchsgegenstände sowie die laufenden Kosten für die Unterhaltung der EDV wurde nach den Erfahrungswerten angenommen.

Sonstige ordentliche Geschäftsaufwendungen

Darüber hinaus wurden Mittel für Geschäftsausgaben entsprechend den bisherigen Erfahrungswerten angenommen (Literatur VOB, VOL, VOF, HGB, NKF usw., Informationen und Mitgliedsbeiträge der „Vereinigung der Leiter der Rechnungsprüfungsämter“ VERPA und „Institut der Rechnungsprüfer“ IDR).

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung						
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			82.959,11	54.500	52.000	52.000	52.000	52.000
10 = Ordentliche Erträge			82.959,11	54.500	52.000	52.000	52.000	52.000
11 - Personalaufwendungen			97.544,39	76.300	89.490	90.350	91.220	92.110
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			540,00	770	770	770	770	770
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.749,68	54.080	37.000	26.260	26.260	26.300
17 = Ordentliche Aufwendungen			99.834,07	131.150	127.260	117.380	118.250	119.180
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-16.874,96	-76.650	-75.260	-65.380	-66.250	-67.180
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-16.874,96	-76.650	-75.260	-65.380	-66.250	-67.180
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-16.874,96	-76.650	-75.260	-65.380	-66.250	-67.180
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	1.500	1.990	1.990	1.990	1.990
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	20.910	23.725	23.725	23.725	23.725
29 = Ergebnis			-16.874,96	-96.060	-96.995	-87.115	-87.985	-88.915

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung
---------------	----	------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung
Produkt	01.40.20	Controlling

Beschreibung

Controlling umfasst die Gesamtheit der verwaltungsinternen Maßnahmen, die der Entscheidungsfindung dienen. Sie sollen Planungen optimieren, Alternativen aufzeigen, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Effektivität anstreben und ausreichende Ressourcen und Handlungsspielräume sichern. Das Bau-Investitions-Controlling BIC begleitet die laufenden Investitionen. Das zentrale Verwaltungs-Controlling und das Bau-Investitions-Controlling wird bedarfsweise entsprechend der Rechnungsprüfungsordnung angewendet.

Auftrag

GO NRW, Richtlinie BIC

Zielgruppe

Rat und Verwaltung

Ziele

Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Effizienz

Kenn- u. Messzahlen

Berichte nach Bedarf Begleitung der einzelnen Verfahrensschritte der Investitionen

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung
Produkt	01.40.20	Controlling

Erläuterungen

Controlling umfasst die Gesamtheit der verwaltungsinternen Maßnahmen, die der Entscheidungsfindung dienen. Sie sollen Planungen optimieren, Alternativen aufzeigen, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Effektivität anstreben und ausreichende Ressourcen und Handlungsspielräume sichern.

Das Bau-Investitions-Controlling BIC begleitet die laufenden Investitionen.

Das zentrale Verwaltungs-Controlling und das Bau-Investitions-Controlling wird bedarfsweise entsprechend der Rechnungsprüfungsordnung angewendet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Aus- und Fortbildung

Der Aufwand für die Gebrauchsgegenstände wurde nach den Erfahrungswerten angenommen. Die Mittel beinhalten die Kosten für die Schulung der Prüfsoftware.

Sonstige ordentliche Geschäftsaufwendungen

Die Höhe der Geschäftsaufwendungen von 1.010 € im Produkt Controlling wurden entsprechend den bisherigen Erfahrungswerten angenommen.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung
Produkt	01.40.20	Controlling

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten						
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	50.429,50	76.300	37.250	37.590	37.930	38.280
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	250	250	250	250	250
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	4.090	10.000	3.060	3.060	3.100
17 = Ordentliche Aufwendungen	50.429,50	80.640	47.500	40.900	41.240	41.630
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-50.429,50	-80.640	-47.500	-40.900	-41.240	-41.630
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-50.429,50	-80.640	-47.500	-40.900	-41.240	-41.630
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-50.429,50	-80.640	-47.500	-40.900	-41.240	-41.630
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.500	1.990	1.990	1.990	1.990
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.910	23.725	23.725	23.725	23.725
29 = Ergebnis	-50.429,50	-100.050	-69.235	-62.635	-62.975	-63.365



Budget 05

Fachbereich 1

Personal - Organisation - Zentrale Dienste - Ordnung

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			295.130,97	238.360	232.310	241.410	246.040	248.760
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			19.633,37	14.580	14.100	14.580	14.580	14.580
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			160.502,34	151.960	130.870	131.130	143.390	143.650
7 + Sonstige ordentliche Erträge			69.295,52	66.560	68.380	69.720	71.430	73.190
10 = Ordentliche Erträge			544.562,20	499.460	473.660	484.840	503.440	508.180
11 - Personalaufwendungen			1.764.021,88	1.773.010	1.821.910	1.834.910	1.810.820	1.793.160
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			139.608,32	188.230	216.780	198.120	208.440	209.090
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	270.400	270.400	270.400	270.400	270.400
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			980.759,29	1.054.260	1.031.190	1.070.820	1.088.860	1.090.870
17 = Ordentliche Aufwendungen			2.884.389,49	3.285.900	3.340.280	3.374.250	3.378.520	3.363.520
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-2.339.827,29	-2.786.440	-2.866.620	-2.889.410	-2.875.080	-2.855.340
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-2.339.827,29	-2.786.440	-2.866.620	-2.889.410	-2.875.080	-2.855.340
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-2.339.827,29	-2.786.440	-2.866.620	-2.889.410	-2.875.080	-2.855.340
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	1.065.560	1.290.035	1.290.035	1.290.035	1.290.035
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	1.160.280	1.284.185	1.284.185	1.284.185	1.284.185
29 = Ergebnis			-2.339.827,29	-2.881.160	-2.860.770	-2.883.560	-2.869.230	-2.849.490

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			51.182,33	47.000	47.000	0	47.000	47.000	47.000
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			0,00	8.000	7.000	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			51.182,33	55.000	54.000	0	47.000	47.000	47.000
Auszahlungen									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			408.443,70	249.000	472.000	0	315.500	358.000	422.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			408.443,70	249.000	472.000	0	315.500	358.000	422.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-357.261,37	-194.000	-418.000	0	-268.500	-311.000	-375.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung

Beschreibung

- Erlass und Änderung von Satzungen, Prüfung, Anwendung und Auslegung gesetzlicher Vorschriften - Organisation des Sitzungsdienstes (Einladungen, Niederschriften, Protokollführung, Sitzungsräume) - Abrechnung von Entschädigungen - Anregungen, Beschwerden, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide - amtliche Bekanntmachungen und Pressemitteilungen Aktualisierung und Pflege des Ratsinformationssystems für die Öffentlichkeit - Repräsentationen, Ehrungen und Empfänge - Betreuung Verwaltungsvorstand

Auftrag

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben des kommunalen Verfassungsrechts, insbesondere der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, Rats- und Ausschussmitglieder, Verwaltung

Ziele

- Zeit- und fristgerechte Abwicklung von Beschlussvorlagen
- Information der Öffentlichkeit über die Rats- und Ausschussarbeit

Kenn- u. Messzahlen

46 Ratsmitglieder,
sachkundige Bürgerinnen und Bürger,
6 Ratssitzungen
rd. 40 Ausschusssitzungen p.A.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung

Erläuterungen

16 – Sonstige Ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen, d.h. der Aufwand für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten und ähnliches. Die Geschäftsaufwendungen beinhalten Kosten für Büromaterial, Fachliteratur usw.. Auch die Förderung ehrenamtlicher, politischer Tätigkeit ist in den Aufwendungen enthalten.

Ebenso werden Aufwendungen für Repräsentationen, Alters- und Ehejubiläen, Ehrungen abgebildet.

Für die Durchführung von Rats- und Ausschussarbeit sind die Zuwendungen an die Fraktionen enthalten. Für die Versicherung von Ratsmitgliedern sowie für Lohn- und Verdienstauffälle fallen ebenfalls Kosten an.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
1	Zentrale Dienste/ Rats- und Ausschussarbeit	Reduzierung der Fraktionszuwendungen					
	<u>Erläuterungen:</u> Eine Änderung ist bereits für das Haushaltsjahr 2010 vorgeschlagen worden. Eine Zustimmung hierzu ist nicht erteilt worden.						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	4.320 €	4.320 €	4.320 €	4.320 €	4.320 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	21.600 €	21.600 €	21.600 €	21.600 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	17.280 €	17.280 €	17.280 €	17.280 €	X	
2	Rats- und Ausschussarbeit	Bestuhlung Stadtrat / Bestuhlung Ausschüsse	Auftragsvergabe an "Der Sommerberg" AWO				
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Nach vorheriger Abstimmung mit StadtWerke Rösrath ist der Auftrag zur Durchführung von Bestuhlungsmaßnahmen an "Der Sommerberg" (AWO) erteilt worden.						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	1.600 €	1.600 €	1.600 €	1.600 €	1.600 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	5.100 €	5.100 €	5.100 €	5.100 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
3	Rats- und Ausschussdienst	Personalmaßnahme	Verzicht auf Wiederbesetzung				
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 ATZ; Ablauf der Freistellungsphase 02/2012; anteilige Kosten auch in Produktgruppe 01.50.10						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	14.200 €	0 €	11.833 €	14.200 €	14.200 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	14.200 €	14.200 €	14.200 €	14.200 €	Ja Nein	
Neuer Wert	-	14.200 €	2.367 €	0 €	0 €	X	
4	Zentrale Dienste / Rats- und Ausschussarbeit	Ehrungen anlässlich von Altersjubiläen	Zuordnung dieser Leistung zum Bereich Seniorenarbeit				
	<u>Erläuterungen:</u> Der für die Ehrung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger anfallende Aufwand wird dem Produkt 05.10.20 Besondere soziale Bürgerdienste, und dort dem Leistungsbereich "Seniorenarbeit" zugeordnet und aus dem dort bereitgestellten Budget bestritten.						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	Ja Nein	
Neuer Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten						
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	409.040,21	442.060	448.020	452.480	456.970	461.510
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.320,00	1.900	100	100	100	100
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	238.940,64	274.260	301.260	301.370	301.390	301.410
17 = Ordentliche Aufwendungen	650.300,85	718.220	749.380	753.950	758.460	763.020
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-650.300,85	-718.220	-749.380	-753.950	-758.460	-763.020
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-650.300,85	-718.220	-749.380	-753.950	-758.460	-763.020
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-650.300,85	-718.220	-749.380	-753.950	-758.460	-763.020
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.500	7.970	7.970	7.970	7.970
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	43.820	37.290	37.290	37.290	37.290
29 = Ergebnis	-650.300,85	-756.540	-778.700	-783.270	-787.780	-792.340

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Organisation und zentrale Dienste

Beschreibung

- Organisation der Verwaltung (Zuständigkeiten der Fachbereiche und Ämter, Handlungsgrundsätze, Regelungen zum allgemeinen Dienstbetrieb und Geschäftsablauf, Organisationsberatungen, Organisationsuntersuchungen) - EDV-Dienstleistungen (Bereitstellung und Betrieb des zentralen Rechners, Benutzerservice, Beratung und Betrieb dezentraler Anwendungen, Anwenderbetreuung) - Zentrale Dienste (Post- und Botendienst, Telefondienste, Informationen von allgemeiner Bedeutung) - Servicedienste (Druckerei, zentrale Beschaffungen, Fuhrparkverwaltung und -management) - Archiv (historisches und Verwaltungsarchiv)

Auftrag

Gesetze, Dienstvereinbarungen, Beschlüsse des Verwaltungsvorstandes

Zielgruppe

Beschäftigte der Stadtverwaltung und - als Serviceleistung - der StadtWerke Rösrath

Ziele

ordnungsgemäßer Ablauf und dauerhafte Sicherstellung des Verwaltungsbetriebes

Kenn- u. Messzahlen

Für 200 Mitarbeiter der Stadtverwaltung Rösrath sind die Dienstleistungen zu erbringen. EDV-Dienstleistungen sowie die Tätigkeiten der Zentralen Dienste werden auch für die rd. 60 Beschäftigten der StadtWerke Rösrath erbracht.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Organisation und zentrale Dienste

Erläuterungen

Teilergebnisplan

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Erstattungen für Erbringung von Dienstleistungen (Kopien, Vervielfältigungen, Archivnutzung) gegenüber Dritten.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierbei handelt es sich im wesentlichen um die Erstattung von Verwaltungskosten (VKE) durch die Stadtwerke Rösrath. Die Stadt Rösrath erbringt Dienstleistungen für die Stadtwerke Rösrath im Bereiche Personalservice und -betreuung, bei der Telefonvermittlung, bei der Postannahme, -verteilung und -weiterleitung. Auch Kurier- und Botendienste werden geleistet. Im Bereich der technikunterstützten Informationsverarbeitung ist die Stadt Rösrath im Wege von Daueraufträgen, z.B. für Domänen- und Mailserverarbeiten, und auf Grund von Einzelaufträgen tätig. Aufwendungen (Büromaterial, Vorhaltung eines Arbeitsplatzes) aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Overath (gemeinsames Rechnungsprüfungsamt) werden erstattet.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierin werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen durch Dritte erfasst. Insbesondere die Kosten für die Haltung von Dienstfahrzeugen der Stadtverwaltung (Leasingraten, Versicherungsbeiträge, Betriebskosten) werden erfasst. Ebenso sind Unterhaltungsmaßnahmen von Gebrauchsgegenständen (z.B. Frankiersystem, Zeitbewirtschaftungssystem, Megamat, Druck- und Kopiersysteme) infolge abgeschlossener Wartungsverträge in den Aufwendungen enthalten.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es werden Aufwendungen erfasst, die der laufenden Verwaltungstätigkeit zugeordnet werden können. Veranschlagt sind sämtliche Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekosten. Die laufenden Geschäftsaufwendungen für Porto und Beschaffung von Büromaterial und Verbrauchsgütern werden ebenfalls abgebildet. Telekommunikationskosten und

die Aufwendungen für die Vorhaltung der Telefonanlage fallen unter die sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Versicherungen (Haftpflicht-Versicherung, Eigenschaden-Versicherung, Unfall-Versicherung) sind ebenfalls veranschlagt.

Teilfinanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Ausstattungs-Vermögensgegenstände)

In 2011 sind für die Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Büromöbeln, teilweise aufgrund nachgewiesener gesundheitlicher Beeinträchtigungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie für die Erneuerung von Küchenmöbeln im Sozialraum im 2. OG des Verwaltungsgebäudes „Rathausplatz“ rd. 16.600 € geplant. Der Umbau und die Optimierung der Arbeitsplätze des Bürgerbüros ist mit 32.000 € veranschlagt.

Ein kpl. Roll-Out der EDV-Ausstattung der Stadtverwaltung Rösrath (125 PCs mit Monitoren, Betriebssystem Windows 7 und Software Office 2007/2010) ist im 4. Quartal 2010 und im 1. Quartal 2011 durchzuführen und mit 155.000 € veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Organisation und zentrale Dienste

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
1	Zentrale Dienste	Kündigung aller Schriften der Umlaufmappe					
	<u>Erläuterungen:</u> Einsparung der Schriften rd. 690 €; Einsparung des Einbindens rd. 330 €; gesamtes Einsparpotenzial rd. 1.020 €						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt
	Konsolidierungswert	1.020 €	1.020 €	1.020 €	1.020 €	1.020 €	Ja Nein
Bisheriger Wert	-	34.900 €	34.900 €	34.900 €	34.900 €	Ja Nein	
Neuer Wert	-	33.880 €	33.880 €	33.880 €	33.880 €	X	
2	Zentrale Dienste	Reduzierung Telefonkosten durch Anbieterwechsel	Anpassung / Kündigung von Verträgen				
	<u>Erläuterungen:</u>						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt
	Konsolidierungswert	2.600 €	2.600 €	2.600 €	2.600 €	2.600 €	Ja Nein
Bisheriger Wert	-	22.600 €	22.600 €	22.600 €	22.600 €	Ja Nein	
Neuer Wert	-	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	x	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Organisation und zentrale Dienste

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
3	Zentrale Dienste	Erhöhung der Anteilsbeträge für Privatgespräche	Vereinbarungen mit dem Verwaltungsvorstand				
	<u>Erläuterungen:</u> Für die private Nutzung von dienstlich zur Verfügung gestellten Mobiltelefonanschlüssen werden pauschal veranbarte Kostenanteile erstattet. Diese können in verschiedenen Fällen angehoben werden.						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	100 €	100 €	100 €	100 €	100 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	2.542 €	2.542 €	2.542 €	2.542 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	2.642 €	2.642 €	2.642 €	2.642 €		x
4	Zentrale Dienste/ Rats- und Ausschussarbeit	Änderung des Zustellverfahrens für Sitzungseinladungen					
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Die Änderung ist im Jahr 2010 eingeführt worden und wirkt sich auf die die Folgejahre aus.						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	4.800 €	4.800 €	4.800 €	4.800 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Organisation und zentrale Dienste

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen				
5	Zentrale Dienste	Reduzierung Kosten für TK-Anlage	Vertragsverlängerung ab 09/2010					
	<u>Erläuterungen:</u> Das mtl. Entgelt für die TK-Anlage beträgt rd. 2.390 €. Der Anbieter hat eine Vertragsverlängerung bei einem mtl. Entgelt von rd. 1.850 € angeboten, und zwar bei gleichen Leistungen und Austausch der Tischtelefone durch digitale Tischtelefone. Es ergibt sich ein mtl. Einsparungspotenzial von rd. 540 €.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	6.470 €	6.470 €	6.470 €	6.470 €	6.470 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	28.680 €	28.680 €	28.680 €	28.680 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	22.210 €	22.210 €	22.210 €	22.210 €		x	
6	Aufwand	Verzicht auf Abos	Kündigung von Lieferverträgen / Abos					
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Durch teilweise kostenfreien Zugänge über Internet sind aktuelle Informationen abrufbar. Kündigungen sind teilweise zur Jahresmitte 2010 wirksam geworden,							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	400 €	400 €	400 €	400 €	400 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	35.300 €	35.300 €	35.300 €	35.300 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	34.900 €	34.900 €	34.900 €	34.900 €	X		

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Organisation und zentrale Dienste

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen
-----	---------	--------------------------------	-------------------------------	-----------------------

7	Aufwand	Personalmaßnahme	Verzicht auf Wiederbesetzung					
<u>Erläuterungen:</u> ATZ; Ablauf der Freistellungsphase 02/2012; anteilige Kosten auch in Produktgruppe 01.10.10								
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung								
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
		21.300 €	0 €	17.750 €	21.300 €	21.300 €	bereits berücksichtigt	
		-	21.300 €	21.300 €	21.300 €	21.300 €	Ja	Nein
		-	21.300 €	3.550 €	0 €	0 €	X	

8	Aufwand	Personalmaßnahme	Verzicht auf Wiederbesetzung					
<u>Erläuterungen:</u> <u>aus HSK 2010</u> ATZ; Ablauf der Freistellungsphase 12/2012; anteilige Kosten auch in Produktgruppe 03.10.10								
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung								
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
		4.740 €	0 €	375 €	4.740 €	4.740 €	bereits berücksichtigt	
		-	4.740 €	4.740 €	4.740 €	4.740 €	Ja	Nein
		-	4.740 €	4.365 €	0 €	0 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Organisation und zentrale Dienste

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
9	Organisation/Zentrale Dienste	Verringerung Dienstfahrzeuge	keine Koppelung an Dienststellen / Organisationseinheiten				
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 auslaufende Leasingverträge werden nur z.T. erneuert; Bildung eines "Fahrzeugpools" für die gesamte Stadtverwaltung; für Mitarbeiter, die ihre Privat-Kfz. für Dienstreisen einsetzen, sind Reisekosten nach LRKG zu zahlen						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	bereits berücksichtigt
	Bisheriger Wert	-	12.400 €	12.400 €	12.400 €	12.400 €	Ja Nein
Neuer Wert	-	9.400 €	9.400 €	9.400 €	9.400 €	X	
10	Zentrale Dienste / Rats- und Ausschussarbeit	Änderung Boten- und Kurierdienst	Änderung der bisher geltenden Vereinbarung				
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Die Änderung ist zum 01.10.2010 wirksam geworden. Mit Ausnahme der StadtWerke Rösrath werden die übrigen "Außenstellen" nur 3 x wöchentlich angefahren.						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	915 €	915 €	915 €	915 €	915 €	bereits berücksichtigt
	Bisheriger Wert	-	6.635 €	6.635 €	6.635 €	6.635 €	Ja Nein
Neuer Wert	-	5.720 €	5.720 €	5.720 €	5.720 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation						
Produkt	01.50.10	Organisation und zentrale Dienste						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			12.269,49	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			105.181,76	122.400	123.500	123.700	123.900	124.100
10 = Ordentliche Erträge			117.451,25	122.400	123.500	123.700	123.900	124.100
11 - Personalaufwendungen			421.394,68	435.810	431.570	430.860	435.200	403.870
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			21.151,89	38.990	71.000	51.700	51.700	51.700
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	119.800	119.800	119.800	119.800	119.800
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			440.688,70	461.370	427.440	466.980	468.060	468.560
17 = Ordentliche Aufwendungen			883.235,27	1.055.970	1.049.810	1.069.340	1.074.760	1.043.930
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-765.784,02	-933.570	-926.310	-945.640	-950.860	-919.830
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-765.784,02	-933.570	-926.310	-945.640	-950.860	-919.830
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-765.784,02	-933.570	-926.310	-945.640	-950.860	-919.830
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	1.060.060	1.282.065	1.282.065	1.282.065	1.282.065
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	870.580	980.200	980.200	980.200	980.200
29 = Ergebnis			-765.784,02	-744.090	-624.445	-643.775	-648.995	-617.965

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Organisation und zentrale Dienste

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.000,00	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	74.085,98	57.000	212.000	0	51.000	51.000	45.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	74.085,98	57.000	212.000	0	51.000	51.000	45.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-70.085,98	-57.000	-212.000	0	-51.000	-51.000	-45.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Organisation und zentrale Dienste

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.880,64	2.000	10.000	0	5.000	5.000	5.000	-439	29.442
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.880,64	-2.000	-10.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	439	-29.442
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.000,00	0	0	0	0	0	0	0	4.000
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	4.555	4.555
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	71.044,69	55.000	202.000	0	46.000	46.000	40.000	0	460.045
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-67.044,69	-55.000	-202.000	0	-46.000	-46.000	-40.000	4.555	-451.490
4101 EDV NKF									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	160,65	0	0	0	0	0	0	0	161
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-160,65	0	0	0	0	0	0	0	-161

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.20	Personalservice

Beschreibung

- Personalverwaltung (Stellenausschreibungen, Beteiligungsverfahren, Einstellungen, Besoldungs- und Gehaltszahlungen, Beihilfen, Kindergeldkasse, dienst- und arbeitsrechtliche Maßnahmen) - Personalentwicklung (Ausbildung, Weiterbildung, Beurteilungen) - Personalplanung (künftiger Personalbedarf, Stellenplan, Stellenbewertungen, Optimierung der Personalkosten) - Sicherheitstechnischer und arbeitsmedizinischer Dienst
- Abwicklung des gesamten Personalservice für die StadtWerke Rösrath

Auftrag

Gesetze, Tarifverträge, Verordnungen, Richtlinien, Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Alle Beschäftigte der Stadtverwaltung, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Stadtrat

Ziele

- Bereitstellung des erforderlichen Personals - besoldungs- und tarifgerechte Eingruppierung und Aufgabenzuweisung der Beschäftigten

Kenn- u. Messzahlen

Betreuung von 200 Beschäftigten der Stadtverwaltung (incl. Auszubildende, Zivildienstleistende, geringfügig Beschäftigte, Aushilfen) und 62 Beschäftigten der StadtWerke Rösrath

Erläuterungen

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung der im Produkt tätigen Mitarbeiter und insbesondere die Auszubildenden sowie allgemeine Geschäftsausgaben für den laufenden Betrieb.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.20	Personalservice

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen				
1	Personalservice	Verzicht auf Gesetzestexte / Kommentierungen	Kündigung von Lieferverträgen / Abos					
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Die Lieferverträge sind, soweit vertretbar, gekündigt worden. Die Kündigungen werden z.T. erst zum Jahresende 2010 wirksam.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	1.200 €	1.200 €	1.200 €	1.200 €	1.200 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	4.200 €	4.200 €	4.200 €	4.200 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	X		
2	Personalservice	Wiedereinführung zentrale Veranstaltung mit Ehrungen / Zuschuss für Seniorenfeier und Betriebsausflug	Information an MA und Personalrat					
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Der Verwaltungsvorstand hat beschlossen, diese Leistung beizubehalten.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	-1.500 €	-1.500 €	-1.500 €	-1.500 €	-1.500 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	1.500 €	1.500 €	1.500 €	-1.500 €	X		

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation						
Produkt	01.50.20	Personalservice						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			334.232,36	279.610	320.090	323.250	326.450	329.690
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			12.616,60	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
17 = Ordentliche Aufwendungen			346.848,96	289.410	329.890	333.050	336.250	339.490
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-346.848,96	-289.410	-329.890	-333.050	-336.250	-339.490
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-346.848,96	-289.410	-329.890	-333.050	-336.250	-339.490
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-346.848,96	-289.410	-329.890	-333.050	-336.250	-339.490
29 = Ergebnis			-346.848,96	-289.410	-329.890	-333.050	-336.250	-339.490

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit

Beschreibung

Hier werden Aufgaben zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wahrgenommen. Hierzu zählen insbesondere: allgemeine Gefahrenabwehr, Einleitung und Durchführung von Ordnungswidrigkeitenverfahren und die in diesem Zusammenhang anfallenden Verwaltungs-/Bußgeldverfahren bis hin zu gerichtlichen Entscheidung, Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Gestattungen, Marktfestsetzungen, verkaufsoffene Sonntage, Wochenmärkte, traditionelle Feste und sonstige Veranstaltungen.

Auftrag

OBG, Ordnungswidrigkeitengesetz, Landeshundegesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Psych KG, JuSchG, OBV, Tierseuchengesetz, Tierische Nebenprodukt-Beseitigungsgesetz, LmschG, BestG, SprengG, IfSchG, KrW/AbfG, LÖG, NiSchG

Zielgruppe

Alle Bürger und Einwohner der Stadt Rösrath

Ziele

Zahl der ordnungs- und gefahrenabwehrrechtlichen Verfahren durch vorausschauende und rechtzeitige Überwachung und persönliche Ansprache der Betroffenen/Beteiligten zu reduzieren

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der ordnungsbehördlichen Bestattungen - Anzahl der Zwangseinweisungen - Anzahl der verkehrsrechtlichen Anordnungen

Erläuterungen

Erträge aus Gebühren für Dienstleistungen des Ordnungsamtes und der örtlichen Straßenverkehrsbehörde (verkehrsrechtliche Anordnungen, Genehmigungen, etc.). Kostenersatz von Erstattungspflichtigen für Maßnahmen des Ordnungsamtes.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Rahmen der Durchführung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen (Bestattungen, Fundsachen, etc.). Erstattungen an die SWR, sowie **sonstige ordentliche Aufwendungen** für Aus- und Fortbildung, Reisekosten und Geschäftsaufwendungen.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1						
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung						
Produkt	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			35.448,14	25.050	25.540	26.040	26.550	26.810
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			4.095,88	10.100	10.100	10.100	10.100	10.100
7 + Sonstige ordentliche Erträge			332,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			39.876,02	35.150	35.640	36.140	36.650	36.910
11 - Personalaufwendungen			108.740,48	129.930	133.170	134.470	135.790	137.120
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			24.032,68	29.500	29.570	29.570	29.490	29.490
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			11.517,43	17.920	17.920	17.950	18.000	18.030
17 = Ordentliche Aufwendungen			144.290,59	177.350	180.660	181.990	183.280	184.640
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-104.414,57	-142.200	-145.020	-145.850	-146.630	-147.730
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-104.414,57	-142.200	-145.020	-145.850	-146.630	-147.730
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-104.414,57	-142.200	-145.020	-145.850	-146.630	-147.730
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	97.670	88.055	88.055	88.055	88.055
29 = Ergebnis			-104.414,57	-239.870	-233.075	-233.905	-234.685	-235.785

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1 05 Fachbereich 1

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.10 Sicherheit und Ordnung
Produkt 02.10.20 Verkehrssicherheit

Beschreibung

Örtliche Straßenverkehrsbehörde, verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen, Überwachung der Straßenverkehrssicherheit, Genehmigung von Sondernutzungen, Genehmigungen und Anordnung von Verkehrszeichen, Entfernen von Kraftfahrzeugen aus dem öffentlichen Verkehrsraum sowie sämtliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr. Überwachung des ruhenden Verkehrs. Durchführung von Verkehrsschauen und Bahnschauen.

Auftrag

StVG, StVO, OwiG, StrWG NW, Ortsrecht, StrVZO, LabfG, KrW-/AbfG

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer und Einwohner im Stadtgebiet

Ziele

Die Sicherheit und Leichtigkeit im Straßenverkehr gewährleisten und die ständige Verbesserung durch intensive Zusammenarbeit mit Polizei, gemeindlichen und übergeordneten Dienststellen gewährleisten.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Sondernutzungen
- Anzahl der verkehrsrechtlichen Anordnungen
- Anzahl der Bußgelder

Erläuterungen

Leistungsentgelte für Sondernutzungen und Einnahmen aus Buß- und Verwarngeldern.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen				
1	Überwachung ruhender Verkehr	Personalmaßnahme	Verzicht auf Wiederbesetzung	Einbußen bei Quantität und Qualität sind nicht auszuschließen.				
<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 ATZ; Ablauf der Freistellungsphase 08/2013								
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung								
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	12.600 €	0 €	0 €	9.500 €	12.600 €	bereits berücksichtigt:	
	Bisheriger Wert	-	12.600 €	12.600 €	12.600 €	12.600 €	Ja	Nein
	Neuer Wert	-	12.600 €	12.600 €	3.100 €	0 €	x	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1						
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung						
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			10.370,18	10.810	11.020	11.240	11.460	11.570
7 + Sonstige ordentliche Erträge			64.645,87	66.560	67.880	69.220	70.930	72.690
10 = Ordentliche Erträge			75.016,05	77.370	78.900	80.460	82.390	84.260
11 - Personalaufwendungen			127.780,11	109.720	112.170	113.270	101.880	102.990
17 = Ordentliche Aufwendungen			127.780,11	109.720	112.170	113.270	101.880	102.990
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-52.764,06	-32.350	-33.270	-32.810	-19.490	-18.730
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-52.764,06	-32.350	-33.270	-32.810	-19.490	-18.730
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-52.764,06	-32.350	-33.270	-32.810	-19.490	-18.730
29 = Ergebnis			-52.764,06	-32.350	-33.270	-32.810	-19.490	-18.730

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz

Beschreibung

Die Gefahrenabwehr bei Bränden, Hilfeleistungen und Katastrophen wird durch die ehrenamtlich tätigen Feuerwehr sichergestellt. Unterhaltung und Sicherstellung einer leistungsfähigen Feuerwehr, vorbeugender Brandschutz, Hilfe bei Bränden, Unfällen und öffentlichen Notständen.

Auftrag

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), Feuerwehrdienstvorschriften (FwDV), BauO NRW, örtliche Satzungen

Zielgruppe

Gefährdete Personen und die Eigentümer von durch Bränden gefährdete Tiere, Gegenstände und Immobilien sowie die Allgemeinheit unter dem Aspekt des Umweltschutzes und des Schutzes von Kulturgütern.

Ziele

Feuer- und Katastrophenschutz sowie Hilfeleistungen werden unter Beibehaltung der bisher erreichten Standards, sowohl in Hinsicht auf die Personalstärke als auch den Fahrzeugbestand sichergestellt. Die Einhaltung vorgegebener Hilfsfristen ist bei allen Einsätzen anzustreben.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Einsätze
- Anzahl der Mitglieder
- Anzahl der Übungen

Erläuterungen

Erträge aus Benutzungsgebühren und Kostenerstattungen des Landes.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, wie Haltung von Fahrzeugen, Alarm- und Fernsprechanlagen, sächliche Ausrüstung etc.

Ordentliche Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und Geschäftsaufwendungen.

Enthalten sind weiterhin die **Investitionskosten** für bewegliches Anlagevermögen. Hier insbesondere die Kosten für den Kauf eines Gerätewagens Logistik 1 für die Löschgruppe Forsbach und eines Mehrzweckfahrzeuges für die Löschgruppen Kleineichen und die Kosten für die Alarmierung der Bevölkerung (erste Ausbaustufe der Sirenenalarmierung).

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1						
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung						
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			29.791,22	18.000	18.180	18.360	18.540	18.720
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			750,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			12.055,94	6.560	7.370	7.430	7.490	7.550
7 + Sonstige ordentliche Erträge			3.820,65	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			46.417,81	54.560	55.550	55.790	56.030	56.270
11 - Personalaufwendungen			63.309,85	47.870	53.550	54.070	54.590	55.110
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			81.471,27	82.300	83.010	83.650	84.220	84.870
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	150.600	150.600	150.600	150.600	150.600
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			136.656,19	181.070	181.470	181.480	181.930	183.350
17 = Ordentliche Aufwendungen			281.437,31	461.840	468.630	469.800	471.340	473.930
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-235.019,50	-407.280	-413.080	-414.010	-415.310	-417.660
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-235.019,50	-407.280	-413.080	-414.010	-415.310	-417.660
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-235.019,50	-407.280	-413.080	-414.010	-415.310	-417.660
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	136.600	115.500	115.500	115.500	115.500
29 = Ergebnis			-235.019,50	-543.880	-528.580	-529.510	-530.810	-533.160

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	47.182,33	47.000	47.000	0	47.000	47.000	47.000
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	8.000	7.000	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	47.182,33	55.000	54.000	0	47.000	47.000	47.000
Auszahlungen							
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	334.357,72	192.000	260.000	0	264.500	307.000	377.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	334.357,72	192.000	260.000	0	264.500	307.000	377.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-287.175,39	-137.000	-206.000	0	-217.500	-260.000	-330.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1								
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung								
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung								
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.541,88	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000	-4.175	39.367	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.541,88	-7.000	-7.000	0	-7.000	-7.000	-7.000	4.175	-39.367	
4130 Feuerwehr										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	47.182,33	47.000	47.000	0	47.000	47.000	47.000	0	282.182	
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	8.000	7.000	0	0	0	0	0	15.000	
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	325.815,84	185.000	170.000	0	257.500	215.000	370.000	0	1.523.316	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-278.633,51	-130.000	-116.000	0	-210.500	-168.000	-323.000	0	-1.226.134	
4140 Katastrophenschutz										
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	83.000	0	0	85.000	0	0	168.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-83.000	0	0	-85.000	0	0	-168.000	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.40	Gewerbeüberwachung

Beschreibung

Bearbeitung der Angelegenheiten erlaubnisfreier und erlaubnispflichtiger Betriebe; Gaststättenangelegenheiten; Führung und Pflege Gewerberegister, Auskünfte Gewerberegister; Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Gestattungen, Marktfestsetzungen, verkaufsoffene Sonntage, Wochenmarkt, Ordnungswidrigkeits- und Verwaltungsverfahren.

Auftrag

Umsetzung Bundes- und Landesgesetze sowie Nebengesetze

Zielgruppe

Gewerbetreibende und Verbraucher, Auskunftssuchende, Behörden und Institutionen

Ziele

Größtmögliche Einhaltung und Durchsetzung der gewerberechtlichen Vorschriften einschl. der Nebengesetze (z. B. Landesimmissionsschutzgesetz, Jugendschutzgesetz); Unterstützung der Gewerbetreibenden.

Kenn- u. Messzahlen

- Gewerbean-, ab- und -ummeldungen
- Anzahl der Konzessionsverfahren

Erläuterungen

Erträge aus Gewerbean- und ummeldungen; Gewerbeabmeldungen sind gebührenfrei. Konzessionierung von Gaststätten. Die Allgemeine Verwaltungsgebührenordnung für das Land NRW ist geändert worden. Dies führt zu einer drastischen Senkung der Einnahmen.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1						
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung						
Produkt	02.10.40	Gewerbeüberwachung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			46.262,87	25.000	20.000	20.000	20.500	21.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			497,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			46.759,87	25.000	20.000	20.000	20.500	21.000
11 - Personalaufwendungen			32.648,42	30.720	31.530	31.840	32.150	32.470
17 = Ordentliche Aufwendungen			32.648,42	30.720	31.530	31.840	32.150	32.470
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			14.111,45	-5.720	-11.530	-11.840	-11.650	-11.470
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			14.111,45	-5.720	-11.530	-11.840	-11.650	-11.470
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			14.111,45	-5.720	-11.530	-11.840	-11.650	-11.470
29 = Ergebnis			14.111,45	-5.720	-11.530	-11.840	-11.650	-11.470

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten

Beschreibung

- Verarbeitung aller melderechtlich und passrechtlich relevanten Vorgänge, Beratung der Pass- und Meldepflichtigen, Ausstellen / Beantragen von Bescheinigungen, Auskünften etc. - Bearbeitung aller KFZ-Zulassungsangelegenheiten - Annahme und Vorprüfung von Anträgen auf Aufenthaltserlaubnissen ausländischer Bürger und Führerscheinanträgen - Führen des Fundbüros - Ausfertigung von Schwerbehinderten-Parkausweisen, Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen - Ausfertigung von Untersuchungsberechtigungsscheinen - Ausfertigung von Fischereischeinen, Annahme von Hundean-/ -abmeldungen, Ausgabe von Hundemarken - zentrale Anlaufstelle für Bürger - Erstellen von Statistiken für andere Fachbereiche und Institutionen

Auftrag

Pass- und Personalausweisgesetz incl. Verordnungen und Ausführungsgesetze, Meldegesetze, Fahrzeugzulassungsverordnung, Straßenverkehrszulassungsverordnung, Straßenverkehrsordnung, Einkommensteuergesetz incl. Verordnungen und Hinweisen, Abgabenordnung, Bundeszentralregistergesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Landesfischereigesetz, Verwaltungsgebührenordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Wehrpflichtgesetz, div. Erlasse und Verordnungen, Arbeitsanweisungen der Ausländerbehörde RBK, der Führerscheinstelle RBK, des Versorgungsamtes, Satzungen der Stadt Rösrath

Zielgruppe

- Bürger der Stadt Rösrath
- andere Behörden
- andere Fachbereiche
- Anfragende

Ziele

Registrierung der Einwohner zu Feststellung und Nachweis der Identität und der Wohnung; Versorgung der Deutschen mit Personaldokumenten und benötigten amtlichen Bescheinigungen / Dokumenten; Versorgung der Einwohner mit Lohnsteuerkarten; Verwaltung der Fundsachen; Meldung der Wehrpflichtigen; Bereitstellen von Auskunfts-, Beratungs- und weiteren Serviceleistungen als zentrale (örtliche) Anlaufstelle für die Einwohner; Bearbeitung von Zulassungsangelegenheiten als Außenstelle der Zulassungsstelle des RBK

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz: 27.855; Anzahl der An- (1.554), Ab- (1.703) und Ummeldungen (1.345); Kosten und Einnahmen je Dokument (29,80 € Personalausweis, 59,00 € Reisepasse, 13,00 € Kinderreisepass), Bescheinigung, erbrachter Serviceleistung; Ausländerquote (1.890), Zeitaufwände; Bevölkerungsstruktur

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten

Erläuterungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese Einnahmen beinhalten:

im Pass- und Meldewesen:

Gebühren für Personaldokumente

Gebühren für Melderegisteranfragen

Gebühren für Bescheinigungen / Anträge

Gebühren für Ersatz-Lohnsteuerkarten

Gebühren für Führerscheinanträge

Gebühren für die Aufbewahrung von Fundsachen

Gebühren für Fischereischeine

Gebühren für Ersatz-Hundemarken

Bußgeld bei unterlassener An-, Ab- oder Ummeldung

im Zulassungswesen:

Gebühren für Vorgänge der KFZ-Zulassungsstelle

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

diese Aufwendungen beinhalten:

an die Bundesdruckerei zu entrichtende Kosten für Personaldokumente

Zusätzliche Erläuterungen:

Zum 1. November 2010 wird ein neuer Personalausweis eingeführt, dieser wird 29,80 € statt bisher 8,00 € kosten. Dies führt zu Mehreinnahmen, aber auch zu entsprechenden Mehrausgaben.

Zum 01.01.2011 soll das Standesamt auf elektronische Register umgestellt werden.

Für 2011 soll im Bereich Meso die e-Akte eingeführt werden, dieses Programm ist eine erhebliche Arbeitserleichterung für das Bürgerbüro.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1						
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen						
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			139.348,56	130.000	130.000	135.250	137.950	139.320
7 + Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	500	500	500	500
10 = Ordentliche Erträge			139.348,56	130.000	130.500	135.750	138.450	139.820
11 - Personalaufwendungen			189.976,46	213.850	228.830	231.100	233.380	235.680
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	29.000	30.600	30.600	30.600	30.600
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			86.296,90	88.000	88.000	88.420	88.850	88.860
17 = Ordentliche Aufwendungen			276.273,36	330.850	347.430	350.120	352.830	355.140
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-136.924,80	-200.850	-216.930	-214.370	-214.380	-215.320
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-136.924,80	-200.850	-216.930	-214.370	-214.380	-215.320
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-136.924,80	-200.850	-216.930	-214.370	-214.380	-215.320
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	50.735	50.735	50.735	50.735
29 = Ergebnis			-136.924,80	-200.850	-267.665	-265.105	-265.115	-266.055

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1 05 Fachbereich 1

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.20 Einwohnermeldewesen
Produkt 02.20.20 Wahlen

Beschreibung

Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen. Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie sonstigen Abstimmungen/ Listenerstellungen bzw. -prüfungen (Volksbegehren, Volksentscheide, Volksinitiativen, Bürgerbegehren, Bürgerentscheide, ehrenamtliche Richter).

Auftrag

Wahlgesetze, Gemeindeordnung, Gerichtsverfassungsgesetz, städt. Satzungen

Zielgruppe

Wahlberechtigte, Wahlbehörden, Parteien und Kandidaten, Bürger der Stadt Rösrath

Ziele

Rechtmäßige Durchführung von Wahlen und Abstimmungen. Wahleinsprüche verhindern.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Wahlberechtigten
- Anzahl der Briefwähler
- Anzahl der Wahlen / Abstimmungen

Erläuterungen

Einnahmen aus der Erstattung von Wahlkosten.

Es sind die Kosten für eine evtl. erforderliche außerplanmäßige Wahl / Abstimmung veranschlagt. Sach- und Dienstleistungen, Erstattungen an die Stadtwerke, Aufwendungen für ehrenamtliche Helfer, etc.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1						
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen						
Produkt	02.20.20	Wahlen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			43.264,64	23.000	0	0	12.000	12.000
10 = Ordentliche Erträge			43.264,64	23.000	0	0	12.000	12.000
11 - Personalaufwendungen			18.921,19	25.360	2.700	2.720	2.740	2.760
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			7.789,64	4.040	0	0	9.830	9.830
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			51.782,04	16.000	0	0	16.000	16.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			78.492,87	45.400	2.700	2.720	28.570	28.590
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-35.228,23	-22.400	-2.700	-2.720	-16.570	-16.590
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-35.228,23	-22.400	-2.700	-2.720	-16.570	-16.590
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-35.228,23	-22.400	-2.700	-2.720	-16.570	-16.590
29 = Ergebnis			-35.228,23	-22.400	-2.700	-2.720	-16.570	-16.590

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.30	Standesamt
Produkt	02.30.10	Standesamt

Beschreibung

Beurkundung von Geburten- u. Sterbefällen, sowie Namens- u. Personenstandsänderungen, Entgegennahme -Anmeldung der Eheschließungen, Durchführung der Eheschließungen, Beurkundung im Heiratsregister, Folgebeurkundung im Eheregister, Sterberegister und Geburtenregister, öffentlich-rechtliche Namensänderungen, Ausstellung von Personenstandsurkunden, Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen, Einbürgerungen, Führung der Testamentskartei, Nachbeurkundung von Personenstandsfällen aus dem Ausland, Angleichungserklärungen, Beurkundung von Lebenspartnerschaften

Auftrag

Personenstandsgesetz, Ehegesetz, Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht, Fam.NamRG, BGB, Vertriebenengesetz, EGBGB, StAG, DA für Standesbeamte, Personenstandsreformgesetz

Zielgruppe

Bürger aus der Stadt Rösrath und anderen Gemeinden und Städte

Ziele

Feststellung der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließungen, rechtl. Dokumentation des Personenstands - Prüfung von ausländischen Urkunden , Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten im Sterbefall/Geburt, Anpassen von Familiennamen und Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen, Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten und Namen, sowie Sicherung von Erbensprüchen

Kenn- u. Messzahlen

2009: Einbürgerungen: 26 Namensänderungen: 31 Eheschließungen: 165 Anmeldung von Eheschließungen: 118 Geburten: 6 Sterbefälle 116 Ehefähigkeitszeugnisse: 4 Lebenspartnerschaft: 3

Erläuterungen

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Einnahme von Standesamtsgebühren aufgrund der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung des Landes NRW – Tarifstelle 5b

Für 2011 ergibt sich hier immer noch eine Reduzierung, da Haus Eulenbroich erst ab Mai 2011 zur Verfügung steht und weiterhin entsprechend weniger Trauungen und Anmeldungen erfolgen werden.

privatrechtliche Leistungsentgelte:

Erlöse aus dem Verkauf von Familienbüchern

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Gebrauchsgegenstände, Kauf von Familienstammbüchern

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, (Fortbildungslehrgang an der Fachakademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf) aufgrund des Ausscheidens und Nachbesetzung

Dienstkleidung, Geschäftsausgaben (elektronisches Ortsbuch)

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1						
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung						
Produktgruppe	02.30	Standesamt						
Produkt	02.30.10	Standesamt						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			26.410,00	22.000	20.000	22.880	23.330	23.560
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.518,00	2.480	2.000	2.480	2.480	2.480
10 = Ordentliche Erträge			28.928,00	24.480	22.000	25.360	25.810	26.040
11 - Personalaufwendungen			57.400,32	57.450	59.640	60.210	31.030	31.320
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.842,84	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.260,79	5.840	5.300	4.820	4.830	4.860
17 = Ordentliche Aufwendungen			62.503,95	65.790	67.440	67.530	38.360	38.680
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-33.575,95	-41.310	-45.440	-42.170	-12.550	-12.640
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-33.575,95	-41.310	-45.440	-42.170	-12.550	-12.640
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-33.575,95	-41.310	-45.440	-42.170	-12.550	-12.640
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	11.610	12.405	12.405	12.405	12.405
29 = Ergebnis			-33.575,95	-52.920	-57.845	-54.575	-24.955	-25.045

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	15.10.20	Wochenmärkte

Beschreibung

Durchführung von Wochenmärkten

Auftrag

Vertrag mit der Marktgilde

Zielgruppe

Bürger der Stadt und Marktbesucher

Ziele

Erhaltung der Wochenmärkte

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Märkte

Erläuterungen

Erträge aus Marktstandsgebühren, die vertraglich festgesetzt sind.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1						
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus						
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus						
Produkt	15.10.20	Wochenmärkte						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			7.500,00	7.500	7.570	7.640	7.710	7.780
10 = Ordentliche Erträge			7.500,00	7.500	7.570	7.640	7.710	7.780
11 - Personalaufwendungen			577,80	630	640	640	640	640
17 = Ordentliche Aufwendungen			577,80	630	640	640	640	640
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			6.922,20	6.870	6.930	7.000	7.070	7.140
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			6.922,20	6.870	6.930	7.000	7.070	7.140
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			6.922,20	6.870	6.930	7.000	7.070	7.140
29 = Ergebnis			6.922,20	6.870	6.930	7.000	7.070	7.140



Budget 06

Fachbereich 2

Jugend - Bildung - Soziales - Kultur - Sport

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			2.594.152,53	2.539.550	2.655.220	2.660.320	2.670.320	2.680.320
3 + Sonstige Transfererträge			343.719,56	159.000	222.500	222.540	223.060	223.580
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1.645.770,56	1.676.500	1.772.530	1.773.660	1.778.000	1.782.340
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			20.428,84	0	97.500	130.000	130.000	130.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.028.668,59	587.400	401.400	403.140	404.510	405.890
10 = Ordentliche Erträge			5.632.740,08	4.962.450	5.149.150	5.189.660	5.205.890	5.222.130
11 - Personalaufwendungen			2.736.580,30	2.738.450	2.835.140	2.853.820	2.867.750	2.897.480
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			637.687,64	645.490	679.520	700.250	704.680	709.020
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	177.370	177.370	177.370	177.370	177.370
15 - Transferaufwendungen			10.410.457,08	10.603.070	10.697.820	10.633.910	10.633.330	10.633.450
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			339.696,82	374.450	391.800	379.190	381.600	381.560
17 = Ordentliche Aufwendungen			14.124.421,84	14.538.830	14.781.650	14.744.540	14.764.730	14.798.880
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-8.491.681,76	-9.576.380	-9.632.500	-9.554.880	-9.558.840	-9.576.750
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-8.491.681,76	-9.576.380	-9.632.500	-9.554.880	-9.558.840	-9.576.750
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-8.491.681,76	-9.576.380	-9.632.500	-9.554.880	-9.558.840	-9.576.750
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	5.098.120	4.985.350	4.985.350	4.985.350	4.985.350
29 = Ergebnis			-8.491.681,76	-14.674.500	-14.617.850	-14.540.230	-14.544.190	-14.562.100

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			323.125,00	670.800	677.000	0	300.000	300.000	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			323.125,00	670.800	677.000	0	300.000	300.000	0
Auszahlungen									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			134.710,99	280.500	158.200	0	81.300	80.900	82.100
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			366.867,86	623.900	626.600	0	300.000	300.000	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			501.578,85	904.400	784.800	0	381.300	380.900	82.100
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-178.453,85	-233.600	-107.800	0	-81.300	-80.900	-82.100

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.10	Grundschulen

Beschreibung

Angebot für die Bildung im Primarbereich der Schüler/innen des 1. bis 4. Schuljahres. Die Auswahl verschiedener Grundschulen inclusive einer Angebotsschule, Katholische Grundschule besteht. Der Besuch einer wohnortnahen Grundschule wird gewährleistet. Für einen Teil der Schüler/innen wird an jeder Grundschule eine Offene Ganztagschule angeboten. Für diese Schüler/innen wird eine Mittagsessensversorgung sichergestellt. Weiterhin wird die Möglichkeit geboten, Angebote unterhalb der Offenen Ganztagschule in Anspruch zu nehmen.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, in der Regel im Alter von 6 - 10 Jahren

Ziele

Den Schüler/innen sollen die kognitiven Grundkenntnisse und sozialen Voraussetzungen geschaffen werden, um ihrem Leistungsvermögen entsprechend, eine der weiterführenden Schulformen besuchen zu können. Lernrückstände bzw. besondere Fähigkeiten sollen besonders gefördert werden. Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden. Die Schüler/innen die ein Angebot aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern benötigen, sollen auch am Nachmittag ein Angebot durch die Offene Ganztagschule oder ein Angebot unterhalb erhalten.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Schüler/innen je Grundschule
Anzahl der Schüler/innen je Grundschule in der offenen Ganztagschule
Anzahl der Schüler/innen unterhalb der Offenen Ganztagschule

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.10	Grundschulen

Erläuterungen

Entgelte sowie Landeszuweisungen für die Offene Ganztagschule wurden wie im Vorjahr veranschlagt. Die Schulkinderbetreuung unterhalb der Offenen Ganztagschule sowie Betreuung in der Offenen Ganztagschule für über 300 Kinder wurde berücksichtigt.

Aufwendungen für Zuschüsse an freie Träger zum Betrieb der offenen Ganztagschule in der Stadt Rösrath.

Aufwendungen für die Ausstattung der einzelnen Schulen mit Gebrauchsgegenständen, Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Geschäftsausgaben gem. den Richtlinien zu den Schulbudgets.
Die Schulbudgets wurden gemäß der Schülerzahlen fortgeschrieben.

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung sowie für die gesetzlichen Schülerversicherungen werden in gleicher Höhe wie im Vorjahr erforderlich.

Die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar wird auf der Grundlage der in den Richtlinien zu den Schulbudgets festgeschriebenen Berechnungsgrundlagen veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.10	Grundschulen

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen				
1	Grundschulen	Änderung der Geschwisterkinderbefreiung bei den Elternbeiträgen zur Offenen Ganztagschule	bereits erfolgt					
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Die Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Tageseinrichtungen und der Offenen Ganztagschule ist erfolgt. Danach ist für das 2. Kind ein um 50% ermäßigter Beitrag zu zahlen. Weitere Geschwisterkinder sind beitragsbefreit.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt:	
	Konsolidierungswert	65.000 €	65.000 €	65.000 €	65.000 €	65.000 €	bereits berücksichtigt:	
	Bisheriger Wert	-	207.000 €	204.020 €	206.060 €	208.120 €	Ja	Nein
	Neuer Wert	-	272.000 €	269.020 €	271.060 €	273.120 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.10	Grundschulen

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen
-----	---------	--------------------------------	-------------------------------	-----------------------

2	Aufwand	Personalmaßnahme	Verzicht auf Wiederbesetzung				
Erläuterungen: <u>aus HSK 2010</u> ATZ; Freistellungsphase bis 06/2012							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	25.050 €	0 €	12.525 €	25.050 €	25.050 €	bereits berücksichtigt
	Bisheriger Wert	-	25.050 €	25.050 €	25.050 €	25.050 €	Ja Nein
	Neuer Wert	-	25.050 €	12.525 €	0 €	0 €	X

3	Aufwand	Personalmaßnahme	Verzicht auf Wiederbesetzung				
Erläuterungen: <u>aus HSK 2010</u> ATZ; Freistellungsphase bis 12/2012; anteilige Kosten auch in Produktgruppe 01.50.10							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	15.300 €	0 €	1.275 €	15.300 €	15.300 €	bereits berücksichtigt
	Bisheriger Wert	-	15.300 €	15.300 €	15.300 €	15.300 €	Ja Nein
	Neuer Wert	-	15.300 €	14.025 €	0 €	0 €	X

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.10	Schulen						
Produkt	03.10.10	Grundschulen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			286.032,00	312.200	367.820	367.820	367.820	367.820
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			194.960,00	227.000	272.000	274.000	276.000	278.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			8.365,20	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			489.357,20	539.200	639.820	641.820	643.820	645.820
11 - Personalaufwendungen			148.473,36	158.370	153.240	114.750	116.270	117.810
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			71.845,76	72.620	77.080	75.600	76.430	77.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	52.100	52.100	52.100	52.100	52.100
15 - Transferaufwendungen			866.734,23	909.600	926.700	928.000	928.000	928.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			82.775,34	86.000	83.520	87.290	87.970	88.620
17 = Ordentliche Aufwendungen			1.169.828,69	1.278.690	1.292.640	1.257.740	1.260.770	1.263.830
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-680.471,49	-739.490	-652.820	-615.920	-616.950	-618.010
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-680.471,49	-739.490	-652.820	-615.920	-616.950	-618.010
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-680.471,49	-739.490	-652.820	-615.920	-616.950	-618.010
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	645.030	1.053.080	1.053.080	1.053.080	1.053.080
29 = Ergebnis			-680.471,49	-1.384.520	-1.705.900	-1.669.000	-1.670.030	-1.671.090

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.10	Grundschulen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.806,45	21.200	18.700	0	18.700	18.700	18.700
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.806,45	21.200	18.700	0	18.700	18.700	18.700
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.806,45	-21.200	-18.700	0	-18.700	-18.700	-18.700

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2								
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben								
Produktgruppe	03.10	Schulen								
Produkt	03.10.10	Grundschulen								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.158,32	4.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0	18.158	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.158,32	-4.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	-18.158	
4210 Grundschulen übergreifend										
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.648,13	17.200	16.700	0	16.700	16.700	16.700	0	91.648	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.648,13	-17.200	-16.700	0	-16.700	-16.700	-16.700	0	-91.648	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen

Beschreibung

Angebot für die Bildung im Sekundarbereich I und II der Schüler/innen des 5. bis 10. Schuljahres bzw. bis zum 12. Schuljahr in der Sekundarstufe II. Zentral erfolgt das Angebot in den weiterführenden Schulformen, Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Für einen Teil der Schüler erfolgt ein Nachmittagsangebot mit Mittagsessen. Kinder mit besonderem Förderbedarf in der Hauptschule erhalten ein sozialpädagogisches Angebot in Form von Schulsozialarbeit. Die Kooperation zwischen der Gemeinschaftshauptschule und der Musikschule wird besonders gefördert. Den Schülern steht das Selbstlernzentrum zur Verfügung.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Alter von 10 - 21 Jahren

Ziele

Den Schüler/innen soll ihrer Leistungs- und Lernfähigkeit entsprechend ein entsprechendes Schulangebot vorgehalten werden. Dieses soll die Schüler/innen die Möglichkeit bieten einen Abschluss zu erhalten, welcher als Voraussetzung für eine spätere Ausbildung, einen aufbauenden Schulbesuch oder ein Studium dient. Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Schüler/innen je Schulform

Anzahl der Schüler/innen je Schulform, welche ein Nachmittagsangebot erhalten

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen

Erläuterungen

Aufwendungen für die Ausstattung der einzelnen Schulen mit Gebrauchsgegenständen, Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Geschäftsausgaben gem. den Richtlinien zu den Schulbudgets.
Die Schulbudgets wurden gemäß der Schülerzahlen fortgeschrieben.

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung sowie für die gesetzlichen Schülerversicherungen werden in gleicher Höhe wie im Vorjahr erforderlich.

Für die Kooperation der Hauptschule mit der Musikschule Rösrath/Overath werden wie in den Vorjahren Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Schulsozialarbeit an der Hauptschule wird gemäß der bestehenden Vereinbarung weiterhin gefördert.

Für das Selbstlernzentrum am Gymnasium werden Mittel wie in den Vorjahren zur Verfügung gestellt.

Die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar wird auf der Grundlage der in den Richtlinien zu den Schulbudgets festgeschriebenen Berechnungsgrundlagen veranschlagt.

Die bereits begonnene Sanierung der Fachräume in der Hauptschule soll in 2011 fortgesetzt werden.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten						
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	200.347,14	203.370	197.000	198.910	200.830	202.770
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	212.760,10	232.550	238.600	258.900	261.480	264.060
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	79.770	79.770	79.770	79.770	79.770
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	143.786,69	154.870	158.510	156.900	158.060	159.030
17 = Ordentliche Aufwendungen	556.893,93	670.560	673.880	694.480	700.140	705.630
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-556.893,93	-670.560	-673.880	-694.480	-700.140	-705.630
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-556.893,93	-670.560	-673.880	-694.480	-700.140	-705.630
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-556.893,93	-670.560	-673.880	-694.480	-700.140	-705.630
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.674.930	1.568.870	1.568.870	1.568.870	1.568.870
29 = Ergebnis	-556.893,93	-2.345.490	-2.242.750	-2.263.350	-2.269.010	-2.274.500

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
---------------	----	---------------

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	107.518,10	117.800	30.600	0	31.000	31.000	30.700
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	107.518,10	117.800	30.600	0	31.000	31.000	30.700
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-107.518,10	-117.800	-30.600	0	-31.000	-31.000	-30.700

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.519,17	3.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	-689	23.830
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.519,17	-3.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	689	-23.830
4220 Hauptschule									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.667,27	41.000	5.000	0	6.200	6.200	5.000	0	66.067
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.667,27	-41.000	-5.000	0	-6.200	-6.200	-5.000	0	-66.067
4230 Realschule									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	79.119,92	8.500	8.500	0	8.300	8.300	8.500	0	121.220
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-79.119,92	-8.500	-8.500	0	-8.300	-8.300	-8.500	0	-121.220
4240 Gymnasium									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.211,74	65.300	15.100	0	14.500	14.500	15.200	0	136.812
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.211,74	-65.300	-15.100	0	-14.500	-14.500	-15.200	0	-136.812

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.30	Verbundschule

Beschreibung

Zentrales sonderpädagogisches Angebot im Rahmen einer Verbundschule in Trägerschaft der Stadt Rösrath im Verbund mit der Stadt Overath und dem Rheinisch-Bergischen Kreis mit den Schwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache. Für einen Teil der Schüler/innen wird eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule in einer benachbarten Grundschule angeboten. Für diese Schüler/innen wird eine Mittagssensversorgung sichergestellt. Insbesondere die Schüler/innen des Förderschwerpunktes Emotionale und soziale Entwicklung erhalten ein sozialpädagogisches Angebot im Rahmen der Schulsozialarbeit.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen und einer öffentlich- rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Overath und dem Rheinisch- Bergischen Kreis.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen mit Förderbedarf
- Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache im Alter von 6 - 10 Jahren
- Lernen im Alter von 6 - 17 Jahren
aus Rösrath, Overath und dem Rheinisch- Bergischen Kreis

Ziele

Die Schüler/innen sollen zu den Abschlüssen geführt werden, die das Schulgesetz vorsieht. Möglichst früh, durch gezielte Förderung soll der Besuch einer Regelschule ermöglicht werden. Der Erwerb eines Hauptschulabschlusses für die Schüler/innen des Förderschwerpunktes Lernen soll möglichst erreicht werden. Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Schüler/innen je Förderschwerpunkt

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.30	Verbundschule

Erläuterungen

Die Kosten der Verbundschule werden anteilig je nach Schülerzahl von der Stadt Rösrath, der Stadt Overath sowie dem Rheinisch-Bergischen Kreis getragen. Overath und der Rheinisch Bergische Kreis werden im Rahmen der Kostenerstattung an den Aufwendungen beteiligt.

Aufwendungen für die Ausstattung der einzelnen Schulen mit Gebrauchsgegenständen, Lehr- und Unterrichtsmittel sowie Geschäftsausgaben gem. den Richtlinien zu den Schulbudgets.

Die Schulbudgets wurden gemäß der Schülerzahlen fortgeschrieben

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung sowie für die gesetzlichen Schülerversicherungen werden in gleicher Höhe wie im Vorjahr erforderlich.

Für die Kooperation der Käthe-Kollwitz-Schule mit der Musikschule Rösrath/Overath werden wie in den Vorjahren Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Schulsozialarbeit an der Käthe-Kollwitz-Schule wird gemäß der bestehenden Vereinbarung weiterhin gefördert.

Die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar wird auf der Grundlage der in den Richtlinien zu den Schulbudgets festgeschriebenen Berechnungsgrundlagen veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben						
Produktgruppe	03.10	Schulen						
Produkt	03.10.30	Verbundschule						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			162.360,88	113.200	98.200	99.200	100.200	101.200
10 = Ordentliche Erträge			162.360,88	113.200	98.200	99.200	100.200	101.200
11 - Personalaufwendungen			34.244,28	34.850	35.670	36.010	36.350	36.690
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			18.358,94	23.270	23.880	23.470	23.560	23.660
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	24.100	24.100	24.100	24.100	24.100
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			75.050,18	81.080	81.240	81.570	82.000	82.090
17 = Ordentliche Aufwendungen			127.653,40	163.300	164.890	165.150	166.010	166.540
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			34.707,48	-50.100	-66.690	-65.950	-65.810	-65.340
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			34.707,48	-50.100	-66.690	-65.950	-65.810	-65.340
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			34.707,48	-50.100	-66.690	-65.950	-65.810	-65.340
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	192.180	195.660	195.660	195.660	195.660
29 = Ergebnis			34.707,48	-242.280	-262.350	-261.610	-261.470	-261.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.30	Verbundschule

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.178,60	4.800	4.300	0	4.200	4.200	4.300
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.178,60	4.800	4.300	0	4.200	4.200	4.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.178,60	-4.800	-4.300	0	-4.200	-4.200	-4.300

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2									
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben									
Produktgruppe	03.10	Schulen									
Produkt	03.10.30	Verbundschule									
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze											
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter											
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.006,14	1.000	500	0	500	500	500	0	4.006
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-1.006,14	-1.000	-500	0	-500	-500	-500	0	-4.006
4250 sonstige Schulen (KKS)											
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.172,46	3.800	3.800	0	3.700	3.700	3.800	0	19.972
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-1.172,46	-3.800	-3.800	0	-3.700	-3.700	-3.800	0	-19.972

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben

Beschreibung

Beteiligung am Zweckverband der Berufsschule durch Übernahme anteiliger Kosten am Betrieb und Investitionen. Beteiligung an der Kreisbildstelle. EDV-Ausstattung der Schulen. Vorhalten eines Lehrschwimmbekens für den Schulunterricht. Teilnahme der Schulen am Projekt KLU, Vorhalten der Mensa für den Bereich der weiterführenden Schulen.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit den Städten Bergisch-Gladbach, Overath und den Gemeinde Odenthal und Kürten und den Vereinbarungen zu KLU.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen sowie Schüler/innen der gewerblichen kaufmännischen Berufsschulen im Alter von in der Regel 6 - 25 Jahren

Ziele

Durch die Beteiligung am Berufsschulzweckverband wird ein umfassendes, ortsnahes Ausbildungsangebot gesichert. Die Kreisbildstelle soll für alle Rösrather Bürger zugänglich sein. Durch die Bereitstellung und Wartung der EDV-Ausstattung der Schulen soll der vom Schulministerium geforderte Unterricht an neuen Medien gewährleistet werden. Schwimmertüchtigung möglichst aller Schüler an den Schulen Rösraths. Durchführung des Bildungsauftrages durch KLU an außerschulischen Standorten mit innovativen Mitteln.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Schüler/innen aus Rösrath, die die Berufsschulen in Bergisch-Gladbach besuchen
Anzahl der Schüler/innen welche das Lehrschwimmbekken besuchen

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben

Erläuterungen

Der Betrag für die Beteiligung am Zweckverband der Berufsschule wurde entsprechend der anteiligen Schülerzahlen und der notwendigen Aufwendungen ermittelt.

Der Zuschuss zur Kreisbildstelle erfolgt entsprechend der Ausleihen und des Angebotes.

Die EDV- Betreuung erfolgt in Absprache mit den Schulen und externen Anbietern.

Die Mittel für den Betrieb der Mensa am Schulzentrum FvS werden weiterhin zur Verfügung gestellt.

Das Projekt KLU wird im Rahmen der Schulnutzung unterstützt.

Der Betrieb des Lehrschwimmbeckens für die Schulen soll nach dem Umbau des Bades bedarfsorientiert erfolgen.

Die Ausstattung der Schulen mit EDV wird auf der Grundlage des Medienentwicklungsplanes fortgeführt.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen
-----	---------	--------------------------------	-------------------------------	-----------------------

1	Übrige schulische Aufgaben	Einbeziehung der Fahrten für KLU in die Schülerbeförderung	bereits erfolgt	
---	----------------------------	------------------------------------------------------------	-----------------	--

Erläuterungen: aus HSK 2010

Die für die Zusammenarbeit zwischen Schule und KLU anfallenden Beförderungskosten werden zur Zeit separat beauftragt und zusätzlich zu den ÖPNV-Leistungen abgerechnet. Diese Fahrten sollen in den Schülerverkehr integriert werden. Dafür sollen Lehrlaufzeiten einzelner Busse im Linienverkehr genutzt werden, so dass keine zusätzlichen Busse mehr erforderlich sind. Dadurch könnten auch die zusätzlichen Kosten eingespart werden bzw. erheblich verringert werden.

Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung

Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
Konsolidierungswert	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	Ja Nein
Neuer Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	X

2	Übrige schulische Aufgaben	Personalmaßnahme	Verzicht auf Wiederbesetzung	
---	----------------------------	------------------	------------------------------	--

Erläuterungen: aus HSK 2010

ATZ; Ende der Freistellungsphase 2010

Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung

Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
Konsolidierungswert	10.280 €	10.280 €	10.280 €	10.280 €	10.280 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	10.280 €	10.280 €	10.280 €	10.280 €	Ja Nein
Neuer Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	X

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten						
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.680,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.797,50	0	2.000	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.018,64	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	30.496,14	1.000	3.000	1.000	1.000	1.000
11 - Personalaufwendungen	90.342,61	78.910	79.750	80.520	81.290	82.080
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.625,88	35.600	51.570	51.760	51.830	51.910
15 - Transferaufwendungen	376.241,99	463.000	507.500	525.500	525.500	525.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.010,71	5.010	20.010	5.020	5.040	5.040
17 = Ordentliche Aufwendungen	511.221,19	582.520	658.830	662.800	663.660	664.530
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-480.725,05	-581.520	-655.830	-661.800	-662.660	-663.530
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-480.725,05	-581.520	-655.830	-661.800	-662.660	-663.530
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-480.725,05	-581.520	-655.830	-661.800	-662.660	-663.530
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.257.280	1.210.390	1.210.390	1.210.390	1.210.390
29 = Ergebnis	-480.725,05	-1.838.800	-1.866.220	-1.872.190	-1.873.050	-1.873.920

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.10	Schulen
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.145,94	61.000	40.500	0	20.500	20.500	20.100
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	18.190,00	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.335,94	61.000	40.500	0	20.500	20.500	20.100
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-28.335,94	-61.000	-40.500	0	-20.500	-20.500	-20.100

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2								
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben								
Produktgruppe	03.10	Schulen								
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	149,94	1.000	500	0	500	500	500	0	3.150	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-149,94	-1.000	-500	0	-500	-500	-500	0	-3.150	
4200 Schulen übergreifend										
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.996,00	60.000	40.000	0	20.000	20.000	19.600	0	169.596	
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	18.190,00	0	0	0	0	0	0	0	18.190	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-28.186,00	-60.000	-40.000	0	-20.000	-20.000	-19.600	0	-187.786	
5000 Ausgleichsmaßnahmen										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1 06 Fachbereich 2

Produktbereich 04 Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe 04.10 Kultur
Produkt 04.10.10 Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen

Beschreibung

Förderung der Kultur durch Unterstützung von Personen, Gemeinschaften, Gruppen, Vereinen mit Aktivitäten im Bereich der Kultur- und Brauchtumpflege. Initiierung und Durchführung städtischer Kulturveranstaltungen. Unterstützung der Städtepartnerschaften zwischen Rösrath und Veurne sowie dem Pays de Gallie.

Auftrag

Beschlüsse des Rates sowie des zuständigen Ausschusses. Aufträge des Verwaltungsvorstandes sowie Empfehlungen des Kulturbeirates.

Zielgruppe

Die Einwohner der Stadt Rösrath sowie der umliegenden Kommunen, Vereine, Gemeinschaften und sonstige Kultureinrichtungen, Bürger und Bürgerinnen der Partnerstädte.

Ziele

Die Gesamtheit der Verhaltenskonfigurationen oder auch der Symbolgehalte einer Gesellschaft sollen erfahrbar werden. Mit Symbolgehalten sind ideelle Gegenstände wie Religion, Kunst und Wissen gemeint. Werthaltungen, soziale Deutungsmuster und Weltbilder sollen für den Bürger vermittelt werden. Durch die Wertevermittlung und die Brauchtumpflege soll die Identifikation mit dem Lebensumfeld ermöglicht werden. Diese sollen für die Nachwelt erhalten werden.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der kulturtreibenden Vereine und Gemeinschaften
Anzahl der städtischen Veranstaltungen

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen

Erläuterungen

Der bisherige Umfang des städtischen Angebotes soll erhalten bleiben. Die hierzu erforderlichen Aufwendungen sollen weiterhin vermehrt über Spenden und Sponsoring erfolgen.

Die Partnerschaften sollen weiterhin gepflegt werden.

Die bisher hier im Rahmen der Überlassungsvereinbarung für Haus Eulenbroich erfolgte Zuschussförderung für den Kulturverein Schloss Eulenbroich ist mit Ablauf der Vereinbarung zum 31.12.2009 beendet.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen
-----	---------	--------------------------------	-------------------------------	-----------------------

1	Städtepartnerschaft		Reduzierung der im Haushalt bereitgestellten Mittel				
	Erläuterungen: <u>aus HSK 2010</u> Beibehaltung des durch Ratsbeschluss vom 22.03.2010 reduzierten Betrages auch für die Folgejahre						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €	Ja Nein	
Neuer Wert	-	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	X	

2	Kultur		Personalmaßnahme		Verzicht auf Wiederbesetzung		
	Erläuterungen: <u>aus HSK 2010</u> ATZ; Ablauf der Freistellungsphase 11/2012						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	15.300 €	0 €	14.025 €	15.300 €	15.300 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	15.300 €	15.300 €	15.300 €	15.300 €	Ja Nein	
Neuer Wert	-	15.300 €	1.275 €	0 €	0 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft						
Produktgruppe	04.10	Kultur						
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			354,00	200	0	200	200	200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			775,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			1.129,00	200	0	200	200	200
11 - Personalaufwendungen			33.386,44	24.660	44.670	30.090	30.510	30.930
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.796,28	6.770	6.770	6.770	6.770	6.770
15 - Transferaufwendungen			12.000,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.896,20	1.610	1.610	1.600	1.600	1.600
17 = Ordentliche Aufwendungen			51.078,92	33.040	53.050	38.460	38.880	39.300
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-49.949,92	-32.840	-53.050	-38.260	-38.680	-39.100
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-49.949,92	-32.840	-53.050	-38.260	-38.680	-39.100
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-49.949,92	-32.840	-53.050	-38.260	-38.680	-39.100
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	6.810	4.690	4.690	4.690	4.690
29 = Ergebnis			-49.949,92	-39.650	-57.740	-42.950	-43.370	-43.790

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
---------------	----	---------------

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei

Beschreibung

Angebot von Medien zur Ausleihe an die Einwohner der Stadt mit einer zentralen Hauptstelle sowie einer Außenstelle im Stadtteil Forsbach mit dem Schwerpunkt Schülerbibliothek. Beratung und Information, Bestandsaufbau und Einarbeitung. Öffentlichkeitsarbeit und Leseförderung. Durchführung von Veranstaltungen (Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen u.a.) in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei. Leseförderprojekte (Leseclub für die jüngeren Leser), Information und Vermittlung von Medien über die Fernleihe. Förderung von Literatur und Medien. Angebote für Schulen z.B. Offene Ganztagschule, Klassenführungen, Medienkisten. Angebote für Kindergärten: Führungen. Internetnutzung für die Bürger.

Auftrag

Beschluss des Stadtrates

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Rösrath und der umliegenden Kommunen, Schulen, Interessenten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Partnerbibliotheken und sonstige Institutionen

Ziele

Bereitstellung und Gewährleistung der Ausleihe von Büchern und anderen Medien. Beratung und Hilfe bei der Suche nach bestimmten Informationen. Aufbau eines weitgefächerten, anspruchsvollen Medienbestandes aus den verschiedensten Themenbereichen. Vermittlung von Literatur und Leseförderung junger Menschen. Anleitung zum Umgang mit den Medien (Vermittlung von Medienkompetenz). Förderung des lebenslangen Lernens, der Aus- und Weiterbildung, Kulturellen Bildung, Meinungsbildung und der sinnvollen Freizeitgestaltung. Die Bibliothek soll ein Informations- und Medienzentrum, sowie ein Kommunikationszentrum und Treffpunkt der Bevölkerung sein.

Kenn- u. Messzahlen

Medien je Einwohner
Medienbestand
Entleihungen nach Medienarten
Entleihungen je Einwohner
Umsatz
Anzahl der Besucher
Anzahl der Veranstaltungen

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei

Erläuterungen

Ausstattung der Stadtbücherei mit den notwendigen Medien im Rahmen der Vorjahre.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen				
1	Stadtbücherei	Schließung der Außenstelle der Bücherei in Forsbach	Umsetzung des HSK-Beschlusses 2010					
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Auch für den veränderten Betrieb der Büchereistelle Forsbach wird die Beibehaltung der fachlichen Mitbetreuung durch die Stadtbücherei erwartet.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	6.000 €	3.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	6.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	3.000 €	0 €	0 €	0 €	X		
2	Stadtbücherei	Änderung der Entgeltsatzung der Bücherei	bereits erfolgt					
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Die Gebühren werden für Erwachsene auf 20€ und ermäßigt auf 10 € im Jahr festgelegt. Die Tageskarte wurde auf 3 € erhöht. Das Versäumnisentgelt wurde ab der 2. Woche um 1 € je Woche erhöht.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	11.110 €	11.220 €	11.330 €	11.440 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	14.110 €	14.220 €	14.330 €	14.440 €	X		

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft						
Produktgruppe	04.10	Kultur						
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			200,00	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			11.945,60	12.500	14.110	14.220	14.330	14.440
10 = Ordentliche Erträge			12.145,60	12.500	14.110	14.220	14.330	14.440
11 - Personalaufwendungen			103.027,93	116.950	110.830	111.910	97.990	99.100
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			11.541,16	16.100	13.570	13.570	13.720	13.720
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			6.104,25	5.280	4.750	4.740	4.790	4.790
17 = Ordentliche Aufwendungen			120.673,34	138.330	129.150	130.220	116.500	117.610
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-108.527,74	-125.830	-115.040	-116.000	-102.170	-103.170
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-108.527,74	-125.830	-115.040	-116.000	-102.170	-103.170
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-108.527,74	-125.830	-115.040	-116.000	-102.170	-103.170
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	61.000	45.500	45.500	45.500	45.500
29 = Ergebnis			-108.527,74	-186.830	-160.540	-161.500	-147.670	-148.670

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.000	2.000	0	0	0	1.300
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.000	2.000	0	0	0	1.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.000	-2.000	0	0	0	-1.300

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2							
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft							
Produktgruppe	04.10	Kultur							
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei							
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze									
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	2.000	0	0	0	0	-674	1.326
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-2.000	0	0	0	0	674	-1.326
4350 Bücherei									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.000	0	0	0	0	1.300	0	3.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.000	0	0	0	0	-1.300	0	-3.300

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung

Beschreibung

Die Erfüllung kultureller Aufgaben der Stadt Rösrath wird gemeinsam mit der Stadt Overath sichergestellt. Gefördert werden die Volkshochschuleangebote sowie musikalische Angebote.

Auftrag

Der Auftrag wird definiert durch Ratsbeschlüsse, das Weiterbildungsgesetz NW sowie die Satzungen der jeweiligen Zweckverbände.

Zielgruppe

Einwohner und Institutionen der Stadt Rösrath und umliegender Städte und Gemeinden

Ziele

Sicherstellung der Erwachsenenbildung. Kulturelle Weiterbildungsangebote schaffen. Ein ortsnahe für den Bürger erreichbares Angebot. Eine große Angebotspalette. Die Angebote sollen sich an den Bedürfnissen der Bürger orientieren. Durch Gebühren sollen die Teilnehmer im angemessenen Rahmen an den Kosten beteiligt werden.

Kenn- u. Messzahlen

Stattgefundene Kurse der Volkshochschule
Belegungen der Volkshochschule
Schüler der Musikschule

Erläuterungen

Das musikalische sowie das allgemeinbildende Angebot soll fortgeführt werden.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
1	Zweckverbände	Auflösung des Musikschulzweckverbandes	Beschluss durch zuständige Verbandsversammlung und Stadträte				
<u>Erläuterungen:</u> Aufgrund der sich in den verschlechternden Haushaltssituation des Zweckverbandes sind in den vergangenen Jahren verschiedene Möglichkeiten zur Erhaltung eines Musikschulangebotes aufgezeigt und diskutiert worden. Eine nachhaltige Entlastung des Haushaltes hat sich dabei nicht darstellen lassen. Die Planansätze der Finanzplanung gehen deshalb davon aus, dass der Zweckverband aufgelöst und im Laufe des Jahres 2011 abgewickelt wird.							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt	
Konsolidierungswert	205.000 €	125.100 €	133.500 €	132.000 €	130.000 €		
Bisheriger Wert	-	205.000 €	205.000 €	205.000 €	205.000 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	79.900 €	71.500 €	73.000 €	75.000 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten						
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	97.500	130.000	130.000	130.000
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	97.500	130.000	130.000	130.000
11 - Personalaufwendungen	0,00	0	135.000	181.500	183.000	185.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	15.000	20.000	20.000	20.000
15 - Transferaufwendungen	260.151,57	304.900	127.300	99.900	99.900	99.900
17 = Ordentliche Aufwendungen	260.151,57	304.900	277.300	301.400	302.900	304.900
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-260.151,57	-304.900	-179.800	-171.400	-172.900	-174.900
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-260.151,57	-304.900	-179.800	-171.400	-172.900	-174.900
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-260.151,57	-304.900	-179.800	-171.400	-172.900	-174.900
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	11.280	11.390	11.390	11.390	11.390
29 = Ergebnis	-260.151,57	-316.180	-191.190	-182.790	-184.290	-186.290

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage

Beschreibung

Überwiegende Sicherstellung des Lebensunterhalts für unterschiedliche Personenkreise durch Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit, sonstige Hilfen nach dem SGB XII, die nicht zur Hilfe zum Lebensunterhalt oder zur Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung gehören (u.a. Krankenhilfe, Übernahme von Bestattungskosten oder Hilfe zur Pflege) sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Die Kosten nach dem SGB XII werden vom Rheinisch-Bergischen-Kreis getragen. Die Aufwendungen treffen die Stadt jedoch mittelbar über die Kreisumlage. Die Kosten für Unterhaltsvorschuss werden zu rd. 1/3 von der Stadt getragen. Die Erstattung, der auf die Stadt Rösrath entfallenden Anteils für die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II, sind hier erfasst. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung SGB XII werden an den Kreis abgeführt. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung beim Unterhaltsvorschuss sind hier berücksichtigt. Ggf. Einnahmen aus Abwicklung von BSHG-Verfahren.

Beratung in Rentenangelegenheiten und zur Sozialversicherung.

Auftrag

SGB, SGB II, SGB XII, UVG, BSHG, Delegationssatzung des RBK, SGB IV

Zielgruppe

Hilfeberechtigte Personen, deren Bedarfslage bekannt ist. Alleinerziehende mit Kindern bis zum 12. Lebensjahr Ratsuchende in Rentenangelegenheiten

Ziele

Umsetzung von Beratungsleistungen und wirtschaftlichen Hilfen nach dem SGB XII in Verbindung mit anderen gesetzlichen Regelungen außerhalb von Einrichtungen, die aufgrund nicht ausreichenden Einkommens oder Vermögens ihren sozialhilferechtlichen Bedarf nicht oder nicht ausreichend realisieren können, oder darüber hinausgehende soziale Leistungen in Anspruch nehmen müssen. Sicherung des Unterhaltes von Kindern bis 12 von alleinstehenden Eltern durch Vorschüsse und Ausfallleistungen. Unterhaltsleistungen als Vorschuss oder Ausfallleistung. Gewährung der Grundsicherung für Arbeitssuchende, soweit es sich um kommunale Leistungsverpflichtungen handelt und deren finanzielle Abwicklung. Qualifizierte ortsnahe Rentenberatung. Verringerung der Aufwendungen für Grundsicherungsleistung.

Kenn- u. Messzahlen

Zahl der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten, aufgliedert nach Leistungsarten SGB XII und UVG Zahl der Rentenberatungen

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage

Erläuterungen

Die Kosten nach dem SGB XII werden vom Rheinisch-Bergischen-Kreis getragen. Die Aufwendungen treffen die Stadt jedoch mittelbar über die Kreisumlage. Die Kosten für Unterhaltsvorschuss werden zu rd. 1/3 von der Stadt getragen. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung SGB XII werden an den Kreis abgeführt. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung beim Unterhaltsvorschuss sind hier berücksichtigt. Ggf. Einnahmen aus Abwicklung von BSHG-Verfahren.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe						
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
3 + Sonstige Transfererträge			174.720,33	35.000	34.000	35.000	35.000	35.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			506.406,23	334.000	162.000	162.000	162.000	162.000
10 = Ordentliche Erträge			681.126,56	369.000	196.000	197.000	197.000	197.000
11 - Personalaufwendungen			488.171,94	379.490	285.540	288.900	292.300	295.730
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			44.323,79	29.050	28.750	26.870	26.930	26.990
15 - Transferaufwendungen			151.267,32	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			7.934,34	13.600	13.600	13.630	13.680	13.730
17 = Ordentliche Aufwendungen			691.697,39	602.140	507.890	509.400	512.910	516.450
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-10.570,83	-233.140	-311.890	-312.400	-315.910	-319.450
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-10.570,83	-233.140	-311.890	-312.400	-315.910	-319.450
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-10.570,83	-233.140	-311.890	-312.400	-315.910	-319.450
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	129.850	112.730	112.730	112.730	112.730
29 = Ergebnis			-10.570,83	-362.990	-424.620	-425.130	-428.640	-432.180

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste

Beschreibung

Allgemeine Information für Senioren. Einzelfallbezogene Beratung älterer Menschen, Pflegebedürftiger, von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und Angehörige ihres sozialen Umfeldes. Wohnberatung. Pflege und Entwicklung der regionalen Versorgungsstruktur. Öffentlichkeitsarbeit der Pflege- und Seniorenberatung. Organisation des Seniorenbeirates und des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung und Umsetzung der Beschlüsse. Förderung von Seniorengruppen zur Sicherung von Angeboten zur Kommunikation und Freizeitgestaltung. Förderung des Vereins Arbeit für Rösrath.

Auftrag

SGB XII, Landespflegegesetz Ratsbeschluss zur Bildung eines Seniorenbeirates Ratsbeschluss zur Förderung des Vereins Arbeit für Rösrath

Zielgruppe

Ältere Menschen, Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und deren Angehörige, Erwerbslose

Ziele

Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen in der Stadt Rösrath, u.a. trägerunabhängige Beratung. Selbständige Lebensführung in der eigenen Häuslichkeit. Hilfe bei besonderen Schwierigkeiten, psychosoziale Beratung, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Seniorenarbeit. Zusammenarbeit mit Land und Kreis zur Gewährleistung einer bedarfsgerechten Angebotsstruktur für Pflegebedürftige und deren Pflegenden. Unterstützung der Beiräte (Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung, Seniorenbeirat). Entwicklung von stadtteilbezogener Seniorenarbeit. Öffentlichkeitsarbeit „Rund ums Alter“ Unterstützung des Vereins Arbeit für Rösrath.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Beratungseinheiten
Anzahl der Beratenen

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste

Erläuterungen

Aufwand für Zuwendungen an den Verein „Arbeit für Rösrath“, an die Evangelische Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath (Begegnungsstätte aktiver Senioren und ehrenamtliche Seniorenberatung), Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit (z. B: Honorare für Vorträge, Broschüren usw.) und den Seniorenausflug.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen		
1	Besondere soziale Bürgerdienste	Schrittweise Reduzierung des Zuschusses an den Verein Arbeit für Rösrath				
	<p><u>Erläuterungen:</u> <u>HSK 2008, 2009, 2010</u></p> <p>Die ursprünglich in der Zuständigkeit und Finanzverantwortung der Stadt nach der Vereinbarung zum BSHG gegebene Grundlage für diese Förderung ist schon seit den Neuregelungen durch das Sozialgesetzbuch -- SGB II und SGB XII nicht mehr gegeben. Die bisherigen Beschlüsse zur Gewährung der Förderung der bisher gezahlten Höhe waren jeweils auf 2 Jahre beschränkt, die letzte Beschlussfassung für die Jahre 2008/2009, weshalb im Haushaltssicherungskonzept 2008 die Reduzierung auch erst ab dem Haushaltsjahr 2010 beschlossen wurde. Diese Vorgabe soll auch in der HSK-Fortschreibung 2011-2014 beibehalten werden.</p>					
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung					
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014
Konsolidierungswert	25.000 €	1.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	Ja Nein
Neuer Wert	-	24.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	X
2	Besondere soziale Bürgerdienste	Zusammenfassung bisheriger Zuschüsse und schrittweise Reduzierung des Gesamtbetrages				
	<p><u>Erläuterungen:</u> <u>aus HSK 2010</u></p> <p>Die mit dem Ratsbeschluss zum HSK 2010 erfolgte Modifizierung dieses seit 2008 im HSK ausgewiesenen Konsolidierungsbeitrages beinhaltet neben der Zusammenfassung von Zuschuss-Buchungsstellen auch die Streichung eines bis 2009 separat für die Seniorenberatung gezahlten Zuschusses und dessen Kompensierung mit einem an denselben Träger gewährten Zuschuss für die Seniorenbereuung vor. Ab 2011 werden diesem Bereich und diesem Budget auch die Aufwendungen für die Ehrungen anlässlich von Altersjubiläen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zugeordnet.</p>					
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung					
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014
Konsolidierungswert	6.200 €	4.700 €	5.500 €	6.200 €	6.200 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	9.200 €	9.200 €	9.200 €	9.200 €	Ja Nein
Neuer Wert	-	4.500 €	3.700 €	3.000 €	3.000 €	X

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.589,02	36.000	36.000	36.720	37.080	37.450
10 = Ordentliche Erträge	36.589,02	36.000	36.000	36.720	37.080	37.450
11 - Personalaufwendungen	43.061,89	50.440	45.610	46.050	46.490	46.940
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
15 - Transferaufwendungen	56.723,38	50.500	56.500	46.700	46.000	46.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	400	400	400	400	400
17 = Ordentliche Aufwendungen	99.785,27	101.340	104.510	95.150	94.890	95.340
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-63.196,25	-65.340	-68.510	-58.430	-57.810	-57.890
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-63.196,25	-65.340	-68.510	-58.430	-57.810	-57.890
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-63.196,25	-65.340	-68.510	-58.430	-57.810	-57.890
29 = Ergebnis	-63.196,25	-65.340	-68.510	-58.430	-57.810	-57.890

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen

Beschreibung

Unterbringung und Betreuung von asylbegehrenden oder geduldeten Ausländern in Gemeinschaftsunterkünften der Stadt. Unterbringung und Betreuung von obdachlosen Personen in Notunterkünften. Erhebung von Benutzungsgebühren.

Überwachung und Kontrolle von öffentlich geförderten Wohnungen, Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen und Zinssenkungsbescheinigungen, Mietpreisüberprüfung und Bescheinigungen über das Ende der Bindung bei öffentlich geförderten Wohnungen, Wohnungsvermittlung Kontrolle der Gebrauchsfähigkeit von Wohnraum.

Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld. Wohngeld wird aus dem Landeshaushalt gezahlt.

Auftrag

Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz, Asylverfahrensgesetz, Aufenthaltsgesetz, Satzung und Benutzungsordnung für die Unterkünfte
 Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land NRW, Umsetzung der Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Wohnungsgesetz NW, Nebengesetze
 Wohngeldgesetz, Nebengesetze

Zielgruppe

Zugewiesene Asylsuchende und Geduldete
 In Rösrahd obdachlos gewordene Personen
 Eigentümer und Mieter von öffentlich gefördertem Wohnraum
 Wohnungssuchende
 Einkommensschwache Mieter und Eigentümer von Wohnraum

Ziele

Unterbringung der Personen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Migrationshintergründe.
 Schaffung und Aufrechterhaltung eines ausreichenden Platzangebotes.
 Vermeidung von Obdachlosigkeit. Abstimmung mit dem „Netzwerk Wohnungsnot“.
 Wiedereingliederung von Obdachlosen in Wohnungen des regulären Marktes.
 Sicherstellung der Einhaltung der Wohnungsbindungsvorschriften bei öfftl. geförd. Wohnraum.
 Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch Gewährung von Wohngeld.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl untergebrachte Personen
 Anzahl Beratungen Wohnungssuchende
 Anzahl Überprüfungen Wohnungsbestand
 Anzahl wohnungswirtschaftlicher Bescheinigungen
 Anzahl Wohngeldempfänger
 Anzahl Wohngeld

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen

Erläuterungen

Erträge aus Entgelten für die Nutzung von Gemeinschaftsunterkünften (Asyl, Spätaussiedler) und Notunterkünften (Obdachlose).

Erträge aus Verwaltungsgebühren für Wohnberechtigungsscheine und aus Zuwendungen des Landes.

Aufwand für die anteilige Finanzierung „Netzwerk Wohnungsnot“ ist wegen der Finanzverantwortung des Landrates im Kreishaushalt veranschlagt.

Wohngeld wird im Landeshaushalt veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung						
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			132.868,31	129.300	111.020	111.840	113.360	114.870
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.157,00	1.000	1.000	1.020	1.030	1.040
10 = Ordentliche Erträge			134.025,31	130.300	112.020	112.860	114.390	115.910
11 - Personalaufwendungen			81.007,92	77.980	80.310	81.050	81.800	82.560
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.788,90	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			362,80	350	400	350	350	350
17 = Ordentliche Aufwendungen			84.159,62	83.330	85.710	86.400	87.150	87.910
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			49.865,69	46.970	26.310	26.460	27.240	28.000
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			49.865,69	46.970	26.310	26.460	27.240	28.000
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			49.865,69	46.970	26.310	26.460	27.240	28.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	88.600	50.000	50.000	50.000	50.000
29 = Ergebnis			49.865,69	-41.630	-23.690	-23.540	-22.760	-22.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber

Beschreibung

Sicherung des notwendigen Bedarfs zum Lebensunterhalt durch Bar- und Sachmittel sowie der Krankenhilfe. Abrechnung der Erstattungen des Landes.

Auftrag

Asylbewerberleistungsgesetz, Aufenthaltsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz

Zielgruppe

Hilfeberechtigte Asylbewerber und geduldete Ausländer

Ziele

Angemessene Hilfeleistung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.
Reduzierung der Kosten durch genaue Abrechnung der Landesmittel.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Leistungsberechtigten

Erläuterungen

Erträge aus Erstattungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz.

Erträge aus Ersatzleistungen sowie Erstattungen öffentlicher Leistungsträger.

Aufwand für Betreuung und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz an Asylbewerber und geduldete Personen, die nicht nach dem SGB leistungsberechtigt sind. Darin sind Leistungen für Lebensunterhalt, Kosten bei Erkrankung und Beihilfen enthalten.

Aufgrund der absehbaren geringeren Zuweisungen von Asylbewerbern wird hier wie bereits im Vorjahr mit verminderten Zuweisungen gerechnet.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
Produktbereich	05	Soziale Leistungen						
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung						
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			46.460,00	45.000	40.000	35.000	30.000	25.000
3 + Sonstige Transfererträge			2.778,44	0	5.000	5.000	5.000	5.000
10 = Ordentliche Erträge			49.238,44	45.000	45.000	40.000	35.000	30.000
15 - Transferaufwendungen			248.633,53	290.000	290.000	290.000	290.000	290.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			248.633,53	290.000	290.000	290.000	290.000	290.000
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-199.395,09	-245.000	-245.000	-250.000	-255.000	-260.000
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-199.395,09	-245.000	-245.000	-250.000	-255.000	-260.000
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-199.395,09	-245.000	-245.000	-250.000	-255.000	-260.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	152.300	110.000	110.000	110.000	110.000
29 = Ergebnis			-199.395,09	-397.300	-355.000	-360.000	-365.000	-370.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze

Beschreibung

Die Tagesbetreuung von Kindern wird durch Tageseinrichtungen oder Tagespflege sichergestellt. Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden, Kindertagespflege wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt oder im Haushalt des Personensorgeberechtigten geleistet. Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen. Das Produkt umfasst die Förderung der Träger bzw. Trägerverbände.

Auftrag

SGB VIII, Kinderbildungsgesetz KiBiz mit entsprechenden Verordnungen und Erlassen, Satzung der Stadt Rösrath

Zielgruppe

Eltern und Kinder, in der Regel im Alter von 0 bis 6 Jahren sowie Kinder und Jugendliche

Ziele

Schaffung und Erhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder bis zur Einschulung. Die Kinder sollen entsprechend ihrem Alter gefördert werden. Das soziale Lernen und die Sprachentwicklung sollen im Vordergrund stehen. In der Gruppe mit gleichaltrigen sollen die Grundlagen für ein gesellschaftsfähiges Miteinander geschaffen werden. Die Kinder sollen auf den bevorstehenden Schulbesuch vorbereitet werden. Angebote für Kinder mit besonderem Bedarf sollen erfolgen. Bereitstellung eines bedarfsorientierten Angebots an Spielplätzen. Beteiligung der Kinder bei der Gestaltung der Freiräume.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Kindertageseinrichtungen
Anzahl der Plätze in Kindertageseinrichtungen
Anzahl der Sonderkindergärten
Anzahl der Plätze in Sonderkindergärten
Anzahl der Spielplätze

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze

Erläuterungen

Die Träger der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Rösrath werden über Zuschüsse auf der Grundlage des Kibiz gefördert. Die Förderhöhe richtet sich nach der angebotenen bzw. von den Eltern in Anspruch genommenen Gruppenform.

Die Haushaltsansätze der städtischen Kindertageseinrichtungen wurden analog zu den Schulbudgets nach einem Schlüssel bestehend aus Platzzahl und Raumangebot ermittelt, um eine gerechte und nachvollziehbare Verteilung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu gewährleisten.

Die Fachberatung der Kindertageseinrichtungen wird entsprechend der kreisweiten Förderrichtlinien angeboten. Dieses Angebot steht auch den beiden städtischen Einrichtungen zur Verfügung.

Neben den Zuweisungen zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen hat das Land zusätzliche Zuschüsse zu den Aufwendungen der Kindertagespflege bereitgestellt.

Für die Ersatzbeschaffung von Mobiliar für die städtischen Kindertageseinrichtungen werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt.

Für den Ausbau der Kindertagespflege sowie der Umwandlung von Kindertageseinrichtungsplätzen für unter 3-jährige Kinder werden auch weiterhin Mittel zur Verfügung gestellt. Weitere Mittel für den Umbau der städtischen Kindertageseinrichtungen werden im Budget 10 berücksichtigt.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
1	Tagesbetreuung von Kindern	Änderung der Geschwisterkinderbefreiung bei den Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen	bereits erfolgt				
<p><u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010</p> <p>Die Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Tageseinrichtungen und der Offenen Ganztagschule ist erfolgt. Danach ist für das 2. Kind ein um 50% ermäßigter Beitrag zu zahlen. Weitere Geschwisterkinder sind beitragsbefreit.</p>							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
Konsolidierungswert	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	1.237.500 €	1.283.400 €	1.284.110 €	1.284.830 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	1.327.500 €	1.373.400 €	1.374.110 €	1.374.830 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe						
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung						
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			2.187.341,53	2.134.850	2.195.400	2.210.000	2.225.000	2.240.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1.303.845,15	1.307.500	1.373.400	1.373.400	1.374.110	1.374.830
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			2.560,70	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
10 = Ordentliche Erträge			3.493.747,38	3.445.550	3.572.000	3.586.600	3.602.310	3.618.030
11 - Personalaufwendungen			1.003.154,65	1.057.850	1.118.830	1.129.990	1.141.270	1.152.660
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			83.311,52	92.270	85.000	82.770	82.780	82.790
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	21.400	21.400	21.400	21.400	21.400
15 - Transferaufwendungen			4.566.352,24	4.685.070	4.727.220	4.685.070	4.685.070	4.685.070
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			8.601,84	12.150	13.660	13.610	13.610	11.810
17 = Ordentliche Aufwendungen			5.661.420,25	5.868.740	5.966.110	5.932.840	5.944.130	5.953.730
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-2.167.672,87	-2.423.190	-2.394.110	-2.346.240	-2.341.820	-2.335.700
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-2.167.672,87	-2.423.190	-2.394.110	-2.346.240	-2.341.820	-2.335.700
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-2.167.672,87	-2.423.190	-2.394.110	-2.346.240	-2.341.820	-2.335.700
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	656.460	498.090	498.090	498.090	498.090
29 = Ergebnis			-2.167.672,87	-3.079.650	-2.892.200	-2.844.330	-2.839.910	-2.833.790

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	323.125,00	670.800	677.000	0	300.000	300.000	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	323.125,00	670.800	677.000	0	300.000	300.000	0
Auszahlungen							
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.061,90	73.700	62.100	0	6.900	6.500	7.000
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	348.677,86	623.900	626.600	0	300.000	300.000	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	349.739,76	697.600	688.700	0	306.900	306.500	7.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-26.614,76	-26.800	-11.700	0	-6.900	-6.500	-7.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.061,90	500	500	0	500	500	500	0	3.562
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.061,90	-500	-500	0	-500	-500	-500	0	-3.562
4464 Kindertagesstätten									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	323.125,00	670.800	677.000	0	300.000	300.000	0	0	2.270.925
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	73.200	61.600	0	6.400	6.000	6.500	0	153.700
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	348.677,86	623.900	626.600	0	300.000	300.000	0	0	2.199.178
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-25.552,86	-26.300	-11.200	0	-6.400	-6.000	-6.500	0	-81.953
5000 Ausgleichsmaßnahmen									
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien

Beschreibung

Zur Vermeidung von Fehlentwicklungen werden präventive Angebote gemacht, z.B. Drogen- und Suchtprophylaxe, Sexual- und Aidsberatung. Im Rahmen der Förderung der Erziehung in der Familie bietet das Jugendamt in Zusammenarbeit mit den freien Trägern Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen, in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung, bei der Ausübung der Personensorge an. In den Fällen, in denen bereits ein Hilfebedarf entstanden ist, greift die Hilfe zur Erziehung. Hilfe zur Erziehung wird in verschiedensten Formen angeboten. Sie teilen sich auf in -Ambulante Hilfen (das Kind bleibt in seiner Familie) -Teilstationäre Hilfen (das Kind wird für einen Teil des Tages außerhalb seiner Familie betreut) -Stationäre Hilfen (das Kind wird außerhalb seiner Familie betreut).

Auftrag

Grundgesetz, SGB VIII insbesondere §§ 27 ff SGB VIII

Zielgruppe

Eltern, Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene aus der Stadt Rösrath

Ziele

Personensorgeberechtigte sollen Hilfen zur Erziehung erhalten, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Hilfen sollen sich am erzieherischen Bedarf des Kindes ausrichten. Die Hilfen sollen familienergänzend und wenn dies nicht ausreicht, teilstationär oder familienersetzend erfolgen. Durch die Hilfe soll erreicht werden, dass das Kind wieder in die Familie integriert wird oder der junge Mensch auf ein selbstständiges Leben vorbereitet wird.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Ambulanten Hilfen
Anzahl der Teilstationären Hilfen
Anzahl der Stationären Hilfen

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien

Erläuterungen

Die Adoptionsvermittlungsstelle beim Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach wird gemäß der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung anteilig gezahlt.

Die Drogen- und Suchtprävention sowie die Jugendberatung und Jugendwerkstatt werden weiterhin gemäß kreisweiter Förderrichtlinien bezuschusst.

Im Bereich der Hilfen zur Erziehung werden die errechneten Haushaltsprognosen gekürzt, um im Rahmen der Haushaltskonsolidierung durch geeignete Maßnahmen eine weitere Kostensteigerung zu verhindern.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
1	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	Vermehrte Vermittlung von Kindern unter 12 Jahren in familiennahe Unterbringungsformen	bereits erfolgt				
<p><u>Erläuterungen:</u> <u>aus HSK 2010</u></p> <p>Nach der Prüfung durch die GPA wurde versucht, das Verhältnis der Vollzeitpflege zur Heimerziehung zu verbessern. Kinder unter 12 Jahren sollen vorrangig in familiennahen Hilfen untergebracht werden. Die Kinder sollen im Rahmen der Bereitschaftspflege kurzfristig oder als langfristige in Vollzeitpflege untergebracht werden. Während des Pflegeverhältnisses sollen die Familien fachlich begleitet und unterstützt werden.</p> <p>Die Einsparung errechnet sich aus durchschnittlich 3 Fällen pro Jahr, die in einer familiennahen Hilfe anstelle einer Regelgruppe in einer Einrichtung untergebracht werden.</p> <p>Diese Einsparung wurde im Entwurf bereits berücksichtigt. Es soll versucht werden, die Kosten der Hilfen zur Erziehung trotz der aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren erwarteten Kosten- und Fallzahlensteigerungen auf einem Gesamtbetrag in Höhe von 2.450.000 € zu deckeln.</p>							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
Konsolidierungswert	80.000 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	2.530.000 €	2.530.000 €	2.530.000 €	2.530.000 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	2.450.000 €	2.450.000 €	2.450.000 €	2.450.000 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe						
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung						
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
3 + Sonstige Transfererträge			146.586,89	102.000	133.500	132.040	132.060	132.080
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			270,00	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			319.594,76	100.000	101.000	101.000	101.000	101.000
10 = Ordentliche Erträge			466.451,65	202.000	234.500	233.040	233.060	233.080
11 - Personalaufwendungen			487.797,71	545.460	539.410	544.780	550.210	555.690
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			102.374,72	124.770	124.770	125.970	126.570	127.170
15 - Transferaufwendungen			3.478.262,90	3.220.240	3.391.300	3.392.140	3.392.260	3.392.380
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			5.689,62	3.570	3.570	3.560	3.560	3.560
17 = Ordentliche Aufwendungen			4.074.124,95	3.894.040	4.059.050	4.066.450	4.072.600	4.078.800
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-3.607.673,30	-3.692.040	-3.824.550	-3.833.410	-3.839.540	-3.845.720
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-3.607.673,30	-3.692.040	-3.824.550	-3.833.410	-3.839.540	-3.845.720
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-3.607.673,30	-3.692.040	-3.824.550	-3.833.410	-3.839.540	-3.845.720
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	2.270	4.690	4.690	4.690	4.690
29 = Ergebnis			-3.607.673,30	-3.694.310	-3.829.240	-3.838.100	-3.844.230	-3.850.410

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege

Beschreibung

Aufwendungen für die Unterbringung von einzelnen Kindern in Kindergärten z.B. Integration und Pflegefamilien, sofern die Kinder tagsüber oder während der üblichen Arbeits- und Geschäftszeit bzw. vor oder nach der Schulzeit ganztätig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Vermittlung und Finanzierung einzelner Kinder / Jugendlicher in Tagespflege.

Auftrag

SGB VIII, Richtlinien zur Förderung der Tagespflege in Rösrath

Zielgruppe

Eltern und Kinder aus Rösrath
Tagespflegepersonen, welche ein Tagespflegeangebot vorhalten

Ziele

Förderung der Entwicklung von Kindern / Jugendlichen in Tagespflege gem. dem jeweiligen Betreuungsbedarf. Unterstützung der Eltern, insbesondere der alleinerziehenden und berufstätigen Eltern bei der Betreuung ihres Kindes.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl Kinder in Tagespflege
Anzahl der Tagespflegepersonen

Erläuterungen

Veranschlagt werden hier die Kosten der Tagespflege im Einzelfall sowie die Aufwendungen für die Qualifizierung der Tagespflegepersonen. Durch die Änderung der Richtlinien zur Tagespflege werden erhöhte Kosten erwartet.

Die Eltern haben hierzu entsprechend Ihrem Einkommen einen Kostenbeitrag zu leisten.

Für den Betrieb der Offenen Jugendfreizeitstätten werden Landeszuschüsse gezahlt.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
1	Förderung von Kindern in der Tagespflege	Änderung der Geschwisterkinderbefreiung bei den Elternbeiträgen für die Kindertagespflege	bereits erfolgt				
<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Die Änderung der Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege in Rörath ist erfolgt. Danach ist für das 2. Kind ein um 50% ermäßigter Beitrag zu zahlen. Weitere Geschwisterkinder sind beitragsbefreit.							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
Konsolidierungswert	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe						
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung						
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			56.439,00	46.500	51.000	46.500	46.500	46.500
3 + Sonstige Transfererträge			19.633,90	22.000	50.000	50.500	51.000	51.500
10 = Ordentliche Erträge			76.072,90	68.500	101.000	97.000	97.500	98.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	900	900	900	900	900
15 - Transferaufwendungen			118.707,10	145.000	200.000	200.000	200.000	200.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			109,39	1.780	1.780	1.770	1.770	1.770
17 = Ordentliche Aufwendungen			118.816,49	147.680	202.680	202.670	202.670	202.670
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-42.743,59	-79.180	-101.680	-105.670	-105.170	-104.670
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-42.743,59	-79.180	-101.680	-105.670	-105.170	-104.670
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-42.743,59	-79.180	-101.680	-105.670	-105.170	-104.670
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	2.270	4.690	4.690	4.690	4.690
29 = Ergebnis			-42.743,59	-81.450	-106.370	-110.360	-109.860	-109.360

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit

Beschreibung

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendhilfearbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Sie umfasst die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote wie außerschulische Jugendbildung, Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit, internationale Jugendarbeit, Kinder- und Jugenderholung, Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung.

Auftrag

SGB VIII, Richtlinien zur finanziellen Förderung von Personal und Einrichtung der Offenen Jugendarbeit durch die Stadt Rösrath, Richtlinien zur finanziellen Förderung von Maßnahmen der Jugendarbeit durch die Stadt Rösrath

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene aus der Stadt Rösrath
Verbände, Gruppen und Initiativen der Jugend
Träger der Jugendarbeit

Ziele

Jungen Menschen sollen die Angebote zur Verfügung gestellt werden um sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Die Interessen der jungen Menschen sollen berücksichtigt werden. Die Angebote sollen von den jungen Menschen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Sie sollen hierdurch befähigt werden gesellschaftliche Mitverantwortung zu übernehmen. Soziales Engagement soll angeregt werden.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Jugendzentren
Anzahl der geförderten Ferienmaßnahmen
Anzahl der geförderten Bildungsmaßnahmen
Anzahl der beratenden Personen durch Beratungsstellen

Erläuterungen

Die Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen werden weiterhin gem. kreisweiter Vereinbarungen bezuschusst.

Die Offene Jugendfreizeitstätten werden nach den Richtlinien der Stadt Rösrath gefördert.

Freizeiten, Bildungsmaßnahmen, etc. werden gemäß Richtlinien bezuschusst.
Die finanzielle Förderung des Dt. Kinderschutzbundes erfolgt auf der Grundlage einer Kosten- und Leistungsvereinbarung.

Dem Jugendparlament werden weiterhin Mittel zur Verfügung gestellt.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
1	Jugendarbeit	Anpassung der Betriebskostenzuschüsse Jugendarbeit					
<u>Erläuterungen:</u> Die Abschlagszahlungen der Betriebskostenzuschüsse zur Jugendarbeit werden an die tatsächlichen Kosten angepasst. Durch die Beschäftigung von jüngerem und damit kostengünstigen Personals können die Betriebskosten gesenkt werden.							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
Konsolidierungswert	1.000 €	6.300 €	6.300 €	6.300 €	6.300 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	220.000 €	220.000 €	220.000 €	220.000 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	213.700 €	213.700 €	213.700 €	213.700 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2						
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe						
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung						
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			49,80	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
15 - Transferaufwendungen			265.383,82	300.760	282.300	277.600	277.600	277.600
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.194,06	6.770	6.770	6.780	6.800	6.800
17 = Ordentliche Aufwendungen			267.627,68	308.630	290.170	285.480	285.500	285.500
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-267.627,68	-308.630	-290.170	-285.480	-285.500	-285.500
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-267.627,68	-308.630	-290.170	-285.480	-285.500	-285.500
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-267.627,68	-308.630	-290.170	-285.480	-285.500	-285.500
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	2.270	4.690	4.690	4.690	4.690
29 = Ergebnis			-267.627,68	-310.900	-294.860	-290.170	-290.190	-290.190

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.10	Sport
Produkt	08.10.10	Sportförderung

Beschreibung

Förderung der sportlichen Betätigung und des sportlich-gesellschaftlichen Lebens in der Stadt. Unterstützung des Vereinssports.

Auftrag

GO, Ratsbeschlüsse, Richtlinie zur Förderung des Sports

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Rösrath, Sportvereine

Ziele

Durch die Sportförderung soll insbesondere den jungen Menschen die Teilnahme an den Sportangeboten der Vereine ermöglicht werden. Sozialverträglich sollen die städtischen Sportanlagen den Vereinen überlassen werden. Im Gegenzug sollen die Vereine die Anlagen unterhalten. Die Sportvereine sollen unterstützt werden ein attraktives, zeitgemäßes und finanzierbares Angebot für den Bürger vorzuhalten.

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Sportvereine
Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen
Anzahl der Sportstätten

Erläuterungen

Die bisherige Förderung der Sportvereine in der Stadt Rösrath mit Zuschüssen in Höhe von insgesamt 9.000 € wird weiter fortgeführt.

Die notwendigen Ersatzbeschaffungen sowie Reparaturen der Sportgeräte in den städtischen Sportstätten werden zur Ermöglichung des Vereinssportes weiterhin getätigt.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.10	Sport
Produkt	08.10.10	Sportförderung

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen				
1	Sportförderung	Zuschussreduzierung Sportvereine						
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 und Erweiterung Die im HSK 2010 erfolgte Reduzierung des Gesamtzuschussbetrages zur Sportförderung um 1.000 € soll in allen Folgejahren beibehalten werden.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	5.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	X		
2	Sportförderung	Streichung des Freibadzuschusses	bereits erfolgt					
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Durch die Streichung des Zuschusses wird durch die Stadtwerke ein weiterer Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt erbracht.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	X		
3	Sportförderung	Personalmaßnahme	Verzicht auf Wiederbesetzung					
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 ATZ; Ende der Freistellungsphase 2010							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	10.280 €	10.280 €	10.280 €	10.280 €	10.280 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	10.280 €	10.280 €	10.280 €	10.280 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	X		

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2
Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.10	Sport
Produkt	08.10.10	Sportförderung

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten						
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	23.564,43	10.120	9.280	9.360	9.440	9.520
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.910,79	5.490	5.530	5.570	5.610	5.650
15 - Transferaufwendungen	9.999,00	54.000	9.000	9.000	9.000	9.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	181,40	1.980	1.980	1.970	1.970	1.970
17 = Ordentliche Aufwendungen	80.655,62	71.590	25.790	25.900	26.020	26.140
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-80.655,62	-71.590	-25.790	-25.900	-26.020	-26.140
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-80.655,62	-71.590	-25.790	-25.900	-26.020	-26.140
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-80.655,62	-71.590	-25.790	-25.900	-26.020	-26.140
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	215.590	110.880	110.880	110.880	110.880
29 = Ergebnis	-80.655,62	-287.180	-136.670	-136.780	-136.900	-137.020



Budget 08

Fachbereich 4

Planen - Bauen - Umwelt - Verkehr

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			51.674,68	416.200	81.200	81.200	81.200	81.200
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			290.619,08	435.700	417.030	422.360	427.690	432.930
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			133.003,65	5.900	7.650	7.650	7.650	7.650
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			16.119,86	25.500	26.570	26.640	26.710	26.780
7 + Sonstige ordentliche Erträge			3.790,51	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge			495.207,78	893.300	542.450	547.850	553.250	558.560
11 - Personalaufwendungen			884.899,94	986.350	990.130	999.870	1.009.710	1.019.630
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.966.099,11	2.342.440	2.007.440	1.997.170	2.011.730	2.026.510
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	2.109.900	2.151.400	2.177.400	2.183.400	2.195.900
15 - Transferaufwendungen			207.399,52	374.900	374.900	374.900	373.500	373.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			72.170,53	87.860	100.800	85.160	85.470	85.550
17 = Ordentliche Aufwendungen			3.130.569,10	5.901.450	5.624.670	5.634.500	5.663.810	5.701.090
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-2.635.361,32	-5.008.150	-5.082.220	-5.086.650	-5.110.560	-5.142.530
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen			12.180,00	12.500	12.800	13.000	13.000	13.500
21 = Finanzergebnis			-12.180,00	-12.500	-12.800	-13.000	-13.000	-13.500
22 = Ordentliches Ergebnis			-2.647.541,32	-5.020.650	-5.095.020	-5.099.650	-5.123.560	-5.156.030
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-2.647.541,32	-5.020.650	-5.095.020	-5.099.650	-5.123.560	-5.156.030
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	234.750	284.260	284.260	284.260	284.260
29 = Ergebnis			-2.647.541,32	-5.255.400	-5.379.280	-5.383.910	-5.407.820	-5.440.290

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten									
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			1.440.301,00	1.181.900	319.600	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			1.406.712,54	270.000	0	0	200.000	200.000	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten			1.035.867,29	744.000	728.000	0	717.300	997.500	1.416.300
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			3.882.880,83	2.195.900	1.047.600	0	917.300	1.197.500	1.416.300
Auszahlungen									
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			300.665,04	130.000	100.000	0	100.000	100.000	96.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.613.327,82	1.470.800	950.800	0	910.300	855.800	996.400
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	800	800	0	800	800	800
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			789.805,40	80.000	458.300	0	160.000	221.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			2.703.798,26	1.681.600	1.509.900	0	1.171.100	1.177.600	1.098.200
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			1.179.082,57	514.300	-462.300	0	-253.800	19.900	318.100

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung

Beschreibung

Vermarktung von Baugrundstücken

Auftrag

Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Bauinteressenten, Rat und Ausschüsse

Ziele

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen Vermarktung von Baugrundstücken zur Konsolidierung des Haushaltes, zur Steuerung des Liegenschaftsmarktes der Stadt und zur Förderung bestimmter Personengruppen. Veräußerung der städtischen Grundstücke aus dem Umlegungsgebiet Stuppheide.

Erläuterungen

Die Stadt Rösrath beabsichtigt zur Konsolidierung des Haushaltes sukzessive Baugrundstücke zu verkaufen. Dabei ist eine kennzahlenmäßige Angabe der für die nächsten Jahre erwarteten Erlöse schwierig, da in der Regel als Voraussetzung die Schaffung von Baurecht und die Erschließung zu erfolgen hat. Dieses ist jedoch aufgrund unterschiedlicher Gründe (Verfahrensdauer, fehlende politische Beschlüsse etc.) nicht immer kalkulierbar.

Für das Jahr 2011 ist die Vermarktung einzelner Baugrundstücke in unterschiedlichen Lagen geplant. Die Vermarktung der Grundstücke an der Gerhart-Hauptmann-Straße wird angesichts der erforderlichen Verfahren (Bebauungsplan, Umlegung) wohl erst 2012 erfolgen können.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.354.559,50	220.000	0	0	200.000	200.000	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.354.559,50	220.000	0	0	200.000	200.000	0
Auszahlungen							
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	70.000	50.000	0	50.000	50.000	46.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	70.000	50.000	0	50.000	50.000	46.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	1.354.559,50	150.000	-50.000	0	150.000	150.000	-46.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4								
Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft								
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
100 Grundstücke übergreifend										
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.354.559,50	220.000	0	0	200.000	200.000	0	0	1.974.560	
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	70.000	50.000	0	50.000	50.000	46.000	0	266.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	1.354.559,50	150.000	-50.000	0	150.000	150.000	-46.000	0	1.708.560	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung

Beschreibung

Beteiligung in übergeordneten Planungen (Raumordnungsplanung, Landesplanung, Gebietsentwicklungsplanung), sowie innerhalb von Fachplanungen übergeordneter Behörden (z.B. Landschaftsplanung, Hochwasserschutz etc.), Erarbeitung von Konzepten, Gutachten und Planungen für das gesamte Stadtgebiet sowie von Stadtteilen, Erarbeitung von Verkehrskonzepten, Besondere städtebauliche Maßnahmen z.B. Sanierungsverfahren. Aufstellung, Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rösrath als Grundlage für die weitere städtische Entwicklung, Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bebauungsplänen, Begleitung und Verfahrensführung von Planverfahren privater Investoren, Neuordnung von zur Bebauung oder sonstiger Nutzung vorgesehenen Grundstücken, Betreuung Geoinformationssystem SICAD als interne Dienstleistung für die Gesamtverwaltung.

Auftrag

Grundlage bildet das Baugesetzbuch, sowie die raumordnungs- und landesplanerischen Gesetze von Bund und Land, zunehmend auch aus europäischem Recht heraus, Landesbauordnung NW, Beschlüsse aus den politischen Gremien der Stadt Rösrath

Zielgruppe

Rat und Ausschüsse, Verwaltung, Investoren

Ziele

Entwicklung eines fachbereichsübergreifenden „Masterplanes“ für die Entwicklung der Stadt in den nächsten 15 Jahren. Steuerung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt mittels Bebauungsplänen, Gewährleistung der Infrastruktur, des Schutzes des Ortsbildes und der Belange von Umwelt- und Landschaftsschutz Ausgleich von öffentlichen und privaten Belangen der Bodennutzung. Entwicklung neuer Baugebiete mittels Bodenordnungsverfahren.

Kenn- u. Messzahlen

Zur Zeit befinden sich 19 Bauleitpläne (Stand Juli 2010) im Verfahren. Im Jahre 2009 konnten 6 Verfahren abgeschlossen werden.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung

Erläuterungen

Kosten der im Rahmen der Bauleitplanung erforderlichen Fachgutachten (z.B. Geologie, Immission, Ökologie, Vermessung), soweit nicht durch externe Investoren beauftragt. Außerdem Beschaffung von Kartenmaterial, Zeichen- und Plotterbedarf etc.

Zur Zeit laufen 19 Bauleitplanverfahren, deren Planungskosten jedoch überwiegend von den Investoren bzw. Grundstückseigentümern finanziert werden. Ansonsten wäre der Ansatz um ein Vielfaches zu erhöhen.

Mit den Bebauungsplänen Nr. 100 (Einzelhandel), Nr. 101 (Gerhart-Hauptmann-Str.) Nr. 101 (Alte Post) u.a. sind Verfahren begonnen worden, wo keine Refinanzierung möglich ist und die Stadt Rösrath Verfahrensträger und Auftraggeber erforderlicher Fachgutachter im Rahmen ihrer Planungshoheit ist.

Im Bereich Gerhart-Hauptmann-Straße ist 2010 die Einleitung eines Umlegungsverfahrens vorgesehen, bei dem auch die Einbeziehung kommunaler Grundstücke enthalten sind. Für die entsprechenden vermessungstechnischen- und katastertechnischen Arbeiten ist in den Jahren 2010 und 2011 ein entsprechender Ansatz geplant, ebenso sind die Kosten für Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen veranschlagt.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
1	Bauleitplanung	Refinanzierung Bauleitplanung	Änderung Gebührensatzung/ Ratsbeschluss				
<p><u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010</p> <p>Auf Basis der geltenden Rechtslage sollten alle Möglichkeiten der Refinanzierung von internen und externen Kosten in Zusammenhang mit Bauleitplanverfahren genutzt werden.</p> <p>Es handelt sich aber hier nur um einen generellen Konsolidierungsvorschlag, der für die folgenden Jahre nicht planbar ist und für den auch keine Haushaltsansätze definiert werden können.</p>							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt	
Konsolidierungswert	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		
Bisheriger Wert	-	7.050 €	7.050 €	7.050 €	7.050 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	7.050 €	7.050 €	7.050 €	7.050 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4						
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen						
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte						
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			7.102,80	5.200	5.300	5.400	5.500	5.550
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	7.000	7.050	7.100	7.150	7.200
10 = Ordentliche Erträge			7.102,80	12.200	12.350	12.500	12.650	12.750
11 - Personalaufwendungen			148.588,98	180.400	194.750	196.680	198.620	200.580
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	220	220	220	220	220
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			21.429,43	50.800	61.700	46.000	46.210	46.220
17 = Ordentliche Aufwendungen			170.018,41	231.420	256.670	242.900	245.050	247.020
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-162.915,61	-219.220	-244.320	-230.400	-232.400	-234.270
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-162.915,61	-219.220	-244.320	-230.400	-232.400	-234.270
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-162.915,61	-219.220	-244.320	-230.400	-232.400	-234.270
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	101.290	120.610	120.610	120.610	120.610
29 = Ergebnis			-162.915,61	-320.510	-364.930	-351.010	-353.010	-354.880

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	52.640,00	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	300	300	0	300	300	300
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	52.640,00	300	300	0	300	300	300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-52.640,00	-300	-300	0	-300	-300	-300

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4								
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen								
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte								
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
1508 Umlegung										
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		52.640,00	0	0	0	0	0	0	0	52.640
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-52.640,00	0	0	0	0	0	0	0	-52.640
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	300	300	0	300	300	300	0	1.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-300	-300	0	-300	-300	-300	0	-1.500

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1 08 Fachbereich 4

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe 10.10 Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt 10.10.10 Bauordnungsangelegenheiten

Beschreibung

Das Produkt umfasst alle Leistungen der Bauaufsicht: Durchführung der Genehmigungsverfahren, Bauüberwachung und -prüfung Abgabe von fachlichen Stellungnahmen, Durchführung ordnungsrechtlicher Verfahren, Umfassende Bauberatung vor Antragstellung und im laufenden Verfahren, Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Teilungsgenehmigungen, Freistellungsverfahren, Führung des Baulastenverzeichnisses

Auftrag

Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Landesbauordnung NW mit einer Vielzahl von Verordnungen, Fachplanungsgesetze (z.B. Straßen- und Wegegesetz, Landeswassergesetz, Landschaftsgesetz u.a.), Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Ortsrecht (Bebauungspläne, sonstige Satzungen), Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Private und öffentliche Bauherren
Mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn)
Architekten

Ziele

Rechtssichere Prüfung und Erteilung von Baugenehmigungen, Kontrolle der Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften, Erfassung und ordnungsbehördliches Einschreiten gegen illegale Bauten, Beratung von Architekten und Bauherren im Sinne einer rechtssicheren Antragstellung und des Einfügens in das Ortsbild, weitere Optimierung der Bearbeitungszeiten, Durchführung von Mediationen zur Abwendung von Klageverfahren

Kenn- u. Messzahlen

2009:

Bauanträge 353
Bauvoranfragen 48
Teilungen 24
Baulasten 181
ordnungsbehördliche Verfahren 46

2010:

Bauanträge 354
Bauvoranfragen 68
Teilungen 24

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten

Erläuterungen

Die Einnahmen setzen sich aus den Baugenehmigungsgebühren, den Gebühren für Abnahmen etc. sowie Bussgelder und Gebühren in ordnungsrechtlichen Verfahren zusammen. Da die Stadt Rösrath auch im Jahr der Wirtschaftskrise stabile Gebühreneinnahmen aufwies ist es realistisch, die erwarteten Baugenehmigungseinnahmen weitgehend fortzuschreiben. Der positive Ausreißer im Jahr 2010 ist durch die Baugenehmigung „Rösrather Möbelzentrum“ begründet.

Die enthaltenen EDV-Ansätze beziehen sich im wesentlichen auf die Programmpflege verwendeter und dringend benötigter Produkt-Software.

Die Ausgaben für Gerichts- und Anwaltskosten sind nach Wegfall des Widerspruchsverfahrens drastisch gestiegen, da sofort der Klageweg bestritten wird. Das Jahresergebnis von 2009 war durch mehrere, auch länger laufende Verfahren sicherlich nicht repräsentativ. Allerdings ist ein entsprechender Ansatz auch aufgrund eines fehlenden Juristen in der Verwaltung für Beratung im Vorfeld erforderlich. Der durch den Wegfall des Widerspruchsverfahrens vermeintliche kürzere Entscheidungsweg hat sich nicht bestätigt. Außerdem hat die Fallzahl von „Fachaufsichtsbeschwerden“ bei der Oberen Bauaufsicht signifikant zugenommen und bindet immer mehr Zeitkapazitäten.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
1	Bauordnungsangelegenheiten	Optimierung Bauantragsverfahren	FB-interne Umsetzung				
	<p><u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010</p> <p>Konsequente kostenpflichtige Zurückweisung von unzureichenden Bauantragsunterlagen auf der Grundlage des Gesetzes. Der Effekt wird im Laufe der Zeit vermutlich nachlassen, da die "erzieherische Maßnahme" sich herumsprechen wird. Wurde bereits 2010 vorgeschlagen, bisher jedoch noch nicht aufgrund fehlender Personalkapazitäten umgesetzt.</p>						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt:
Konsolidierungswert	2.000 €	2.000 €	1.500 €	1.000 €	500 €	bereits berücksichtigt:	
Bisheriger Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	2.000 €	1.500 €	1.000 €	500 €		X
2	Bauordnungsangelegenheiten	Erhöhung Bußgelder Bauaufsicht/ Durchführung zusätzlicher Verfahren	ausreichende personelle Besetzung der Bauaufsicht	Klagen gegen die Stadt			
	<p><u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010</p> <p>Bei konsequenter Verfolgung aller Schwarzbauten, Abweichungen etc. ist mit zusätzlichen Einnahmen aus Bußgeldern zu rechnen. 2010 und 2011 werden trotz unzureichender Ausstattung mit Personal die Ansätze gem. HSK wohl erreicht. Weitergehende Einnahmeerwartungen durch Ordnungsverfahren sind unrealistisch, weil gegen diese Rechtsmittel eingelegt werden (was wiederum Personal bindet) und diese auch Prozesskosten verursachen, die den Haushalt auf der Ausgabe Seite belasten würden.</p>						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt:
Konsolidierungswert	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	bereits berücksichtigt:	
Bisheriger Wert	-	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €		x

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
3	Bauordnungsangelegenheiten	Anhebung Gebührensätze für Verwaltungsgebühren	Ratsbeschluss				
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Erhöhung der Gebührensätze für diverse Dienstleistungen (Kopien, Akteneinsicht, Vorkaufsrechtverzicht, Auskünfte etc.) Konnte bisher nicht umgesetzt werden, da dieses im Rahmen einer generellen Überarbeitung der Verwaltungsgebührensatzung erfolgen sollte.						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt:
Konsolidierungswert	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	bereits berücksichtigt:	
Bisheriger Wert	-	5.300 €	5.400 €	5.500 €	5.550 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	7.300 €	7.400 €	7.500 €	7.550 €		x

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	255.656,37	234.000	220.000	225.000	230.000	235.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.790,51	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10 = Ordentliche Erträge	259.446,88	244.000	230.000	235.000	240.000	245.000
11 - Personalaufwendungen	312.156,41	371.720	346.570	350.010	353.490	357.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.714,67	22.400	22.510	22.620	22.730	22.840
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.632,51	15.300	15.340	15.410	15.490	15.550
17 = Ordentliche Aufwendungen	350.503,59	409.420	384.420	388.040	391.710	395.390
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-91.056,71	-165.420	-154.420	-153.040	-151.710	-150.390
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-91.056,71	-165.420	-154.420	-153.040	-151.710	-150.390
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-91.056,71	-165.420	-154.420	-153.040	-151.710	-150.390
29 = Ergebnis	-91.056,71	-165.420	-154.420	-153.040	-151.710	-150.390

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege

Beschreibung

Ermittlung denkmalwerter historischer Bausubstanz und deren Unterschutzstellung durch Satzung nach dem DSchG und Eintragung in die Denkmalliste. Prüfung von Anträgen zur Änderung, Beseitigung oder Umnutzung von Denkmälern. Ausstellen von Steuerbescheinigungen. Öffentlichkeitsarbeit (Tag des Offenen Denkmals)

Auftrag

Denkmalschutzgesetz, Steuergesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Eigentümer und Nutzungsberechtigte von Denkmälern, Träger öffentlicher Planungen, Rat und Ausschüsse

Ziele

Erhalt der historischen Bausubstanz zur Wahrung des Ortsbildes und der Bewahrung alter Bautechniken, Erhalt von identitätsstiftenden Strukturen in Ortsteilen, Ensembles oder bei Solitärbauten

Kenn- u. Messzahlen

88 eingetragene Baudenkmäler
5 eingetragene Bodendenkmäler
2 laufende Eintragungsverfahren

Erläuterungen

Aufgrund der Haushaltssituation wurden keine Mittel für die Denkmalförderung angemeldet. Damit entfällt einerseits eine letzte Anreizfinanzierungsmöglichkeit der Stadt Rösrath für Besitzer von Denkmälern. Außerdem verzichtet die Stadt damit auf entsprechende Landesmittel, da in der Vergangenheit der kommunale Ansatz um jeweils 100% durch Landesmittel aufgestockt wurde.

Veranschlagt sind als Aufwand nur noch Mittel für die Entschädigung des Denkmalpflegebeauftragten, der auf 5 Jahre vom Rat bestellt ist, sowie allgemeine Sachkosten für den Betrieb der lfd. Verwaltung (Material, Fahrtkosten etc.)

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege

<u>Teilergebnisplan</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	5.000	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0,00	5.000	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	6.292,99	6.830	7.020	7.080	7.140	7.200
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.020	1.030	1.040	1.050	1.060
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.058,08	3.410	3.410	3.400	3.400	3.400
17 = Ordentliche Aufwendungen	11.351,07	11.260	11.460	11.520	11.590	11.660
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-11.351,07	-6.260	-11.460	-11.520	-11.590	-11.660
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-11.351,07	-6.260	-11.460	-11.520	-11.590	-11.660
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-11.351,07	-6.260	-11.460	-11.520	-11.590	-11.660
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	21.210	27.570	27.570	27.570	27.570
29 = Ergebnis	-11.351,07	-27.470	-39.030	-39.090	-39.160	-39.230

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

Beschreibung

Planung, Bau, Erneuerung und Unterhaltung der Gemeindestraßen, Wege, Brücken, Plätzen, sowie der Anlagen des ruhenden Verkehrs einschließlich der beitragsrechtlichen Abrechnung. Mitwirkung und Koordinierung bei Planungen von Verkehrsanlagen anderer Baulastträger. Mitwirkung bei der Erarbeitung sowie Umsetzung von Angeboten des ÖPNV.

Auftrag

Baugesetzbuch, Straßen- und Wegegesetz NW, Straßenverkehrsordnung, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Kommunalabgabengesetz, Bebauungspläne, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Verkehrssicherungspflicht, verkehrsrechtliche Anordnungen

Zielgruppe

Anlieger an Straßen, Verkehrsteilnehmer, Versorgungsunternehmen, Aufgabenträger des ÖPNV, Verkehrsunternehmen, Fahrgäste des ÖPNV, Rat und Ausschüsse

Ziele

Aus- bzw. Neubau von Straßen unter dem Gesichtspunkt der Abwicklung des Verkehrs und der Refinanzierungsmöglichkeit für die Kommune, Unterhaltung und Werterhaltung des Straßennetzes im Rahmen der finanziellen Mittel, Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht, Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes der Stadt, Schaffung eines attraktiven Angebotes im ÖPNV

Kenn- u. Messzahlen

180 km Gemeindestraßen
3324 Straßenleuchten
ca. 13.800 qm Straßenbegleitgrün
1290 Schülertickets
90.260 Nutzkilometer Schülerbusse
43 Fahrgastunterstände

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

Erläuterungen

Wegen des schlechten Zustandes vieler Straßen ist eine Vergabe größerer Aufträge im Rahmen der Straßenunterhaltung unerlässlich, da das permanente „Stopfer“ einzelner Löcher auf die Dauer weder wirtschaftlich noch bautechnisch sinnvoll ist. Deshalb ist vorgesehen, pro Jahr die Asphaltdecken bei ein bis zwei Straßen, die nicht als Neubaumaßnahme im Investitionshaushalt in Frage kommen zu erneuern/sanieren. Weiterhin ist aus dem Ansatz die Pflege des Straßenbegleitgrüns zu finanzieren.

Für die Brückenunterhaltung werden Mittel zur Sanierung des Durchlasses Mühlengraben in der Jahnstraße benötigt. Die Arbeiten sollen im Zuge der von den SWR geplanten Kanalbaumaßnahme Jahnstraße durchgeführt werden.

Der restliche Ansatz ist für jährlich fällige Brückenprüfungen durch ein Ingenieurbüro erforderlich.

Der Ansatz für die Baukostenzuschüsse zu Baumaßnahmen des RWE bleibt unverändert. Ebenso werden die Ansätze für Strom- und Wartungskosten für die Straßenbeleuchtung - trotz steigender Energiepreise - nicht angehoben, da aufgrund der sukzessiven Erneuerung der Beleuchtung und Ausstattung mit sparsamen Leuchtmitteln die Kosten im bisherigen Rahmen erwartet werden.

Die erforderlichen Mittel für Leistungen der Stadtwerke Rösrath (Unterhaltungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen an Straßen, Wegen, Plätzen, Gebühren für Niederschlagswasser und Straßenreinigung) bleiben ebenfalls auf dem bisherigen Niveau.

Im Bereich ÖPNV (Haltestelleninfrastruktur und Zuschuss Schülerverkehr) bleiben die Ansätze im wesentlichen unverändert. Einmaliger Zusatzaufwand entsteht durch die Versetzung des Fahrgastunterstands am (alten) Busbahnhof Rösrath nach Kleineichen Kirche.

Erschließungsbeiträge aus Abrechnungen von bereits fertiggestellten Straßen sowie überwiegend Vorausleistungen für neue BauGB – und/oder KAG-Maßnahmen in Abhängigkeit von der Veranschlagung auf der Ausgabeseite werden für folgende Maßnahmen angenommen:

Hausacker	203.600 €
Hoffnungsthaler Straße 2. BA	333.500 €

Die endgültige Abrechnung der Straßen „Schreibershove/Lehmbach“ steht 2011 ebenfalls an (120.900 €).

Der Kostenanteil „Ampel Bitze“ rührt noch aus der neuen Anbindung an die Hauptstraße und wurde schon mehrfach angemeldet. Er konnte bisher noch nicht umgesetzt werden, da der Anteil des „Landesbetrieb Straßen NW“ nicht finanziert war.

Neue Investitionsmaßnahmen:

An der Foche, Goethestraße, und Rotdornallee 1. BA (von Hauptstr. bis Einmündung Gartenstr.) sollen aufgrund ihres sehr schlechten Zustandes ausgebaut werden. Ein großer Teil der Aufwendungen ist über Beiträge nach BauGB/KAG refinanzierbar. Für 2011 wurden jeweils Planungsmittel veranschlagt.

Maßnahme Bahnhof Rösrath

Die in 2008 begonnene Maßnahme soll 2011 mit dem 3. BA abgeschlossen werden. Der bereits vorliegende Bewilligungsbescheid weist Zuwendungen in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. € aus.

Wegen notwendiger Abstimmungen mit der DB kommt es zu einer Verschiebung der Baumaßnahmen; demnach wird der ursprünglich für 2010 erwartete Anteil frühestens 2011 zur Auszahlung kommen.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen
-----	---------	--------------------------------	-------------------------------	-----------------------

1	Verkehr	Rückbau von Verkehrszeichen	Abstimmung mit Straßenverkehrsamt und Polizei	Verbesserung des Straßenverkehrs, Verunsicherung von Autofahrern
---	---------	-----------------------------	-----------------------------------------------	------------------------------------------------------------------

Erläuterungen: aus HSK 2010

Allgemein steht die Forderung im Raum, den Schilderwald auf deutschen Straßen zu "entrümpeln"; gleichzeitig werden aber zur Schaffung einer vermeintlichen Rechtssicherheit ständig neue Verkehrszeichen aufgestellt. Eine kritische Überprüfung, welche Schilder erforderlich sind, verbunden mit einem moderaten Rückbau überflüssiger Verkehrszeichen reduziert den Aufwand für die Unterhaltung als auch Neubeschaffung. **Dieser Vorschlag wurde 2010 bereits gemacht; aber noch nicht umgesetzt.**

Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung

Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
Konsolidierungswert	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	420.000 €	420.000 €	420.000 €	420.000 €	Ja Nein
Neuer Wert	-	419.000 €	419.000 €	419.000 €	419.000 €	x

2	Verkehr	Abschaltung Brunnen bzw. Sponsoring	Beschluss BVU	Beeinträchtigung des Stadtbildes
---	---------	-------------------------------------	---------------	----------------------------------

Erläuterungen: aus HSK 2010

Nachrichtlich zu 2010: Durch den Wegfall der Wartungspauschale von 5.000 Euro (Übernahme durch die Stadtwerke) bleiben nur noch die jährlichen Kosten für die Bewirtschaftung der Brunnen von ca. 600 €. Damit haben sich die Überlegung zur Abschaltung der Brunnen erübrigt. **Vielmehr ist der Konsolidierungsvorschlag zum größten Teil umgesetzt.**

Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung

Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
Konsolidierungswert	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	bereits berücksichtigt
Bisheriger Wert	-	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €	Ja Nein
Neuer Wert	-	600 €	600 €	600 €	600 €	X

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen				
3	Verkehr	Straßenbeleuchtung; Austausch veralteter Beleuchtungsanlagen						
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Durch den seit mehreren Jahren stattfindenden Ersatz der veralteten Leuchtmittel durch energiesparende Lampen konnten die Stromkosten trotz steigender Energiepreise konstant gehalten werden. Durch Fortführung dieser Vorgehensweise ist es möglich, in Zukunft eine größerer Anzahl an Leuchten im Stadtgebiet zu erhalten und gleichzeitig die höheren Strompreise zu kompensieren. Da die Unterhaltung der Beleuchtungsanlage nicht an die Anzahl der Masten sondern an den Stromverbrauch gekoppelt ist, gilt für diese Aufwendungen dasselbe.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	bereits berücksichtigt:	
Bisheriger Wert	-	388.850 €	392.730 €	396.650 €	400.610 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	388.850 €	392.730 €	396.650 €	400.610 €	x		
4	Verkehr	Straßenbegleitgrün (Beete), Kündigung des Pflegevertrages, Rückbau von Beeten in Nebenstraßen, Übertragung von Patenschaften an Bürger, Reduzierung der Pflegegänge	Beschluss BVU	Beeinträchtigung des Stadtbildes				
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 In Anliegerstraßen gibt es eine Anzahl von kleinen Beeten, die mit vergleichsweise hohem finanziellen Aufwand gepflegt werden. Die Beete sollten den Anwohnern zur Pflege angetragen werden bzw. beseitigt werden. Weiterhin wäre es sinnvoll, die Arbeiten für Grünpflege nur in eine Hand zu geben; z.Z. gibt es 2 Auftragnehmer, die mit Beetpflege betraut sind. Hier wäre ebenfalls ein Einspareffekt zu erwarten. Allerdings wären zunächst für den Rückbau von Beeten Ausgaben zu tätigen, so dass die Einsparung erst ab 2012 reell ist. Mit der Erfassung wurde begonnen, im nächsten Jahr sollen die Gespräche mit den Bürgern aufgenommen werden.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
	Konsolidierungswert	4.000 €	0 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	bereits berücksichtigt:	
Bisheriger Wert	-	98.000 €	99.000 €	100.000 €	101.000 €	Ja	Nein	
Neuer Wert	-	98.000 €	95.000 €	96.000 €	97.000 €		x	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen
-----	---------	--------------------------------	-------------------------------	-----------------------

5	Verkehr	Kostenersatz für Freischneide- und Mäharbeiten	Erlass Allgemeinverfügung				
<p><u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Es wird vorgeschlagen, diesen Konsolidierungsvorschlag vorerst zu streichen, da z.Zt. nach der Aufforderung an Private zum Grünrückschnitt keine Ersatzvornahmen durchgeführt werden und dieses schwerpunktmäßig in den Bereich des FB 1 fällt.</p>							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	bereits berücksichtigt
	Bisheriger Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	Ja Nein
	Neuer Wert	-	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	x

6	Verkehr	Anhebung KAG-Beiträge	Ratsbeschluss/Satzungsänderung	Abhängig von konkreten Projekten			
<p><u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Vorschlag aus 2010; Beschluss und Satzungsänderung sind erfolgt. Konkrete Beträge können nicht benannt werden.</p>							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
	Konsolidierungswert						bereits berücksichtigt
	Bisheriger Wert						Ja Nein
	Neuer Wert						X

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen				
7	Verkehr	Optimierung des Veurneplatzes und Schaffung weiterer Parkplätze						
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Es war angedacht, die Grünfläche am Nordende des Veurneplatzes aufzugeben und evtl., zumindest in Teilflächen, z.B. als weitere Parkplätze zu nutzen. Da jedoch die Einsparung von Pflegekosten eine mehrfache Investition von öffentlicher Seite (Stadt oder Stadtwerke) bedingen würde, läßt sich hier eine Konsolidierung kurz- bis mittelfristig nicht erreichen. Der Punkt wird daher nicht weiterverfolgt.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt:	
	Konsolidierungswert						bereits berücksichtigt:	
	Bisheriger Wert	-					Ja	Nein
	Neuer Wert	-						x

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4						
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV						
Produktgruppe	12.10	Verkehr						
Produkt	12.10.10	Verkehr						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			51.674,68	406.200	81.200	81.200	81.200	81.200
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			27.859,91	191.500	191.730	191.960	192.190	192.380
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			126.525,69	5.900	7.650	7.650	7.650	7.650
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			9.185,00	10.000	11.000	11.000	11.000	11.000
10 = Ordentliche Erträge			215.245,28	613.600	291.580	291.810	292.040	292.230
11 - Personalaufwendungen			321.866,99	326.230	334.690	338.000	341.340	344.700
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.944.992,58	2.287.600	1.967.420	1.956.800	1.971.050	1.985.480
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	2.109.900	2.151.400	2.177.400	2.183.400	2.195.900
15 - Transferaufwendungen			98.994,52	262.000	262.000	262.000	262.000	262.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			16.971,08	15.750	17.750	17.760	17.780	17.790
17 = Ordentliche Aufwendungen			2.382.825,17	5.001.480	4.733.260	4.751.960	4.775.570	4.805.870
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-2.167.579,89	-4.387.880	-4.441.680	-4.460.150	-4.483.530	-4.513.640
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen			12.180,00	12.500	12.800	13.000	13.000	13.500
21 = Finanzergebnis			-12.180,00	-12.500	-12.800	-13.000	-13.000	-13.500
22 = Ordentliches Ergebnis			-2.179.759,89	-4.400.380	-4.454.480	-4.473.150	-4.496.530	-4.527.140
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-2.179.759,89	-4.400.380	-4.454.480	-4.473.150	-4.496.530	-4.527.140
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	103.160	124.270	124.270	124.270	124.270
29 = Ergebnis			-2.179.759,89	-4.503.540	-4.578.750	-4.597.420	-4.620.800	-4.651.410

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.440.301,00	1.165.900	319.600	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	52.153,04	50.000	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.035.867,29	744.000	728.000	0	717.300	997.500	1.416.300
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.528.321,33	1.959.900	1.047.600	0	717.300	997.500	1.416.300
Auszahlungen							
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	248.025,04	60.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.609.611,51	1.444.800	940.800	0	910.300	855.800	996.400
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	500	500	0	500	500	500
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	789.805,40	80.000	458.300	0	160.000	221.000	5.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.647.441,95	1.585.300	1.449.600	0	1.120.800	1.127.300	1.051.900
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-119.120,62	374.600	-402.000	0	-403.500	-129.800	364.400

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
1003 Stuppheide B-Plan 20									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.191,71	0	0	0	110.300	0	0	0	142.492
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	99.397,40	0	0	0	0	0	0	0	99.397
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-131.589,11	0	0	0	-110.300	0	0	0	-241.889
1007 Bahnhof Rösrath									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.170.000,00	1.160.900	319.600	0	0	0	0	0	2.650.500
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	208.681,45	0	0	0	0	0	0	0	208.681
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	955.593,51	512.000	80.000	0	0	0	0	0	1.547.594
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	5.725,04	648.900	239.600	0	0	0	0	0	894.225
1019 LSA Bitze B-Plan 2									
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	70.000	70.000	0	0	0	0	0	140.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	140.000	70.000	0	0	0	0	0	210.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-70.000	0	0	0	0	0	0	-70.000
1022 Menzlingen									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	180.000	0	180.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	-180.000	0	-180.000
1023 An der Foche									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	50.000	0	285.000	250.000	0	0	585.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-50.000	0	-285.000	-250.000	0	0	-585.000
1024 Goethestraße									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	15.500	0	165.000	0	0	0	180.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-15.500	0	-165.000	0	0	0	-180.500

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze									
1025 Gerhart-Hauptmann-Straße									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	20.000	160.000	0	180.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	-20.000	-160.000	0	-180.000
1028 Rad-Gehweg Bensb.-Str.-Kölner Str.									
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
1033 Auf dem Langenbroich - Hirschstraße									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	84.300	0	0	0	0	0	0	84.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-84.300	0	0	0	0	0	0	-84.300
1034 Jahnstraße									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	170.000	0	0	0	170.000
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	50.000	0	0	0	50.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	-220.000	0	0	0	-220.000
1035 Zum Eulenbroicher Auel									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000
1500 Straßen übergreifend									
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	52.153,04	50.000	0	0	0	0	0	0	102.153
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.035.867,29	674.000	658.000	0	717.300	997.500	1.416.300	0	5.498.967
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	39.343,59	60.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	299.344
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	1.048.676,74	664.000	608.000	0	667.300	947.500	1.366.300	0	5.301.777
1501 Bodenuntersuchungen									

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	25.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	-25.000
1502 Vermessungskosten									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.717,55	100.000	80.000	0	11.000	0	0	0	223.718
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-32.717,55	-100.000	-80.000	0	-11.000	0	0	0	-223.718
1503 Straßenkataster									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.450,99	5.000	0	0	0	0	0	0	-5.451
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	10.450,99	-5.000	0	0	0	0	0	0	5.451
1505 Maßnahmen LVR									
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	10.000	10.000	0	10.000	5.000	5.000	0	40.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-10.000	-10.000	0	-10.000	-5.000	-5.000	0	-40.000
1507 Brücke Sülzdamm									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	70.000	0	0	0	0	0	0	70.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-70.000	0	0	0	0	0	0	-70.000
2006 Kreuzburg									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	71.800	182.400	0	254.200
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	100.000	0	0	0	100.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	-100.000	-71.800	-182.400	0	-354.200
2010 Schreibershove/Scheunefeld									
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	444.349,90	0	0	0	0	0	0	0	444.350
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-444.349,90	0	0	0	0	0	0	0	-444.350

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
2012 Vordersten Büchel									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	48.457,16	0	0	0	0	0	0	0	48.457
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	246.058,10	0	0	0	0	0	0	0	246.058
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-294.515,26	0	0	0	0	0	0	0	-294.515
2013 Rotdornalle									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	42.000	0	150.000	299.000	0	0	491.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-42.000	0	-150.000	-299.000	0	0	-491.000
2019 Stöcken									
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
2020 Hover Weg									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	169.000	0	169.000
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	116.000	0	0	116.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	-116.000	-169.000	0	-285.000
2021 Am Waldhang									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.187,03	24.000	0	0	0	0	0	0	25.187
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.187,03	-24.000	0	0	0	0	0	0	-25.187
2022 Hausacker									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.091,15	152.400	7.000	0	0	0	0	0	167.491
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.091,15	-152.400	-7.000	0	0	0	0	0	-167.491
2023 Bergstraße									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	130.000	100.000	0	230.000
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	100.000	0	0	100.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	-230.000	-100.000	0	-330.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
2024 Am Hammergraben									
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000
2025 Stöcker Weg									
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	43.300	0	0	0	0	0	43.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-43.300	0	0	0	0	0	-43.300
2026 Julweg (Hoffnungsthal)									
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	70.000	0	0	0	0	0	0	70.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-70.000	0	0	0	0	0	0	-70.000
3001 Hoffnungsthaler Straße									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	352.100	491.300	0	14.000	0	0	0	857.400
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-352.100	-491.300	0	-14.000	0	0	0	-857.400
3006 Bensberger Straße (Nebenanlagen)									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	270.301,00	5.000	0	0	0	0	0	0	275.301
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	345.283,43	0	0	0	0	0	0	0	345.283
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-74.982,43	5.000	0	0	0	0	0	0	-69.982
3009 Kirchweg									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	59,80	0	0	0	0	0	0	0	60
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-59,80	0	0	0	0	0	0	0	-60
3016 Untere Jägerstraße/Im Brändchen/Wiesenweg									
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	305.000	0	0	0	0	0	305.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4								
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV								
Produktgruppe	12.10	Verkehr								
Produkt	12.10.10	Verkehr								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-305.000	0	0	0	0	0	0	-305.000
3021 Auf der Hedwigshöhe										
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	80.000	200.000	0	0	280.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	-80.000	-200.000	0	0	-280.000
3022 Fuchsweg										
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	196.481,16	0	0	0	0	0	0	0	0	196.481
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-196.481,16	0	0	0	0	0	0	0	0	-196.481
3023 Julweg										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3024 Auf den Steinen										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	500	500	0	500	500	500	0	0	2.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500	0	0	-2.500
5792 Fahrgastunterstände										
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen

Beschreibung

Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen nach § 1 BauGB auf der städtischen Sammelausgleichsfläche in Venauen (hier: nur investive Maßnahmen)

Auftrag

Baugesetzbuch, Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Bauherren und Investoren
Alle Bürger der Stadt als Nutzer
Rat und Ausschüsse

Ziele

Entwicklung einer gestalterisch ansprechenden Sülzau zur Erholungsnutzung für die Rösrather Bürger durch die Umsetzung von rechtlich vorgeschriebenem ökologischen Ausgleich.

Kenn- u. Messzahlen

Die Gesamtausgleichsfläche in Venauen beträgt ca. 10,3 Ha. Bislang wurden 20 Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt, denen eine Fläche von insgesamt 44.700 m² zugeordnet wurde.

Erläuterungen

Die Sammelausgleichsfläche Venauen, im Rahmen der damaligen Errichtung des Gewerbe-parks Scharrenbroich erworben, präsentiert sich heute neben ihrer Funktion als erforderlicher ökologischer Ausgleich auch als attraktive Erholungsfläche für die Rösrather Bürger, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Durch den Wegebau in der Hauptachse ist ein Abschnitt der langfristig angedachten Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Leimbach und Rambrücken realisiert worden. Eine Weiterführung nach Norden (außerhalb der Ausgleichsfläche) scheidet zur Zeit an finanziellen Gesichtspunkten und dem fehlenden Eigentum der Flächen.

Die Summe der Ausgleichsflächen beträgt im Bereich zwischen Jahnstraße und Venauen ca. 10,3 Ha. Die ökologische Aufwertung wurde hier bereits durch eine Flächenextensivierung und die Durchführung von Pflanzmaßnahmen weitgehend umgesetzt und wird für zukünftige Ausgleichsmaßnahmen als sog. „Ökokonto“ vorgehalten. Zur Umsetzung anstehende Ausgleichsmaßnahmen werden der Fläche nach Erfordernis zugeordnet und die jeweils benötigten „Biotopwertpunkte“ werden vom Ökokonto „abgebucht“. Die Unterhaltung dieser Flächen beinhaltet auch eine zweimalige Mahd pro Jahr, die Abfallentsorgung und eine steigende Notwendigkeit zur Durchführung von Sonderreinigungen.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4						
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	10.000	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			6.195,46	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			6.195,46	10.000	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			21.365,37	21.990	22.460	22.670	22.880	23.090
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.539,89	18.000	5.000	5.100	5.200	5.300
17 = Ordentliche Aufwendungen			24.905,26	39.990	27.460	27.770	28.080	28.390
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-18.709,80	-29.990	-27.460	-27.770	-28.080	-28.390
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-18.709,80	-29.990	-27.460	-27.770	-28.080	-28.390
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-18.709,80	-29.990	-27.460	-27.770	-28.080	-28.390
29 = Ergebnis			-18.709,80	-29.990	-27.460	-27.770	-28.080	-28.390

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	16.000	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	16.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.716,31	26.000	10.000	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.716,31	26.000	10.000	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.716,31	-10.000	-10.000	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4									
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen									
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen									
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen									
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze											
5000 Ausgleichsmaßnahmen											
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			3.716,31	10.000	10.000	0	0	0	0	0	23.716
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			-3.716,31	-10.000	-10.000	0	0	0	0	0	-23.716
5001 Agger_Sülz_Korridor											
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			0,00	16.000	0	0	0	0	0	0	16.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	16.000	0	0	0	0	0	0	16.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz
Produkt	14.10.10	Umweltschutz

Beschreibung

Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Boden, Gewässer und Luft Unterstützung und Förderung der Bereitschaft zum eigenen umweltgerechten Handeln durch Beratung und Information, Immissionsschutz, Artenschutzmaßnahmen, Umsetzung des Regionale 2010 - Projekts "Agger-Sülz-Korridor", Abwicklung von Pflanzenmaßnahmen und Projekten der Grüngestaltung, Betreuung des Ausgleichsflächenpools und des Landschaftsparks Sülzau Venauen (hier nur Unterhaltungsmaßnahmen)

Auftrag

Natur- und Landschaftsgesetz, Wasserhaushalts- und Landeswassergesetz, Landesabfallgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, TALuft, EU-Wasserrahmenrichtlinie, EU-Richtlinie Umgebungslärm, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Alle Einwohner der Gemeinde
Gewerbebetriebe
Rat und Ausschüsse

Ziele

Steigerung des Umweltbewusstseins und Stärkung des umweltbewussten Verhaltens
Schutz, Erhalt und Wiederherstellung naturnaher Gewässer und Steigerung der Wassergüte
Schutz des Bodens und Wiederherstellung natürlicher Bodenverhältnisse
Schutz von Menschen, Tieren und Pflanzen vor schädlichen Immissionen
Durchführung des Artenschutzprogramms (Amphibien) trotz schwierigerer Rahmenbedingungen

Kenn- u. Messzahlen

Aktionen zur Amphibienwanderung werden an 6 Stellen in der Stadt durchgeführt Es sind dabei im Durchschnitt 50-60 ehrenamtliche Helfer beteiligt, ohne die diese Aktion nicht durchführbar wäre. Im Rahmen der Unterhaltung des Ausgleichsflächenpools in Venauen werden ca. 10,3 Ha betreut.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz
Produkt	14.10.10	Umweltschutz

Erläuterungen

In dem Produkt werden kostenmäßig die Umlagen Aggerverband und die Mitgliedsbeiträge „Interkommunaler Arbeitskreis Wahner Heide“ (IAWH) [2.500.- €], der Beitrag für den Dachverband „ForumWahner Heide“ [200.- €] und den Trägerverein „Heidezentrum Turmhof“ [200.- €] abgebildet. Mittelfristig ist vorgesehen, durch Überführung des IAWH in den Dachverband hier eine Ansatzreduzierung vornehmen zu können.

Erstattung von Fahrzeugkosten im Umweltschutz (Dienstwagen der Zivildienstleistenden) durch die SWR, da das Fahrzeug überwiegend im Abfallbereich eingesetzt wird. Außerdem erstattet das Bundesamt für den Zivildienst Kosten in Höhe von rd. 6.500 € p.A.

Kosten für die regelmäßige Untersuchung des Grundwassers im Bereich des Altlastenstandortes „Deponie Oberschönrath“.

Ansatz für die Beschilderung der Amphibienwanderung und der damit einhergehenden Schrankenmontage, sowie für den alle 2 Jahre stattfindenden „Rösrather Frühjahrsputz“. In diesem Produktbereich sind ebenfalls die steigenden Kosten für die Beseitigung von wilden Müllkippen in der freien Landschaft (z. B. in der Wahner Heide) darzustellen.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4						
Produktbereich	14	Umweltschutz						
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz						
Produkt	14.10.10	Umweltschutz						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			6.934,86	8.500	8.520	8.540	8.560	8.580
10 = Ordentliche Erträge			6.934,86	8.500	8.520	8.540	8.560	8.580
11 - Personalaufwendungen			68.702,19	72.740	74.000	74.710	75.430	76.160
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			5.851,97	12.200	10.260	10.390	10.480	10.610
15 - Transferaufwendungen			108.405,00	112.900	112.900	112.900	111.500	111.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.360,46	1.600	1.600	1.590	1.590	1.590
17 = Ordentliche Aufwendungen			184.319,62	199.440	198.760	199.590	199.000	199.860
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-177.384,76	-190.940	-190.240	-191.050	-190.440	-191.280
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-177.384,76	-190.940	-190.240	-191.050	-190.440	-191.280
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-177.384,76	-190.940	-190.240	-191.050	-190.440	-191.280
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	9.090	11.810	11.810	11.810	11.810
29 = Ergebnis			-177.384,76	-200.030	-202.050	-202.860	-202.250	-203.090

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	15.10.10	Tourismus

Beschreibung

Das Produkt beinhaltet die touristische Öffentlichkeitsarbeit, die Mitgestaltung und Mitarbeit innerhalb der Naturarena Bergisches Land als Zusammenschluss der bergischen und oberbergischen Kommunen, die Zusammenarbeit mit der Gastronomie und der Hotellerie und die Entwicklung eigener Angebote.

Auftrag

Rat und Ausschüsse

Zielgruppe

Alle Bürger, insbesondere Anbieter in Gastronomie und Hotellerie
Externe Besucher der Stadt Rösrath

Ziele

Stadtmarketing und Entwicklung eines attraktiven Angebotes im touristischen Bereich für Gäste, aber auch für die Bürger der Stadt. Entwicklung/Schärfung eines eigenen „Tourismus-Profiles“ der Stadt Rösrath unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Naturarena Bergisches Land.

Erläuterungen

Beschilderung Wanderwege und Radwege, Hinweisbeschilderung, Flyer, Stadtführungen sowie kommunalübergreifende Werbung im Rahmen der Mitgliedschaft in der Naturarena Bergisch Land. Es handelt sich hier um einen eher symbolischen Ansatz, da im Zusammenhang mit der Stärkung des Tages- und Wochenendtourismus sowohl aus Gründen der Wirtschaftsförderung, als auch unter Marketinggesichtspunkten hier ein größerer Ansatz dringend erforderlich wäre.

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
1	Tourismus	Rund um Köln/Ausstieg aus der Kooperation Rund um Köln	Kündigung der Vereinbarung	Rösrath wird bei der Streckenführung nicht mehr berücksichtigt			
	Erläuterungen: <u>aus HSK 2010</u>						
	Die Vereinbarung wurde 2010 gekündigt. Ab 2011 entstehen der Stadt hierfür keine Kosten mehr.						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt:
Konsolidierungswert	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	Ja Nein	
Bisheriger Wert	-	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	Ja Nein	
Neuer Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	X	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4						
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus						
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus						
Produkt	15.10.10	Tourismus						
Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			282,50	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge			282,50	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			5.927,01	6.440	10.640	10.720	10.810	10.900
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			718,97	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17 = Ordentliche Aufwendungen			6.645,98	8.440	12.640	12.720	12.810	12.900
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-6.363,48	-8.440	-12.640	-12.720	-12.810	-12.900
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-6.363,48	-8.440	-12.640	-12.720	-12.810	-12.900
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-6.363,48	-8.440	-12.640	-12.720	-12.810	-12.900
29 = Ergebnis			-6.363,48	-8.440	-12.640	-12.720	-12.810	-12.900



Budget 09

Fachbereich 5

Finanzen - Vermögen

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1 09 Fachbereich 5

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.60 Finanzmanagement u. Rechnungswesen
Produkt 01.60.10 Finanzmanagement u. Rechnungswesen

Beschreibung

Das Produkt Finanzmanagement und Rechnungswesen umfasst alle Maßnahmen der Haushaltsführung, der Haushaltsplanung, der Jahresrechnung, des Controlling und Berichtwesens, des Finanzierungsmanagements und der Liquiditätssteuerung, der Zahlungsabwicklung inkl. Buchführung und Verwahrungen, der Buchhaltung, der Vollstreckung. Darüber hinaus sämtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erhebung von Steuern und sonstigen Abgaben und Dienstleistungen der Finanzwirtschaft.

Auftrag

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, NKF Einführungsgesetz, Finanzstatistik, Solidarbeitragsgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Zwangsversteigerungsgesetz, Konkursordnung, Insolvenzordnung, Abgabenordnung, Gewerbesteuerergesetz, Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz, Zivilprozessordnung, Satzungsrecht, Beschlüsse des Rates und des Hauptausschusses

Zielgruppe

Fachbereiche, Verwaltungsführung, Stadtrat, Einwohner und Betriebe, Kommunalaufsicht, Gemeindeprüfungsanstalt

Ziele

Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung Rechtmäßiger, vollständiger und wirtschaftlicher Kassenbetrieb Rechtmäßige, termingerechte und wirtschaftliche Steuer- und Abgabenabwicklung Erreichen des Haushaltsausgleichs

Personal

Beamte:

1 Stelle A8
2,22 Stellen A9
0,25 Stellen A10
1 Stelle A 11
1 Stelle A 12

Beschäftigte nach TVöD:

1 Stelle Entgeltgruppe 5
2,65 Stellen Entgeltgruppe 6
4 Stellen Entgeltgruppe 9

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen

Erläuterungen

Kostenerstattungen und Umlagen beinhalten die Erstattung von Aufwendungen, die für die Musikschule im Rahmen der Finanzbuchhaltung und Haushaltsplanung /-abwicklung erbracht wurden.

Sonstige ordentliche Erträge setzen sich aus Vollstreckungsgebühren und Stundungszinsen zusammen. Die Ansätze wurden an die Ergebnisse der Vorjahre angepasst.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten insbesondere die für die im Zusammenhang mit der Unterhaltung und Wartung im Bereich der EDV anfallenden Kosten.

Im Rahmen der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ist für neben den allgemeinen Geschäftsausgaben für den laufenden Betrieb sowie Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter im Fachbereich ein besonderer Betrag für die Überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt zu berücksichtigen.

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und der sonstigen ordentlichen Aufwendungen konnten zwar Einsparungen erzielt werden. Es besteht zwar noch ein besonderer Bedarf aufgrund der NKF-Umstellung z.B. im Rahmen der Unterstützung des Jahresabschlusses und des anstehenden Gesamtabschlusses.

Erläuterungen zur Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen des Produktes Finanzmanagement und Rechnungswesen werden auch Wohnungsbaudarlehen (an Mitarbeiter/innen, Bauträger und private Bauherren) abgewickelt.

Da die Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen jedoch als Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit abgebildet werden, wird dies nur im Gesamtfinanzplan dargestellt.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen						
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			610,90	200	200	200	200	200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			7.660,00	6.820	6.880	6.940	7.000	7.070
7 + Sonstige ordentliche Erträge			293.228,69	347.740	400.710	409.560	418.410	428.780
10 = Ordentliche Erträge			301.499,59	354.760	407.790	416.700	425.610	436.050
11 - Personalaufwendungen			525.624,36	1.049.420	1.049.740	1.079.370	1.113.160	1.070.010
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			18.543,52	25.000	25.010	25.020	25.390	25.520
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			41.666,56	58.070	131.000	34.500	33.000	101.500
17 = Ordentliche Aufwendungen			585.834,44	1.132.490	1.205.750	1.138.890	1.171.550	1.197.030
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-284.334,85	-777.730	-797.960	-722.190	-745.940	-760.980
19 + Finanzerträge			3.538,96	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
21 = Finanzergebnis			3.538,96	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
22 = Ordentliches Ergebnis			-280.795,89	-774.730	-794.960	-719.190	-742.940	-757.980
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-280.795,89	-774.730	-794.960	-719.190	-742.940	-757.980
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	9.300	13.280	13.280	13.280	13.280
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	140.820	177.160	177.160	177.160	177.160
29 = Ergebnis			-280.795,89	-906.250	-958.840	-883.070	-906.820	-921.860

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5
---------------	----	---------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	6.648,54	6.500	5.900	0	5.100	4.000	4.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.648,54	6.500	5.900	0	5.100	4.000	4.000
Auszahlungen							
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	6.648,54	6.500	5.900	0	5.100	4.000	4.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5								
Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen								
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
9000 Kredite/Darlehen										
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	6.648,54	6.500	5.900	0	5.100	4.000	4.000	0	32.149	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	6.648,54	6.500	5.900	0	5.100	4.000	4.000	0	32.149	



Budget 10

Fachbereich 6

Immobilienervice

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			82.942,58	1.507.400	328.000	328.000	328.000	328.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			229.941,93	255.500	294.500	339.500	339.500	339.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			5.535,28	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			5.006,31	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10 = Ordentliche Erträge			323.426,10	1.771.400	631.000	676.000	676.000	676.000
11 - Personalaufwendungen			1.021.008,64	980.280	1.036.080	1.046.390	1.056.800	1.067.310
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.384.374,65	4.739.660	3.173.980	3.184.590	3.202.450	3.229.310
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	1.402.330	1.444.830	1.469.830	1.475.830	1.488.330
15 - Transferaufwendungen			38.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			520.337,37	527.500	530.460	530.450	530.450	530.450
17 = Ordentliche Aufwendungen			4.963.720,66	7.699.770	6.235.350	6.281.260	6.315.530	6.365.400
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-4.640.294,56	-5.928.370	-5.604.350	-5.605.260	-5.639.530	-5.689.400
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen			7.857,70	6.300	6.300	0	0	6
21 = Finanzergebnis			-7.857,70	-6.300	-6.300	0	0	-6
22 = Ordentliches Ergebnis			-4.648.152,26	-5.934.670	-5.610.650	-5.605.260	-5.639.530	-5.689.406
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-4.648.152,26	-5.934.670	-5.610.650	-5.605.260	-5.639.530	-5.689.406
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	5.628.230	5.529.300	5.529.300	5.529.300	5.529.300
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	30.300	58.190	58.190	58.190	58.190
29 = Ergebnis			-4.648.152,26	-336.740	-139.540	-134.150	-168.420	-218.296

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz	Verpfl. -	Planungsjahr	Planungsjahr	Planungsjahr
Ein- und Auszahlungsarten					Haushaltsjahr	Ermächtigung	2012	2013	2014
					2011				
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			1.310.153,00	1.989.800	122.400	0	968.300	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			55.818,85	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			1.365.971,85	1.989.800	122.400	0	968.300	0	0
Auszahlungen									
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			48.300,00	10.000	170.000	0	10.000	10.000	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.198.852,82	3.349.400	941.500	0	211.500	452.000	900.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			10.581,99	13.500	13.000	0	13.000	13.000	8.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			1.257.734,81	3.372.900	1.124.500	0	234.500	475.000	908.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit			108.237,04	-1.383.100	-1.002.100	0	733.800	-475.000	-908.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der zur kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Immobilien und Liegenschaften im Auftrag und für Rechnung der beauftragenden Fachbereiche mit Ausnahme des Mietflächenbestandes.

Auftrag

Die mengenmäßige Bereitstellung erfolgt auf der Grundlage der Anforderungen der beauftragenden Fachbereiche; gleiches gilt für besondere qualitative Anforderungen, die sich darüber hinaus auch aus besonderen Beschlüssen des Stadtrates und seiner Ausschüsse und der allgemeinen Rechtsordnung ergeben.

Zielgruppe

Unmittelbar: Fachbereiche 1 und 2 der Stadtverwaltung
Mittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger und Bedienstete der Stadtverwaltung

Ziele

- Betriebs- und anforderungsgerechte Bereitstellung
- Werterhaltung
- Aufwandsminimierung

Kenn- u. Messzahlen

Zur Zeit werden folgende Flächen bereitgestellt: (Bruttogeschossflächen gem. GPA Bericht):

- Büroflächen Verwaltung: 5.023 m²
- Grundschulen: 11.897 m²
- Schulen Der Sekundarstufe: 29.169 m²
- Verbundschule: 3.082 m²
- Übrige schulische Anlagen (Sporthallen): 11.903 m²
- Feuerwehrrhäuser: 2.440 m²
- Stadtbücherei: Nn m²
- Notunterkünfte: 2.772 m²
- Asylbewerberwohnungen: 386 m²

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung

Erläuterungen

In diesem Produkt sind alle für die kommunale Aufgabenerfüllung notwendigen Immobilien in städtischem Eigentum oder durch langfristige Anmietung gesicherte Einrichtungen erhalten. Der Bedarf für den Betrieb dieser Einrichtungen wird durch die operativ tätigen Fachbereiche getragen.

Die Haushaltsansätze des Jahres 2011 basieren auf der Grundlage der bestehenden Verträge zur Vermietung von kommunalen Liegenschaften (4 Wohnungen und 2 Tageseinrichtungen für Kinder) entsprechend den erzielbaren oder vereinbarten langfristig gebundenen Mieten.

Die Haushaltansätze für die zu leistenden Aufwendungen ergeben sich ebenfalls auf der Grundlage bestehender Lieferung- und Leistungsvereinbarungen für Elektrizität, Heizmedien, Gebäudereinigung und Außenanlagenpflege.

Für das Jahr 2011 erfolgen folgende Neuvereinbarungen von Liefer- und Leistungsvereinbarungen:

- Gebäudereinigung (01.01.2011)
- Elektrizitätsversorgung der bewirtschafteten Immobilien (01.07.2011)
- Nach der weiteren Entwicklung des liberalisierten Gasmarktes die Lieferung von Erdgas (im Laufe des Jahres 2011)

Die Auswirkungen dieses marktgerechten Preise können heute nur geschätzt werden, da eine Vielzahl von Einflussfaktoren außerhalb des Handlungs- und Einflussbereiches der Stadt Rösrath liegen.

Die Aufwendungen der baulichen Unterhaltung, die den altersbedingten Werteverzehr teilweise abfedern sollen, liegen rd. 1. Mio. Euro unter den bilanziellen Abschreibungen des verwalteten Anlagevermögens. Hier wird der seit Jahren zu verzeichnende Substanzverlust des kommunalen Vermögens auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden müssen, kann jedoch nicht über eine heute schon absehbare Zeit von mehr als 5 Jahren ohne deutliche Beeinträchtigungen der Nutzungen fortgesetzt werden.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen				
1	Versorgungsmedien	Einführung von Richttemperaturen in Räumen	Erlass einer Dienstanweisung und Veränderung der Steuerung der Heizungsanlagen	< 1 v.h. des bisherigen Aufwandes für Strom und Heizenergie				
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Der Erlass der Dienstanweisung ist in Vorbereitung. Die Anpassung der Steuerung der Heizungsanlage erfolgt dann im Rahmen der Dienstanweisung. Eine Ermittlung der einzelnen Einsparbeträge für den Konsolidierungswert ist aufgrund der personalen Ausstattung derzeit nicht möglich. Die Haushaltsansätze berücksichtigen eine Steigerung von 1 v.H. aufgrund allgemeiner Preissteigerungen für Energie und liegen damit unter den empfohlenen Steigerungsraten.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt:	
	Konsolidierungswert	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Ja	Nein
Bisheriger Wert	-	835.000 €	843.000 €	850.000 €	854.000 €	x		
Neuer Wert	-	835.000 €	843.000 €	850.000 €	854.000 €	x		
2	Versorgungsmedien	Einführung eines Ressourcenverbrauchsmanagements in der Stadtverwaltung Rösrath	Erlass einer Dienstanweisung für Energiemanagement und Aufbau eines Berichtswesens zur Verbrauchserfassung und	< 1 v.h. des bisherigen Aufwandes Strom, Heizenergie, Ver- und Entsorgung				
	<u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010 Die Vorbereitung dieser Dienstanweisung sowie der Aufbau des entsprechenden Berichtswesens ist wegen der personalen Ausstattung z.Zt. nicht möglich. Daher kann kein Konsolidierungswert ausgewiesen werden. Die Haushaltsansätze berücksichtigen eine Steigerung von 1 v.H. aufgrund allgemeiner Preissteigerungen für Energie und liegen damit unter den empfohlenen Steigerungsraten.							
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt:	
	Konsolidierungswert	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Ja	Nein
Bisheriger Wert	-	835.000 €	843.000 €	850.000 €	854.000 €	x		
Neuer Wert	-	835.000 €	843.000 €	850.000 €	854.000 €	x		

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
3	Flächenmanagement Büroflächen	Abmietung von Teilflächen in Hoffnungsthal Mitte;	<ul style="list-style-type: none"> · Einführung eines Büroflächenmanagements; · Festlegung von Büroflächenstandards als Versorgungsgrundlage · Reduzierung des Raumbedarfs durch organisatorische Maßnahmen (Mehrfachnutzung eines Arbeitsplatzes) · Neue Arbeitszeit- und Arbeitsplatzmodelle u.v.a.m. <p>In Zuständigkeit des Fachbereiches 1</p>	Max. 50 v.h. des von der GPA genannten Wertes, da für die wesentlichen Flächen in Hoffnungsthal Mitte noch langfristige Verträge gelten.			
<p><u>Erläuterungen:</u> aus HSK 2010</p> <p>Von den internen Überlegungen der Anmietung zusätzlicher Flächen wird abgesehen. Die Maßnahmenvorschläge können nur als solche verstanden werden und sind von den beauftragenden Fachbereichen in fachlicher, sachlicher Zuständigkeit und Verantwortung aufzubereiten.</p>							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung	
Konsolidierungswert	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	419.710 €	419.710 €	419.710 €	419.710 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	419.710 €	419.710 €	419.710 €	419.710 €		X

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
4	Flächenmanagement Schulflächen	Reduzierung der Flächen für die allgemeinbildenden Schulen ((am Standort Freiherr-vom-Stein-Straße)	Umsetzung kann wegen der Wirkung und Bedeutung nur auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen erfolgen! · Erstellung einer Schulentwicklungsplanung (Wie sieht die Rösrath Schullandschaft 2020 aus?) · Festlegung von Maßnahmenschritten zur Erreichung dieses Zieles · Abgleich des Raumbestandes mit den Notwendigkeiten der Maßnahmenschritte · Konkrete Umsetzung von Maßnahmen-schritten oder Teilschritten In der Zuständigkeit des Fachbereiches 2	Verlust von autonom nutzbaren Unterrichtsflächen für die Volkshochschule und ergänzende sozialpädagogische Angebote am Schulzentrum Freiherr-vom-Stein-Straße.			
<p>Erläuterungen: <u>aus HSK 2010</u> Die Empfehlung zum Abriss des Pavillon Freiherr-vom-Stein-Str. (< 1 % der Schulflächen) liegt vor und wird zur Umsetzung vorbereitet (rechtlich durch Beschlussvorlagen, tatsächlich durch Abbruchplanung). Das führt in 2011 zu Mehrkosten für den Abbruch von 20.000 € und ab 2012 zu Minderaufwand von rd. 9.000 € pro Jahr, verteilt auf verschiedene Ansätze.</p>							
Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung							
Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung bereits berücksichtigt:	
Konsolidierungswert	0 €	-20.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	bereits berücksichtigt:	
Bisheriger Wert	-	0 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	20.000 €	0 €	0 €	0 €		x

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung

Haushaltssicherungskonzept - Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung - Bedingungen, Maßgaben und Auswirkungen

Nr.	Bereich	Konkrete Maßnahmenbeschreibung	Notwendige Verfahrensschritte	Mögliche Auswirkungen			
5	Reinigung	Reduzierung der Reinigungsstandards in den kommunalen Liegenschaften	Abstimmung mit den beauftragenden Fachbereichen; Information der Nutzer über die Reduzierungen; Information der zuständigen Ausschüsse über die Reduzierungen	Beschwerden der Nutzer über reduzierte Standards, z.B. wird der Reinigungsturnus in den Sporthallen nach Angaben des Auftragsfachbereiches durchschnittlich halbiert, Flurflächen in bestimmten Gebäuden auch nur noch jeden 2 Tag gereinigt.			
	Erläuterungen: <u>aus HSK 2010</u>						
	Die europaweite Ausschreibung wird z.Zt. durchgeführt. Eine konkrete Preisbildung erfolgt im Rahmen der Ausschreibung und wird nach derzeitiger Planung im Dezember 2010 vorliegen, so dass hier keine konkrete Betragsangabe möglich ist. Aussagen zu Erfahrungen mit den im Rahmen der Ausschreibung erfolgten Standardanpassungen werden Mitte 2011 vorliegen und den zuständigen Ausschüssen berichtet.						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
Konsolidierungswert	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	560.000 €	565.000 €	572.000 €	580.000 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	560.000 €	565.000 €	572.000 €	580.000 €	x	
6	Reinigung	Verzicht auf die Wiederbesetzung der freiwerdenden Stelle des eigenen Reinigungspersonals	Allgemeiner Grundsatzbeschluss	Ja, ab 2010 mit rd. 4.400 € und ab 2011 rd. 17.800 €*			
	Erläuterungen: <u>aus HSK 2010</u>						
	Entbehrlich (*diese Personalkostenauswirkungen sind bereits in der Finanzplanung enthalten)						
	Maximal erzielbarer Haushaltseffekt/Jahr - Konkrete Auswirkungen auf die Haushalts- und mittelfristige Ergebnisplanung						
	Planungsjahr:	Max.Wert/Jahr	2011	2012	2013	2014	in der vorliegenden Haushaltsplanung
Konsolidierungswert	17.800 €	17.800 €	17.800 €	17.800 €	17.800 €	bereits berücksichtigt	
Bisheriger Wert	-	17.800 €	17.800 €	17.800 €	17.800 €	Ja	Nein
Neuer Wert	-	0 €	0 €	0 €	0 €	x	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft						
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			82.942,58	1.507.400	328.000	328.000	328.000	328.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			215.813,79	229.500	274.500	319.500	319.500	319.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			5.535,28	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge			5.006,31	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10 = Ordentliche Erträge			309.297,96	1.745.400	611.000	656.000	656.000	656.000
11 - Personalaufwendungen			871.663,44	933.480	977.170	987.030	996.990	1.007.050
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.265.122,56	4.636.760	3.065.720	3.075.970	3.093.470	3.119.970
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	1.402.330	1.444.830	1.469.830	1.475.830	1.488.330
15 - Transferaufwendungen			38.000,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			520.337,37	527.450	530.410	530.410	530.410	530.410
17 = Ordentliche Aufwendungen			4.695.123,37	7.500.020	6.018.130	6.063.240	6.096.700	6.145.760
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-4.385.825,41	-5.754.620	-5.407.130	-5.407.240	-5.440.700	-5.489.760
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen			7.857,70	6.300	6.300	0	0	6
21 = Finanzergebnis			-7.857,70	-6.300	-6.300	0	0	-6
22 = Ordentliches Ergebnis			-4.393.683,11	-5.760.920	-5.413.430	-5.407.240	-5.440.700	-5.489.766
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-4.393.683,11	-5.760.920	-5.413.430	-5.407.240	-5.440.700	-5.489.766
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	5.628.230	5.529.300	5.529.300	5.529.300	5.529.300
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	21.210	44.690	44.690	44.690	44.690
29 = Ergebnis			-4.393.683,11	-153.900	71.180	77.370	43.910	-5.156

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.581,99	4.500	4.000	0	4.000	4.000	4.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.581,99	4.500	4.000	0	4.000	4.000	4.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.581,99	-4.500	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6								
Produktbereich	01	Innere Verwaltung								
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft								
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung								
Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen										
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter										
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.717,65	2.500	2.000	0	2.000	2.000	2.000	-133	14.085	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.717,65	-2.500	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	133	-14.085	
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände										
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.864,34	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0	16.864	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.864,34	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	-16.864	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung

Beschreibung

Projektierung von für die kommunale Aufgabenerfüllung erforderlichen Immobilien und Liegenschaften sowie Bau, Errichtung, Sanierung, Umbau oder Erwerb der Immobilien und Liegenschaften. Verwertung nicht mehr benötigter Immobilien und Liegenschaften.

Auftrag

allgemeine Rechtsordnung, Beschlüsse des Stadtrates und Beauftragung durch einzelne Fachbereiche der Stadtverwaltung

Zielgruppe

Unmittelbar: Fachbereiche 1 und 2 der Stadtverwaltung, der Stadtrat
Mittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger und Bedienstete der Stadtverwaltung

Ziele

Anforderungsoptimierte Projektierung und budgetkonforme Realisierung

Kenn- u. Messzahlen

Ausführungsquote = geplante Auszahlungen für Baumaßnahmen im Verhältnis zum aktuellen Mittelabfluss Investitionsvolumen in € je Einwohner

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung

Erläuterungen

In diesem Produkt sind die einzelnen investiven Maßnahmen in Einzahlungen und Auszahlungen und die aktivierbaren Eigenleistungen dargestellt.

Für das Jahr 2011 sind dies nach derzeitigem Stand die nachfolgend kurz erläuterten Maßnahmen.

Kinderspielplätze

Unter diesem Titel ist der Ersatz von Spielgeräten auf verschiedenen Spielplätzen im Stadtgebiet vorgesehen, nachdem über Jahre keine Ersatzbeschaffungen vorgenommen wurden.

Städtebauliche Sanierung Haus Eulenbroich

Unter diesem Titel ist die Errichtung einer Bildungswerkstatt im interkommunalen Verbund mit den Partnerstädten Overath, Lohmar und Troisdorf auf der Grundlage der Kostenschätzung für die Jahre 2007 bis 2011 dargestellt. Die Maßnahme wurde grundsätzlich vom Stadtrat am 18.12.2006 nach Vorberatung in den Fachausschüssen beschlossen und grundsätzlich in das Investitionsprogramm aufgenommen (Drucksachen-Nr. 456-2006). Im Rahmen der Projektkonkretisierung wurde Anfang 2007 ein beschränkter Architektenwettbewerb durchgeführt und die Planung im Sinne von Entwurfsstudien konkretisiert. Zur Vorbereitung des vom Bauausschuss am 29.08.2008 beschlossenen Förderantrages wurden die Gebäudeplanungen an die Qualität von Entwurfsplanungen geführt und entsprechende Kostenschätzungen erstellt. Die aktuelle Investitionssumme wurde am 21.11.2007 im Bauausschuss mitgeteilt und ist Grundlage der parallel beratenen Betriebsform und der zugrundeliegenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen (Drucksachen-Nr. 606-2007).

Für 2011 sind die Auszahlungen zur Fertigstellung der Maßnahme vorgesehen. Die Realisierung der Maßnahme ist durch die Bewilligung von Fördermitteln gesichert.

Ausbau der städtischen Kindertagesstätten im Rahmen des U3-Programms

Durch den mit Fördermitteln unterstützten Umbau der beiden städtischen Kindertagesstätten werden die räumlichen Voraussetzungen für die Betreuung der unter dreijährigen Kinder in diesen Einrichtungen verbessert.

Feuerwehrgebäude Rösrath und Forsbach

Entsprechend der Aussagen im Brandschutzbedarfplan sind für das Jahr 2011 Mittel für die Überplanungen der beiden Feuerwehrstandorte vorgesehen.

Die beiden Maßnahmen umfassen überschläglich ein Gesamtvolumen in Höhe von 1,5 Mio. € die jedoch nicht vollständig im Finanzplanungszeitraum bis 2014 dargestellt sind, sondern auch in den darauf folgenden Jahren vorgesehen sind.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6						
Produktbereich	01	Innere Verwaltung						
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft						
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen			104.108,46	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen			104.108,46	0	0	0	0	0
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-104.108,46	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-104.108,46	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-104.108,46	0	0	0	0	0
29 = Ergebnis			-104.108,46	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.310.153,00	1.989.800	122.400	0	968.300	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	55.818,85	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.365.971,85	1.989.800	122.400	0	968.300	0	0
Auszahlungen							
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	48.300,00	10.000	170.000	0	10.000	10.000	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.198.852,82	3.349.400	941.500	0	211.500	452.000	900.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.247.152,82	3.364.400	1.116.500	0	226.500	467.000	900.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	118.819,03	-1.374.600	-994.100	0	741.800	-467.000	-900.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze									
100 Grundstücke übergreifend									
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	55.818,85	0	0	0	0	0	0	0	55.819
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	48.300,00	10.000	170.000	0	10.000	10.000	0	0	248.300
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	7.518,85	-10.000	-170.000	0	-10.000	-10.000	0	0	-192.481
4131 Feuerwehrgebäude Rösrath									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	50.000	0	0	300.000	700.000	0	1.050.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-50.000	0	0	-300.000	-700.000	0	-1.050.000
4132 Feuerwehrgebäude Forsbach									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	25.000	0	0	0	0	0	25.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-25.000	0	0	0	0	0	-25.000
4211 Katholische Grundschule Rösrath									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	533,88	0	0	0	0	0	0	0	534
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-533,88	0	0	0	0	0	0	0	-534
4212 GGS Hoffnungsthal									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.619,73	0	0	0	0	0	0	0	12.620
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.619,73	0	0	0	0	0	0	0	-12.620
4213 GGS Forsbach									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.372,22	0	0	0	0	0	0	0	7.372
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.372,22	0	0	0	0	0	0	0	-7.372
4214 GGS Rösrath									
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
4220 Hauptschule									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.847,00	0	30.000	0	0	0	0	0	55.847
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-25.847,00	0	-30.000	0	0	0	0	0	-55.847
4230 Realschule									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	100.000	0	100.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	-100.000	0	-100.000
4240 Gymnasium									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	112.000	0	0	0	100.000	0	212.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-112.000	0	0	0	-100.000	0	-212.000
4250 sonstige Schulen (KKS)									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	211.500	152.000	0	0	363.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	-211.500	-152.000	0	0	-363.500
4270 sonstige Einrichtungen Schulen									
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	342.720,00	441.100	0	0	0	0	0	0	783.820
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	518.211,67	0	0	0	0	0	0	0	518.212
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-175.491,67	441.100	0	0	0	0	0	0	265.608
4460 Kinderspielplätze									
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	25.000	30.000	0	0	0	0	0	55.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	0	0	20.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-30.000	-35.000	0	-5.000	-5.000	0	0	-75.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6								
<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen	
Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze										
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	0	0	20.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-30.000	-35.000	0	-5.000	-5.000	0	0	-75.000	
4464 Kindertagesstätten										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	122.400	122.400	0	0	0	0	0	244.800	
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	140.000	147.000	0	0	0	0	0	287.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-17.600	-24.600	0	0	0	0	0	-42.200	
4560 Sportplatz Bergsegen										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	400.500	0	0	0	0	0	0	400.500	
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	31.419,90	474.000	0	0	0	0	0	0	505.420	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-31.419,90	-73.500	0	0	0	0	0	0	-104.920	
4561 Kugelstoßanlage										
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	10.000	0	0	0	0	0	0	10.000	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	0	-10.000	
4800 Bensberger Str. 43										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	830.000,00	0	0	0	0	0	0	0	830.000	
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	87.751,05	0	0	0	0	0	0	0	87.751	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	742.248,95	0	0	0	0	0	0	0	742.249	
4801 Sanierung Eulenbroich										
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	137.433,00	1.025.800	0	0	968.300	0	0	0	2.131.533	
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	515.097,37	2.700.400	547.500	0	0	0	0	-40.326	3.722.672	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-377.664,37	-1.674.600	-547.500	0	968.300	0	0	40.326	-1.591.139	

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der zur kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Grünflächen, Parkflächen, Hochwasserschutzräume und Waldflächen

Auftrag

allgemeine Rechtsordnung, Gemeindeordnung, kommunales Abgabenrecht, Umweltrecht, Beschlüsse des Stadtrates

Zielgruppe

Unmittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger

Ziele

Bewahrung der Schöpfung und Werterhaltung des kommunalen Besitzes, anforderungsgerechter Betrieb, intergenerative Gerechtigkeit durch Sicherung eines nachhaltigen Holzzuwachses, Schutz öffentlicher und privater Rechtsgüter durch ordnungsgemäßen Betrieb, Schaffung von landschafts- und naturgerechten Wirtschafts- und Waldflächen

Kenn- u. Messzahlen

Fläche der Grün- und Parkanlagen in 37.223 m², Städtischer Forstbesitz rd. 94 ha, wesentlich als Streubesitz, Fläche der bewirtschafteten Hochwasserschutzräume in 84.310 m²

Erläuterungen

Die Erträge dieses Produktes resultieren aus den Erlösen durch Holzverkäufe aus dem städtischen Forstbesitz und zukünftige aus Miet- und Pachteinnahmen, die aus den städtischen Eigentumsflächen der Land- und Forstwirtschaft erzielt werden – siehe hierzu auch die Erläuterung zu Produkt 01.70.10.

Die Aufwendungen beinhalten

- den Aufwand für die Unterhaltung und Pflege der städtischen Parkanlagen (Rasenschnitt, Beetpflege, Gehölzpflege und –schnitt) durch die Stadtwerke Rösrath.
- die Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der städtischen Hochwasserschutzräume in Venauen, Rösrath/Menzlingen und Scharrenbroich auf der Grundlage der wasserrechtlichen Genehmigungsverpflichtungen
- Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Forstflächen durch den Landesbetrieb Wald und Holz.

Wesentlicher Aufwandsblock in diesem Produkt ist die zur Zeit noch gebührenrechtlich relevante Erstattung eines Betrages von 50.000 Euro für den Erholungs- und Parkcharakter der Friedhöfe.

Ziel der Bewirtschaftung dieses Produktes ist es, diejenigen Aufwendungen, die nicht durch Gesetz, Gebührenrecht oder Genehmigungen oder unmittelbar auf die Parkanlagen entfallen, durch ordentliche Erträge aus dem Betrieb der zugeordneten Immobilien zu decken.

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6						
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ertrags- und Aufwandsarten								
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			14.128,14	26.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10 = Ordentliche Erträge			14.128,14	26.000	20.000	20.000	20.000	20.000
11 - Personalaufwendungen			45.236,74	46.800	58.910	59.360	59.810	60.260
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			119.252,09	102.900	108.260	108.620	108.980	109.340
15 - Transferaufwendungen			0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	50	50	40	40	40
17 = Ordentliche Aufwendungen			164.488,83	199.750	217.220	218.020	218.830	219.640
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-150.360,69	-173.750	-197.220	-198.020	-198.830	-199.640
21 = Finanzergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis			-150.360,69	-173.750	-197.220	-198.020	-198.830	-199.640
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-150.360,69	-173.750	-197.220	-198.020	-198.830	-199.640
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	9.090	13.500	13.500	13.500	13.500
29 = Ergebnis			-150.360,69	-182.840	-210.720	-211.520	-212.330	-213.140

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl.- Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014
Ein- und Auszahlungsarten							
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000

Doppischer Budgetplan 2011

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen

<u>Teilfinanzplan - einzelne Investitionsmaßnahmen</u> Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz Haushaltsjahr 2011	Verpfl. - Ermächtigung	Planungsjahr 2012	Planungsjahr 2013	Planungsjahr 2014	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/ Auszahlungen
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0	8.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	-8.000
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	4.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	0	12.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-4.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	0	-12.000

